

SURTECO

In Bewegung für die Zukunft

Geschäftsbericht 2025

Auf einen Blick

Mio. €	2023	2024	2025	Δ 24-25 in %
Umsatzerlöse	835,1	856,6	821,2	-4
Auslandsumsatzquote in %	80	81	81	+0
EBITDA	66,6	94,4	72,1	-24
EBITDA-Marge in %	8,0	11,0	8,8	
EBITDA adjusted	86,4	95,3	80,2	-16
EBITDA-Marge adjusted	10,3	11,1	9,8	
Abschreibungen	-58,5	-59,9	-58,3	-3
EBIT	8,1	34,5	13,7	-60
EBIT-Marge in %	1,0	4,0	1,7	
Finanzergebnis	-15,8	-14,9	-24,5	
EBT	-7,7	19,6	-10,8	-155
Konzerngewinn /-fehlbetrag	-12,3	8,4	-14,3	-270
Ergebnis je Aktie in €	-0,79	0,54	-0,92	-270
Anzahl Aktien	15.505.731	15.505.731	15.505.731	
Investitionen	182,7	25,2	29,8	+18
Bilanzsumme	1.041,80	1.012,4	947,8	-6
Eigenkapital	392,9	410,5	363,7	-11
Eigenkapitalquote in %	37,7	40,5	38,4	-2,1 Pkt.
Nettofinanzverschuldung zum 31.12.	359,3	339,9	312,4	-8
Verschuldungsgrad zum 31.12. in %	91	83	86	+3 Pkt.
Mitarbeiter Ø/Jahr	3.756	3.718	3.712	-
Mitarbeiter zum 31.12.	3.685	3.732	3.695	-1



In Bewegung für die Zukunft

Hinter SURTECO steckt weit mehr als ein Unternehmen. Es ist ein lebendiges Netzwerk aus Menschen und Kompetenzen, das gemeinsam Lösungen entwickelt und sich kontinuierlich weiterentwickelt. Jede Einheit bringt ihre Expertise ein und im Zusammenspiel entstehen Ideen, die greifbare Ergebnisse schaffen und die Grundlage für nachhaltigen Erfolg bilden.

Der Leitgedanke des diesjährigen Geschäftsberichts, „In Bewegung für die Zukunft“, beschreibt genau diesen Zustand: SURTECO ist in Bewegung, entwickelt sich kontinuierlich weiter, passt Strukturen an, schärft sein Portfolio und richtet die Organisation konsequent auf eine nachhaltige Zukunft aus. Fortschritt entsteht dabei vor allem durch Zusammenarbeit – innerhalb der globalen Organisation ebenso wie im engen Dialog mit Kunden. Erst im Zusammenspiel von Mitarbeitenden, Kunden und Partnern nehmen Produkte Gestalt an. So entstehen aus Materialien Lösungen, die Funktionalität, Qualität und Innovation verbinden.

Die Struktur von SURTECO ist – wie jede dynamische Organisation – ein kontinuierlicher Prozess. Das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2025 stellte SURTECO vor spürbare Herausforderungen,

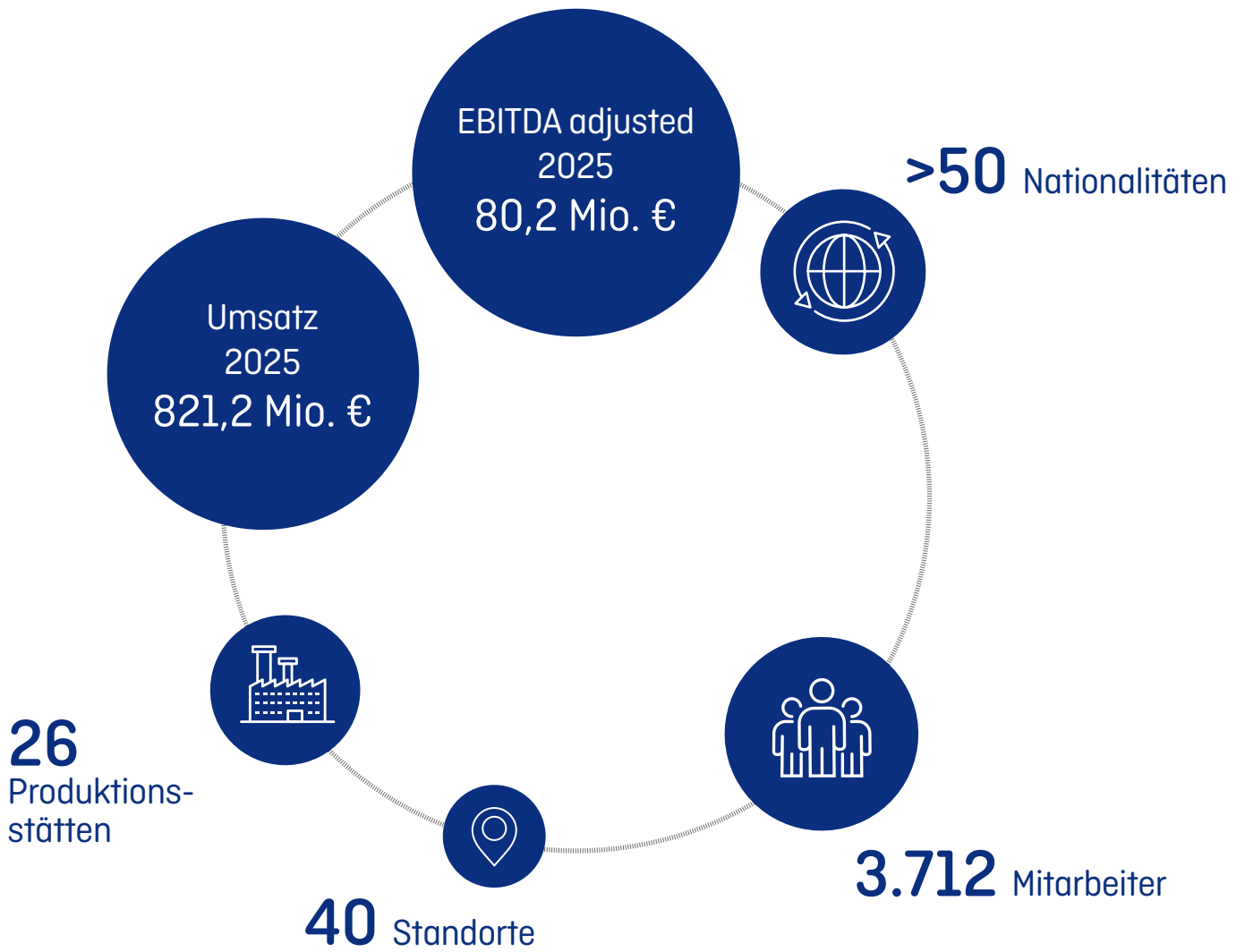
geprägt von einer sich abschwächenden Nachfrage im Hochbau- und Renovierungssektor infolge hoher Baukosten, erhöhter Zinsen sowie einer Zurückhaltung der Konsumenten aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung. Zudem führten Handelsbarrieren und Zölle zu steigenden Kosten. Diese Rahmenbedingungen erfordern Anpassungsfähigkeit, klare Prioritäten und konsequentes Handeln.

Stillstand ist keine Option. Fortschritt entsteht durch Bewegung – durch Analyse, Entscheidungen und konsequente Weiterentwicklung. Das Jahr 2025 wurde zu einem Jahr der Zusammenarbeit: Über Regionen und Geschäftsbereiche hinweg arbeiteten die Teams daran, die Struktur und Form von SURTECO weiter zu stärken.

Die folgenden Seiten zeigen anhand ausgewählter Beispiele, wie SURTECO gemeinsam mit seinen Partnern innovative Konzepte in maßgeschneiderte Anwendungen überführt. Sie verdeutlichen, wie Portfolio, technologische Kompetenz und globale Zusammenarbeit dazu beitragen, langfristige Partnerschaften zu stärken und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.

SURTECO bleibt damit das, was das Leitmotiv beschreibt: ein Unternehmen in Bewegung, das sich ständig neu formt, um Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende und externe Stakeholder zu schaffen.

Kennzahlen



Nachhaltigkeit bei SURTECO



Die Möbel- und Einrichtungsindustrie bewegt sich zunehmend in Richtung nachhaltiger Materialien.

Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten, die höchsten Anforderungen gerecht werden, wächst stetig.

Unser Fokus liegt auf der Reduktion von Abfällen, der Optimierung der Materialeffizienz und der Minimierung des CO₂-Fußabdrucks.

Nachhaltigkeit bildet einen zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie von SURTECO.

SURTECO übernimmt eine führende Rolle in dieser Entwicklung und bietet umweltfreundliche Lösungen, ohne dabei Kompromisse bei Qualität und Design einzugehen.

Wir integrieren die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in unsere Geschäftsprozesse.

Unser Engagement und Ziele.



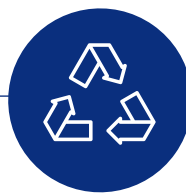
0 %

Netto-Null-Emissionen bis 2045.



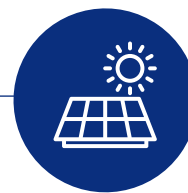
50 %

Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2030.



100 %

der Standorte nach Zero Pellet Loss zertifiziert bis 2029.



> 2500 kWp

Solarstrom weltweit in Betrieb.

Für SURTECO bedeutet Nachhaltigkeit eine perfekte Balance zwischen anspruchsvollem Design und herausragender Qualität zu erreichen – ganz ohne Kompromisse. Wir investieren konsequent in Forschung und Entwicklung, um nachhaltige Materialien zu fördern, die uns einen klaren Wettbewerbsvorteil verschaffen. Unsere energieeffizienten Produktionsprozesse tragen maßgeblich zur Abfallvermeidung bei und reduzieren die Umweltbelastung. Wenn möglich, setzen wir auf 100 % erneuerbare Energien, wie Solar- und Windkraft, um unseren ökologischen Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verringern. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf einen transparenten und verantwortungsvollen Beschaffungsprozess, um sicherzustellen, dass alle Umwelt- und Sozialstandards in jeder Phase eingehalten werden.

Im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN fokussiert sich SURTECO auf die Bereiche, in denen wir den größten positiven Einfluss ausüben können. Durch die konsequente Integration von Nachhaltigkeit in all unsere Prozesse stellen wir sicher, dass wir nicht nur die Erwartungen unserer Kunden erfüllen, sondern auch aktiv zu einer nachhaltigeren Zukunft für kommende Generationen beitragen.

Solarenergie stärkt nachhaltige Energieversorgung am Standort Agawam

Die Solaranlage am nordamerikanischen Standort von SURTECO in Agawam, Massachusetts wurde am 10. Februar 2025 in Betrieb genommen und liefert seitdem zuverlässig erneuerbare Energie. Nach rund einem Jahr Betriebszeit zeigt sich ein äußerst positives Ergebnis: Insgesamt wurden rund 1,46 GWh Strom erzeugt, das entspricht 1.460.000 Kilowattstunden sauberer Energie aus Sonnenkraft – genug, um etwa 420 Einfamilienhäuser für ein ganzes Jahr mit Strom zu versorgen.

Durch diese Stromproduktion konnte eine erhebliche Menge an Treibhausgasen vermieden werden. Die Anlage hat innerhalb ihres ersten Betriebsjahres mehr als 1.000 Tonnen CO₂ eingespart. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der unterneh-

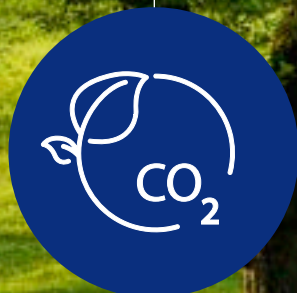
mensbezogenen Emissionen und unterstützt die langfristigen Klimaziele von SURTECO. Zur besseren Veranschaulichung: Die eingesparte CO₂-Menge entspricht in etwa der Wirkung von über 17.000 neu gepflanzten Bäumen.

Die Solaranlage in Agawam zeigt damit eindrucksvoll, welchen Beitrag lokale Investitionen in erneuerbare Energien leisten können – sowohl für eine nachhaltige Energieversorgung als auch für den aktiven Klimaschutz.



Ökologischer Nutzen

entspricht
≈1.000
Tonnen eingesparter
CO₂-Emissionen



entspricht
≈17.000
gepflanzter Bäume



entspricht
≈4.000.000
zurückgelegten Kilometern
mit einem Elektrofahrzeug



SURTECO

Business Unit Surfaces



PETG-Folien aus recyceltem Material

SURTECO bietet sein gesamtes PETG-Folienportfolio auf Basis recycelter Rohstoffe an. Die Folien eignen sich für die 3D und 2D Verarbeitung und sind in zahlreichen Unifarben sowie bedruckten Dekoren erhältlich. Ergänzt wird das Sortiment durch ein breites Spektrum an Texturen; für Unifarben steht zudem die supermatte, Anti-Fingerprint-Oberfläche Sphera zur Verfügung.

Die Herstellung erfolgt in Schweden nach firmeneigenen Rezepturen unter Einsatz chemisch recycelter PETG-Rohstoffe. Ergänzend zum etablierten mechanischen Recycling kommen innovative chemische Recyclingverfahren zum Einsatz, die auch schwer recycelbare Polyesterabfälle wieder in den Wertstoffkreislauf zurückführen.

Eine dieser Technologien ist die Polyester-Erneuerungstechnologie (PRT) von Eastman Chemical Company. Dabei werden Polyester in einem Methanolysenprozess in ihre chemischen Bausteine zerlegt und anschließend erneut zu Polymeren zusammengesetzt. Auf diese Weise lassen sich PET, PETG und weitere Copolyester in einer Qualität herstellen, die mit Neuware vergleichbar ist.

Das chemische Recycling ermöglicht hohe Materialreinheit, die Verarbeitung auch gemischter oder verunreinigter Polyesterabfälle sowie den Erhalt der Materialeigenschaften. Gleichzeitig fördert es geschlossene Stoffkreisläufe und erweitert die Anwendungsmöglichkeiten recycelter Rohstoffe.

Alle PETG-Folien aus recyceltem PETG (rPETG) von SURTECO bestehen aus chemisch recyceltem PET und sind damit ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Produktstrategie des Unternehmens.





Papierbasierte Kanten mit einer Dicke von bis zu 1 Millimeter

SURTECO erweitert sein Portfolio nachhaltiger Möbeloberflächen um papierbasierte Kantenbänder aus nachwachsenden Rohstoffen. Neben der bewährten Standarddicke von rund 0,3 Millimetern stehen nun auch Varianten mit 0,5 und 1 Millimeter zur Verfügung.

Mit dieser Sortimentserweiterung eröffnet SURTECO Möbelherstellern neue Gestaltungsspielräume, um Produkte gleichzeitig nachhaltig, hochwertig und optisch ansprechend zu gestalten. Die Kantenbänder sind sowohl in Unifarben als auch als gedruckte Dekore erhältlich und lassen sich präzise auf bestehende Farb- und Dekorpaletten abstimmen. Besonders die 1 Millimeter-Variante bietet zusätzliche Designoptionen: Wie bei anderen Dickkanten üblich, kann ein Radius angefräst werden, um vielfältige Oberflächenoptiken zu realisieren.

Die Entwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit führenden Möbelherstellern. Dieser partnerschaftliche Ansatz gewährleistet, dass industrielle Anforderungen direkt in die Produktentwicklung einfließen und die Technologie praxisnah optimiert wird.

Die papierbasierten Kantenbänder sind ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von SURTECO. Durch den konsequenten Einsatz nachwachsender Rohstoffe tragen sie zur Ressourcenschonung und zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks in der Möbelproduktion bei. SURTECO verbindet damit ökologische Verantwortung mit höchster Produktqualität und setzt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu nachhaltigen Möbeloberflächen.



SURTECO investiert in hochmoderne IPA 9-Anlage am Standort Sassenberg

Mit der neuen IPA 9-Anlage setzt SURTECO am Standort Sassenberg einen bedeutenden technologischen Meilenstein. Die Investition von 14,5 Millionen Euro ist zugleich die größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte.

Die Anlage vereint bewährte Imprägnier-Technologie mit innovativer Lackiertechnik. Erstmals wurde ein ESH-Lackierwerk mit Excimer-Technologie integriert, das energieeffizient und emissionsarm Oberflächen mit besonderen Eigenschaften erzeugt, darunter supermatte und besonders kratzfeste Varianten. Auch die Inline-Produktion hochwertiger Produkte wie der Sedatecs-Oberfläche ist nun ohne nachgelagerte Verarbeitungsschritte möglich.

Die IPA 9 ist vollständig digital gesteuert und wird über mehrere Arbeitsstationen überwacht. Das optimiert Abläufe, verkürzt Reaktionszeiten und erhöht sowohl Prozesssicherheit als auch Produktionsqualität. Durch die Nutzung von Echtzeitdaten lassen sich Produktionsprozesse kontinuierlich analysieren und optimieren.

Zugleich setzt die Anlage Maßstäbe in Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Umweltverträglichkeit. Mit dieser Investition stärkt SURTECO die Kapazität und Flexibilität des Standorts und schafft die Voraussetzungen, um den steigenden Anforderungen an Individualisierung und Geschwindigkeit gerecht zu werden. Sassenberg bleibt damit ein leistungsstarker und zukunftsfähiger Standort innerhalb der SURTECO Gruppe.



PROADEC & Forestales Latinoamericanos

Forestales Latinoamericanos ist ein familiengeführtes Unternehmen und führender Akteur in Costa Ricas Forst- und Holzindustrie. Mit über 60 Jahren Erfahrung und mehr als 400 Mitarbeitenden bewirtschaftet das Unternehmen über 3.000 Hektar nachhaltiger Plantagen und vertreibt hochwertige Holz- und Melaminprodukte unter der Marke Probosque.

Forestales Latinoamericanos suchte einen verlässlichen Partner für PVC-Kantenbänder, der höchste Farbgenauigkeit, gleichbleibend hohe Qualität und gemeinsame Nachhaltigkeitsstandards bietet – passend zu den Arauco-Plattenprodukten.

2025 entschied sich Forestales Latinoamericanos für PROADEC, aufgrund dessen lokalen Expertise, seines exzellenten Service und der hohen Produktqualität. Bis September 2025 wurden

45 Arauco-Farben ausgeliefert und weitere 40 + Lamitech-Farben befinden sich in der Entwicklung. Trotz eines höheren Preisniveaus konnte PROADEC dank Zuverlässigkeit und technischer Unterstützung die Partnerschaft sichern und sich als alleiniger Kantenbandlieferant für den vollen Kundenumsatz positionieren.

WESENTLICHE HIGHLIGHTS

- 45 Arauco-Farben ausgeliefert
- 40 + Lamitech-Farben in Entwicklung
- Kundenpotenzial: 1 Mio. € pro Jahr
- Klare Perspektive auf 100 % Wallet Share
- Abschluss der Partnerschaft mit Premiumpreisniveau dank überzeugendem Service, hoher Qualität und lokaler Markt-kompetenz



CIRCULAR EDGE – Strategischer Meilenstein in der nachhaltigen Produktentwicklung

Im Februar 2025 brachte SURTECO CIRCULAR EDGE, eine neue Produktlinie nachhaltiger Polypropylen-Kantenbänder, auf den Markt, um den steigenden Anforderungen der Möbelindustrie an umweltverantwortliche Materialien gerecht zu werden und die Einhaltung künftiger regulatorischer Vorgaben zu gewährleisten. Die Einführung von CIRCULAR EDGE markiert einen wichtigen Schritt in SURTECOs langfristiger Nachhaltigkeitsstrategie.

Am Standort Gladbeck entwickelt, umfasst die Linie zwei zertifizierte Varianten:

CIRCULAR 50: Enthält über 50 % postindustrielles Recyclingmaterial, zertifiziert durch FLUSTIX Recycled und reduziert den Product Carbon Footprint (PCF) um 47 % gegenüber Standard-Polypropylen.

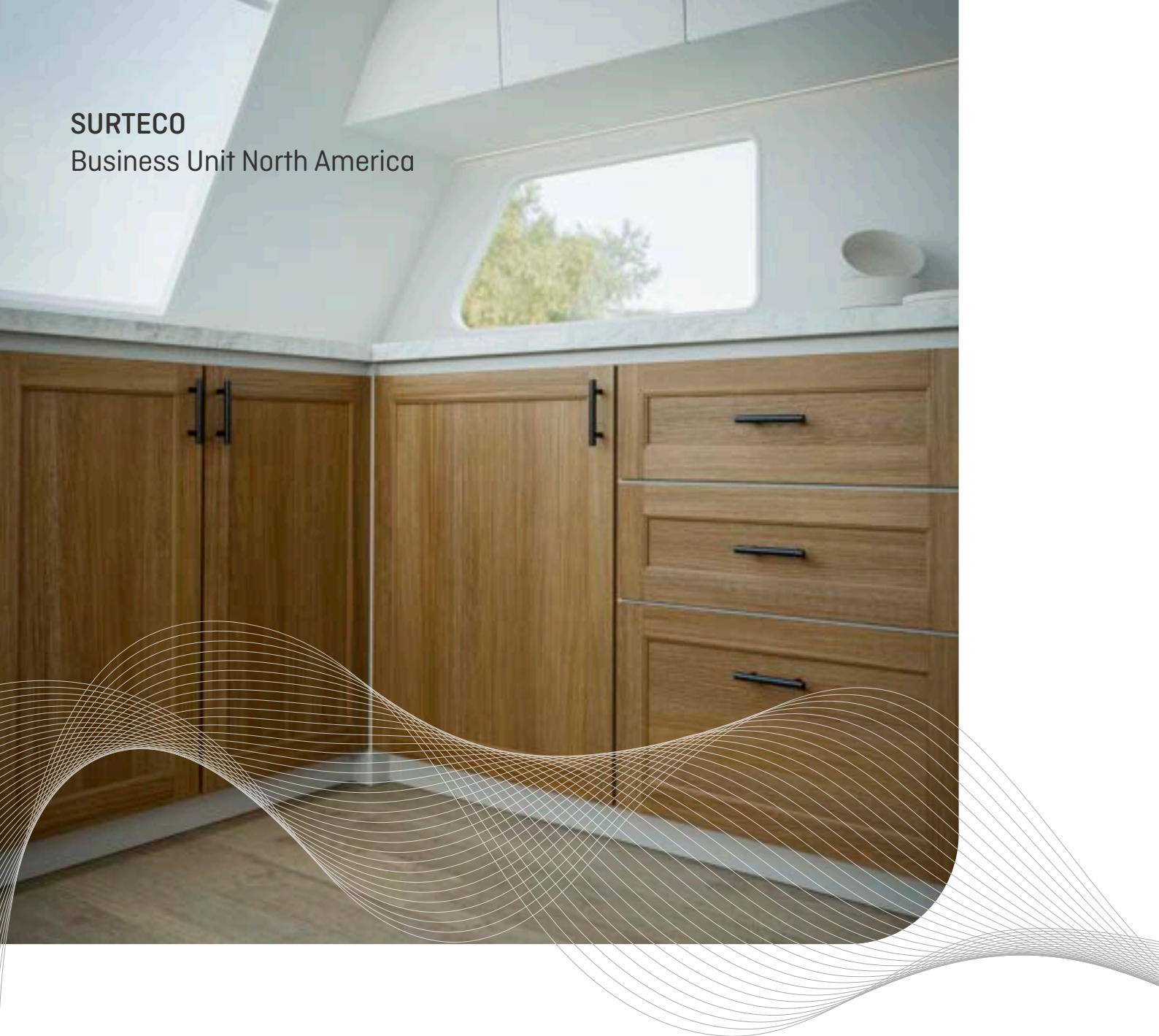
CIRCULAR 100: Basierend auf biobasiertem Polypropylen, zertifiziert nach ISCC PLUS im Mass-Balance-Verfahren, mit einem negativen CO₂-Fußabdruck von bis zu -143 %.

Mit dieser Produktlinie bekräftigt SURTECO sein Engagement für verantwortungsvolle Innovation. Die Kantenbänder verbinden höchste Leistungsfähigkeit mit nachhaltigen Materialien – ohne Kompromisse bei Qualität, Funktionalität oder Design. Beide Varianten sind von international anerkannten Stellen zertifiziert (FLUSTIX Recycled bzw. ISCC PLUS) und gewährleisten damit vollständige Rückverfolgbarkeit, Transparenz und Glaubwürdigkeit. Partnerunternehmen können ihre eigenen Nachhaltigkeitsinitiativen auf dieser Basis sicher kommunizieren.

In Kombination mit SURTECOs Reputation für Premiumqualität, Designtreue und Zuverlässigkeit positioniert sich CIRCULAR EDGE als differenziertes Marktangebot: nachhaltig, zertifiziert und für die Großserienproduktion geeignet. Das Feedback aus dem Markt ist durchweg positiv. Kunden schätzen CIRCULAR EDGE als wegweisende Lösung, die Design, Performance und Nachhaltigkeit vereint und zugleich den wachsenden Anforderungen der Möbelindustrie und regulatorischen Rahmenbedingungen entspricht.

SURTECO

Business Unit North America

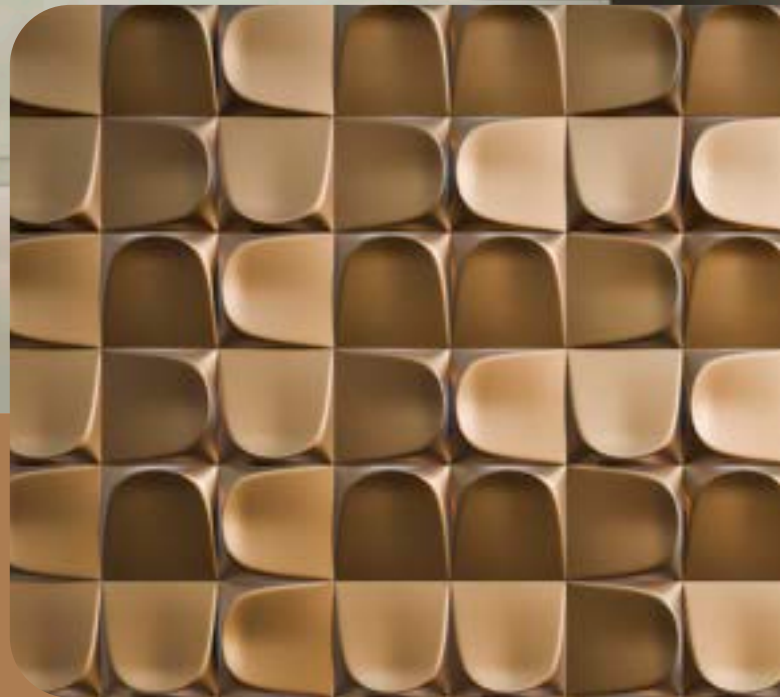


SURTECO führt VERO-Finishfolien in den nordamerikanischen Markt ein

Im Jahr 2025 führte SURTECO unter der Marke VERO zwei Finishfolien-Designs in Nordamerika ein. Diese Dekore basieren auf bestehenden Designs aus dem Portfolio der SURTECO Art, die in Europa bereits erfolgreich eingesetzt werden. VERO ist eine hochstrukturierte, matte Finishfolie, die die Optik und Haptik von echtem Holzfurnier nachbildet.

Die Nutzung dieser bereits etablierten Designs im nordamerikanischen Markt verkürzte die Entwicklungszeit deutlich und stärkte zugleich die Zusammenarbeit innerhalb der SURTECO Gruppe. Durch einen effizienten internen Know-how-Transfer in der Produktion haptischer Finishfolien konnten umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung vermieden und die Markteinführung der Produkte beschleunigt werden.

Die Übertragung dieser Designs begründete zugleich eine neue Produktkategorie für SURTECO in Nordamerika, wodurch das Produktportfolio erweitert und die Wettbewerbsposition gegenüber anderen Anbietern haptischer Finishfolien gestärkt werden konnte.



SURTECO erweitert SPHERA Super Matte PET-Folien-Portfolio in Nordamerika

Im Jahr 2025 hat SURTECO das SPHERA Super Matte PET-Folien Angebot in Nordamerika weiter ausgebaut. Neu im Sortiment sind drei Metallic-Oberflächen, zehn einfarbige Dekore sowie drei zusätzliche Varianten aus recyceltem PET (rPET). Die rPET-Materialien stammen aus der schwedischen Tochtergesellschaft Gislaved Folie AB und bauen auf der erfolgreichen Markteinführung von SPHERA in Nordamerika im Jahr 2024 auf.

Seit der Einführung hat sich das SPHERA PET-Folien-Portfolio als erfolgreich erwiesen, wobei SURTECO die bewährten Matte Luxe- und Matte Metallic-Farben erstmals auf dem nordamerikanischen Markt einführte. Die Produkte werden am Standort Auburn, Pennsylvania, USA, hergestellt und genießen bei den Kunden hohe Anerkennung.

Darüber hinaus nutzt SURTECO in Nordamerika die Expertise und Produktionskapazitäten seiner internationalen Tochtergesellschaften, um rPET-Materialien gezielt in die Region zu importieren. Das erweiterte Portfolio verbindet Nachhaltigkeit mit hoher Qualität und spricht insbesondere Kunden an, die Wert auf umweltfreundliche Lösungen legen.



Neue Produktinnovation – Cubu Structured

Mit der neuen „Cubu Structured“ erweitert die Döllken Profiles GmbH ihr Sortiment um eine designorientierte Kernsockelleiste und zielt damit auf moderne Beton- und Steinoptiken ab. Die strukturierte Oberfläche sowie flexible Weichlippen sorgen für eine hochwertige Optik und eine saubere, passgenaue Verarbeitung.

Neben gestalterischen Aspekten steht bei dem Profil auch das Umweltversprechen im Fokus: Cubu Structured ist PVC-frei, trägt das Umweltzeichen Blauer Engel und erfüllt mit der A+ Kennzeichnung höchste Anforderungen an eine schadstoffarme Innenraumqualität. Eine Environmental Product Declaration (EPD) schafft zusätzliche Transparenz hinsichtlich der Umweltwirkungen und gewinnt insbesondere im Bausektor zunehmend an Bedeutung.

Made in Germany vereint das Produkt Qualität, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit – und stärkt damit konsequent die Position des Unternehmens im Bereich verantwortungsvoller Systemlösungen.





Innovatives Verlegewerkzeug - Der Döllken Profilecutter

Mit dem Profilecutter hat die Döllken Profiles ihr Portfolio um ein praxisnahes Werkzeug für die professionelle Verarbeitung von Kernsockelleisten erweitert. Die Entwicklung stand ganz im Zeichen von Effizienz, Präzision und Anwenderfreundlichkeit. Das Ergebnis ist eine Lösung, die Verlegearbeiten deutlich erleichtert und für saubere, exakte Ergebnisse sorgt.

Mit diesem Schritt erweitert Döllken Profiles das Angebot an Verlegewerkzeugen und stärkt weiter die Kompetenz rund um das System „Sockelleiste“.





A+ Lieferant

Döllken Profiles GmbH
erreicht

98 von 100
möglichen Punkten

A+ Scoring durch Lieferantenbewertung

Im Bereich Technische Profile durfte sich Döllken Profiles über eine besondere Anerkennung freuen: Ein namhafter Kunde im Bereich der Gebäudetechnik bewertete das Unternehmen im Rahmen der jährlichen Lieferantenbewertung mit 98 von 100 Punkten und stufte Döllken damit als A+ Lieferant ein.

Diese Auszeichnung unterstreicht eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit des Unternehmens in den Bereichen Qualität, Service und Zuverlässigkeit und bestätigt den hohen eigenen Anspruch. Zugleich stärkt sie das Vertrauen der Kunden und Partner in eine langfristige, erfolgreiche Zusammenarbeit.



Ausbau der Marktposition im Baumarktsegment

Im Berichtsjahr konnte die Döllken Profiles GmbH die Positionierung im Baumarktsegment weiter stärken. Durch den Gewinn einer Ausschreibung sicherte sich das Unternehmen einen strategisch bedeutenden Folgeauftrag und baute gleichzeitig das Produktportfolio in diesem Vertriebskanal gezielt aus.

Dieser Erfolg unterstreicht die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens im DIY-Sektor und festigt somit die langfristige Präsenz im Baumarktumfeld.



Geschäftsbericht 2025

ISIN: DE0005176903 | Börsenkürzel: SUR



Inhalt

Vorwort des Vorstands	22
Bericht des Aufsichtsrats	24
Die SURTECO Aktie	29
Lagebericht	32
Grundlagen des Konzerns	32
Wirtschaftsbericht	36
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	40
Forschung und Entwicklung	49
Mitarbeiter und Ausbildung	49
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	50
Risiko- und Chancenbericht	52
Prognosebericht	61
Angaben nach § 289a und § 315a HGB	63
Erklärung zur Unternehmensführung	64
Ermittlung der Kennzahlen	65
Nichtfinanzielle Erklärung	66
Konzernabschluss	132
SURTECO GROUP SE Jahresabschluss (Kurzfassung)	228
Glossar	230
Zehnjahresübersicht	232
Finanzkalender	234



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Sie kennen SURTECO als aktiven Konsolidierer in der Branche. Schritt für Schritt ist das Unternehmen durch Verschmelzungen und Zukäufe zur heutigen Unternehmensgruppe gewachsen, die papier- und kunststoffbasierte Oberflächen und Kanten sowie Sockelleisten und technische Profile anbietet. So umfasst der Konzern derzeit 24 Produktionsstandorte, überwiegend in Europa und Nordamerika. Angesichts der zunehmenden Komplexität der Gruppe, vor allem jedoch aus strategischer Perspektive stellen wir uns die Frage, ob eine stärkere Fokussierung auf unser Kerngeschäft den Unternehmenswert langfristig nachhaltiger steigern kann. Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat Anfang des Jahres 2026 die Grundsatzentscheidung getroffen, die strategischen Optionen für die Unternehmensgruppe zu prüfen, was auch Veräußerungsmöglichkeiten in den Business Units Profiles und Edgebands einschließt. Dieser Prozess wird gerade ergebnisoffen durchgeführt mit dem Ziel, die optimale Lösung für die zukünftige Struktur der Unternehmensgruppe zu identifizieren. Darüber hinaus haben wir beschlossen, die kleinste Business Unit Asia/Pacific aufzulösen und die jeweiligen Gesellschaften entsprechend ihrer Produktausrichtung ab dem Geschäftsjahr 2026 den verbleibenden Business Units zuzuordnen.

GESCHÄFTSJAHR 2025

Eine stagnierende Nachfrage sowie geopolitische Unsicherheiten scheinen sich zunehmend als neues Normal zu etablieren. So haben sich unsere Erwartungen für 2025 auf einen zumindest leichten Aufschwung in Nordamerika und Asien aufgrund zunehmenden Protektionismus und anhaltender Marktvolatilitäten nicht erfüllt. Bis zum November bestand noch die realistische Aussicht, durch interne Gegenmaßnahmen unsere Ziele zumindest am unteren Ende der Prognosespanne zu erreichen. Ein ungewöhnlich früher und deutlicher Nachfrageeinbruch zum Jahresende machte es jedoch erforderlich, die ursprüngliche Umsatzerwartung von mindestens 850 Mio. € aufzugeben. Letztlich erreichten wir mit 821,2 Mio. € den oberen Bereich der angepassten Umsatzprognose. Unter Berücksichtigung von Sondereffekten wie die fehlenden Umsatzerlöse aus dem im letzten Jahr aufgegebenen Geschäft mit Imprägnaten sowie negative Währungskurseffekte, belief sich der organische Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr auf -2 Prozent. Das EBITDA adjusted lag mit 80,2 Mio. € ebenfalls am oberen Ende der angepassten Prognose, verfehlte jedoch unser ursprünglich definiertes Mindestziel von 85 Mio. € deutlich. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir unsere strategischen Überlegungen konsequent weiter und legen dabei einen klaren Fokus auf die nachhaltige Verbesserung unserer Profitabilität sowie die Optimierung unserer Kostenstruktur.

BILANZSTRUKTUR

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir wieder Finanzverbindlichkeiten getilgt und unsere Nettofinanzschulden von 339,9 Mio. € im Vorjahr auf 312,4 Mio. € zum Bilanzstichtag 2025 reduziert. Die Bilanzsumme sank dabei von 1.012 Mio. € auf 947,8 Mio. € und die Eigenkapitalquote auf 38,4 % (Vorjahr: 40,5 %). Im April haben wir uns mit unseren Konsortialdarlehens- und Schuldscheingläubigern auf eine Verlängerung der Finanzierungsvereinbarungen bis zum 28. Dezember 2029 verständigt. Diese Zeit nutzen wir zur weiteren Reduzierung der Verschuldung und des Leverage. Neben etwaigen Mittelzuflüssen aus unserer strategischen Neuausrichtung unterstützt uns dabei unser positiver Free Cash Flow, der auch im anspruchsvollen Geschäftsjahr 2025 bei 21,1 Mio. € lag.

DIVIDENDENPOLITIK

Den Jahresfehlbetrag der SURTECO GROUP SE in 2025 haben wir durch Entnahme aus Gewinnrücklagen ausgeglichen. Insofern wird dieses Jahr der Hauptversammlung kein Vorschlag zur Zahlung einer Dividende vorgelegt. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir in diesen außergewöhnlichen Zeiten das Kapital in der Gesellschaft halten um die Basis für die Gestaltung einer nachhaltigen Unternehmensstruktur zu schaffen. Dies umfasst auch den Zeitraum bis zur Rückführung des Großteils der Finanzverbindlichkeiten.

AUSBLICK

Die Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2026 unterliegen immer noch Unsicherheiten. Immer neue Konflikte können die erwartete leichte Erholung der Nachfrage wieder gefährden. Insofern rechnen wir grundsätzlich mit einer stabilen Entwicklung mit leichtem Potential in beide Richtungen. Wir gehen für das Gesamtjahr 2026 von Umsätzen im Bereich zwischen 780 und 830 Mio. € aus. Das EBITDA adjusted erwarten wir im Bereich zwischen 70 und 90 Mio. €.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin in diesen anspruchsvollen Zeiten begleiten werden.

IHR WOLFGANG MOYSES
VORSITZENDER DES VORSTANDS

IHR ANDREAS PÖTZ
MITGLIED DES VORSTANDS



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Maßnahmen überwacht.

Dabei waren wir in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Der Vorstand informierte uns mit schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle. Ebenso gründlich wurden wir über die aktuelle Ertragssituation, die Planung sowie über die Risiken und das Risikomanagement unterrichtet.

Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland sowie das wirtschaftliche Umfeld wurden im Aufsichtsrat sorgfältig erörtert. Soweit nach Gesetz oder Satzung erforderlich, wurden Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2025 zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Alle vier Sitzungen wurden als Präsenzveranstaltungen vorgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben an den Sitzungen des Aufsichtsrates sowie an den Sitzungen seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2025 wie folgt teilgenommen:

Sitzungsteilnahme / Sitzungen gesamt	Aufsichtsratsplenum		Präsidium		Prüfungsausschuss		Personalausschuss	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Herr Andreas Engelhardt Vorsitzender	4/4	100	1/1	100	3/4	67	1/1	100
Herr Tim Fiedler 1. Stellvertretender Vorsitzender	4/4	100	1/1	100	-	-	1/1	100
Herr Tobias Pott 2. Stellvertretender Vorsitzender	4/4	100	1/1	100	4/4	100	1/1	100
Herr Jens Krazeisen	4/4	100	-	-	-	-	-	-
Herr Jochen Müller	4/4	100	-	-	4/4	100	-	-
Herr Dirk Mühlkamp	4/4	100	-	-	-	-	-	-
Herr Jan Oberbeck	4/4	100	-	-	-	-	1/1	100
Herr Thomas Stockhausen	4/4	100	-	-	-	-	-	-
Herr Jörg Wissemann	4/4	100	-	-	4/4	100	-	-

BERATUNGSSCHWERPUNKTE

Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Berichterstattung des Vorstands befasst und aufgrund der fortgeschriebenen Unternehmenszahlen die Lage des Unternehmens diskutiert. Die jeweils aktuellen Kennzahlen des SURTECO-Konzerns sowie der Business Units, insbesondere die bedeutsamsten finanziellen Steuerungsgrößen, wurden vom Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen vorgestellt, analysiert und mit den Planzahlen verglichen. Auch weitere Sonderthemen wie etwa strittige Ankaufsoptionen für Betriebsgrundstücke waren Gegenstand der Diskussionen.

Im Berichtsjahr 2025 setzte sich der Aufsichtsrat eingehend mit der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Lage sowie der weiterhin angespannten Marktsituation und deren Auswirkungen auf die einzelnen Business Units auseinander. Dabei wurden insbesondere die sich daraus ergebenden Risiken, aber auch Chancen für die operative und strategische Entwicklung des Unternehmens eingehend erörtert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen lag auf der Mittelfristplanung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat setzte sich hierbei in mehreren Sitzungen sowohl mit der langfristigen Positionierung des Unternehmens als auch mit Möglichkeiten zur Optimierung der Standort- und Portfoliostruktur auseinander. Hierbei wurden auch die strategischen Optionen zur Fokussierung der Gruppe auf das Kerngeschäft diskutiert.

Der Aufsichtsrat diskutierte ferner Initiativen zur Ergebnisverbesserung sowie verschiedene operative Handlungsoptionen. Der Aufsichtsrat ließ sich hierzu regelmäßig über Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, Kostenoptimierung und zur Sicherung der Profitabilität informieren und begleitete deren Umsetzung kritisch.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit den laufenden Konditionen hinsichtlich des Konsortialkredits und insbesondere mit der Einhaltung bestehender Covenants. Dabei wurde die Liquidität des Unternehmens regelmäßig überprüft und die finanzielle Stabilität fortlaufend bewertet. In seiner Sitzung am 18. April 2026 hat sich der Prüfungsausschuss und in der Sitzung am 20. April der gesamte Aufsichtsrat eingehend mit der Verlängerung der laufenden Finanzierung mit den Banken und Schuldscheininhabern und den damit einhergehenden Vereinbarungen befasst.

Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Thema Cyber Security. Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Informations- und IT-Sicherheit ließ sich der Aufsichtsrat über bestehende Schutzmaßnahmen, identifizierte Risiken sowie geplante Weiterentwicklungen informieren und erörterte Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Cyber-Resilienz des Unternehmens. Ebenso beriet der Aufsichtsrat über das Konzept der Nachfolgeplanung und Talententwicklung innerhalb des Konzerns.

In der Sitzung vom 15. April 2025 hat der Aufsichtsrat die Jahresabschlüsse der SURTECO GROUP SE und der SURTECO Gruppe des Geschäftsjahres 2024 nebst zusammengefasstem Lagebericht, Nachhaltigkeitsbericht sowie Bericht des Aufsichtsrats gebilligt. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat ferner den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt, die Vorschläge zur Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2025 verabschiedet und dem Vorschlag des Prüfungsausschusses für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 zugestimmt.

Die vom Vorstand vorgelegte Planung (Budget und Investitionsplan) für das Geschäftsjahr 2026 wurde in der Aufsichtsratsitzung im April 2026 final verabschiedet.

VORSTANDSVERGÜTUNG

Die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2024 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 15. April 2025 entsprechend dem Vorschlag des Personalausschusses festgesetzt.

PERSONALENTSCHEIDUNGEN DES AUFSICHTSRATS

In der Sitzung vom 27. Oktober 2025 stimmte der Aufsichtsrat der Einstellung eines General Managers für den Bereich Edgebands in Nordamerika zu. Weitere personelle Entscheidungen wurden im Aufsichtsrat nicht getroffen.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Die Amtszeiten der Herren Tim Fiedler und Jochen Müller als Mitglieder des Aufsichtsrats der SURTECO GROUP SE endeten mit Beendigung der Hauptversammlung des Jahres 2025. Die Hauptversammlung hat am 11. Juni 2025 die Herren Tim Fiedler und Jochen Müller in ihren Ämtern bestätigt.

Weitere personelle Veränderungen im Aufsichtsrat haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

FESTSETZUNG DER VERGÜTUNG DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

In seiner Sitzung vom 11. Dezember 2025 hat der Aufsichtsrat die Vergütung für die Mitglieder seines Prüfungsausschusses für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 12 Absatz 3 der Satzung mit einem die Obergrenze von € 40.000,00 nicht ausschöpfenden Gesamtbetrag von € 36.000,00 zuzüglich Umsatzsteuer festgesetzt

und diesen auf die einzelnen Mitglieder des Prüfungsausschusses entsprechend ihrem zeitlichen Aufwand aufgeteilt.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss und einen Personalausschuss gebildet, deren Mitglieder im Anhang des Geschäftsberichts aufgeführt sind. Die Ausschüsse haben die Aufgabe, Themen und Beschlüsse der Aufsichtsratssitzungen vorzubereiten. Außerdem besteht nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ein Aufsichtsratspräsidium.

Das **Präsidium des Aufsichtsrats** bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor, soweit es sich um Maßnahmen handelt, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. In dringenden Fällen kann das Präsidium nach näherer Maßgabe der Geschäftsordnung anstelle des Aufsichtsrats die Zustimmung zu bestimmten zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäften erteilen. Im Berichtszeitraum tagte das Präsidium einmal per Videokonferenz zur Beratung der wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Konzerns. Es waren durch das Gremium keine Entscheidungen zu treffen.

Der **Prüfungsausschuss** (Audit Committee) befasste sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, dem Jahresabschluss und den Quartalszahlen, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Ausschreibung der Abschlussprüfung, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung. Der Prüfungsausschuss stand im Rahmen seiner Aufgaben in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand sowie den Abschlussprüfern. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal und hielt dabei eine Sitzung ab, bei der die den Konzernabschluss testierenden Wirtschaftsprüfer anwesend waren und über das Ergebnis ihrer Prüfung berichtet haben. Drei Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden dabei als Videokonferenzen abgehalten.

Der **Personalausschuss** befasste sich im Wesentlichen mit der Festsetzung der Vorstandstantiemen für das Geschäftsjahr 2025. Der Personalausschuss tagte im Berichtszeitraum einmal.

Über die Sitzungen der Ausschüsse ist im Plenum des Aufsichtsrats entsprechend berichtet worden.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat hat sich auch 2025 mit den Corporate-Governance-Grundsätzen im Unternehmen beschäftigt und insbesondere die Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 berücksichtigt. In der Sitzung vom 11. Dezember 2025 ist seitens des Vorstands und des Aufsichtsrats eine neue Entsprechenserklärung abgegeben worden, die in die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB aufgenommen wurde und auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung steht.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS, ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der EU übernommen wurden. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss bzw. den Konzernabschluss und den Lagebericht bzw. den Konzernlagebericht sowie den integrierten Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. Der Abschlussprüfer, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Zweigniederlassung Nürnberg, hat den

Konzernabschluss ebenso wie den Jahresabschluss der SURTECO GROUP SE und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht, der integrierte Nachhaltigkeitsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss am 18. April 2026 und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. April 2026 in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers gemäß § 171 Abs. 1 Sätze 2 und 3 AktG ausführlich besprochen.

Die vorgelegten Unterlagen haben wir geprüft. Von dem Bericht des Abschlussprüfers haben wir Kenntnis genommen. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem zusammengefassten Lagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens und dem Nachhaltigkeitsbericht sind wir einverstanden. Der Entscheidung des Vorstands, den im Geschäftsjahr 2025 gemäß HGB entstandenen Jahresfehlbetrag durch eine Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen auszugleichen und dem Vorschlag, keine Dividende auszuschütten, schließen wir uns an.

Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026 unterbreitet, der die Bestellung von Baker Tilly Holding GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, Zweigniederlassung Nürnberg vorsieht. Dem hat sich der Aufsichtsrat ebenfalls angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführungen, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die von ihnen geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2025.

**BUTTENWIESEN, IM APRIL 2026.
DER AUFSICHTSRAT**

**ANDREAS ENGELHARDT
VORSITZENDER**

Die SURTECO Aktie

Herausforderndes Börsenjahr 2025 für die SURTECO Aktie

Insgesamt spiegelt die Kursentwicklung der SURTECO Aktie im Jahr 2025 das herausforderndes Marktumfeld für die SURTECO Gruppe wider. So konnte die Aktie an der insgesamt positiven Entwicklung des deutschen Aktienmarktes im Jahr 2025 nicht partizipieren. Im Berichtsjahr war stattdessen eine rückläufige Kursentwicklung zu verzeichnen, sodass die Aktie hinter der allgemeinen Marktentwicklung zurückblieb.

Nachdem die Aktie mit einem Kurs von 19,80 € in das Jahr gestartet war, erreichte diese im Februar ihren Höchststand bei 22,00 €. Eine vergleichsweise stabile Kursentwicklung zeigte sich in den Monaten Mai bis Juli 2025 und die Hauptversammlung der Gesellschaft beschloss am 11. Juni 2025 eine Dividendenzahlung von 0,30 € je Aktie. Im Verlauf des weiteren Geschäftsjahres setzte jedoch eine anhaltende Schwächephase ein und der Aktienkurs sank spürbar. Zum Jahresende 2025 notierte die SURTECO Aktie bei 11,00 €, was einem deutlichen Verlust im Jahresvergleich von rund 44 % entspricht. Den Jahrestiefststand erreichte die Aktie im Dezember 2025 mit einem Kurs von 10,85 €. Das durchschnittliche Handelsvolumen betrug 20.308 Stück Aktien pro Monat in 2025 nach 31.974 im Vorjahr.

Marktkapitalisierung zum Jahresende bei 170,6 Mio. €

Auf Basis einer unveränderten Anzahl von 15.505.731 ausgegebenen Stückaktien belief sich die Marktkapitalisierung zum Jahresende 2025 auf 170,6 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 251,2 Mio. €

Die Aktionärsstruktur blieb im Geschäftsjahr 2025 weitgehend unverändert. Nach den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen hält der „SURTECO-Pool“, bestehend aus Gründungs- und Familienmitgliedern, 55,70 % der Stimmrechtsanteile. Mehrere Mitteilungen zur Jahresmitte spiegelten Erfolgen rund um den „SURTECO-Pool“ wider und führten zu keinen wesentlichen Änderungen in der Aktionärsstruktur. Die BANASINO INVESTMENTS S.à r.l., deren Stimmrechte der Luda Stiftung mit Sitz in Lichtenstein zugerechnet werden, hält insgesamt 30,02 % der Stimmrechte an der SURTECO GROUP SE. Darüber hinaus entfallen 4,68 % der Stimmrechtsanteile auf die Lazard Frères Gestion. Da es sich hierbei um eine Fondgesellschaft handelt, wird dieser Anteil zum Streubesitz zugerechnet, der sich somit auf aktuell 14,28 % beläuft.

Kursentwicklung (XETRA) 2025 in €



Börsennotierungen (Schlusskurse XETRA)

€	2024	2025
Anzahl der Aktien (31.12.)	15.505.731	15.505.731
Kurs Jahresende	19,60	11,00
Höchstkurs	22,40	22,00
Tiefstkurs	13,10	10,85
Durchschnittlicher Aktienumsatz in Stück pro Monat	31.974	20.308
Marktkapitalisierung zum Jahresende in Mio. €	303,9	170,6

Kennzahlen der Aktie

Wertpapiertyp	Stückaktie
Marktsegment	Amtlicher Markt, Prime Standard
WKN	517690
ISIN	DE0005176903
Börsensymbol	SUR
Reuterskürzel	SURG.D
Bloombergkürzel	SUR
Datum Erstnotierung	02.11.1999

Investor Relations als zentrale Aufgabe des Vorstands

Der Vorstand der SURTECO GROUP SE pflegte auch im Jahr 2025 einen intensiven und vertrauensvollen Dialog mit institutionellen wie auch privaten Investoren. Im Berichtsjahr wurde SURTECO regelmäßig von Aktien-Research-Analysten der Pareto Securities und der Sphene Capital analysiert und durchgehend mit der Empfehlung „Buy“ bewertet. Auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt, Europas führender Kapitalmarktkonferenz für Unternehmensfinanzierung, stellte SURTECO Investoren und Analysten die aktuellen Finanzkennzahlen, die Geschäftserwartungen sowie Entwicklungen in der Aktionärsstruktur vor. Für Privatanleger bildete neben dem laufenden Austausch über die Investor-Relations-Abteilung insbesondere die am 11. Juni 2025 in Präsenz durchgeführte und zusätzlich per Livestream übertragene Hauptversammlung einen zentralen Kommunikationshöhepunkt. Darüber hinaus stand das Unternehmen auch weiterhin in regelmäßigem Austausch mit den Finanzmedien. Sämtliche Informationen zum Unternehmen finden sich auf der Internetseite der SURTECO GROUP SE (www.surteco.com). Darüber hinaus steht Ihnen die Investor-Relations-Abteilung des Unternehmens jederzeit direkt für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung:

Investor Relations

Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
86647 Buttenwiesen

T: +49 8274 9988-508

ir@surteco.com

Zusammengefasster Lagebericht SURTECO Konzern und SURTECO GROUP SE für das Geschäftsjahr 2025

Grundlagen des Konzerns

ÜBERBLICK

Der SURTECO Konzern (nachfolgend auch SURTECO Gruppe oder kurz SURTECO) ist eine global agierende Gruppe sich ergänzender Unternehmen, die sich vor allem auf die Herstellung dekorativer Oberflächenbeschichtungen für Möbel, Fußböden oder für den Innenausbau spezialisiert haben. Zudem entwickelt, produziert und vertreibt der Konzern Sockelleisten, technische Profile sowie vinylbeschichtete Stoffe (Coated Fabrics). Die SURTECO GROUP SE agiert als steuernde Holdinggesellschaft.

Die Produkte werden überwiegend von der Fußboden-, Holzwerkstoff-, Caravan- und Möbelindustrie sowie von Schreibern und Handwerksbetrieben verarbeitet. Dabei werden mit den Oberflächenerzeugnissen Holzwerkstoffe wie Span- oder Faserplatten beschichtet, die erst dadurch ihre finale Oberfläche mit entsprechenden optischen und haptischen Eigenschaften erhalten. Die Sockelleisten und technischen Profile werden an Handwerker, Großhandel, Industrie sowie an Heimwerker-Märkte geliefert, während Coated Fabrics hauptsächlich in der Fahrzeug-, Transport- und Schiffsindustrie Verwendung finden.

Die umsatzstärkste Produktgruppe des SURTECO Konzerns setzt sich aus papier- und kunststoffbasierten Kantenbändern zusammen. Diese Erzeugnisse dienen der Veredelung der Schmalseiten bzw. der Schnittkanten von Holzwerkstoffplatten. Die Finishfolien, Laminates und hoch beanspruchbare Folien (Performance Films) von SURTECO werden für die großflächige Beschichtung der Holzwerkstoffe verwendet und beeinflussen dadurch die optischen und haptischen Eigenschaften der fertigen Werkstücke wie Möbel oder Paneele. Ebenso wie bei den Kantenbändern werden diese Produkte sowohl auf Basis von technischen Spezialpapieren als auch auf der Basis von Kunststoffen produziert. Der SURTECO Konzern ist ebenfalls Produzent für Dekorpapiere (dekorative Drucke). Diese mit Holz-, Stein- oder Fantasiedekoren bedruckten Spezialpapiere dienen als dekorgabendes Material und werden für die konzerninterne Herstellung von Finishfolien und Imprägnaten verwendet sowie direkt an Kunden aus der Fußboden-, Möbel- oder Holzwerkstoffindustrie geliefert. Die Dekorentwicklung findet im konzerninternen Designstudio statt. Das Geschäftsfeld der Imprägnate – die wie Finishfolien der großflächigen Veredelung der Holzwerkstoffe dienen – wurde im Mai 2025 eingestellt. Die Sockelleisten des SURTECO Konzerns sind entweder durchgängig aus Kunststoff gefertigt oder mit einem Holzfaserkern in einem speziellen Extrusionsverfahren ummantelt. Darüber hinaus hat der Konzern langjährige Erfahrung mit der Herstellung verschiedenster Extrusionsprodukte für den Innenausbau, für Möbelrolladensysteme und für unterschiedlichste industrielle Anwendungen. Die Produktlinie Coated Fabrics wird hauptsächlich bei Motorrad-, Auto- und Bussitzen, Schiffssitzen und -verkleidungen sowie als Kunstleder an Sitzgelegenheiten aller Art eingesetzt.

Die Produkte gelangen entweder per Direktvertrieb oder über konzerneigene Vertriebsstandorte sowie über Händler und Handelsvertreter auf allen Kontinenten zu den Kunden. Zu den bedeutendsten Absatzmärkten des Konzerns zählen Deutschland, übriges Europa sowie Nord- und Südamerika. Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa, Nord- und Südamerika, Australien und Asien sorgen für eine schnelle und auf den Zielmarkt abgestimmte Lieferung.

Da das Geschäftsmodell auf Produktion und Vertrieb von Oberflächen, Kanten und Extrusionsprofilen basiert, liegen die externen Einflussfaktoren im Wesentlichen in den Beschaffungspreisen der wichtigsten Rohstoffe sowie in der allgemein wirtschaftlichen Lage, da die Anschaffungsneigung für langlebige Wirtschaftsgüter wie Möbel erfahrungsgemäß mit der gesamtwirtschaftlichen Situation einhergeht.

UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Die zentrale Steuerung des Konzerns erfolgt durch die Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE mit Sitz in Buttenwiesen, Bayern.

Die Steuerung des Unternehmens und damit auch die Segmentberichterstattung erfolgt über die Segmente (Business Units) „Surfaces“, „Edgebands“ und „Profiles“, die die Regionen Europa und Südamerika beinhalten, sowie über die regionalen Segmente „North America“ und „Asia/Pacific“. Die Segmente werden gesellschaftsübergreifend anhand der Absatzmärkte organisiert. So finden sich in Surfaces die Produktion und der Vertrieb von papier- und kunststoffbasierten Finishfolien, Imprägnaten und Trennpapieren, Dekorpapieren und papierbasierten Kantenbändern in Europa und Südamerika wieder. Edgebands bündelt in diesen Regionen die Aktivitäten mit Kunststoffkantenbändern, während sich Profiles auf Sockelleisten und technische Profile konzentriert. Die regionalen Segmente umfassen unabhängig von den Produkten alle Aktivitäten auf den jeweiligen geografischen Märkten, wobei die in 2023 erworbenen Geschäftstätigkeiten „Laminates, Performance Films und Coated Fabrics“ von Omnova inklusive der Produktionsgesellschaft in Thailand dem Segment North America zugeordnet werden. Die Segmente des Konzerns führen ihre Geschäfte entlang der strategischen Vorgaben des Konzerns. Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 wurde das Segment Asia/Pacific aufgelöst und die einzelnen Betriebe entsprechend ihrer Anwendungen den übrigen Segmenten zugeordnet, da eine produktorientierte Steuerung für diese Geschäfte vorteilhafter erscheint als die rein regionale Orientierung. Insofern beschreibt dieser Lagebericht noch die Segmente Surfaces, Edgebands, Profiles, North America und Asia/Pacific, während die Prognose nur noch auf die ersten vier Segmente abgegeben wird.

Im Corporate Center werden die gruppenweiten Funktionen Group HR, Operational Excellence, Sustainability, Corporate Development, Interne Revision, Legal, Governance & Compliance, Group Controlling, Group Accounting, Group Procurement, Treasury, Investor Relations und IT abgedeckt.

Der Konzern verwendet die finanziellen Steuerungsgrößen Umsatz und bereinigtes Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA adjusted) als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren zur finanziellen Steuerung. Sondereffekte, wie Materialabwertungen aus der Geschäftsaufgabe der Imprägnate, Transaktionskosten, Beratungskosten für außerordentliche Maßnahmen, Rückstellungen für Personalmaßnahmen und sonstige außerordentliche Erträge werden im EBITDA adjusted für das Jahr 2025 nicht berücksichtigt. Im Vorjahr wurden Transaktionskosten, Beratungskosten, sonstige betriebliche Erträge sowie ein PPA-Step-up von Vorräten aus der Akquisition der Omnova Geschäftsbereiche bereinigt. Die Ermittlung des EBITDA adjusted dient dem Vorstand und Aufsichtsrat zur transparenteren Beurteilung der operativen Entwicklung des Konzerns ohne Sondereffekte. Zudem kommt im Jahr 2025 eine zusammengefasste

Betrachtung einiger Kennzahlen, die „Covenants“, als finanzielle Steuerungsgrößen zum Einsatz. Hierbei werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Nettoverschuldungsgrad (Leverage) berücksichtigt. Dabei werden Schwellenwerte definiert, die nicht über- oder unterschritten werden sollen. Die Einhaltung oder Nichteinhaltung dieser „Covenants“ wird intern überwacht und darüber berichtet. Bei Nichteinhaltung der „Covenants“ haben die Kapitalgeber das Recht auf vorzeitige Kündigung der Verträge. Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen kommen weder auf Konzernebene noch bei der Holdinggesellschaft als Steuerungsgrößen zur Anwendung.

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSSTÄNDE

SURFACES

Die Gesellschaften des Segments Surfaces stellen Dekorpapiere, Finishfolien, Imprägnate (bis Mai 2025) und Trennpapiere sowie papierbasierte Kantenbänder her. Die Produktionsstandorte in Deutschland befinden sich in Buttenwiesen, Sassenberg, Hüllhorst, Laichingen und Heroldstatt. In letzterem wurden bis Mai 2025 Imprägnate hergestellt und seitdem wird dieser Standort zurückgebaut. Der Standort in Willich ist zuständig für die Entwicklung neuer Dekore. Außerhalb Deutschlands werden in Schweden kunststoffbasierte Finishfolien hergestellt. In Zusammenarbeit mit den Segmenten Edgebands und Profiles werden an die Vertriebsgesellschaften in Frankreich, Italien, Russland und Großbritannien Halbfertigerzeugnisse geliefert, die auftragsbezogen konfektioniert und ausgeliefert werden.

EDGEBANDS

Das Segment Edgebands konzentriert sich auf die Produktion und den Vertrieb von Kunststoffkantenbändern. Die Produktionsgesellschaften befinden sich in Gladbeck, Deutschland sowie in Portugal und Brasilien. Eine Vertriebsgesellschaft befindet sich in Mexico und in Zusammenarbeit mit den Segmenten Surfaces und Profiles in Frankreich, Italien, Russland und Großbritannien.

PROFILES

Profiles fertigt in Bönen, Grammetal und Dunningen (alle Deutschland) Boden- und Sockelleistensysteme, Wandabschlussysteme sowie technische Profile. Das zum Verlegen der Produkte benötigte Zubehör sowie weitere Produkte rund um den Fußboden werden als Handelswaren zusätzlich angeboten. Das Segment unterhält Vertriebsstandorte in Polen und Tschechien sowie in Zusammenarbeit mit den Segmenten Surfaces und Edgebands in Frankreich, Italien, Russland und Großbritannien. In Großbritannien finden sich ferner zwei Produktionsstandorte für technische Profile.

NORTH AMERICA

Das Segment North America bedient alle Produkte des Konzerns in dieser Region. Dabei befinden sich sechs Produktionsgesellschaften sowie zwei Vertriebsstandorte in den USA sowie eine Produktionsgesellschaft in Kanada. Zudem wird der Produktions- und Vertriebsstandort in Thailand aus der Omnova Akquisition diesem Segment zugeordnet.

ASIA / PACIFIC

Zum Segment Asia / Pacific zählt jeweils ein Produktionsstandort in Australien und Indonesien. Vertriebsstandorte in Singapur und China sorgen für eine regionale Belieferung der kompletten Produktpalette von SURTECO.

LEITUNG UND KONTROLLE

Das Management des SURTECO Konzerns arbeitet nach dem dualen Führungs- und Kontrollsystem, demzufolge die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt werden und die Geschäfte der Gesellschaft nach den Gesetzen, der Satzung und den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat führen. Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln und ihre Entscheidungen am Unternehmensinteresse aus. Sie verpflichten sich dem Ziel, im Einklang mit den Interessen der Aktionäre, der Geschäftspartner, der Mitarbeiter und des Gemeinwesens, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er besteht aus neun Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden von der Hauptversammlung als Vertreter der Aktionäre gewählt. Drei Mitglieder werden von den Betriebsräten der drei mitarbeiterstärksten inländischen Betriebe als Vertreter der Arbeitnehmer entsandt.

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach unserer Erfahrung korreliert die Konsumlaune der Verbraucher und somit die Nachfrage nach unseren Produkten mit dem allgemeinen Wirtschaftswachstum. Laut der Einschätzung des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung dreht sich in Deutschland das Vorzeichen der Konjunktur nach zwei Jahren der Rezession wieder.¹ Mit einem erwarteten Plus des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von +0,2 % für das Jahr 2025 (2024: -0,5 %) bewegt sich die Erholung allerdings auf einem niedrigen Niveau. Die Entwicklung der Weltwirtschaft kommt durch die protektionistisch ausgerichtete und sprunghafte US-Handelspolitik ebenfalls nicht richtig in Schwung und kann mit einem Wachstum von +2,6 % in 2025 den Wert vom Vorjahr (+2,8 %) nicht mehr erreichen. Den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird dabei vom Sachverständigenrat ein Plus von +1,7 % (2024: +1,9 %) und den Schwellenländern von +4,4 % (2024: +4,5 %) zugesprochen. Stärker als im Vorjahr stieg hingegen das BIP im Euroraum mit +1,4 % (2024: +0,9 %), in Großbritannien mit +1,4 % (2024: +1,1 %) sowie in Mittel- und Osteuropa mit +2,5 % (2024: +2,0 %), in Lateinamerika mit +1,8 % (2024: +0,9 %) und in Asien mit +4,5 % nach +4,4 % im Vorjahr. Der Aufschwung in den USA – dem größten Einzelmarkt der SURTECO Gruppe – verlangsamte sich hingegen von: +2,8 % im Vorjahr auf nur noch +1,9 %. Die Gründe hierfür sieht der Sachverständigenrat überwiegen in den US-Einfuhrzöllen und den Gegenmaßnahmen.

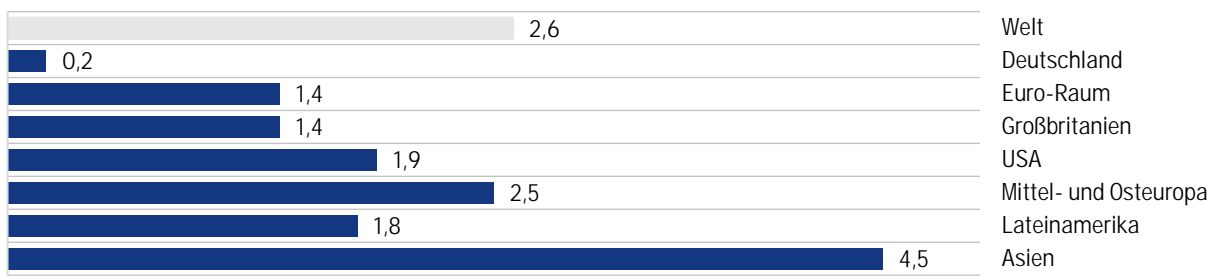
Die für SURTECO relevanten Absatzmärkte waren im Jahr 2025 überwiegend von einer rückläufigen Entwicklung betroffen. Gemäß dem Verband der deutschen Möbelindustrie e.V. wirkten sich die Konsumzurückhaltung, die hohe Sparneigung und der rückläufige Wohnungsbau weiterhin negativ auf die deutsche Möbelbranche aus. Auf Jahresbasis sanken die Umsätze der deutschen Küchenmöbelhersteller um -0,3 %, der Hersteller von Büro- und Ladenmöbel um -2,7 % und bei sonstigen Möbeln um -5,8 %.² Infolge eines vorübergehenden Überangebotes an Fahrzeugen reduzierten auch die Hersteller von Caravan-Fahrzeugen die Produktionsvolumina im Jahr 2025 um 17 % gegenüber dem Vorjahr.³ Auch in den USA – dem größten Einzelmarkt der SURTECO Gruppe – befindet sich der Wohnungsbaumarkt als Frühindikator für nachgelagerte Möbelbeschaffung oder Renovierung in einer ausgeprägten Schwächephase. Insbesondere zeigt sich die Abschwächung im privaten Wohnungsbau. So ist beispielsweise die Zahl der Baugenehmigungen in diesem Wirtschaftssektor zwischen Februar und August 2025 um 13 % zurückgegangen.⁴ Auch die Verkäufe bestehender Wohnimmobilien verharrten auf einem der niedrigsten Niveaus seit rund drei Jahrzehnten, was im Wesentlichen auf das anhaltend hohe Zinsniveau für Hypothekendarlehen sowie auf weiterhin hohe Immobilienpreise zurückzuführen ist.⁵

GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN

Die Geschäftsentwicklung im Konzern verlief bis zum Ende des dritten Quartals im Rahmen einer schwachen gesamtwirtschaftlichen Lage weitestgehend stabil. Aufgrund überraschend eingebrochener Umsatzerlöse im November, insbesondere in den USA, waren die ursprünglich avisierten Ziele für das Gesamtjahr jedoch nicht mehr erreichbar. So sanken im Geschäftsjahr 2025 die Umsätze der SURTECO Gruppe um -4 % auf 821,2 Mio. € (Vorjahr: 856,6 Mio. €). Neben dem Wegfall der Umsätze aus dem ab Mai 2025 eingestellten Geschäfts mit Imprägnaten waren noch negative Währungskurseffekte, überwiegend aus den Geschäften in US-Dollar zu verzeichnen. Bereinigt um diese Effekte lag die organische Umsatzentwicklung bei -2 %. Dies lässt sich auf eine globale Verunsicherung der Konsumenten und Investoren zurückführen, in deren Folge die

Nachfrage nach langlebigen Wirtschaftsgütern wie Möbeln deutlich zurückging. Insofern konnte die Umsatzprognose für den Konzern von 850 Mio. € bis 900 Mio. € nicht eingehalten werden. Aufgrund der oben genannten Rahmenbedingungen gaben die Geschäfte in nahezu allen Regionen nach. So sanken die Umsätze in Deutschland um -3 % gegenüber dem Vorjahr und im restlichen Europa (ohne Deutschland) um -4 %. In Nord- und Südamerika gaben die Umsätze um -6 % und in Asien und Australien um -5 % nach. In den sonstigen Märkten stiegen jedoch, basierend auf einer niedrigen Ausgangsbasis, die Umsätze um 10 % gegenüber dem Vorjahr.

Wirtschaftswachstum 2025 in %¹



¹ Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 25/26 vom 12. November 2025

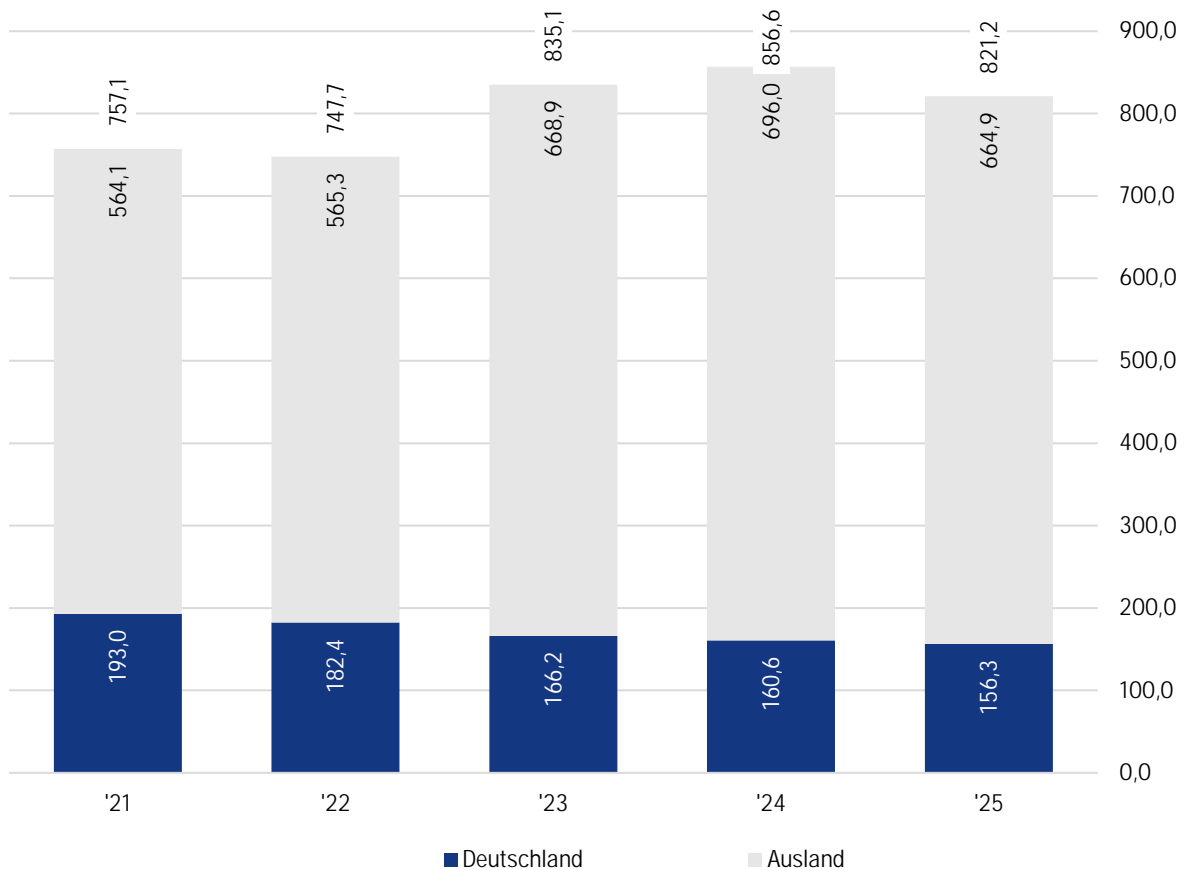
² Quelle: Destatis Statistisches Bundesamt. <https://www.destatis.de>. Wirtschaftszweige WZ08-1621, WZ08-3101, WZ08-3102, WZ08-3109

³ Quelle: Caravaning Industrie Verband e.V. (CIVD), Pressemitteilung vom 19.01.2026

⁴ Quelle: www.gtai.de/de/trade/usa/branchen/bauwirtschaft, Bericht vom 09.10.2025

⁵ Quelle: www.redfin.com, Pressemitteilung vom 31.10.2025

SURTECO KONZERN Umsatzerlöse in Mio. €



SURFACES

In Surfaces sind die Oberflächenaktivitäten des Konzerns inklusive Melaminkanten in Europa und Südamerika zusammengefasst. Die Umsatzerlöse des Segments lagen im Geschäftsjahr 2025 mit 253,1 Mio. € um -5 % unter dem Vorjahreswert von 265,8 Mio. €. Somit wurde die Prognose des Segments (auf dem Vorjahresniveau) verfehlt. Im Wesentlichen führten die rückläufigen Umsätze mit dem aufgegebenen Geschäft mit Imprägnaten, aber auch eine konjunkturbedingt rückläufige Nachfrage in Deutschland und im restlichen Europa zu dieser Entwicklung.

EDGEBANDS

Edgebands umfasst alle Kunststoffkantenaktivitäten des Konzerns in Europa und Südamerika. Auch die Geschäfte mit Kunststoffkanten waren im Zuge der schwierigen Rahmenbedingungen von einer schwachen Nachfrage betroffen. Zudem waren insbesondere mit der historisch volatilen Entwicklung des Brasilianischen Reals negative Währungskurseffekte im Geschäft zu verzeichnen. So lag der Segmentumsatz mit 140,0 Mio. € im Jahr 2025 um -6 % unterhalb des Vorjahreswerts von 149,6 Mio. €. Damit liegen die Umsätze deutlich unterhalb der Prognose (auf Vorjahresniveau).

PROFILES

Das Segment Profiles bündelt in Europa die Aktivitäten mit technischen Profilen, Sockelleisten und zugehörigen Produkten. Da dieses Segment in vielen unterschiedlichen Branchen aktiv ist, konnte es sich dem allgemeinen negativen Trend entziehen und den Umsatz um 3 % auf 133,6 Mio. € steigern (Vorjahr: 130,0 Mio. €). Für dieses Segment wurde ein gleichbleibendes Umsatzniveau erwartet, welches letztlich höher ausfiel als prognostiziert.

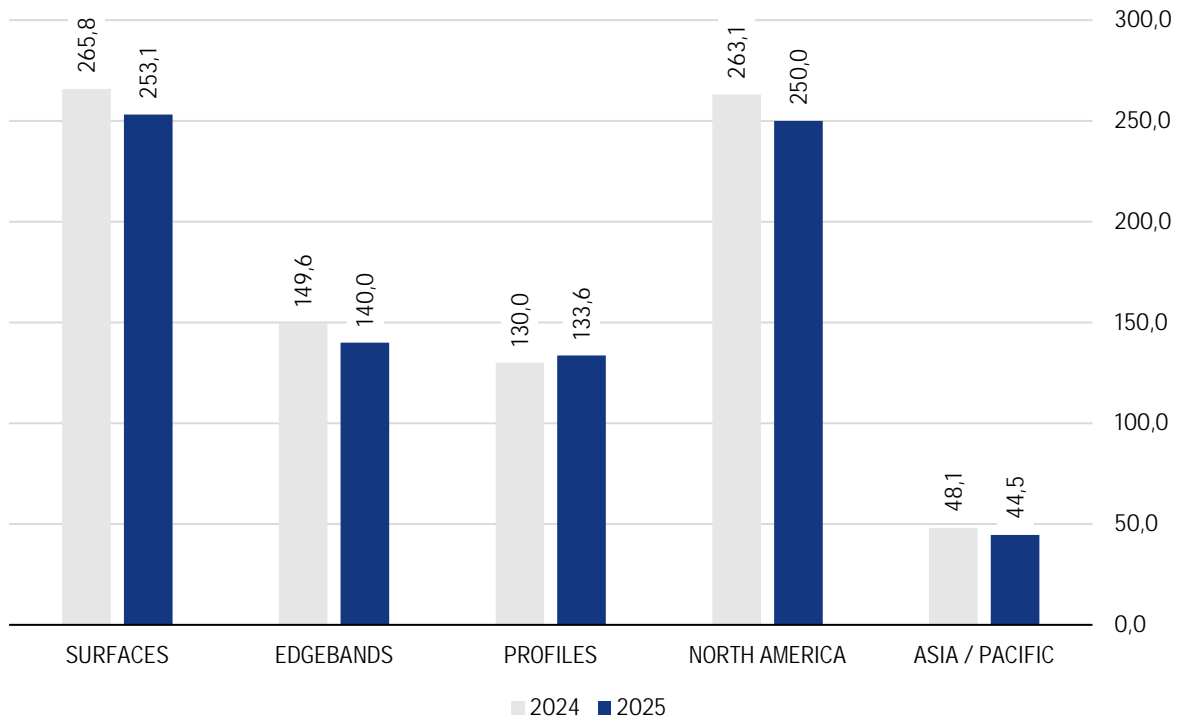
NORTH AMERICA

Im Segment North America finden sich die Aktivitäten mit allen Produkten des Konzerns in dieser Region wieder. Zudem werden auch die Umsätze des thailändischen Werks diesem Segment zugeordnet, da es organisatorisch stark mit den USA verbunden ist und auch einen Großteil der Geschäfte in Nordamerika generiert. Die baunahe Konjunktur in den USA befand sich im Jahr 2025 durch die Verunsicherungen aufgrund der US-Zollpolitik in einer Rezession. Zudem drückten negative Währungskurseffekte im Vorjahresvergleich auf die Umsätze. Insofern sanken die Geschäfte in diesem Segment in 2025 um -5 % auf 250,0 Mio. € nach 263,1 Mio. € im Vorjahr. Für dieses Segment wurde somit die Umsatzprognose (erhebliche Steigerung) nicht erreicht.

ASIA / PACIFIC

Das Segment Asia / Pacific fasst die Geschäfte mit allen Produktgruppen im Raum Asien, Australien und Ozeanien zusammen. Der Umsatz des Segments gab um -7 % auf 44,5 Mio. € (Vorjahr: 48,1 Mio. €) nach. Wesentlich für diesen Rückgang sind eine schwache Nachfrage im asiatischen Markt sowie negative Währungskurseffekte im Vergleich zum Vorjahr. Die erwartete erhebliche Umsatzsteigerung wurde folglich nicht erreicht.

SEGMENTE Umsatzerlöse in Mio. €



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

VERMÖGENSLAGE

Zum 31. Dezember 2025 betrug die Bilanzsumme des Konzerns 947,8 Mio. € nach 1.012,4 Mio. € zum 31. Dezember 2024. Auf der Aktivseite der Bilanz stiegen trotz Tilgungen für Finanzschulden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, was sich unter anderem auf Initiativen zur Lieferkettenfinanzierung zurückführen lässt. Die Vorräte konnten zurückgeführt werden und die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich in 2025 wieder, nachdem im Vorjahr noch ein Sondereffekt aus einem Versicherungsanspruch enthalten waren. In Summe blieben die kurzfristigen Vermögenswerte mit 308,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 319,0 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 639,8 Mio. € zum 31. Dezember 2025 deutlich unter dem Vorjahreswert von 693,4 Mio. €. Aufgrund planmäßiger Abschreibungen sowie Währungsanpassungen verringerte sich das Sachanlagevermögen von 299,4 Mio. € auf 275,0 Mio. €, die Immateriellen Vermögenswerte von 97,3 Mio. € auf 80,5 Mio. € sowie die Geschäfts- oder Firmenwerte von 227,2 Mio. € im Vorjahr auf 219,6 Mio. € zum Jahresende 2025. Die Nutzungsrechte gaben, im Wesentlichen aufgrund der geänderten Einschätzung hinsichtlich der Ausübungswahrscheinlichkeit einer Kaufoption für gemietete Gebäude, von 37,5 Mio. € im Vorjahr auf 29,9 Mio. € zum Bilanzstichtag 2025 nach.

Auf der Passivseite der Bilanz betrugen die kurzfristigen Schulden 333,8 Mio. € zum Jahresende 2025 nach 154,6 Mio. € im Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Umbuchung des Konsortialdarlehens von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzschulden zum Bilanzstichtag. Im April 2026 wurde der Konsortialkredit bis zum 28. Dezember 2029 verlängert (-> siehe Finanzlage und Nachtragsbericht). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gaben hingegen durch die Lieferkettenfinanzierung nach, während die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen. Überwiegend aufgrund der Umbuchung des Konsortialdarlehens lagen die langfristigen Schulden mit 250,3 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 447,3 Mio. € und das Eigenkapital gab aufgrund des Konzernjahresfehlbetrags und Währungsumrechnungsdifferenzen auf 363,7 Mio. € zum Jahresende 2025 nach (Vorjahr: 410,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) sank dabei auf 38,4 % nach 40,5 % im Vorjahr. Die Nettofinanzverschuldung (kurzfristige + langfristige Finanzschulden – Zahlungsmittel) lag mit 312,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 339,9 Mio. € und der Verschuldungsgrad (Nettofinanzverschuldung/Eigenkapital) stieg von 82,8 % im Vorjahr auf 85,9 %. Das Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) erhöhte sich leicht von 130,9 Mio. € zum Jahresende 2024 auf 132,5 Mio. € zum Bilanzstichtag 2025. Die ursprünglich vereinbarten Covenants (-> unternehmensinternes Steuerungssystem) wurden im Berichtsjahr unterjährig zu sämtlichen Stichtagen eingehalten. Zum Jahresende wurden infolge des unerwarteten Umsatzrückgangs im November die Covenants neu verhandelt. Diese Covenants wurden zum Jahresende eingehalten. Für das Geschäftsjahr 2026 wurden ebenfalls angepasste Covenants neu verhandelt und vertraglich festgelegt (-> Finanzlage und Nachtragsbericht). Zum 31. Dezember 2025 verfügte der Konzern über externe Kreditlinien von 41,6 Mio. €. Davon waren zu diesem Zeitpunkt 0,8 Mio. € in Anspruch genommen worden.

Bilanzstruktur des SURTECO Konzerns

Mio. €	31.12.2024	Anteil an Bilanzsumme in %	31.12.2025	Anteil an Bilanzsumme in %
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte	319,0	31,5	308,0	32,5
Langfristige Vermögenswerte	693,4	68,5	639,8	67,5
Bilanzsumme	1.012,4	100,0	947,8	100,0
PASSIVA				
Kurzfristige Schulden	154,6	15,3	333,8	35,2
Langfristige Schulden	447,3	44,2	250,3	26,4
Eigenkapital	410,5	40,5	363,7	38,4
Bilanzsumme	1.012,4	100,0	947,8	100,0

Bilanzkennzahlen des SURTECO Konzerns

	2024	2025
Eigenkapitalquote in %	40,5	38,4
Verschuldungsgrad in %	82,8	85,9
Working Capital in Mio. €	130,9	132,5
Zinsdeckungsfaktor	5,5	4,4
Operative Schuldendeckung in %	20,1	14,1

INVESTITIONEN

Der Zugang in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen) im Geschäftsjahr 2025 betrug 29,8 Mio. € (Vorjahr: 25,2 Mio. €). Auf das Sachanlagevermögen entfiel dabei ein Zugang von 25,4 Mio. € (Vorjahr: 24,4 Mio. €). Im Sachanlagevermögen finden sich im Wesentlichen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie Anzahlungen für Anlagen im Bau, wieder. Der Zugang der immateriellen Vermögenswerte betrug 4,4 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) und beinhaltet überwiegend Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Softwarekosten für die Einführung eines konzernweit einheitliches ERP-System. Auf Surfaces entfielen im Geschäftsjahr 2025 Investitionen von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €), auf Edgebands 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €), auf Profiles 7,4 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €), auf North America 8,0 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €) und auf Asia / Pacific 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Durch die Integration von Zentralfunktionen in die Holdinggesellschaft lagen hier die Investitionen bei 3,6 Mio. € nach 0,0 Mio. € im Vorjahr.

FINANZLAGE

Ausgehend von einem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von -10,8 Mio. € nach 19,6 Mio. € im Vorjahr sank die Innenfinanzierung des Konzerns in 2025 auf 58,1 Mio. € (Vorjahr: 79,5 Mio. €). Beeinflusst durch einen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zuge einer Lieferkettenfinanzierung sowie durch den Abbau von Vorräten betrug die Veränderung des Nettoumlaufvermögens -9,2 Mio. € in 2025 nach -14,6 Mio. € im Vorjahr. Insofern sank in Summe der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 48,8 Mio. € in 2025 (Vorjahr: 64,9 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit -27,7 Mio. € im aktuellen Geschäftsjahr etwa auf dem Vorjahresniveau von -27,8 Mio. €. Somit betrug im Jahr 2025 der Free Cashflow 21,1 Mio. € nach 37,1 Mio. € im Vorjahr. Überwiegend getrieben von Tilgungen von Finanzschulden und gezahlten Zinsen lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Vorjahr bei -78,7 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2025 verbesserte sich der Wert trotz einer Dividendenzahlung an die Anteilseigner durch Zuflüsse aus der Lieferkettenfinanzierung, geringere Zinszahlungen und Tilgungen auf -12,6 Mio. €. Kumuliert stiegen somit die Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente von 71,2 Mio. € zum Jahresende 2024 auf 80,5 Mio. € zum 31. Dezember 2025.

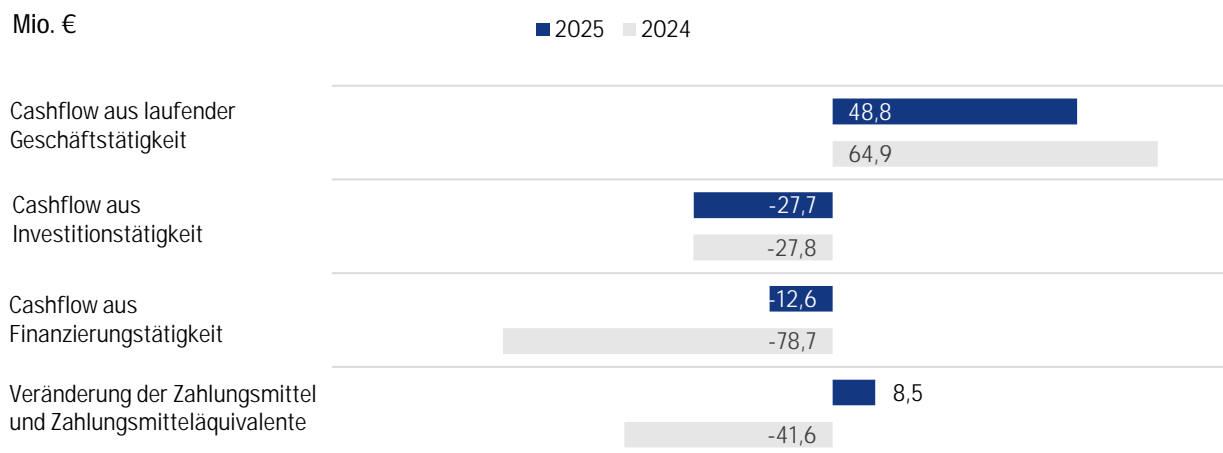
Die Verschlechterung der Ertragslage wirkte sich auch auf die finanzierungsrelevanten Kennzahlen des Konzerns aus. Zwar wurden die bestehenden Covenants im Jahresverlauf 2025 zu allen Quartalsstichtagen eingehalten, jedoch machte der unerwartete Ergebnisrückgang im November 2025 eine Neuverhandlung der Covenants zum Jahresende 2025 erforderlich. In Abstimmung mit den finanzierenden Banken wurden angepasste Covenant-Parameter vereinbart, die zum 31. Dezember 2025 eingehalten wurden.

Die Finanzierung des Konzerns basiert im Wesentlichen auf einem mit vier Banken geschlossenen Konsortialdarlehen sowie Schuldscheindarlehen mit mehreren Schuldscheingläubigern. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 führte die vertragliche Fälligkeitsstruktur des Konsortialdarlehens zu einer Umgliederung wesentlicher Finanzverbindlichkeiten in den kurzfristigen Bereich.

Im April 2026 haben sich die SURTECO GROUP SE (Schuldnerin) und die Konsortialdarlehens- sowie mehr als 75 % der Schuldscheingläubiger verbindlich darüber verständigt, die jeweiligen Darlehensverpflichtungen bis zum 28. Dezember 2029 zu verlängern. Mit den verbleibenden Schuldscheingläubigern führt die Gesellschaft fortlaufende Verhandlungen. Anlass für diese Verlängerungsvereinbarung war die bisherige Kapital- und Fälligkeitsstruktur der Darlehen. Das angespannte wirtschaftliche Umfeld erforderte eine längerfristige Lösung unter Einbeziehung aller Finanzierungspartner. Grundlage der Vereinbarung war ein ausschließlich für diesen Zweck in Auftrag gegebenes Sanierungsgutachten, das auf der bestehenden Konzernstruktur ohne eventuelle Veräußerungen beruht und die überwiegend wahrscheinliche Fortführungsfähigkeit der Unternehmenstätigkeit für einen Zeitraum von drei Jahren zeigt.

In Folge der Verlängerung wird das Konsortialdarlehen zum nächsten Abschlussstichtag in der Konzernbilanz wieder unter den langfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Als Sicherheiten sind für die Gläubiger des Konsortialdarlehens erstrangige Anteilsverpfändungen und für die Schuldscheingläubiger zweitrangige Anteilsverpfändungen für ausgewählte Tochtergesellschaften der Schuldnerin bestellt. Zudem sind dingliche Sicherheiten vorgesehen. Im Rahmen der Verlängerungsvereinbarung sind teilweise die Zielgrößen der auch bisher schon vereinbarten Finanzkennzahlen (Covenants) angepasst worden. Außerdem wurde eine weitere Finanzkennzahl (Vorhalten einer Mindestliquidität) aufgenommen. Auf Basis der Finanzplanung geht die Gesellschaft derzeit davon aus, dass die Covenants unter den neuen Bedingungen in den nächsten 12 Monaten nach Veröffentlichung des Abschlusses eingehalten werden können. Dennoch besteht das generelle Risiko, dass bei unvorhersehbaren Ereignissen oder einer langanhaltenden Rezession die Covenants nicht eingehalten werden und somit Kreditverträge gekündigt werden könnten.

Veränderung der Finanzmittel zum 31. Dezember



Ermittlung des Free Cashflow

Mio. €	1.1-31.12.2024	1.1-31.12.2025
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	64,9	48,8
Auszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	-6,4	0,0
Erwerb von Sachanlagevermögen	-24,1	-25,4
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-0,8	-4,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	2,5	2,1
Erhaltene Dividenden	1,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27,8	-27,7
Free Cashflow	37,1	21,1

ERTRAGSLAGE

Aufwandspositionen

Die Materialaufwendungen bilden in allen Segmenten des Konzerns die größte Aufwandsposition. Den wesentlichsten Einfluss haben dabei die Einkaufspreise für technische Rohpapiere, verschiedene Kunststoffe sowie chemische Zusatzstoffe und Produktmixeffekte. Im Geschäftsjahr 2025 zeigten sich die Einkaufspreise bei diesen Rohstoffen insgesamt stabil. So blieb die Materialaufwandsquote (Materialaufwand / Gesamtleistung) in 2025 mit 48,8 % nach 48,6 % im Vorjahr stabil. Der Materialaufwand betrug im Berichtszeitraum in absoluter Höhe -400,3 Mio. € gegenüber -420,2 Mio. € im Vorjahr. Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2025 stieg im Wesentlichen durch Rückstellungen für Personalmaßnahmen aus der Aufgabe des Geschäfts mit Imprägnaten auf -231,8 Mio. € nach -226,9 Mio. € im Vorjahr. Im Verhältnis zur Gesamtleistung erhöhte sich die Personalaufwandsquote von 26,2 % im Vorjahr auf 28,2 % im Berichtszeitraum. Durch eine disziplinierte Ausgabenpolitik lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit -126,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von -134,1 Mio. € und sanken im Verhältnis zur Gesamtleistung auf 15,3 % (Vorjahr: 15,5 %).

ERGEBNIS KONZERN

Mit 820,8 Mio. € sank im Geschäftsjahr 2025 die Gesamtleistung des Konzerns um -5,0 % gegenüber dem Vorjahreswert von 864,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Aufwandspositionen von insgesamt -758,0 Mio. € (Vorjahr: -781,1 Mio. €) und der sonstigen betrieblichen Erträge von 9,2 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) minderte sich somit das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) um -23,6 % auf 72,1 Mio. € nach 94,4 Mio. € im Vorjahr, wobei auch negative Währungskurseffekte von -1,9 Mio. € zu diesem Rückgang beitrugen. Die EBITDA-Marge (EBITDA / Umsatz) sank von 11,0 % im Vorjahr auf 8,8 % in 2025. Bereinigt um Sondereffekte (Transaktionskosten, Beratungskosten, Rückstellungen für Personalmaßnahmen, Materialabwertungen aus der Geschäftsaufgabe der Imprägnate und außerordentliche Erträge) betrug in 2025 das EBITDA adjusted 80,2 Mio. € nach 95,3 Mio. € im Vorjahr. Die Marge des EBITDA adjusted (EBITDA adjusted / Umsatz) lag bei 9,8 % gegenüber 11,1 % im Vorjahr. Die ursprüngliche Ergebnisprognose (EBITDA adjusted von 85 Mio. € bis 105 Mio. €) wurde somit nicht erreicht. Als Adjustments sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außerordentliche Anlagenverkäufe aus der Aufgabe des Geschäftsbereichs der Imprägnate enthalten (0,2 Mio. € in 2025 nach 0,5 Mio. € durch Grundstücksverkauf im Vorjahr), während in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Transaktions- sowie Beratungskosten und sonstige Restrukturierungskosten in Höhe von 1,2 Mio. € nach 1,4 Mio. € im Vorjahr zu finden sind. Ferner spiegeln Rückstellungen für Personalmaßnahmen die Adjustments im Personalaufwand (6,3 Mio. € in 2025 nach 0 Mio. € im Vorjahr) wider und im Materialaufwand (0,8 Mio. € in 2025 nach 0 Mio. € im Vorjahr) ist eine Materialabwertung aus der Aufgabe des Geschäfts mit Imprägnaten enthalten. Die Abschreibungen betragen -58,3 Mio. € nach -59,9 Mio. € im Vorjahr. Insofern lag das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) bei 13,7 Mio. € (Vorjahr: 34,5 Mio. €). Die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz) sank auf 1,7 % (Vorjahr: 4,0 %). Negative Währungskurseffekte führten dazu, dass sich das Finanzergebnis in 2025 trotz eines gesunkenen Zinsaufwands gegenüber dem Vorjahr von -14,9 Mio. € auf -24,5 Mio. € verschlechterte. Das Vorsteuerergebnis (EBT) lag mit -10,8 Mio. € um 154,9 % unter dem Vorjahreswert von 19,6 Mio. €. Unter Abzug von -3,6 Mio. € Ertragsteuern (Vorjahr: -11,7 Mio. €) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2025 von -14,3 Mio. € nach einem Jahresüberschuss von 7,9 Mio. € im Vorjahr. Inklusive der nicht beherrschenden Anteilseigner betrug der Konzernverlust -14,3 Mio. € (Vorjahr: Konzerngewinn von 8,4 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug bei unverändert 15,5 Mio. Stück Aktien -0,92 € nach 0,54 € im Vorjahr.

Margenentwicklung

	2024	2025
Materialaufwandsquote in %	48,6	48,8
Personalaufwandsquote in %	26,2	28,2
Quote sonstige betriebliche Aufwendungen in %	15,5	15,3
EBITDA-Marge in %	11,0	8,8
EBITDA adjusted-Marge in %	11,1	9,8
EBIT-Marge in %	4,0	1,7

ERGEBNIS DER SEGMENTE

Mit einem EBITDA adjusted von 16,6 Mio. € lag das Ergebnis des Segments Surfaces durch fehlendes Geschäftsvolumen sowie einer gestiegenen Materialkostenquote unter dem Vorjahreswert von 26,9 Mio. €, womit die Prognose (erhebliche Steigerung) nicht erreicht wurde. Das EBITDA adjusted von Edgebands lag mit 22,9 Mio. € ebenso abweichend zur Prognose (erhebliche Steigerung) unterhalb des Vorjahreswerts von 25,0 Mio. €. Die wesentliche Ursache lag in der schwachen Nachfrage. Im Segment Profiles wurde die Prognose hingegen erreicht bzw. sogar übertroffen. Mit einem Wert von 18,4 Mio. € bewegt sich das EBITDA adjusted über dem erwarteten Vorjahresniveau von 17,0 Mio. €. Profiles profitierte von einer stabilen Nachfrage bei einer verbesserten Materialaufwandsquote. Überwiegend durch fehlendes Geschäftsvolumen lag das EBITDA adjusted im Segment North America mit 21,5 Mio. € unterhalb des Vorjahreswerts von 27,5 Mio. €. Die erwartete erhebliche Steigerung konnte somit nicht erreicht werden. Ebenso statt der prognostizierten erheblichen Steigerung sank das EBITDA adjusted von Asia / Pacific im Wesentlichen aufgrund von Volumeneffekten von 6,8 Mio. € im Vorjahr auf 5,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2025.

JAHRESABSCHLUSS SURTECO GROUP SE

Der Abschluss der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE wurde unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Bilanzsumme der SURTECO GROUP SE zum 31. Dezember 2025 betrug 769,8 Mio. € nach 787,6 Mio. € im Vorjahr. Im Aktiva entfiel dabei auf das Anlagevermögen 484,4 Mio. € nach 493,3 Mio. € im Vorjahr. Dabei stiegen die immaterielle Vermögensgegenstände (6,3 Mio. € nach 0,0 Mio. € im Vorjahr) durch die Integration von Zentralfunktionen wie die IT in die Holdinggesellschaft und somit von aktivierter Software. In den Finanzanlagen blieben die Anteile an verbundenen Unternehmen mit 297,8 Mio. € auf dem Vorjahreswert und die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sanken aufgrund von Währungskurseffekten auf 178,9 Mio. € nach 195,5 Mio. € im Vorjahr. Das Umlaufvermögen gab trotz eines höheren Kassenbestands und Guthaben bei Kreditinstituten von 47,6 Mio. € nach 38,5 Mio. € im Vorjahr durch reduzierte Forderungen gegen verbundene Unternehmen (235,0 Mio. € nach 253,2 Mio. € im Vorjahr) nach und lag zum 31. Dezember 2025 bei 284,0 Mio. € nach 293,8 Mio. € im Vorjahr. Auf der Passivseite der Bilanz minderte sich das Eigenkapital infolge des Jahresfehlbetrags auf 301,2 Mio. € nach 322,7 Mio. € im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote sank dabei auf 39,1 % nach 41,0 % im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken durch die Tilgung der Finanzverbindlichkeiten von 390,6 Mio. € im Vorjahr auf 370,9 Mio. € zum 31. Dezember 2025, wohingegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen im Wesentlichen durch Währungskurseffekte von 69,0 Mio. € im Vorjahr auf 89,3 Mio. € anstiegen. In Summe erhöhten sich die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 2025 auf 462,3 Mio. € nach 460,1 Mio. € im Vorjahr. Die Rückstellungen stiegen leicht auf 6,3 Mio. € nach 4,8 Mio. € zum Jahresende 2024.

Die SURTECO GROUP SE agiert als Haupt-Finanzierungsgesellschaft des Konzerns und finanziert sich bzw. die Gruppe im Wesentlichen durch die Fremdkapitalaufnahme in Form von Schulscheindarlehen sowie über einen Konsortialkredit. Die Schulscheindarlehen haben zum 31. Dezember 2025 ein Gesamtvolumen von 184,5 Mio. €, Restlaufzeiten zwischen 16 und 76 Monaten und werden in einer Bandbreite von 1,48 % bis 2,70 % verzinst. Der Konsortialkredit besteht aus einem Term Loan/Fazilität A und einer revolvingenden Betriebsmittel-Kreditfazilität (RBK/Fazilität B). Die Verzinsung erfolgt jeweils zu EURIBOR-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer Kreditmarge. Die Darlehenstranche vom 30.11.2023 beläuft sich auf 200,0 Mio. €, hat eine fixe Laufzeit von drei Jahren und kann zwei Mal um ein Jahr verlängert werden. Aufgrund von Tilgungen beträgt die Darlehenstranche zum 31.12.2025 noch 185,0 Mio. €. Die RBK hat ein Rahmenvolumen von 30,0 Mio. € und wurde erstmals im Jahr 2024 für die Liquiditätssteuerung in Anspruch genommen. In dem Konsortialkreditvertrag sind marktübliche Finanzkennzahlen (Covenants) wie das Verhältnis von bereinigtem EBITDA der letzten 12 Monate zur Nettofinanzverschuldung (Leverage) sowie das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme vereinbart. Die vereinbarten Covenants sind vertragsgemäß zu den Quartalsstichtagen (31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.) einzuhalten, wobei Vorstand und Aufsichtsrat fortlaufend die Einhaltung der Covenants überwachen. Gegebenenfalls wird bei einer drohenden Verletzung über individuelle Maßnahmen beraten. Sollten die Covenants verletzt werden, haben die Fremdkapitalgeber das Recht, die Kreditverträge zu kündigen. Die ursprünglich vereinbarten Covenants (-> unternehmensinternes Steuerungssystem) wurden im Berichtsjahr unterjährig zu sämtlichen Stichtagen eingehalten. Zum Jahresende wurden infolge des unerwarteten Umsatzrückgangs im November die Covenants neu verhandelt. Diese Covenants wurden zum Jahresende eingehalten. Für das Geschäftsjahr 2026 wurden ebenfalls angepasste Covenants neu verhandelt und vertraglich festgelegt (->Finanzlage und Nachtragsbericht). Die Gesellschaft geht derzeit davon aus, dass die Covenants in den nächsten 12 Monaten eingehalten werden können. Dennoch besteht das generelle Risiko, dass bei unvorhersehbaren Ereignissen oder einer langanhaltenden Rezession die Covenants nicht eingehalten sind und somit Kreditverträge gekündigt werden können.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit verschlechterte sich von -5,6 Mio. € in 2024 auf -14,9 Mio. € in 2025, maßgeblich beeinflusst durch gestiegene Ausgaben für Löhne und Gehälter sowie sonstige betriebliche Aufwendungen. Der Anstieg resultiert vor allem aus der im Geschäftsjahr vollzogenen Bündelung der Zentralfunktionen (Corporate Functions) der Gruppe wie IT, Accounting & Einkauf in der SURTECO GROUP SE. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug - 3,0 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 27,2 Mio. € nach -61,4 Mio. € im Vorjahr. Neben der Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten wird der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit vom Transaktionsumfang des Cashpooling bestimmt, welchen die SURTECO GROUP SE zentral für angeschlossene Tochtergesellschaften der Gruppe betreibt.

Die Umsatzerlöse der SURTECO GROUP SE in Höhe von 24,3 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) ergeben sich ausschließlich aus Konzernumlagen. Diese stiegen im Geschäftsjahr aufgrund der Integration von Zentralfunktionen in die Holdinggesellschaft und lagen somit erheblich über der Erwartung aus dem Vorjahr. Insofern stiegen auch die Personalaufwendungen auf -17,8 Mio. € (Vorjahr: -7,6 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 1,9 Mio. €, nachdem im Vorjahr mit 11,3 Mio. € noch Erträge aus positiven Währungsumrechnungseffekten und Auflösungen von Rückstellungen enthalten waren. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf -37,8 Mio. € nach -7,5 Mio. € im Vorjahr lässt sich überwiegend auf nicht realisierte Währungskursdifferenzen sowie der Integration von Zentralfunktionen in die Holdinggesellschaft zurückführen. Durch das anhaltend schwache Geschäft in den operativen Tochtergesellschaften sanken die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen auf 12,8 Mio. € nach 35,1 Mio. € im Vorjahr, während die Aufwendungen

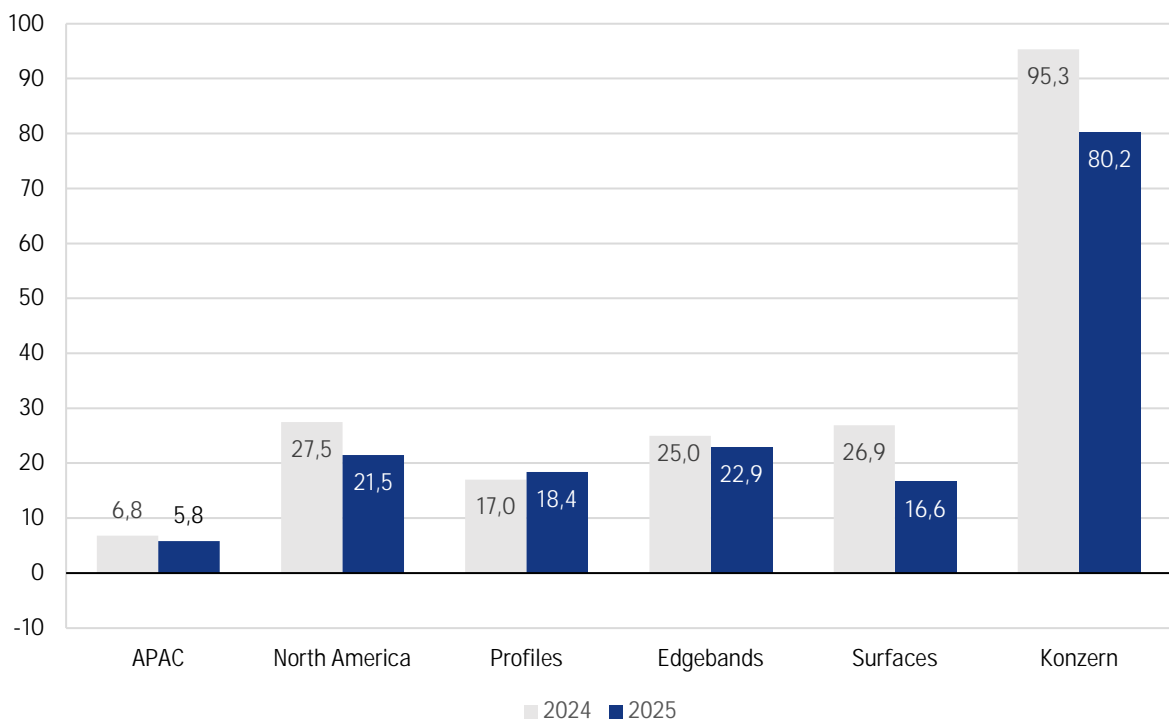
aus Verlustübernahmen auf -4,8 Mio. € (Vorjahr: -6,9 Mio. €) zurückgingen. Die erwartete deutliche Steigerung des EBITDA konnte mit -20,4 Mio. € in 2025 (Vorjahr: 27,6 Mio. €) nicht erreicht werden. Das Zinsergebnis betrug -7,6 Mio. € (Vorjahr: -6,2 Mio. €). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 0,2 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €). Insofern ergibt sich für das Jahr 2025 ein Jahresfehlbetrag der SURTECO GROUP SE von -16,8 Mio. € nach einem Jahresüberschuss von 34,1 Mio. € im Vorjahr. Nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen von 16,8 Mio. € (im Vorjahr: Einstellung in Gewinnrücklagen von -17,0 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 17,1 Mio. €). Ein Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns entfällt somit.

Für die SURTECO GROUP SE als Einzelgesellschaft und reine Strategie-, Management- und Finanzierungsholding spielen finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren eine untergeordnete Rolle. Die Entwicklung der Risiken und Chancen entspricht weitestgehend den Risiken und Chancen des Konzerns. Die zukünftige Entwicklung der SURTECO GROUP SE im Jahresabschluss entspricht hinsichtlich Umsatzerlösen und Ergebnis weitestgehend der Entwicklung der deutschen Gesellschaften in den Segmenten Surfaces, Edgebands und Profiles. Demnach rechnen wir für das Geschäftsjahr 2026 mit Umsatzerlösen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 von 24,3 Mio. € und mit einer deutlichen Steigerung des EBITDA von -20,4 Mio. €.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 überwog noch die Hoffnung auf eine Erholung der Nachfrage. Im Zuge der Zoll-Ankündigungen in den USA, weiterhin ungelösten geopolitischen Konflikten sowie anhaltende Unsicherheiten bei den Verbrauchern in vielen Regionen der Welt, sah sich die Branche andauernder schwieriger Rahmenbedingungen ausgesetzt. Insofern stellte sich die wirtschaftliche Gesamtsituation im Geschäftsjahr 2025 als durchaus herausfordernd dar.

Konzern und Segmente EBITDA adjusted in Mio. €



Forschung und Entwicklung

Im SURTECO Konzern erfolgt die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit aufgrund der Spezialisierung der Produktionsstätten dezentral. Bei den Oberflächenprodukten liegt der Schwerpunkt in der Weiterentwicklung der optischen und haptischen Eigenschaften sowie der Widerstandsfähigkeit der Produkte. Bei den technischen Profilen und Sockelleisten stehen die technischen Eigenschaften im Vordergrund. Zudem arbeiten die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen beständig an der Qualifizierung alternativer Rohstoffe, der Entwicklung neuer Produktkategorien, der Produktionsbegleitung und -unterstützung sowie an der Forschung an nachhaltigen Produkten und Rohstoffen.

Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die Personal- sowie Sachaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern auf -6,5 Mio. € nach -4,3 Mio. € im Vorjahr. Die entsprechenden Personalkosten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Forschung und Entwicklung sind in den Personalaufwendungen des Konzerns enthalten.

Mitarbeiter und Ausbildung

Konzernweit lag die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. Dezember 2025 bei 3.695 nach 3.732 um 31. Dezember 2024. Die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt betrug 3.712 nach 3.718 im Vorjahr. Bei Surfaces sank die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überwiegend aufgrund der Einstellung des Geschäfts mit Imprägnaten und der Integration von Zentralfunktionen in die Holdinggesellschaft auf 938 nach 1.037 im Vorjahr. Bei dem Segment Profiles blieb die Anzahl der Beschäftigten mit 493 nahezu unverändert (Vorjahr: 491, ebenso wie bei Edgebands mit 863 (Vorjahr: 866). Bei North America waren im Jahresdurchschnitt 1.058 (Vorjahr: 1.087) und bei Asia / Pacific 205 (Vorjahr 207) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Durch eine interne Reorganisation von Zentralfunktionen stieg bei der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE die Anzahl der Beschäftigten von 27 im Vorjahr auf 155 im Geschäftsjahr 2025. Das Durchschnittsalter im Konzern betrug wie im Vorjahr 43,8 Jahre, ebenso wie die mittlere Betriebszugehörigkeit mit 12,8 Jahren. Die Eigenkündigungsquote im Verhältnis zum Personalbestand sank auf 8,5 % (Vorjahr: 13,4 %). Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich 73 (Vorjahr: 75) Auszubildende an den deutschen Konzernstandorten beschäftigt. Bezogen auf die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Deutschland lag somit die Ausbildungsquote bei 4,8 % (Vorjahr: 5,0 %).

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

GESAMTES INTERNES KONTROLLSYSTEM*

Der SURTECO Konzern in seiner heutigen Form entstand durch Zusammenschluss und Zukauf unterschiedlicher Einzelgesellschaften und Unternehmensgruppen mit etablierten Prozessen und IT-Systemen. Insofern setzt sich das gesamte interne Kontrollsystem aus vielen verschiedenen Bausteinen zusammen, die sukzessive in standardisierte Prozesse und konzernweite Softwarelösungen überführt werden. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems werden vom Vorstand als verantwortliche Stelle laufend überprüft und über die nachfolgend beschriebenen wesentlichen Bestandteile des internen Kontrollsystems sichergestellt.

Dem Vorstand liegt kein Hinweis vor, dass das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem in seiner Gesamtheit nicht angemessen oder wirksam sind.

Weisungen

Die Grundlage für interne Kontrolle bildet die Bereitstellung von Leitlinien, Richtlinien und Anweisungen. Neben standort-, bereichs- und prozessabhängigen Weisungen gelten konzernweite Leitlinien und Richtlinien des Vorstands. Diese werden über ein konzernweites Managementsystem verbreitet.

Schulung und Information

Über das Intranet des SURTECO Konzerns „RoomMe“ können schnell Informationen verbreitet werden. Für Schulungen steht ein Online-System mit Prüfungsmöglichkeiten zur Verfügung. Noch nicht an das Online-System angebundene Standorte schulen und informieren ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über klassische Präsenzveranstaltungen.

Kontrolle

Kontrollaktivitäten werden von unterschiedlichen Stellen vorgenommen. Die interne Revision prüft unter anderem auch das gesamte interne Kontrollsystem. Zudem besitzen einige Standorte des Konzerns von externer Stelle zertifizierte Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Arbeitssicherheitssysteme. Berechtigungskonzepte und Zutrittskontrollen garantieren die Geheimhaltung von Betriebsgeheimnissen und entsprechen dem Prinzip der Mindestinformation.

Transparenz

Im Rahmen der einzelnen Managementsysteme ist eine umfassende interne Berichterstattung an die jeweilige Geschäftsführung, den Vorstand und den Aufsichtsrat implementiert. Externe Information erfolgt im Wesentlichen über die Finanzberichterstattung, die Erklärung zur Unternehmensführung und über den Nachhaltigkeitsbericht.

Compliance Management System (CMS)

Das CMS basiert auf dem Dreiklang aus Vorgaben, Vermeidung und Kontrolle. Die Werte der Unternehmenskultur bilden die Grundlage für die konzernweit gültigen Vorgaben, die im „SURTECO Verhaltenskodex“ sowie in verbindlichen Richtlinien gebündelt werden. Die weltweite Verteilung an alle Beschäftigten des Konzerns wird über eine Managementsoftware sichergestellt. Zur Prävention (Vermeidung) implementiert die Gesellschaft Schulungen für alle Beschäftigten über allgemeine Compliance-Grundsätze sowie über Spezialthemen für betroffene Zielgruppen. Über ein Hinweisgebersystem, welches auch externen Dritten zur Verfügung steht, können geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen gemeldet werden. Ein definiertes Compliance-Team steuert diesen Prozess und berichtet direkt an den Vorstand. Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden etwaige Compliance Risiken erfasst und gesteuert. Hierzu erfolgt die Risikobewertung mit der Analyse der potenziellen Schadensgröße und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Maßnahmen ergeben sich dementsprechend mit definierten Verantwortlichkeiten und der Kontrolle der Umsetzung.

* Die Inhalte dieses Abschnitts (Gesamtes internes Kontrollsystem) sind ungeprüfte, freiwillige Inhalte.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM (RMS)

Das Risikomanagement-System ist ein integraler Bestandteil des konzernweiten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Es besteht aus einer Vielzahl von Bausteinen, die in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation integriert sind. Im SURTECO Konzern ist der Vorstand für die Risikopolitik verantwortlich. Die Risikoidentifikation erfolgt anhand konzernweiter Vorgaben vom Vorstand zusammen mit dem Management der Business Units. Das Management der Business Units übernimmt die Vorgaben des Vorstands und ist in diesem Rahmen für die Risiken, die es bei seinen Geschäften eingeht, eigenverantwortlich. Im Rahmen der Führungsaufgaben bindet das Management die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in das Risikomanagement ein. Im konzernweit gültigen Risikomanagement-Handbuch sind verbindliche Regelungen des Risikomanagement-Prozesses festgelegt.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM – BERICHT GEMÄSS § 289 ABS. 4 UND § 315 ABS. 4 HGB

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst die Prozesse und Kontrollen, die für den Konzernabschluss wesentlich sind. Der SURTECO Konzern orientiert sich bei der Ausgestaltung des internen Kontrollsystems an den entsprechenden Veröffentlichungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW).

Die Buchhaltungs- und Abschlusserstellung erfolgt überwiegend dezentral nach lokalen Standards. Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurden, unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt. Grundlage hierfür sind ein einheitlicher Konzern-Kontenrahmen sowie der Einsatz von Bilanzierungsrichtlinien. Die Konzernholding unterstützt die Gesellschaften in Fragen der Rechnungslegung und steuert den Konzernrechnungslegungsprozess.

Die Tochtergesellschaften werden mittels eines teilweise integrierten Buchhaltungs- und Konsolidierungssystems und anhand von Reporting Packages in den Konzernabschluss und in den zusammengefassten Lagebericht einbezogen. Die Konsolidierung erfolgt als mehrstufiger Prozess zunächst auf der Ebene der Tochtergesellschaften, dann auf der Ebene der Segmente und zuletzt auf Konzernebene. Die Erstellung des Konzernabschlusses basiert auf einem permanenten, strukturierten Prozess, dem ein Abschlusskalender zugrunde liegt.

Die Plausibilität der Zahlen wird auf jeder Ebene durch manuelle und systemtechnische Kontrollen sichergestellt. Eindeutige Verantwortlichkeiten und Zugriffsregelungen bei den abschlussrelevanten IT-Systemen sind dabei wesentliche Elemente. Grundsätzlich werden im Jahresabschluss und Konzernabschluss die Kontrollgrundsätze Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip sowie Genehmigungs- und Freigabeverfahren angewandt. Informationen externer Dienstleister werden auf ihre Plausibilität geprüft.

Risiko- und Chancenbericht

Der SURTECO Konzern ist aufgrund der globalen Aktivitäten und des intensiven Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Als Risiko gilt dabei jedes Ereignis, das für den SURTECO Konzern gegenwärtig und/oder zukünftig zu einer negativen Abweichung der geplanten Unternehmensziele führen kann. Der Konzern geht bewusst Risiken ein, damit das nachhaltige Wachstum sichergestellt und der Unternehmenswert

gesteigert werden kann, vermeidet aber unangemessene Risiken. Die verbleibenden Risiken werden durch adäquate Maßnahmen verringert und gesteuert. Vorhersehbare Risiken werden grundsätzlich durch Versicherungen abgedeckt, falls dies zu wirtschaftlich vernünftigen Bedingungen möglich ist. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Versicherungsschutz bzw. die Absicherung mit Finanzinstrumenten in Einzelfällen nicht ausreicht oder für bestimmte Risiken ein adäquater Schutz nicht erhältlich ist.

Im Folgenden werden die Risiken und Chancen beschrieben, die zum 31. Dezember 2025 ermittelt wurden und einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des SURTECO Konzerns haben können. Der betrachtete Risikozeitraum umfasst das aktuelle Geschäftsjahr. Das Konzern-Beteiligungscontrolling erstellt aus den gemeldeten Einzelrisiken einen konsolidierten Risikobericht. Dabei werden die Risiken anhand der Brutto-Schadenshöhe auf das EBT gemäß folgender Tabelle in Schadensklassen zugeordnet:

Schadensklasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Gering	1.000 T€ - 4.999 T€
2	Spürbar	5.000 T€ - 9.999 T€
3	Bedeutsam	10.000 T€ - 14.999 T€
4	Erheblich	15.000 T€ - 19.999 T€
5	Existenzbedrohend	> 20.000 T€

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird in folgende Klassen zugeordnet:

Wahrscheinlichkeitsklasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Sehr unwahrscheinlich	1 % - 15 %
2	Unwahrscheinlich	16 % - 40 %
3	Eventuell	41 % - 60 %
4	Wahrscheinlich	61 % - 85 %
5	Sehr wahrscheinlich	86 % - 100 %

Aus der Kombination dieser beiden Faktoren erfolgt eine Klassifizierung aller Risiken, aggregiert nach Risikokategorien in die Kategorien Gering (G), Mittel (M) und Hoch (H) anhand folgender Matrix:

		Schadensklasse				
		1	2	3	4	5
Eintrittswahrscheinlichkeit	5	G	M	H	H	H
	4	G	M	M	H	H
	3	G	G	M	M	H
	2	G	G	M	M	M
	1	G	G	G	M	M

Einzelrisiken mit einer Schadenshöhe bis 1.000 T€ sind von den Business Units grundsätzlich eigenverantwortlich zu bewältigen und werden in diesem Bericht nicht berücksichtigt. Die identifizierten Einzelrisiken werden zu den Risikokategorien zugeordnet, denen der SURTECO Konzern grundsätzlich ausgesetzt ist. Der nachfolgende Risiko- und Chancenbericht erläutert diese Risikokategorien allgemein und gibt Auskunft über die erfassten Einzelrisiken in jeder Kategorie.

Zur Risikosteuerung und -bewältigung werden geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken mit möglichst geringen Kosten definiert und umgesetzt. Dazu kann etwa auf die Mittel der Risikovermeidung, Risikobegrenzung, Risikoübertragung und der Schaffung ausreichender Deckungspotenziale zurückgegriffen werden. Da sich die Risiken im Zeitverlauf ständig verändern, ist im Risikomanagement-System eine kontinuierliche Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung der Risiken implementiert. Neben der Regelberichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat besteht eine zeitnahe Berichterstattungspflicht für unerwartet auftretende Risiken. Die Zweckmäßigkeit und Effizienz des Risikomanagements und der Kontrollsysteme werden in regelmäßigen Abständen vom Vorstand und dem Management der Tochtergesellschaften geprüft. Der Konzern entwickelt kontinuierlich Maßnahmen zur Risikovermeidung, Risikoreduzierung und Risikoabsicherung unter Berücksichtigung sich bietender Geschäftsgeslegenheiten.

Aus Nachhaltigkeitsaspekten resultierende Risiken und Chancen sind im konzernweiten Risikomanagementsystem des SURTECO Konzerns integriert. Darunter werden Risiken und Chancen aus Sozial-, Umwelt- und Governancefaktoren verstanden, die sich auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des SURTECO Konzerns auswirken können. Chancen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund positiver Entwicklungen von äußeren Einflüssen, wie sie in den Risikokategorien beschrieben sind. Identifizierte Chancen werden ebenfalls erfasst und dokumentiert, allerdings keinen Klassen zugeordnet.

Die im Folgenden dargestellten Risiken und Chancen gelten für die SURTECO GROUP SE und den SURTECO Konzern gleichermaßen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken, Marktrisiken und -chancen

Die Geschäftsentwicklung des SURTECO Konzerns hängt aufgrund der weltweiten Tätigkeit und des hohen Auslandsumsatzanteils unseres Erachtens stark von den gesamtwirtschaftlichen konjunkturellen Gegebenheiten ab. Deswegen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Länder als Indikator für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft analysiert, da die Erzeugnisse überwiegend in langlebigen Wirtschaftsgütern wie Möbel und Fußböden verarbeitet werden, deren Anschaffungsneigung nach unserer Erfahrung mit der wirtschaftlichen Entwicklung korreliert. Zudem ist unseres Erachtens insbesondere die Entwicklung der Fußboden-, Möbel- und Holzwerkstoffindustrie in den jeweils relevanten Ländern und Märkten für die Geschäftsentwicklung des Konzerns von Bedeutung.

Der Konzern kann mit seinen Produktions- und zusätzlichen Vertriebsstandorten auf vier Kontinenten die Kunden weltweit lokal beliefern und Trends in regionalen Märkten frühzeitig erkennen. Daraus ergibt sich die Chance, an Trends bereits von Beginn an zu partizipieren. Die quantitativen und qualitativen Erkenntnisse aus den Märkten und den Tochtergesellschaften werden in einem differenzierten, internen Berichtswesen erfasst und ausgewertet. Hierbei werden Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen und das Auftreten neuer monetärer und nicht-monetärer Risiken aufgezeigt und untersucht. Die Geschäftssteuerung erfolgt dann auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse. Die relevantesten geografischen Märkte befinden sich in Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien. Für den Konzern bietet sich die Chance, dass ein wirtschaftlicher Aufschwung in einzelnen Märkten die Nachfrage nach Möbeln belebt, wovon auch indirekt die Gesellschaften als Zulieferer profitieren könnten. Andererseits könnte eine globale oder lokale Rezession dazu führen, dass die Verbraucher von Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter wie Möbel absehen, was auch zu Auftragsrückgängen im SURTECO Konzern führen könnte.

Ebenso wie die Entwicklung der geografischen Märkte wird auch die Dynamik der relevanten Branchen beobachtet. Dabei liegt der Fokus im Wesentlichen auf der Fußboden-, Möbel- und Holzwerkstoffindustrie. Auch in der Branchenentwicklung kann der Konzern ebenso von einem Aufschwung profitieren, wie auch von einer rückläufigen Entwicklung betroffen sein.

In den Segmenten North America und Profiles wurde jeweils ein geringes Risiko dieser Kategorie identifiziert.

Wettbewerbsrisiken und -chancen

Seit einigen Jahren lässt sich eine erhöhte Fertigungstiefe im Markt beobachten, was zu Überkapazitäten und einer Verschärfung des Wettbewerbs führen kann. Zudem können jederzeit neue lokale Wettbewerber in den Markt eintreten.

Da der SURTECO Konzern mit seinem Vertriebsnetzwerk weltweit vertreten ist und unseres Erachtens bereits eine starke Marktposition in seinen wichtigsten Geschäftsbereichen hält, besteht die Chance einer weiteren Marktdurchdringung, beispielsweise anhand der Verzahnung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten der einzelnen Tochtergesellschaften. Zudem besteht die Chance, auch zukünftig die Konsolidierung der Branche aktiv mitzugestalten.

In den Segmenten Profiles und North America wurde je ein geringes Risiko dieser Kategorie identifiziert.

Beschaffungsrisiken und -chancen

Bei der Beschaffung von Vorprodukten und Dienstleistungen ist der Konzern auf Lieferanten und Partner angewiesen. Die Einbeziehung Dritter schafft Risiken, beispielsweise durch unerwartete Lieferschwierigkeiten oder unvorhergesehene Preiserhöhungen infolge von Marktkonsolidierungen, Marktengpässen oder Währungseinflüssen und sonstigen makroökonomischen Einflüssen, die die Ergebnisse beeinträchtigen können. Der Konzern begegnet lieferantenbezogenen Risiken durch ein kontinuierliches Material- und Lieferantenrisikomanagement. Im Einzelnen erfolgt eine intensive Marktbeobachtung, gründliche Qualitätsprüfung anhand gemeinsam vereinbarter Spezifikationen, das Eingehen von Lieferverträgen, die Qualifizierung von Alternativlieferanten sowie intensive Forschung nach alternativen Rohstoffen. Mögliche Risiken aus dem bewaffneten Konflikt mit Beteiligung des Iran können derzeit noch nicht verlässlich quantifiziert werden (siehe Nachtragsbericht).

In den Segmenten Surfaces, Edgebands und North America wurde jeweils ein geringes Risiko dieser Kategorie identifiziert.

Chancen bieten sich den Unternehmen bei einer unerwarteten Preissenkung bei den Rohstoffen, die sich deutlich positiv auf die Ergebnissituation auswirken würde. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen arbeiten kontinuierlich an der Erforschung alternativer Roh- und Zusatzstoffe, sodass sich die Möglichkeit ergibt, günstigere oder hochwertigere Ersatzprodukte zu finden.

Produktionsrisiken / Technologierisiken und -chancen

Ein reibungsloser Produktionsablauf ist Voraussetzung für die Lieferfähigkeit der Gesellschaften. Dabei besteht das Risiko, dass Maschinen oder Anlagen ausfallen können oder der Produktionsablauf anderweitig gestört wird. Die Gesellschaften des Konzerns sind in gewissem Umfang in der Lage, die Produktion auf mehrere Standorte zu verteilen, um so das Ausfallrisiko zu minimieren. Nicht oder nicht einfach zu verteilende

Produktionsprozesse werden mit gängigen Maßnahmen wie beispielsweise der Unterteilung in unterschiedliche Brandabschnitte gegen Produktionsausfall abgesichert. Zudem werden die Produktionsverfahren, Herstellungstechniken, die eingesetzten Maschinen sowie die Abläufe permanent weiterentwickelt und optimiert, die Anlagen sorgfältig gewartet und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geschult. Bei Reklamationen erfolgt eine sorgfältige Ursachenforschung, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass Reklamationen auch auf Vorprodukte zurückgeführt werden können und Regressansprüche nicht immer durchsetzbar sind. Die Umweltsicherheit der Produkte und der Produktion wird durch definierte Standards und Regelungen sichergestellt, die von Umweltbeauftragten überwacht werden.

Auf Gruppenebene wurden ein geringes Risiko in dieser Kategorie identifiziert.

Der Fertigungsbereich bietet auch Chancen. Zur Aufdeckung und stetigen Realisierung von Effizienzsteigerungspotenzialen wurde ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess implementiert. Zudem ergibt sich durch die Entwicklung neuer Produktionstechniken und Verbesserung der bestehenden Prozesse die Chance, die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen weiter zu verbessern.

Risiken durch Informationstechnologien

Die Gewährleistung einer sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen erfordert die ständige Überprüfung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien. Vor dem Hintergrund eines wachsenden Risikopotenzials aufgrund der zunehmenden Integration von computergestützten Geschäftsprozessen in der Kommunikation zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, kommt der Weiterentwicklung der ergriffenen Maßnahmen zur Informationssicherheit ein hoher Stellenwert zu. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der Informationstechnologiesysteme werden durch zielgerichtete Investitionen und gegebenenfalls durch Beauftragung von spezialisierten Unternehmen begrenzt. Im Rahmen eines umfassenden Sicherheitsmanagements reagiert der Konzern dabei gezielt auf die steigenden Anforderungen an die Sicherheit der Anlagen. Hierzu zählt etwa die Investition in aktuelle Firewall-, Antivirus- und Hochverfügbarkeitssysteme. Auch die geplante Implementierung einheitlicher Softwaresysteme, in denen sämtliche produktionsbezogenen und betriebswirtschaftlichen Aspekte integriert und effizient bearbeitet werden, dient zur Verminderung des Risikopotenzials.

Auf Gruppenebene wurden drei geringe Risiken in dieser Kategorie identifiziert.

Personalrisiken

Der Unternehmenserfolg ist unseres Erachtens eng an die Ausstattung mit qualifiziertem Personal auf allen Ebenen verbunden. Kürzere Innovationszyklen und zunehmende internationale Verknüpfungen stellen immer höhere Anforderungen an die Fähigkeiten von Fach- und Führungskräften. Der unerwartete Verlust von Beschäftigten, vorübergehender Personalausfall oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern kann sich negativ auf die Geschäftstätigkeit auswirken.

Auf Gruppenebene wurden zwei geringe Risiken in dieser Kategorie identifiziert.

Finanzierungsrisiken/-chancen; Bilanzierungsrisiken

Die Refinanzierung des Konzerns und der Tochtergesellschaften erfolgt in der Regel zentral durch die SURTECO GROUP SE. Die Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden ist im Anhang Nr. 32.3 dargestellt. Die Gesellschaft hält zur Sicherstellung der kurzfristigen Refinanzierungen genügend Zahlungsmittel sowie nicht in

Anspruch genommene Kreditlinien vor. Nach Einschätzung des Vorstands sind diese ausreichend, um den gegenwärtigen und zukünftigen Liquiditätsbedarf zu decken. Der Konzern arbeitet mit einer breiten Fremdkapitalgeberbasis, bestehend aus Versicherungen und Banken, zusammen. Für die Akquisition der Geschäftsbereiche „Laminates and performance films and coated fabrics“ von der Omnova Solutions Inc, USA, wurde im Dezember 2023 ein Konsortialdarlehen mit einem Volumen von 230 Mio. €, davon 30 Mio. € Kontokorrentlinien, zur Kaufpreisfinanzierung aufgenommen. In diesem Zuge wurden marktübliche Finanzkennzahlen (Covenants) wie beispielsweise die Eigenkapitalquote vereinbart, die einzuhalten sind. Diese Covenants werden vom Vorstand und Aufsichtsrat laufend überwacht. Gegebenenfalls wird bei einer drohenden Verletzung über individuelle Maßnahmen beraten. Sollten die Covenants verletzt werden, haben die Fremdkapitalgeber das Recht, die Kreditverträge zu kündigen.

In den Quartalen eins bis drei wurden die ursprünglich vereinbarten Covenants (-> unternehmensinternes Steuerungssystem) im Berichtsjahr zu sämtlichen Stichtagen eingehalten. Zum Jahresende wurden infolge des unerwarteten Umsatzrückgangs ab November die Covenants neu verhandelt. Diese Covenants wurden zum Jahresende eingehalten.

Zum Bilanzstichtag werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten 185,0 Millionen € ausgewiesen, welche sich auf Konsortialdarlehen (Kreditfazilität A) mit ursprünglicher Fälligkeit im vierten Quartal 2026 bezieht. Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2025 langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Schuld-scheingläubigern in Höhe von insgesamt 184,5 Millionen €.

Im April 2026 haben sich die SURTECO GROUP SE (Schuldnerin) und die Konsortialdarlehens- sowie mehr als 75 % der Schuldscheingläubiger verbindlich darüber verständigt, die jeweiligen Darlehensverpflichtungen bis zum 28. Dezember 2029 zu verlängern. Mit den verbleibenden Schuldscheingläubigern führt die Gesellschaft fortlaufende Verhandlungen. Anlass für diese Verlängerungsvereinbarung war die bisherige Kapital- und Fälligkeitsstruktur der Darlehen. Das angespannte wirtschaftliche Umfeld erforderte eine längerfristige Lösung unter Einbeziehung aller Finanzierungspartner. Grundlage der Vereinbarung war ein ausschließlich für diesen Zweck in Auftrag gegebenes Sanierungsgutachten, das auf der bestehenden Konzernstruktur ohne eventuelle Veräußerungen beruht und die überwiegend wahrscheinliche Fortführungsfähigkeit der Unternehmenstätigkeit für einen Zeitraum von drei Jahren zeigt.

In Folge der Verlängerung wird das Konsortialdarlehen zum nächsten Abschlussstichtag in der Konzernbilanz wieder unter den langfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Als Sicherheiten sind für die Gläubiger des Konsortialdarlehens erstrangige Anteilsverpfändungen und für die Schuldscheingläubiger zweitrangige Anteilsverpfändungen für ausgewählte Tochtergesellschaften der Schuldnerin bestellt. Zudem sind dingliche Sicherheiten vorgesehen. Im Rahmen der Verlängerungsvereinbarung sind teilweise die Zielgrößen der auch bisher schon vereinbarten Finanzkennzahlen (Covenants) angepasst worden. Außerdem wurde eine weitere Finanzkennzahl (Vorhalten einer Mindestliquidität) aufgenommen. Auf Basis der Finanzplanung geht die Gesellschaft derzeit davon aus, dass die Covenants unter den neuen Bedingungen in den nächsten 12 Monaten eingehalten werden können. Dennoch besteht das generelle Risiko, dass bei unvorhersehbaren Ereignissen oder einer langanhaltenden Rezession die Covenants nicht eingehalten werden und somit Kreditverträge gekündigt werden könnten.

Kein Einzelrisiko über dem Schadenspotential von 1.000 T€ auf das EBT wurde in dieser Klasse identifiziert.

Zinsänderungs- und Währungsrisiken, Währungschancen

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des SURTECO Konzerns resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Aus der Umrechnung der Geschäftszahlen und Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro können sich Währungsrisiken ergeben (Translationsrisiken). So erlöst die Proadec-Gruppe etwa ein Drittel ihrer Umsatzerlöse in Brasilien mit der historisch volatilen Währung Brasilianischer Real. Den größten Umsatzanteil einer Fremdwährung innerhalb des SURTECO Konzerns hält jedoch der US-Dollar mit ca. 34 % im Jahr 2025. Eine Absicherung des Translationsrisikos erfolgt nicht, da die Einflüsse nicht zahlungswirksam sind. Hingegen entstehen Transaktionsrisiken durch Beschaffung oder Verkauf von Waren in unterschiedlichen Währungen sowie aus Fremdwährungsdarlehen, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden.

Die Finanzschulden sind sowohl mit variablen als auch mit Festzinssätzen ausgestattet, wobei die variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen aus einem in 2023 aufgenommenen Konsortialkredit bestehen. Die Verzinsung erfolgt zu EURIBOR-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer Kreditmarge. Das hieraus resultierende Zinsänderungsrisiko (bei Veränderung des EURIBOR) wurde durch den Abschluss von drei Zinscollars abgesichert. Den verbleibenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken begegnet die Gesellschaft mit regelmäßiger und intensiver Beobachtung unterschiedlicher Frühwarnindikatoren. Die Absicherung der Risiken wird im Einzelfall von der zentralen Treasury-Abteilung mit dem Vorstand und den zuständigen Geschäftsführern diskutiert und entschieden. Wo möglich, werden Währungsschwankungen durch natürliches Hedging ausgeglichen. Chancen sind bei entsprechend positiven Entwicklungen der Währungen und Zinsen möglich.

Kein Einzelrisiko über dem Schadenspotential von 1.000 T€ wurde in dieser Kategorie identifiziert.

Liquiditätsrisiken

Die Überwachung und Steuerung der Liquidität des Konzerns und der wesentlichen Tochtergesellschaften übernimmt die Abteilung Corporate Treasury in der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE. Hierdurch ergibt sich jederzeit ein aktuelles Bild über die Liquiditätsentwicklung. Aufgrund des positiven operativen Cashflows und der kurzen Zahlungsziele sind die Gesellschaften ständig mit ausreichend flüssigen Mitteln ausgestattet. Darüber hinaus kann auf freie Kreditlinien sowie auf Factoring-Vereinbarungen zurückgegriffen werden.

Dennoch besteht das Risiko, dass Ergebnis und Liquidität durch den Ausfall von Kundenforderungen und die Nichteinhaltung von Zahlungszielen und vorzeitigen Kündigungen von Fremdkapital belastet werden. Dem begegnet der Konzern durch regelmäßige Bonitätsprüfungen und eine sorgfältige Überwachung säumiger Kunden. Grundsätzlich begegnet der Konzern dem Debitoren-Kreditrisiko durch eine breite Kundenstruktur und durch Absicherung über Kreditversicherungen.

Kein Einzelrisiko über dem Schadenspotential von 1.000 T€ auf das EBT wurde in dieser Klasse identifiziert.

Investitionsrisiken und -chancen / Wertminderungsrisiken

Getätigte oder geplante Ausgaben durch Investitionen in Anlagevermögen oder durch Beteiligungen/Erwerb von Unternehmen bergen die Unsicherheit hinsichtlich der Vorteilhaftigkeit der Investition. So können die erwarteten Kapitalrückflüsse aus einer neuen Produktionsanlage oder aus einer Akquisition ausbleiben. Der SURTECO Konzern weist in der Bilanz Geschäfts- oder Firmenwerte und weitere Vermögenswerte aus. Im Rahmen des Impairmenttests für das Geschäftsjahr 2025 wurden die Nutzungswerte der zahlungs-

mittelgenerierenden Einheiten des Konzerns höher eingeschätzt als die Nettovermögenswerte. Folglich wurden keine Wertminderungen berücksichtigt. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Planungen für die Segmente oder für Einheiten in Zukunft nicht erreicht werden und dadurch ein Wertberichtigungsbedarf entsteht.

Zudem unterliegen aktive latente Steuern, insbesondere für steuerliche Verlustvorträge, Wertminderungsrisiken wenn zukünftig kein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung steht. So wurden im Geschäftsjahr 2025 aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Deutschland um 6.400 T€ wertberichtigt. Für das Geschäftsjahr 2026 wird aktuell kein Wertminderungsbedarf erwartet.

Investitionen bringen die Chance zur Steigerung der Umsätze und Gewinne einer Gesellschaft. SURTECO plant Investitionen sorgfältig mit einer Kalkulation der Rendite und führt ein laufendes Controlling des Investitionsbudgets durch. Vor Akquisitionen wird ein detaillierter Due-Diligence-Prozess durchgeführt sowie ein Business Plan erarbeitet.

Kein Einzelrisiko über dem Schadenspotential von 1.000 T€ wurde in dieser Kategorie identifiziert.

Rechtliche und regulatorische Risiken/Chancen, Vertragsrisiken

Änderungen von regulatorischen Anforderungen, Zollbestimmungen oder anderen Handelshemmnissen sowie denkbare Preis- oder Devisenbeschränkungen könnten die Umsätze und die Profitabilität beeinträchtigen. Zur Absicherung von Gewährleistungsansprüchen haben die Unternehmen des Konzerns ausreichend Rückstellungen gebildet. Ein Teil der Gewährleistungsrisiken ist durch entsprechende Versicherungen wirtschaftlich sinnvoll abgedeckt. Die hohe Produktionssicherheit und der ausgezeichnete Qualitätsstandard der Produkte wirken sich risikomindernd aus. Risiken können sich auch aus Compliance-Verstößen ergeben. Hierzu hat der Vorstand ein Compliance Management System implementiert. Dennoch kann eine Verwicklung in Gerichts- oder Schiedsverfahren nicht ausgeschlossen werden. Bei Geschäftsaktivitäten in Drittländern und ausländischen Standorten des Konzerns bestehen Risiken in sozialen Unruhen oder wirtschaftlicher und politischer Instabilität. Zudem besteht das generelle Risiko, dass aufgrund der internationalen Ausrichtung des Konzerns und der zahlreichen Tochtergesellschaften unerwartet steuerliche Risiken auftreten können. Vertragliche Vereinbarungen können von den Vertragspartnern unterschiedlich ausgelegt werden und bei eventuellen Rechtsstreitigkeiten finanzielle Nachteile entstehen.

Im Segment Surfaces wurde ein geringes Risiko in dieser Kategorie identifiziert.

Umweltrisiken und -chancen

Als produzierender Konzern unterliegt SURTECO auch umweltbezogenen Risiken. Emissionen könnten Gefahren oder erhebliche Nachteile für die Umwelt oder die Nachbarschaft herbeiführen. Auch wirtschaftliche Risiken können über Umwelteinflüsse, zum Beispiel Überflutungen etc. erwachsen. SURTECO hat das Thema Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie einbezogen und in die Unternehmensprozesse eingebunden. So konnte bereits durch entsprechende Investitionen einem Hochwasser an einem Standort erfolgreich entgegengewirkt werden.

Entsprechende Chancen können über Wettbewerbsvorteile wie durch eine umweltfreundliche Produktion generiert werden.

Kein Einzelrisiko über dem Schadenspotential von 1.000 T€ wurde in dieser Kategorie identifiziert.

GESAMTRISIKOEINSCHÄTZUNG

Der Konzern überwacht regelmäßig die Erreichung der Geschäftsziele sowie die Risiken und die Risikobegrenzungsmaßnahmen. Vorstand und Aufsichtsrat werden frühzeitig über Risiken informiert. Es bestehen keine Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Die Analyse aller Risiken und Chancen führt zu dem Schluss, dass die wesentlichen Einflussfaktoren für die Geschäftstätigkeit des SURTECO Konzerns aus den Beschaffungsmärkten sowie aus den Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft und der relevanten Branchen stammen. Darüber hinaus erschweren die derzeit angespannte geopolitische Lage sowie eine zunehmend volatile internationale Zoll- und Handelspolitik die Planbarkeit und Prognosesicherheit zusätzlich. Demzufolge besteht das wesentlichste Risikopotenzial in einer unerwarteten Preissteigerung oder Verknappung der Rohstoffe sowie in einer deutlichen und langanhaltenden Rezession der Weltwirtschaft oder in einzelnen, für den Konzern relevanten Märkten und Branchen. Umgekehrt bieten ein wirtschaftlicher Aufschwung oder günstigere Einkaufskonditionen auch die größten Möglichkeiten zu einer positiveren Geschäftsentwicklung.

Veränderung der aggregierten Risiken pro Kategorie zum Vorjahr

Gesamtwirtschaftliche Risiken, Marktrisiken	↗
Wettbewerbsrisiken	↗
Beschaffungsrisiken	→
Produktionsrisiken / Technologierisiken	↗
Risiken durch Informationstechnologien	→
Personalrisiken	→
Finanzierungsrisiken / Bilanzierungsrisiken	→
Zinsänderungs- und Währungsrisiken	→
Liquiditätsrisiken	→
Investitionsrisiken / Wertminderungsrisiken	→
Rechtliche und regulatorische Risiken / Vertragsrisiken	→
Umweltrisiken	→

Grundsätzlich hat sich die absolute Summe der Risiken im SURTECO Konzern gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Insgesamt übersteigt die Risikotragfähigkeit des Konzerns das Gesamtrisikopotential deutlich. Die Risikotragfähigkeit wurde auf Basis der liquiden Mittel zuzüglich der frei verfügbaren Kontokorrentrahmen sowie auf Basis des Headrooms des Eigenkapitals der SURTECO Gruppe ermittelt.

Die beschriebenen Chancen und Risiken können sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Zusätzliche Risiken, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

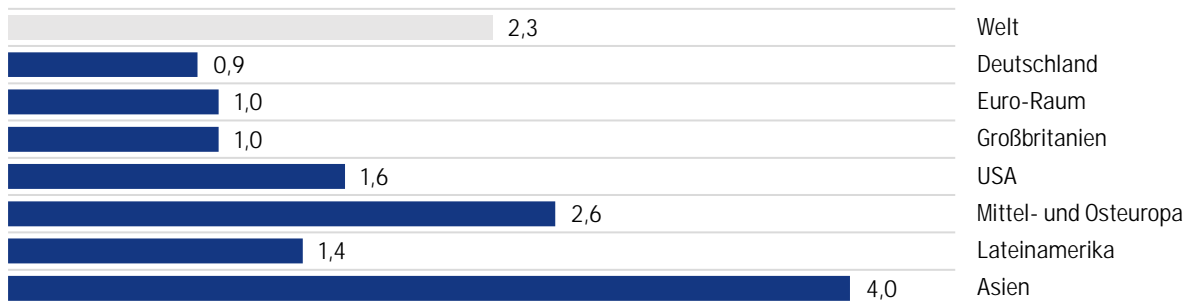
Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Insgesamt erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine weitere Dämpfung des globalen BIP-Wachstums. So soll im Zuge der US-Einfuhrzölle, einer verhaltenen Binnennachfrage in China sowie der schwächelnden Wettbewerbsfähigkeit der Exportwirtschaft im Euro-Raum die Weltwirtschaft in 2026 um nur noch 2,3 % wachsen. Dabei geht der Sachverständigenrat in Deutschland für das Jahr 2026 von einem Anstieg des BIP um +0,9 % aus. Das Wachstum im Euro-Raum sowie in Großbritannien dürfte +1,0 % betragen, während in Mittel- und Osteuropa ein Plus von +2,6 % erwartet wird. Den USA spricht der Sachverständigenrat ein Wachstum von +1,6 % und Lateinamerika von +1,4 % zu. In Asien sollte laut Sachverständigenrat das BIP um +4,0 % im Jahr 2026 steigen.¹

Auch innerhalb der Unternehmen wird mit zögerlicher Zuversicht in das neue Jahr geblickt. Nach der aktuellen Verbandsumfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft gehen von insgesamt 46 befragten Verbänden mehr als die Hälfte von einer gleichbleibenden oder zurückgehenden Wirtschaftsleistung ihrer Branche aus, darunter auch die Verbände für Holz- und Kunststoffverarbeitung.² Hinzu kommt, dass die derzeit volatilen Zollbedingungen die Handelsbedingungen zusätzlich erschweren. Die deutsche Caravaning-Industrie, die auch SURTECO Produkte verarbeitet, blickt hingegen optimistisch in das neue Geschäftsjahr und erwartet eine stabile Nachfrage an Neuzulassungen für 2026.³

Prognostiziertes Wirtschaftswachstum 2026 in %¹



1 Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2025/26 vom 12. November 2025

2 Quelle: Institut der Deutschen Wirtschaft, IW-Report 69/25 vom 29.12.2025

3 Quelle: Caravaning Industrie Verband e.V.(CIVD), Pressemitteilung vom 19.01.2026

PROGNOSEPRÄMISSEN SURTECO KONZERN UND SEGMENTE

Durch die Einstellung des Geschäftsbereichs der Imprägnate entfallen in 2026 ca. 8 Mio. € Umsatz, die noch bis zum Mai 2025 in diesem Bereich generiert wurden. Operativ rechnet die Gesellschaft in 2026 erneut mit keiner nennenswerten Belegung der Nachfrage in den meisten Absatzmärkten. Globale Krisen verunsichern die Verbraucher, die in Krisenzeiten erfahrungsgemäß Investitionen in langfristige Güter wie Möbel aufschieben. Zudem hemmt eine weiterhin verhaltene Bautätigkeit den Markt für Neueinrichtungen. Die Einkaufspreise der wichtigsten Rohstoffe Papier, Kunststoff und chemische Zusatzstoffe als wesentliche Einflussfaktoren für die Ergebnisentwicklung werden im Geschäftsjahr 2026 in etwa auf dem Vorjahresniveau erwartet. Bereits eingeleitete Maßnahmen, wie die Einstellung des Geschäftsbereichs der Imprägnate, sollten sich positiv auf die Personalkostenquote auswirken. Diese Prämissen basieren auf der Annahme, dass keine anhaltenden Rezession eintritt.

Da das Segment Asia/Pacific mit Wirkung zum 1. Januar 2026 aufgelöst wurde (-> Unternehmensinternes Steuerungssystem), bildet dieser Prognosebericht nur noch die Segmente Surfaces, Edgebands, Profiles und North America ab. Dabei wird für diesen Prognosebericht auch davon ausgegangen, dass diese Segmente in Gänze bis zum Jahresende 2026 zum Konsolidierungskreis des Konzerns zählen (-> Nachtragsbericht - Strategische Grundsatzentscheidung zur Prüfung von Veräußerungsmöglichkeiten).

UMSATZPROGNOSE KONZERN UND SEGMENTE

In der Business Unit (BU) Surfaces werden im Geschäftsjahr 2026 keine Umsätze mit Imprägnaten mehr generiert, wohingegen die Geschäfte aus Singapur und China dem Segment zugeordnet werden. So wird in 2026 mit Umsätzen leicht über dem Pro-Forma Umsatz 2025 (Umsatz des Segments 2025 inklusive der Umsätze aus den zukünftig zugeordneten Tochtergesellschaften von Asia /Pacific) von 273,7 Mio. € gerechnet. Der BU Edgebands werden in 2026 die Umsätze von Australien und Batam zugeordnet. So soll der Umsatz im Geschäftsjahr 2026 etwa auf dem Vorjahresniveau (Pro-Forma Umsatz 2025 von 177,8 Mio. €) liegen. Die Umsätze von Profiles werden ebenfalls etwa auf dem Vorjahresniveau erwartet. Diese BU sowie North America sind von der Neuordnung der Segmente nicht betroffen. Aufgrund von Währungskurs- und Zollrisiken rechnet die Gesellschaft für die BU North America mit gleichbleibenden bis leicht sinkenden Umsätzen.

Kumuliert auf den Konzern werden in 2026 somit Umsatzerlöse im Bereich zwischen 780 Mio. € und 830 Mio. € erwartet.

ERGEBNISPROGNOSE KONZERN UND SEGMENTE

Den o.g. Prognoseprämissen folgend, erwarten wir für 2026 bei einer gleichbleibenden Materialaufwandsquote Materialaufwendungen im Bereich von 380 Mio. € bis 405 Mio. €. Die Personalaufwendungen werden durch bereits eingeleitete Maßnahmen, wie die Einstellung des Geschäftsbereichs der Imprägnate, leicht sinkend erwartet. Unter Berücksichtigung von Bereinigungseffekten, im Wesentlichen aus Beratungsaufwendungen, rechnen wir mit sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge sollten aufgrund des Wegfalls einmaliger Erträge deutlich unter dem Vorjahr liegen. Daraus ergeben sich folgende Ergebnisprognosen:

Im Geschäftsjahr 2026 sollte das EBITDA adjusted bei der BU Surfaces leicht über dem Pro-Forma Ergebnis von 16,0 Mio. € und bei Edgebands etwa auf dem Niveau des Pro-Forma Ergebnisses 2025 von 29,3 Mio. € liegen. Für die BU Profiles wird das EBITDA adjusted auf Vorjahresniveau erwartet, während das EBITDA adjusted bei der BU North America leicht über dem Vorjahreswert liegen soll.

Unter Berücksichtigung der Corporate Functions und den aktuellen Unabwägbarkeiten aus dem Iran-Konflikt wird auf Konzernebene ein EBITDA adjusted im Bereich von 70 Mio. € bis 90 Mio. € prognostiziert.

Aus heutiger Sicht können die neu vereinbarten Covenants (-> Finanzlage und Nachtragsbericht) für die Finanzschulden in den nächsten 12 Monaten nach Veröffentlichung des Abschlusses eingehalten werden.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Umsatz und Ergebnis sowie die Vermögenslage der SURTECO Gruppe können im Geschäftsjahr 2026 neben der operativen Entwicklung noch von möglichen Auswirkungen aus der strategischen Grundsatzentscheidung zur Prüfung von Veräußerungsmöglichkeiten beeinflusst werden. Zudem ist aufgrund der geänderten Einschätzung hinsichtlich der Ausübungswahrscheinlichkeit einer Kaufoption für gemietete Gebäude eine planmäßige Abschreibung für 2026 aufgrund der verkürzten Restnutzungsdauer der Gebäude von ca. 10 Mio. € zu berücksichtigen. Operativ wird in 2026 mit stabilen Umsätzen und einem stabilen EBITDA adjusted gerechnet.

Angaben nach § 289a und § 315a HGB

GRUNDKAPITAL

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der SURTECO GROUP SE beträgt 15.505.731,00 € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 15.505.731 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils 1,00 €. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen außer den gesetzlichen Beschränkungen in bestimmten Fällen nicht. Es gibt keine unterschiedlichen Stimmrechte.

BESCHRÄNKUNGEN BEZÜGLICH STIMMRECHTEN UND ÜBERTRAGUNGEN VON AKTIEN

Dem Vorstand ist bekannt, dass Aktionäre der SURTECO GROUP SE sich zu einem Aktienpool zusammengeschlossen haben. Gegenstand dieses Pools ist die gemeinschaftliche Ausübung des Stimmrechts aus 8.633.830 Stück Aktien der SURTECO GROUP SE, das entspricht einem Anteil der Stimmrechte von 55,68 %.

DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN GRÖßER 10 % DER STIMMRECHTE

Neben dem Aktienpool haben folgende Aktionäre der Gesellschaft das Bestehen einer direkten oder indirekten Beteiligung größer 10 % der Stimmrechte angezeigt (gemäß Pflichtmitteilungen):

Name, Ort	Stimmrechte in %
Banasino Investments S.à.r.l, Luxemburg	30,06

WESENTLICHE KONDITIONIERTE VEREINBARUNGEN

Die SURTECO GROUP SE hat zum Bilanzstichtag mehrere Schuldscheindarlehen sowie Kredite im Nominalwert von insgesamt 369,6 Mio. € ausstehen. Im Falle eines Kontrollwechsels haben die Gläubiger das Recht, ihre ausstehenden Darlehen vorzeitig zu kündigen.

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 ff. AktG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG.

NACHTRAGSBERICHT

Im Januar 2026 traf der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsatzentscheidung, strategische Optionen für die unternehmerische Zukunft des Konzerns zu prüfen. Das schließt eine Konzentration auf das Kerngeschäft und die Prüfung von Veräußerungsmöglichkeiten der Geschäftsaktivitäten Profiles und Edgebands ganz oder in Teilen ein. Bis zum 17. April 2026 wurde noch keine Entscheidung über konkrete Schritte zu einer Veräußerung getroffen.

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran (Iran) andererseits statt. Die Entwicklungen führten zu erhöhten geopolitischen Spannungen und können Unsicherheiten auf internationalen Energie- und Rohstoffmärkten sowie potenzielle Beeinträchtigungen globaler Lieferketten und Handelsbeziehungen verursachen. Die SURTECO Gruppe ist von dem Konflikt nicht direkt, jedoch indirekt betroffen, insbesondere durch mögliche Auswirkungen auf Lieferketten, Energie- und Beschaffungskosten sowie durch eine mögliche Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und damit der Nachfrage. Die Gruppe beobachtet die Situation und prüft mögliche Effekte auf die Geschäftstätigkeit. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses können die möglichen Auswirkungen dieses Ereignisses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SURTECO Gruppe noch nicht verlässlich quantifiziert werden. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen keine Hinweise, dass Anpassungen der zum Bilanzstichtag angesetzten Vermögenswerte oder Schulden erforderlich sind.

Im April 2026 haben sich die SURTECO GROUP SE (Schuldnerin) und die Konsortialdarlehens- sowie mehr als 75 % der Schuldscheingläubiger verbindlich darüber verständigt, die jeweiligen Darlehensverpflichtungen bis zum 28. Dezember 2029 zu verlängern. Mit den verbleibenden Schuldscheingläubigern führt die Gesellschaft fortlaufende Verhandlungen. Anlass für diese Verlängerungsvereinbarung war die bisherige Kapital- und Fälligkeitsstruktur der Darlehen. Das angespannte wirtschaftliche Umfeld erforderte eine längerfristige Lösung unter Einbeziehung aller Finanzierungspartner. Grundlage der Vereinbarung war ein ausschließlich für diesen Zweck in Auftrag gegebenes Sanierungsgutachten, das auf der bestehenden Konzernstruktur ohne eventuelle Veräußerungen beruht und die überwiegend wahrscheinliche Fortführungsfähigkeit der Unternehmenstätigkeit für einen Zeitraum von drei Jahren zeigt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB inklusive der Erklärung gemäß § 161 AktG mit Begründung und Archiv, der Internetadresse, unter der der Vergütungsbericht nebst Vermerk des Abschlussprüfers sowie das geltende Vergütungssystem und der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG verfügbar ist, den Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung, der Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich seiner Ausschüsse, der Angaben zur Festlegung der Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG und der Beschreibung des Diversitätskonzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung des vertretungsberechtigten Organs und des Aufsichtsrats entnehmen Sie bitte der Homepage des Unternehmens unter www.surteco.com unter dem Menüpunkt „Investor Relation s-Corporate Governance“.

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Ermittlung der Kennzahlen

EBITDA adjusted	Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern abzüglich außerordentlicher Erträge, Transaktionskosten, Beratungskosten, Abschreibungen für Materialbestände aus der Geschäftsaufgabe der Imprägnate und Rückstellungen für Personalmaßnahmen
EBITDA	Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern
EBIT	Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern
EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA adjusted-Marge in %	EBITDA adjusted/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Gesamtkapital (=Bilanzsumme)
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien
Free Cashflow in €	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - (Erwerb von Sachanlagevermögen + Auszahlung aus Unternehmenszusammenschlüssen + Erwerb von immateriellen Vermögenswerten + Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen + Erhaltene Dividenden)
Leverage	Nettofinanzschulden / EBITDA adjusted der letzten 12 Monate
Materialaufwandsquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzverschuldung in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Operative Schuldendeckung in %	(Konzerngewinn + Abschreibungen)/Nettofinanzschulden
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Verschuldungsgrad in %	Nettofinanzschulden/Eigenkapital
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Zinsdeckungsfaktor	EBITDA/Zinsergebnis

Nichtfinanzielle Erklärung*

ÜBER DIESE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die SURTECO GROUP SE erstellt und veröffentlicht die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung in Übereinstimmung mit §315b und §315c HGB in Verbindung mit §§289c bis 289e HGB und der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und Art. 8 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung).

CSRD UND ESRS ALS GRUNDLAGE DER EUROPÄISCHEN NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) stellt eine erhebliche Erweiterung der bisherigen EU-Richtlinien zur nichtfinanziellen Berichterstattung dar. Sie trat am 5. Januar 2023 auf EU-Ebene in Kraft und ist durch die EU-Mitgliedstaaten in nationales Recht umzusetzen. Ziel ist es unter anderem, große kapitalmarktorientierte Unternehmen in der EU im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung dazu zu verpflichten, umfassend über die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie über die Einflüsse von Nachhaltigkeitsaspekten auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens offenzulegen. Zu diesem Zweck hat die EU eine Reihe europäischer Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die European Sustainability Reporting Standards (ESRS), als delegierte Verordnung verabschiedet, die unmittelbar in allen EU-Mitgliedstaaten gelten. Für SURTECO gelten grundsätzlich weiterhin die Anforderungen des aktuellen Rechtsrahmens, da das nationale CSRD-Umsetzungsgesetz (CSRD-UmsG) in Deutschland bis zum 31. Dezember 2025 noch nicht in Kraft getreten ist.

Die SURTECO Gruppe hat sich jedoch in Erwartung einer rechtzeitigen Umsetzung der CSRD in deutsches Recht umfassend auf die erstmalige Berichterstattung gemäß der CSRD beziehungsweise den ESRS vorbereitet. Die Anforderungen der ESRS wurden im vorliegenden Bericht auf freiwilliger Basis für das Geschäftsjahr 2025 überwiegend umgesetzt.

STRUKTUR UND METHODIK DER NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG

Die SURTECO GROUP SE legt eine nichtfinanzielle Erklärung auf Gesellschaftsebene sowie eine nichtfinanzielle Konzernklärung gemeinsam als zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung vor. Die nichtfinanzielle Erklärung ist integraler Bestandteil des Lageberichts und ergänzt das Management-Kapitel. In Einklang mit den Anforderungen der ESRS wurden die wesentlichen Themen anhand ihrer Auswirkungen, ihrer Relevanz sowie der Bewertung potenzieller finanzieller Auswirkungen ausgewählt. Wesentliche Aspekte und Sachverhalte zu Umweltbelangen, Arbeitnehmerbelangen, Sozialbelangen, Geschäftsethik und Compliance inklusive der Bekämpfung von Korruption und Bestechung und der Achtung der Menschenrechte sowie Nachhaltigkeit in der Lieferkette, werden inhaltlich zusammengefasst und entsprechend den strukturellen Anforderungen der ESRS in vier Abschnitte gegliedert: allgemeine Angaben, Umweltwelteinformationen, Sozialinformationen und Unternehmensinformationen.

Die einzelnen Abschnitte der nichtfinanziellen Erklärung orientieren sich an der Struktur der ESRS.

Überleitung der Nachhaltigkeitsaspekte zwischen den HGB-Anforderungen und dem ESRS-Rahmenwerk sowie Verortung der Aspekte.

Nachhaltigkeitsaspekte	ESRS-Themen
Umweltbelange	E1 Klimawandel E2 Umweltverschmutzung E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft EU-Taxonomie
Arbeitnehmerbelange	S1 Eigene Belegschaft
Sozialbelange*	S1 Eigene Belegschaft G1 Unternehmensführung
Menschenrechte*	S1 Eigene Belegschaft G1 Unternehmensführung
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	G1 Unternehmensführung

* Eine Berichterstattung zu S2 („Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“) und S3 („Betroffene Gemeinschaften“) erfolgt im Berichtsjahr nicht. Erläuterungen zu Menschenrechten werden im Kapitel G1 berichtet. Die SURTECO Gruppe pflegt an seinen Standorten einen kontinuierlichen Dialog mit regionalen und kommunalen Stakeholdern.

Die von den ESRS vorgesehenen Phase-In-Regelungen wurden im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Allgemeine Informationen

ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN

Diese Nachhaltigkeitserklärung ist ein konsolidierter Bericht über die wesentlichen ESG-Themen der SURTECO Gruppe und Teil des Lageberichts. Die Struktur des Berichts und seine Offenlegungen orientieren sich an dem Rahmenwerk der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Der Kreis der konsolidierten Unternehmen für die Nachhaltigkeitserklärung entspricht den im Konzernabschluss der Gesellschaft konsolidierten Unternehmen und der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr und das Kalenderjahr 2025. Das Basisjahr für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ist das Geschäftsjahr 2019. Die Finanzinformationen wurden in der Berichtswährung Euro (€) angegeben. Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung betrachtet auch die vor- und nachgelagerten Aktivitäten der Wertschöpfungskette im Berichtsjahr. Informationen über geistiges Eigentum, Know-how oder Innovationen der SURTECO Gruppe werden in diesem Bericht nicht offengelegt. Der vorliegende Bericht wendet die in ESRS 1 definierten Zeithorizonte für kurz- (< 1y), mittel- (1-5 y) und langfristig (> 5y) an.

Die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung erfordert in gewissem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Die wesentlichen Tatsachen, die von solchen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betroffen sind, beziehen sich auf die Definition der mit der Nachhaltigkeit verbundenen Risiken

und Chancen. Die quantitativen Angaben sind das Ergebnis einer konsolidierten, regelmäßigen Befragung der einzelnen Einheiten im Konzern. Diese Daten wurden mit der gebotenen Sorgfalt und Aufmerksamkeit und nach einer gründlichen Überprüfung erstellt. Bei der Durchführung der Befragungen der einzelnen Tochtergesellschaften kann es zu unbeabsichtigten Falschangaben bei der Beantwortung von Fragen kommen. Ein Beispiel aus der Vergangenheit ist, dass Informationen in der falschen Maßeinheit angegeben wurden. Bei der Entdeckung eines Fehlers wurde der entsprechende Vorjahreswert im Bericht korrigiert und entsprechend gekennzeichnet. Auch wenn Auslassungen oder Ausnahmen von der Offenlegung von Entwicklungen festgestellt wurden, werden diese entsprechend beurteilt und berichtet.

Eine umfassende Risikobewertung im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist unter DR GOV-5 dieses Kapitels enthalten, in dem die Datenqualität als ein wichtiger Aspekt behandelt wird. Diese Bewertung hebt die potenziellen Risiken und ihre Auswirkungen hervor und skizziert die Strategien zur Abschwächung, die darauf abzielen, die Qualität der in diesem Bericht offengelegten Informationen kontinuierlich zu verbessern.

Governance

DR GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats richtet sich nach § 95 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 8 Abs. 1 der Satzung und den Regelungen des Vertrages gemäß §§ 13 Abs. 1 Satz 1, 21 SE-Mitwirkungsgesetz (Gesetz über die Beteiligung der Arbeitnehmer in einer Europäischen Gesellschaft, SEBG) zwischen dem besonderen Verhandlungsausschuss und der Geschäftsführung der SURTECO AKTIENGESELLSCHAFT über die Beteiligung der Arbeitnehmer der SURTECO GROUP SE vom 13. Februar 2007. Danach setzt sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus neun Mitgliedern zusammen. Sechs Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Alle diese 6 Mitglieder sind unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Drei Mitglieder werden als Arbeitnehmervertreter, gemäß den Regelungen der vorstehend genannten Vereinbarung, von den Betriebsräten der drei deutschen Gesellschaften der SURTECO Gruppe mit den meisten Arbeitnehmern, in den Aufsichtsrat berufen. Da Arbeitnehmer grundsätzlich nicht als unabhängig angesehen werden können, liegt der Anteil unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder bei 66,7 %. Der Aufsichtsrat hat eine Zielgröße für einen weiblichen Sitz im Aufsichtsrat bis zum Jahr 2030 festgelegt. Bisher gab es keine Möglichkeit, eine entsprechend qualifizierte Frau in den Aufsichtsrat der SURTECO GROUP SE zu berufen. Damit liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2025 bei 0 %.

Um Auswirkungen, Risiken und Chancen fundiert zu bewerten, umfasst die Expertise des Aufsichtsrates folgende Bereiche: Papier- und Papierveredelung, Produktions- und Kunststofftechnik, Digitaldruck, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Human Resources sowie Klimawirtschaft. Der Aufsichtsrat hat Herrn Jörg Wissemann zum Ansprechpartner für Nachhaltigkeitsthemen im Vorstand bestellt. Herr Wissemann ist in leitender Funktion in der Nachhaltigkeitsberatung tätig und verfügt daher über eine Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen. Herr Wissemann ist, zusammen mit 3 weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrates, Mitglied des Prüfungsausschusses der SURTECO GROUP SE und damit verantwortlich für die Prüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts. Die Festlegung der Nachhaltigkeitsziele der SURTECO Gruppe findet in Abstimmung mit und durch Verabschiedung durch Vorstand und Aufsichtsrat statt.

Der Vorstand (Executive Board) besteht derzeit aus zwei Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Vorstandsmitglieder sollen nicht länger als das gesetzliche Rentenalter für das

Unternehmen tätig sein. Neben dem Vorstand sind 2 weitere Verwaltungs- und Leitungsorgane zu nennen: das Senior Management Team (SMT) und das Executive Management Team (EMT; C-Level -1). Die Frauenanteil lag dort bei 12% bzw. 9%.

Der Vorstand der SURTECO GROUP SE leitet das Unternehmen mit dem Ziel, langfristig einen organischen Economic Value Added zu generieren. Er nimmt seine Aufgabe unabhängig und im Interesse des Unternehmens wahr und berücksichtigt dabei die Bedürfnisse seiner Aktionäre, seiner Mitarbeiter und der mit dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder). Die Mitglieder des Vorstands sind gemeinsam für die Geschäftsführung verantwortlich. Der Vorsitzende des Vorstands koordiniert die Aktivitäten des Vorstands. Der Vorstand erarbeitet die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und setzt die Strategie um. Er stellt die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien sicher und gewährleistet, dass diese von den Konzerngesellschaften eingehalten werden.

Der Vorstand hat ein konzernweites internes Kontrollsystem (IKS), ein Risikomanagementsystem (RMS) und ein Compliance-Management-System (CMS) implementiert. Das IKS und das RMS decken auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele ab. Der Vorstand ist verantwortlich für die Risikopolitik in der SURTECO Gruppe. Die Identifikation von Risiken erfolgt auf Basis konzernweiter Richtlinien durch den Vorstand. Dies gemeinsam mit dem Management der Tochtergesellschaften, Konzerncontrolling sowie den Fachbereichen. Die Ergebnisse werden regelmäßig an den Vorstand berichtet, welcher dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates Bericht erstattet. Die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften erhält die Weisungen des Vorstands und ist in diesem Zusammenhang für die Risiken verantwortlich, die sie in ihrer Geschäftstätigkeit eingeht. Das Management bindet die Mitarbeiter im Rahmen von Governance-Funktionen in das Risikomanagement ein. Verbindliche Regeln für die Risikomanagementprozesse sind im konzernweit geltenden Risikomanagementhandbuch definiert.

Die Organe der SURTECO GROUP SE stellen sicher, dass sie über die notwendigen Fähigkeiten und Fachkenntnisse verfügen bzw. auf diese zugreifen können, um Nachhaltigkeitsaspekte wirksam zu überwachen und zu steuern. Im Einzelnen besteht neben der persönlichen Expertise Zugriff auf interne Experten, die verschiedenste Nachhaltigkeitsaspekte abdecken:

- Corporate Function Sustainability
- Umwelt- und Energiemanager
- Arbeitssicherheitsfachkräfte
- HR-Spezialisten
- Compliance- und Interne Revisions-Teams
- Experten für Supply Chain Management
- Spezialisten für Operational Excellence

Darüber hinaus stehen externe Berater und Fachgremien zur Verfügung, die regelmäßig über gesetzliche Entwicklungen und Best Practices informieren. Die vorhandenen Nachhaltigkeitskompetenzen stehen in direktem Zusammenhang mit den wesentlichen ESG-Risiken und Chancen des Unternehmens. Durch den strukturierten Zugang zu internen Experten und externen Fachleuten stellt das Unternehmen sicher, dass seine Führungsgremien fundierte Entscheidungen treffen können, um langfristige Werte für das Unternehmen und seine Stakeholder zu schaffen. Eine vollständige Übersicht über die Leitungsorgane der SURTECO GROUP SE findet sich im Anhang unter dem Kapitel „Organe der Gesellschaft“.

Das vom Vorstand bestellte Nachhaltigkeitsteam als zentrale Instanz für Nachhaltigkeit der SURTECO Gruppe, koordiniert und steuert die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und gibt Empfehlungen für Ziele und Maßnahmen. Prozessverantwortliche und Nachhaltigkeitsmanager an den weltweiten Standorten sorgen für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Sie übernehmen die Verantwortung für die nachhaltige Organisation in ihrem Bereich und koordinieren die Aktivitäten. Das Nachhaltigkeitsteam berichtet regelmäßig an den Vorstand und stimmt die laufenden Maßnahmen mit ihm ab. Im Rahmen des strategischen Controllings des Konzerns informiert der Vorstand den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss durch regelmäßige, umfassende und zeitnahe Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen und Erreichung der Ziele.

DR GOV-2: Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen

Nachhaltigkeitsmanagement und Governance-Struktur

Das Nachhaltigkeitsmanagement umfasst alle unternehmerischen Aktivitäten, die eine nachhaltige, langfristige Entwicklung des Unternehmens sicherstellen und mit den Anforderungen der Unternehmensführung, der Umwelt und sozialer Belange in Einklang stehen.

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane ist dabei klar definiert:

- Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und trifft finale Entscheidungen über nachhaltigkeitsbezogene Maßnahmen und Investitionen.
- Ein vom Vorstand bestelltes Nachhaltigkeitsteam fungiert als zentrales Gremium für die Koordination und Steuerung der Nachhaltigkeitsstrategie. Es entwickelt Ziel- und Maßnahmenvorschläge, überwacht deren Umsetzung und stellt den Wissenstransfer innerhalb des Unternehmens sicher.
- Nachhaltigkeitsmanager und Prozessverantwortliche an den Standorten weltweit sorgen für die operative Umsetzung und übernehmen die strategische Verantwortung für ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeitsaspekte in ihren jeweiligen Bereichen.
- Das Nachhaltigkeitsteam kommuniziert monatlich mit dem Vorstand und stimmt strategische Entscheidungen im Rahmen von Executive Management Meetings und Strategie-Meetings ab.
- Der Aufsichtsrat wird im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen, umfassend und zeitnah über Nachhaltigkeitsthemen informiert.
- Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasst sich jährlich mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und berichtet dem Plenum über seine Ergebnisse.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Prozessverantwortliche und Nachhaltigkeitsverantwortliche werden über das konzernweite Managementsystem und das Intranet regelmäßig unterrichtet. Die breite Öffentlichkeit erhält relevante Informationen über den Nachhaltigkeitsbericht und die Unternehmenswebsite.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum haben sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane mit folgenden wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen befasst:

- Emissionsreduzierung: Entwicklung und Umsetzung von CO₂-Reduktionsstrategien.
- Einsatz von Sekundärrohstoffen: Bewertung der Machbarkeit und Integration von Recyclingmaterialien in die Produktion.

- Autarkie in der Energieversorgung: Analyse und Investitionen in erneuerbare Energien zur Sicherung der Energieversorgung.
- Alternative Produktionstechnologien: Prüfung und Implementierung nachhaltiger Fertigungsverfahren.
- Arbeits- und Gesundheitsschutz: Verbesserung der Arbeitssicherheit und betriebliche Gesundheitsförderung.
- Abfallmanagement: Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Optimierung der Entsorgungsprozesse.
- Zirkularwirtschaft: Entwicklung und Förderung geschlossener Materialkreisläufe.
- Diversität: Umsetzung und Monitoring von Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt in der Belegschaft.

Diese Themen wurden im Rahmen von Vorstandsentscheidungen, Strategiemeetings und Ausschusssitzungen behandelt, wobei konkrete Maßnahmen beschlossen wurden, um Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen.

DR GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Die SURTECO Gruppe hat die entscheidende Rolle der Nachhaltigkeit bei der Förderung langfristiger Wertschöpfung und verantwortungsvoller Geschäftspraktiken erkannt und die Nachhaltigkeitsziele in den Anreizsystemen des Vorstands umgesetzt.

Das Vergütungssystem für den Vorstand sieht einen Anteil von 10 % an der variablen Vergütung durch das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen vor. Diese Nachhaltigkeitsziele werden vom Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Vorstand für jedes Geschäftsjahr festgelegt.

Die SURTECO-Gruppe veröffentlicht jährlich einen Vergütungsbericht in dem Stakeholdern Einblicke in die Vergütungsstruktur für den Vorstand sowie die Fortschritte bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele nehmen können. Sie finden diese Vergütungsberichte unter „Finanzberichte“ im Internetportal von SURTECO (www.surteco.com, Investor Relations, Finanzberichte).

DR GOV-4: Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die SURTECO Gruppe hat einen umfassenden Ansatz zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht etabliert, der sicherstellt, dass alle nachhaltigkeitsrelevanten Risiken und Chancen systematisch über alle Unternehmensbereiche, Lieferketten und Stakeholder hinweg identifiziert, bewertet und adressiert werden. Zentral dabei ist die Einrichtung eines robusten Due-Diligence-Prozesses, der folgende Schlüsselemente umfasst:

- Bewertung und Identifizierung potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken in allen Geschäftsbereichen.
- Einsatz von Key Performance Indicators (KPIs), die auf nachhaltigkeitsbezogene Ziele abgestimmt sind, um den Fortschritt zu messen und Verbesserungspotenziale frühzeitig zu erkennen.
- Enger Austausch und Zusammenarbeit mit Stakeholdern – darunter Lieferanten, Mitarbeitende, Investoren und lokale Gemeinden – um Transparenz und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten.
- Kontinuierliche Überprüfung und Anpassung des Due-Diligence-Prozesses in Reaktion auf sich ändernde regulatorische Vorgaben, Markttrends und Erwartungen der Stakeholder.

Das Nachhaltigkeitsteam der SURTECO Gruppe arbeitet daran, diesen Prozess weiterzuentwickeln, um die Nachhaltigkeitsinitiativen des Unternehmens effektiv zu steuern und in die unternehmensweite Strategie zu integrieren.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick, wie die Kernelemente der Sorgfaltspflicht in der Nachhaltigkeits-erklärung dargestellt werden:

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Abschnitte in der Nachhaltigkeitserklärung	Relevante Stakeholder / Verantwortliche
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Abschnitt DR SBM-1 & DR GOV 1: Nachhaltigkeitsstrategie & Governance-Struktur	Vorstand, Aufsichtsrat, Nachhaltigkeitsteam
Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Abschnitt DR SBM-2 Stakeholder-Engagement & Dialogmechanismen	Lieferanten, Kunden, Investoren, NGOs, Arbeitnehmervertretungen
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Abschnitt DR IRO-1 & DR SBM-3: Wesentlichkeitsanalyse & Risikoidentifikation	Umweltorganisationen, Mitarbeitende, lokale Gemeinschaften
Maßnahmen gegen negative Auswirkungen	Abschnitt DR GOV-5: ESG-Managementsysteme & Maßnahmenpläne	Nachhaltigkeitsmanager, Compliance, Interne Revision, Betriebsräte
Nachverfolgung der Wirksamkeit der Bemühungen und Kommunikation	Abschnitt DR GOV-5: Monitoring, KPIs & Berichterstattung	Internes Audit, externe Prüfer, Rating-Agenturen

- **Integration in die Unternehmensführung:** Die Sorgfaltspflicht ist in die Governance-Struktur verankert. Der Vorstand trägt die finale Verantwortung, während das Nachhaltigkeitsteam als operatives Gremium konkrete Maßnahmen entwickelt und deren Umsetzung koordiniert.
- **Stakeholder-Einbindung:** Durch regelmäßige Dialoge und Berichterstattung werden interne und externe Interessengruppen aktiv in den Due-Diligence-Prozess eingebunden. Dies fördert Transparenz und stärkt das Vertrauen in die nachhaltigkeitsbezogenen Entscheidungen des Unternehmens.
- **Messung und kontinuierliche Verbesserung:** Mithilfe von klar definierten KPIs wird der Fortschritt gemessen und es werden gezielt Bereiche identifiziert, in denen Verbesserungen notwendig sind. Die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung des Prozesses gewährleistet, dass das Unternehmen flexibel auf neue Herausforderungen und regulatorische Änderungen reagieren kann.

DR GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die SURTECO Gruppe hat ein strukturiertes System zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken innerhalb der Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert. Dieses System ist in das unternehmensweite Risikomanagement integriert und umfasst:

- Ein zentrales Nachhaltigkeitsmanagementsystem, das Richtlinien und Verfahren für die Datenerhebung, -analyse und -berichterstattung definiert.
- Interne Kontrollmechanismen, die die Qualität und Genauigkeit der erfassten Nachhaltigkeitsdaten sicherstellen.
- Regelmäßige Überprüfung und Auditierung durch die interne Revision und externe Prüfer zur Sicherstellung der Compliance mit regulatorischen Anforderungen.

Die SURTECO Gruppe verwendet eine risikobasierte Bewertungsmethodik, um potenzielle Risiken in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu identifizieren und zu priorisieren:

- Identifikation der Risiken: Analyse potenzieller Risiken, z. B. Datenlücken, inkonsistente Berichterstattung oder unzureichende Datenquellen.
- Bewertung der Risiken: Jedes Risiko wird anhand seiner Wahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Berichterstattung bewertet.
- Priorisierung der Risiken: Risiken mit hoher Priorität werden mit gezielten Maßnahmen adressiert, um die Qualität und Zuverlässigkeit der Berichterstattung sicherzustellen.

Die folgenden Risiken wurden als wesentlich identifiziert und werden durch spezifische Maßnahmen adressiert:

Risiko	Auswirkungen	Minderungsstrategie
Datenlücken oder fehlende Daten	Unvollständige oder verzerrte Berichterstattung	Automatisierte Datenerfassungssysteme, enge Zusammenarbeit mit relevanten Fachabteilungen
Fehlerhafte Dateneingabe oder Berechnungen	Ungenauigkeiten in den Nachhaltigkeitskennzahlen	Standardisierte Kontrollmechanismen, interne Plausibilitätsprüfungen
Verzögerte oder nicht fristgerechte Datenerhebung	Nicht rechtzeitige Einhaltung von Berichtspflichten	Implementierung eines klaren Zeitplans für die Datensammlung und Validierung
Unzureichende Transparenz und Nachvollziehbarkeit	Vertrauensverlust der Stakeholder in die Berichterstattung	Regelmäßige Audits und Dokumentation aller Prozessschritte

Strategie

DR SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die SURTECO GROUP SE (Societas Europaea) ist eine börsennotierte Gesellschaft nach europäischem Recht mit Sitz in Buttenwiesen, Deutschland. Die Gesellschaft ist die oberste Muttergesellschaft des Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 23000 eingetragen. Zweck der in der SURTECO Gruppe konsolidierten Gesellschaften ist die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von beschichteten Oberflächenmaterialien auf Basis von Papier und Kunststoff.

Tätigkeitsbereiche

Die SURTECO Gruppe produziert eine breite Palette von Produkten für den Haushalt, für den Handel und für den öffentlichen Raum. SURTECO Produkte kommen in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens zum Einsatz. Sie werden zum Beispiel auf Möbeln, Böden und Türen in Wohnungen, in Wohnwagen und auf Kreuzfahrtschiffen aufgebracht. Die von der Unternehmensgruppe hergestellten Produkte werden vor allem von der internationalen Fußboden-, Holzwerkstoff- und Möbelindustrie verarbeitet; werden jedoch auch von Tischlern und Handwerksbetrieben eingesetzt. Dabei werden Beschichtungen für Holzwerkstoffe wie Span- und Faserplatten bereitgestellt. Diese Platten erhalten durch die Beschichtung ihre finale Oberfläche mit entsprechenden optischen, haptischen und funktionalen Attributen. Zu den wichtigsten Absatzmärkten des Konzerns zählen Deutschland, das übrige Europa sowie Nord- und Südamerika.

Kantenbänder auf Basis von Kunststoff und Papier sind das umsatzstärkste Produkt der SURTECO Gruppe. Kunststoffkanten werden aus den Kunststoffen ABS, PMMA, PP oder PVC in einer Vielzahl unterschiedlicher Abmessungen und Festigkeiten hergestellt, um den spezifischen Kundenanforderungen gerecht zu werden. Melamin-Kanten werden auf Basis von bedruckten lichtechten Spezialpapieren hergestellt.

Finishfolien aus Kunststoff und Papier werden in unterschiedlichsten Anwendungsbereichen eingesetzt. Papierbasierte Folien dienen unter anderem der Gestaltung von Möbeloberflächen mit unterschiedlicher Optik und Haptik. Die SURTECO Gruppe bietet Kunststofffolien für Möbeloberflächen, die Weiterverarbeitung zu Teppichen und industrielle Anwendungen an.

Dekorpapiere werden zur Veredelung von Holzwerkstoffen, in der Möbel- und Bodenbelagsindustrie sowie im Innenausbau eingesetzt, um Materialien mit Dekorelementen zu versehen. Die Entwicklung von Holz-, Stein- und Fantasiedekore erfolgt in Zusammenarbeit mit den konzerneigenen Designstudios.

Die SURTECO Gruppe bietet Produkte und Lösungen für den Bodenbelagsfachgroßhandel und für professionelle Bodenleger an. Das Produktspektrum umfasst Sockelleisten, Treppenkanten, Übergangsschienen und sämtliches Zubehör, das für die Verlegung von Böden benötigt wird.

Trennpapiere der SURTECO Gruppe sind in der Holzwerkstoffindustrie weit verbreitet. Das Produkt verleiht der Oberfläche ihre endgültige Optik und sorgt für eine angenehme Haptik. Trennpapiere werden auch verwendet, um anderen Materialien wie Kunstleder Textur zu verleihen.

Technische Extrusionen aus allen gängigen Kunststoffen, die für den Bausektor und viele weitere Industriezweige hergestellt werden, runden das Produktportfolio ab.

Laminates haben einen mehrschichtigen Aufbau und bieten langlebige und kostengünstige Oberflächen für Wohn- und Gewerberäume. Performance-Folien bieten eine Vielzahl von Endanwendungen als starre, halbstarre und flexible Folien. Beschichtete Gewebe sind vinylbeschichtete Materialien und werden in der Polsterung von Sitzen und Verkleidungen verwendet, zum Beispiel in der Automobilindustrie oder in der Schifffahrt.

Schwerpunkte des nachhaltigen Wirtschaftens

Mit der Verabschiedung der Sustainable Development Goals (SDGs) der UN hat sich die Staatengemeinschaft verpflichtet, zusammenzuarbeiten und gemeinsam zur Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung bis 2030 beizutragen. Die SDG-Agenda soll mit 17 globalen Zielen und 169 Unterzielen die globalen Aktivitäten entscheidend vorantreiben. Die einzelnen Ziele sind eng miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig auf vielfältige Weise.

Das Erreichen dieser Ziele ist die gemeinsame Aufgabe aller gesellschaftlichen Akteure, einschließlich der Wirtschaftsunternehmen. Sie geben den Rahmen dafür vor, was Unternehmen leisten müssen, um auch in Zukunft erfolgreich wirtschaften zu können. Ohne die Perspektive eines ganzheitlichen Ansatzes zu den Zielen zu vernachlässigen, analysiert die SURTECO Gruppe in einem kontinuierlichen Prozess die Prioritäten für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Zuge dieses Verfahrens bewertete die SURTECO Gruppe ihre Geschäftstätigkeiten. Auf dieser Basis wurden 8 Ziele aus den Nachhaltigkeitszielen der UN identifiziert, auf welche die SURTECO Gruppe einen großen Einfluss ausüben kann. Partnerschaften (17. SDG) zur Erreichung der Ziele ergänzen die Strategie. Die genannten Ziele wurden in die Strategie der SURTECO Gruppe übernommen. Die hieraus abgeleiteten Maßnahmen finden sich in der untenstehenden Tabelle.

Zielnummer	Ziel für nachhaltige Entwicklung (SDG)	SURTECO- Maßnahme zur Umsetzung
3	Gesundheit- und Wohlergehen	- Arbeits- und Gesundheitsschutz - Vereinbarkeit von Arbeit- und Familie
5	Geschlechtergleichheit	- Diversität - Frauen in Führungspositionen
6	Sauberes Wasser	- Reduzierung von Wassereinsatz - Abwassermanagement
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	- Arbeitsbedingungen - Supplier Code of Conduct
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	- State-of-the-Art Technologie - Produkt- und Prozessinnovationen
12	Nachhaltiger Konsum und Produktion	- Minimierung von Ressourcen- und Energieeinsatz - Prozessoptimierung
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	- Emissionsminimierung - Abfallmanagement
17	Partnerschaften zur Erreichung aller Ziele	- Emissionsminimierung - Abfallmanagement

Für alle Produkte der SURTECO Gruppe sind Nachhaltigkeitsziele vereinbart, wobei durch den Einsatz von holzfaserbasierten Werkstoffen wie Papier und Holzwerkstoffen bereits biobasierte bzw. nachwachsende Rohstoffe Verwendung finden. Grundsätzlich streben wir für unsere Produkte nachfolgende Kriterien an:

- **Ressourcenschonung**
Verringerung des Einsatzes fossiler Rohstoffe durch Verwendung recycelter oder biobasierter Materialien.
- **Energieeffizienz**
Optimierung der Produktionsprozesse zur Senkung des Energieverbrauchs und Einsatz erneuerbarer Energien.
- **Abfallmanagement**
Minimierung von Produktionsabfällen und Förderung von Recycling und Wiederverwendung.
- **Kreislaufwirtschaft**
Etablierung von Kreislauf- und Recyclingprozessen, welche deren Wiederverwertung fördern.
- **Transparente Lieferketten**
Sicherstellung nachhaltiger Beschaffung von Rohstoffen und Materialien.
- **Produktdesign**
Gestaltung von Produkten, die einfacher zu recyceln sind und weniger Umweltauswirkungen haben.

Die genannten Nachhaltigkeitsziele beziehen sich auf alle Produktgruppen der SURTECO Gruppe und es findet keine Priorisierung nach geographischen Regionen statt. Im Berichtsraum kam es zu keinen bedeutenden Änderungen des Produktangebots oder der Märkte bzw. Kundengruppen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Verfolgung und Umsetzung der Ziele ist die ISO-Zertifizierung unserer Standorte nach verschiedenen Standards.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die zertifizierten Standorte.

Zertifizierte Produktionsstandorte						
Land	Standort	Qualität (ISO 9001)	Umwelt (ISO 14001)	Energie (ISO 50001)	Arbeits- sicherheit (ISO 45001)	Weitere Zerti- fizierungen
Deutschland	Buttenwiesen *	FSC, PEFC
	Bönen	.	.	.		Greenguard, FSC, PEFC, Blauer Engel
	Dunningen	.	.	.		Greenguard, FSC, PEFC, Blauer Engel
	Gladbeck	.		.		Greenguard
	Grammetal	.	.	.		Greenguard, FSC, PEFC, Blauer Engel
	Halle (Saale)					
	Heroldstatt	.		.		FSC, PEFC
	Hüllhorst	.	.	.		FSC, PEFC
	Laichingen	.	.	.		FSC, PEFC
	Sassenberg *	FSC, PEFC
	Willich					
USA	Agawam					
	Auburn					Vantage Vinyl
	Greensboro					
	Jeannette					Vantage Vinyl
	Monroe					Vantage Vinyl
	Myrtle Beach					
Groß- britannien	Ashbourne	.	.			
	Stourport-on- Severn	.	.			
Kanada	Brampton					
Brasilien	São José dos Pinhais	.				
Portugal	Mindelo	.	.			
Schweden	Gislaved	.	.			
Indonesien	Batam					Greenguard
Thailand	Rayong	.	.			
Australien	Sydney					Greenguard

*Prinzip des Verfahrens. Enthält die Anforderungen der DIN ISO 45001

Die SURTECO Gruppe entwickelt gemeinsam mit ihren Kunden, wo immer möglich, Lösungen für Kreislaufprozesse im Bereich Verpackung bzw. für Recyclingprozesse bei Kunststoffprodukten.

Alle Produkte der SURTECO Gruppe können unter dem Bereich "Bauprodukte & Einrichtung" subsumiert werden.

Nach Produkten Mio. €	2024	2025
Kantenbänder	260,7	239,5
Finishfolien	137,2	128,3
Dekorpapiere	88,2	93,5
Imprägnate / Trennpapiere	48,6	31,5
Sockelleisten und verwandte Produkte	73,8	76,9
Technische Profile	47,0	46,8
Laminates	98,3	95,1
Performance Films	31,6	34,3
Coated Fabrics	39,6	41,9
Übrige	31,6	33,4
	856,6	821,2

Globale Präsenz

Die Nähe zum Kunden ist der SURTECO Gruppe wichtig. Das garantiert kurze und ressourcenschonende Lieferwege und ermöglicht gleichzeitig eine individuelle Reaktion auf unterschiedliche regionale Präferenzen und Trends. Die SURTECO Gruppe ist in nahezu allen Ländern tätig und unterhält 26 Produktionsstandorte in Deutschland, Großbritannien, Schweden, Portugal, Kanada, USA, Brasilien, Indonesien, Thailand und Australien. Gleichzeitig ist das Unternehmen durch die globale Präsenz und das umfassende Produktsortiment weniger anfällig für Umsatzschwankungen in einzelnen Ländern und Branchen.

Geografische Aufgliederung der SURTECO Gruppe

	Umsatz in Mio. €		Mitarbeiter zum 31.12	
	2024	2025	2024	2025
Deutschland	160,6	156,3	1.490	1.499
Europa (ohne Deutschland)	315,5	303,9	641	646
Amerika	297,1	280,3	1.043	1.001
Asien / Australien	75,1	71,6	558	549
Sonstige	8,3	9,1	0	0
	856,6	821,2	3.732	3.695

Wertschöpfungskette

Nachhaltiges Wirtschaften umfasst sowohl die eigene Organisation als auch vor- und nachgelagerte Bereiche entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die SURTECO Gruppe beschafft weltweit Rohstoffe, Verpackungsmaterialien, Produktionsgüter, Dienstleistungen und andere Inputfaktoren wie Energie. In der Regel kauft die SURTECO Gruppe direkt bei mehreren Herstellern ein und ist nicht abhängig von einem einzigen Lieferanten. Die Materialaufwandsquote von 49 % im Jahr 2025 deutet darauf hin, dass die Beschaffung von Rohstoffen den größten Aufwandsposten für die SURTECO Gruppe darstellt. Rund 75 % des gesamten Materialaufwands entfallen auf die drei wichtigsten Rohstoffe Papier, Kunststoffe und chemische Additive. Daher sind Kunststoffhersteller, Papierproduzenten und die chemische Industrie die wichtigsten Zuliefergruppen.

Um ihre soziale und ökologische Verantwortung im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes wahrzunehmen, definiert die SURTECO Gruppe ihre Werte durch einen Verhaltenskodex für Lieferanten – Nachhaltige Beschaffung ("Code of Conduct") mit 17 Prinzipien, die auf ethischem Geschäftsgebahren, Sozial- und Umweltstandards basieren. Der Kodex beruht auf internationalen Konventionen wie der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen, den Leitlinien zu Kinderrechten und unternehmerischem Handeln, Wirtschaft und Menschenrechten, Arbeitsnormen und dem Global Compact der Vereinten Nationen.

Die Endkunden werden von der Holzwerkstoffindustrie, dem Großhandel, dem DIY-Baumarkt und der Möbelindustrie beliefert. Nur Sockelleisten beziehen Endkunden über den Baumarkt als Fertigprodukt der SURTECO Gruppe. Bei den Kunden der SURTECO Gruppe werden Oberflächenmaterialien in den Produktionsprozess eingearbeitet, um weitere Produkte wie Möbel, Türen und Laminatböden herzustellen. Die meisten Endprodukte können über Hausmüllsammel- oder Recyclinghöfe entsorgt werden. Einige Möbelteile können recycelt und an die Holzwerkstoffindustrie zurückgegeben werden.

Mit der wachsenden Weltbevölkerung und der damit einhergehenden Ausweitung der Kaufkraft steigt der Bedarf an Wohn- und Büroflächen. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach Möbeln, Fußböden und Innenausbauten. Das gilt vor allem für die demografische und wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern. Darüber hinaus sorgt der weltweite Trend zur Urbanisierung und Individualisierung für eine beschleunigte Nachfrage nach attraktiver Innenarchitektur und Ausstattung.

Das Unternehmen und seine Produkte müssen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg nachhaltiger werden, um diesen Anspruch ohne Gefährdung der Unternehmensgrundsätze zu erfüllen.



Strategie und Geschäftsmodell

Die Strategie der Unternehmensgruppe mit ihren sieben Säulen Produktführerschaft, Operationale Exzellenz, Kommerzielle Exzellenz, Digitalisierung, fokussierte Internationalisierung, Nachhaltigkeit und einer Unternehmenskultur unter dem Motto "Company I like to work for" orientiert sich ganz an dem übergeordneten Ziel: "Wir machen Räume lebenswert".

Das Geschäftsmodell der SURTECO Gruppe basiert auf dem Anspruch, herausragende Oberflächen, Kanten und Extrusionsprofile herzustellen. Exzellente Produkte allein reichen jedoch nicht aus, um einen nachhaltigen Erfolg zu gewährleisten. Ergänzt wird dies durch maßgeschneiderte Lösungen, die auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind, sowie durch einen umfassenden Service. Unsere Strategie stellt sich dieser Herausforderung, indem sie alle Stufen der Wertschöpfungskette umfasst, mit besonderem Fokus auf den bestmöglichen Service für unsere Kunden.

DR SBM-2: Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Das Verständnis der Auswirkungen der Stakeholder auf unsere Geschäftstätigkeit ist unabdingbar für die SURTECO Gruppe. So müssen auch die Interessen und Ansichten der Stakeholder verstanden werden und gegebenenfalls Berücksichtigung in der Strategie der Gesellschaft finden.

Die SURTECO Gruppe kommuniziert kontinuierlich und zeitnah mit den wichtigsten Stakeholdern in einer Form, die für die jeweilige Zielgruppe relevant ist. Im Folgenden werden die wichtigsten Stakeholder aufgeführt, die in den Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen der SURTECO Gruppe identifiziert wurden, sowie die Engagement-Initiativen, um ihre Interessen und Ansichten zu ermitteln.

Wichtigste Interessenträger der SURTECO Gruppe				
Stakeholder	Kommunikation	Interessen und Ansichten	Umsetzung in die SURTECO-Strategie - Verfolgung des UN-Ziels	Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen
Investoren	Jährliche Hauptversammlung Kapitalmarktkonferenzen Einzelgespräche	Nachhaltiger Unternehmenswert Wirtschaftlichkeit Profitable und wettbewerbsfähige Geschäftsmodelle	SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Berichterstattung über ESG-Kennzahlen Einbindung in Nachhaltigkeitsentscheidungen
Aufsichtsrat	Aufsichtsratssitzung	Nachhaltigkeitsstrategie Nachhaltiger Unternehmenswert Führungsgrolle bei nachhaltigen Entwicklungen	SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Integration von Nachhaltigkeitszielen in die Unternehmensstrategie Regelmäßige Nachhaltigkeitsberichte ESG-gestützte Vergütungsmodelle für Vorstand
Vorstand	Executive Management Meeting Strategiemeeting Vorstandssitzung	Nachhaltigkeitsstrategie Nachhaltiges Wirtschaften Umwelt- und Gesundheitsschutz Corporate Governance	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung Festlegung und Monitoring von Klimazielen Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur
Mitarbeiter	Betriebsversammlungen Mitarbeitergespräche Mitarbeiterumfragen Intranet	Sichere Beschäftigung Chancengleichheit Lohngleichheit Weiterentwicklung Work-Life Balance	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Schulungen zu nachhaltigen Arbeitspraktiken Einbindung in Entscheidungsprozesse Förderung von Diversität
Lieferanten	Einkaufsgespräche Lieferantenbeurteilung Messen	Nachhaltige Lieferkette Sicherheit und Gesundheit Arbeitsbedingungen und -rechte Klimaveränderung Kreislaufwirtschaft	SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Lieferantenaudits Gemeinsame Projekte zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft fördern
Kunden	Vertriebsgespräche Kundenveranstaltungen Kundenzufriedenheitsanalyse Konferenzen	Nachhaltige Produkte und Produktion Nachhaltige Lieferkette Sicherheit und Gesundheit Arbeitsbedingungen und -rechte Klimaveränderung Kreislaufwirtschaft	SDG 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion. SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Transparenz über nachhaltige Produkte Recycling- und Rücknahmekonzepte Nachhaltige Verpackungslösungen
Einwohner / Gemeinden	Presse Tag der offenen Tür Informelle Kontakte	Nachhaltige Produktionsstandorte im Einklang mit Wohnqualität	SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Beteiligung an lokalen Umwelt- und Sozialprojekten Reduzierung lokaler Emissionen
Behörden und Verbände	Presse Kommunikation via Fachabteilungen	Corporate Governance Umweltschutz	SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Einhaltung gesetzlicher Vorgaben Engagement in Nachhaltigkeitsinitiativen

Eine besondere Rolle fällt, im Rahmen der Stakeholderberichterstattung, den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen zu. Also Vorstand, Aufsichtsrat und dem operativen Managementteam. Die Information dieser Organe erfolgt grundsätzlich und regelmäßig über den Nachhaltigkeitsbeauftragten im Rahmen von Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen bzw. für den Fall des operativen Managements im Zuge von Management Review Meetings. Insbesondere Letztere informieren sich auch innerhalb der Geschäftseinheiten über Stakeholdermeinungen entlang der Lieferkette.

Die stärkere Einbindung der Stakeholder erhöht die Akzeptanz und Legitimität, da unterschiedliche Interessen berücksichtigt werden. Zudem fördert sie Innovationen, indem Lieferanten, Kunden oder NGOs nachhaltige Lösungen einbringen können. Risiken wie ökologische oder soziale Probleme lassen sich frühzeitig erkennen und vermeiden. Durch eine aktive Stakeholder-Einbindung wird Nachhaltigkeit also glaubwürdiger und trägt langfristig zur Wertschöpfung bei. Investoren bevorzugen Firmen mit klaren ESG-Strategien, was die Finanzierung erleichtert. Langfristig erhöht eine enge Stakeholder-Einbindung also die wirtschaftliche Stabilität und reduziert regulatorische Risiken.

Die SURTECO Gruppe hat ihr Geschäftsmodell dahingehend angepasst, dass sie verstärkt auf nachhaltige Materialinnovationen, Recyclingfähigkeit und ressourcenschonende Produktionsprozesse setzt. Damit wird sowohl den Stakeholder-Interessen als auch regulatorischen Anforderungen Rechnung getragen. Die Anpassung des Geschäftsmodells erfolgt im Einklang mit den bestehenden Strukturen und Rahmenbedingungen der Stakeholder-Beziehungen.

Die von der SURTECO Gruppe angewandte Methodik zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen ist in DR IRO-1 unter dem Bereich Auswirkungen, Risiko- und Chancenmanagement dieses berichteten Standards beschrieben.

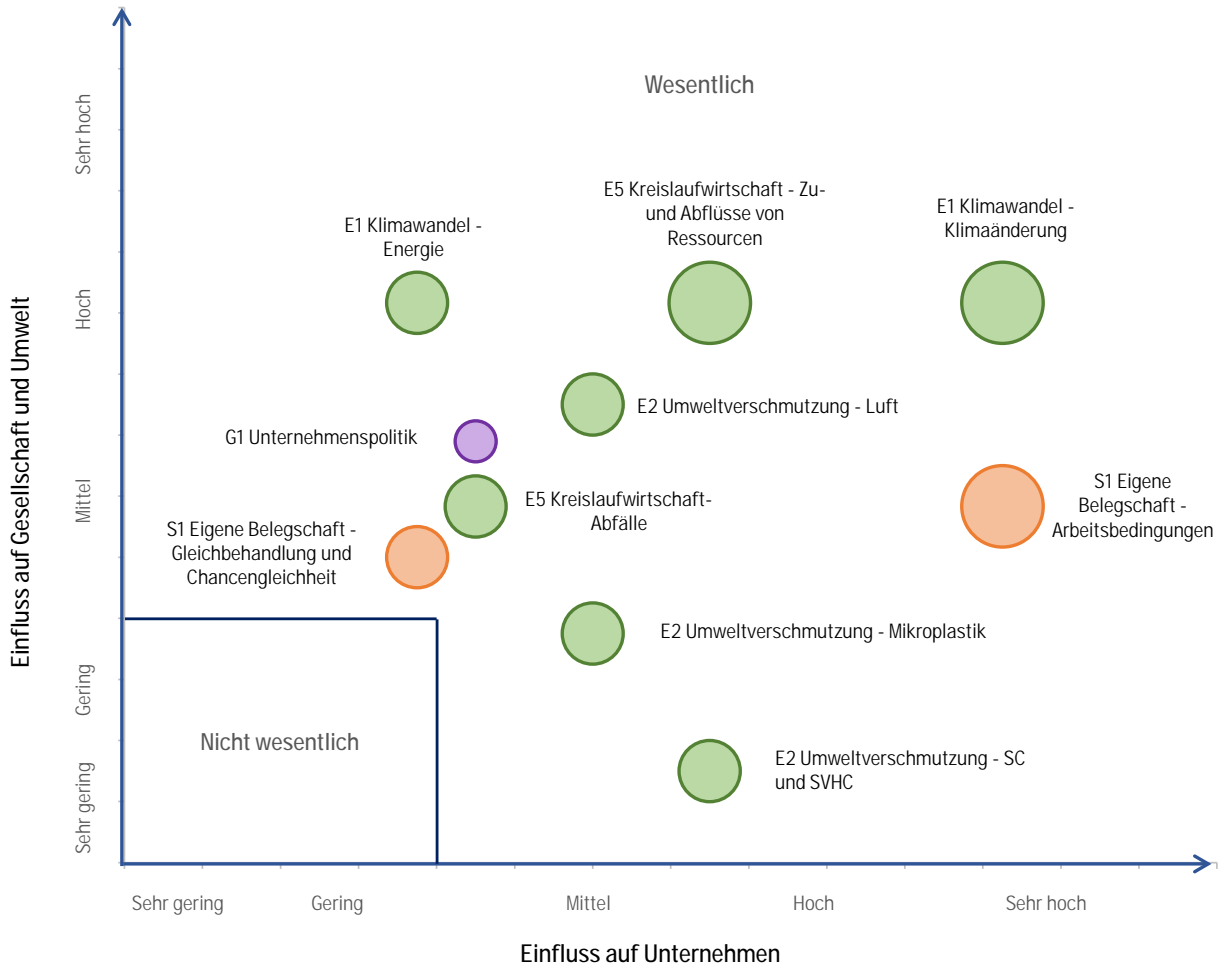
DR SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Nachhaltigkeit ist für die SURTECO Gruppe eine Säule der Unternehmensstrategie, die mit allen Handlungsbereichen vernetzt ist. Dies im Bewusstsein, dass es unsere Verantwortung ist, nicht nur die wirtschaftlichen Interessen unserer Aktionäre zu verfolgen, sondern auch die Ressourcen des Planeten zu bewahren und zum Wohlergehen der Gesellschaft beizutragen.

Die Unternehmenskultur und die Mitarbeiter sind das Fundament der SURTECO-Strategie. Die SURTECO Gruppe bekennt sich zu den Grundsätzen für die nachhaltige Entwicklung und Verbesserung des Lebensstandards und will ein nachhaltiges Unternehmen und ein Vorbild für ESG-Praktiken sein.

Unter Berücksichtigung der in der DR IRO-1 beschriebenen Methodik zur Wesentlichkeitsbewertung, die unter dem Bereich Auswirkungen, Risiko- und Chancenmanagement dieses Berichtsstandards zu finden ist, hat die SURTECO Gruppe ihre wesentlichen Themen identifiziert.

Für eine bessere Übersicht konsolidiert die SURTECO Gruppe ihre Auswirkungen, Risiken und Chancen unter Berücksichtigung der jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekte. Die Themen und Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung sind in der nachfolgenden Matrix wiedergegeben.



Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind das Ergebnis der Wechselwirkung zwischen Umwelt und Gesellschaft mit den Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen der SURTECO Gruppe.

ESRS E1 – Klimawandel

Die Abhängigkeit von Energieressourcen, die Notwendigkeit, die Effizienz zu steigern, und der Anteil erneuerbarer Energien machen Energie zu einem relevanten Thema für die SURTECO Gruppe. Nicht nur aufgrund der Auswirkungen, die sich aus der Nutzung nicht erneuerbarer Quellen ergeben, sondern auch aufgrund der finanziellen Auswirkungen, die die Energiewende auf das Unternehmen haben kann. Weitere wesentliche Auswirkungen ergeben sich aus der Freisetzung von Treibhausgasen (THG) und deren potenzieller Auswirkung auf den Klimawandel. Änderungen der Vorschriften, Beschränkungen bei der Nutzung fossiler Energien, Gebühren für die Emissionen von Treibhausgasen und die Kosten der Dekarbonisierung können das Geschäft ebenfalls beeinflussen. Auswirkungen, Risiken und Chancen aus dem Energieverbrauch und der Freisetzung von Treibhausgasen haben eine höhere Inzidenz in der Lieferkette, im Materialtransport und in den eigenen Betrieben der SURTECO Gruppe.

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

Die Wesentlichkeit der Verschmutzung hängt mit der Art der von der SURTECO Gruppe verwendeten Materialien zusammen. Luftverschmutzung ist für die SURTECO Gruppe aufgrund der Verwendung von lösemittelhaltigen Materialien und deren schädlichem Potenzial bei der Abgabe an die Luft ein wesentliches Thema. Trotz der bereits vorhandenen Aufbereitungssysteme und Minderungsmaßnahmen, ist die Freisetzung von Lösungsmittellemissionen für die SURTECO Gruppe relevant. Aber auch Risiken, die sich aus Änderungen

gesetzlicher Vorgaben bei der Verwendung dieser Art von Materialien ergeben können, sind wesentlich. Ebenso können Änderungen von Emissionsgrenzwerten zu Einschränkungen an Materialauswahl, Prozessen oder Behandlungstechnologien führen.

Die Herstellung von Kunststoffen und die Verwendung von Rohstoffen, die als Mikroplastik eingestuft sind, sind für die SURTECO Gruppe ebenfalls wesentlich. Nicht nur wegen der potenziellen Auswirkungen hinsichtlich Kontamination, sondern auch aufgrund der Anforderungen, die für die Verwendung verpflichtend sein können.

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die Art der Geschäftstätigkeit der SURTECO Gruppe, ihre Abhängigkeit und die Auswirkungen ihrer Nutzung machen Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu einem wesentlichen Thema in der eigenen Geschäftstätigkeit, aber auch in den vorgelagerten Aktivitäten. Auch das Abfallaufkommen und der Anteil der Entsorgungsvorgänge sind relevante Themen für die effiziente Nutzung von Ressourcen und die Zirkularität der Materialien.

ESRS S1 – Eigene Belegschaft

Unser Motto "A company I like to work for" ist eine der Säulen der SURTECO-Strategie, und dafür sind Arbeits- und Gesundheitsschutz, sozialer Schutz und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unerlässlich. Bindung, Stabilität und Engagement sind einige der wesentlichen Auswirkungen dieses Themas. Aber auch, wie die Belegschaft, ihre Fehlzeiten und mangelndes Engagement das Unternehmen beeinflussen können.

ESRS G1 – Unternehmensführung

Für die SURTECO Gruppe werden Verletzungen der Menschenrechtsprinzipien nicht aufgrund ihrer Wahrscheinlichkeit, da die Wahrscheinlichkeit des Eintretens sehr gering ist, sondern aufgrund ihres Ausmaßes als wesentliches Thema identifiziert. Die Unternehmenskultur der SURTECO Gruppe basiert auf den Menschen und ihren Rechten, deren Schutz in der gesamten Wertschöpfungskette von entscheidender Bedeutung ist.

Jeder wesentliche Sachverhalt wird in dieser Nachhaltigkeitserklärung in Übereinstimmung mit dem jeweiligen thematischen Standard offengelegt.

Auswirkungen, Risiken und Chancen	Maßnahmen	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Finanzielle Auswirkungen	Betrachtung der Wertschöpfungskette
ESRS E1 Klimawandel	Reduktion des Energieverbrauchs, Nutzung erneuerbarer Energien, Investitionen in Energieeffizienztechnologien	Reduktion von Treibhausgasemissionen, Senkung der Energiekosten, Erfüllung regulatorischer Anforderungen	Investitionskosten für Energieeffizienzmaßnahmen	Langfristige Kosteneinsparungen durch Energieeffizienz und reduzierte CO ₂ -Kosten	Energieeffizienz und Dekarbonisierung in der Lieferkette, Materialtransport und eigenen Betrieben
ESRS E2 Umweltverschmutzung	Einsatz alternativer, weniger umweltbelastender Materialien, Verbesserung der Abwasseraufbereitungsprozesse	Reduktion der Emissionen, Schutz der Umwelt, Materialeffizienz	Anpassungskosten für neue Materialien, Produktionsprozesse	Kosteneinsparungen durch Reduktion von Umweltstrafen	Einsatz und Emissionen von Lösungsmitteln in der Lieferkette, Kunststoffproduktion und Mikroplastik-Risiken
ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Förderung von Kreislaufwirtschaftspraktiken, verstärktes Recycling, Nutzung von Sekundärmaterialien	Höhere Ressourceneffizienz, Materialverfügbarkeit, geringere Abfallkosten	Anfangsinvestitionen in Recyclinginitiativen	Reduktion der Material- und Abfallmanagementkosten	Abfallaufkommen, Materialtransport und Rohstoffverbrauch, Kreislaufwirtschaftsinitiativen in der Lieferkette
ESRS S1 Eigene Belegschaft	Gesundheits- und Sicherheitsprogramme, Schulungsinitiativen, Förderung der Work-Life-Balance, Diversität und Inklusion	Verbesserung der Mitarbeiterbindung, höhere Produktivität	Kosten für Schulungsprogramme und betriebliche Gesundheitsinitiativen	Geringere Krankenzustände, reduzierte Fluktuationsraten	Arbeitsplatzkultur, Gesundheitsschutz und Engagement in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 Geschäftsgebaren	Umsetzung von Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte, Transparenzinitiativen	Stärkung der Reputation, Reduktion von Risiken im Bereich Menschenrechte	Aufwände für Compliance und Überwachung	Reduktion von Reputationsschäden und Compliance-Strafzahlungen	Menschenrechte und Ethik in der gesamten Wertschöpfungskette, Lieferantenmanagement und Compliance-Überwachung

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

DR IRO-1: Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die SURTECO Gruppe hat ein strukturiertes Verfahren implementiert, um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, Risiken und Chancen systematisch zu identifizieren und zu bewerten. Ausgangspunkt dieses Verfahrens ist die umfassende Ermittlung potenziell relevanter Themen, die sich aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) ergeben. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den Anforderungen der Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) sowie an regulatorischen Vorgaben, branchenspezifischen Entwicklungen und globalen Nachhaltigkeitszielen wie den Sustainable Development Goals (SDGs) der United Nations.

Ein zentraler Bestandteil des Prozesses ist die Identifikation der relevanten Stakeholdergruppen. Dazu zählen u.a. Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Investoren, lokale Gemeinschaften sowie zivilgesellschaftliche Organisationen. Die Perspektiven und Erwartungen dieser Stakeholder werden durch Umfragen, Workshops und Dialogformate systematisch in den Prozess eingebunden, um sicherzustellen, dass alle relevanten Themen berücksichtigt werden.

Zur Ermittlung der Themen und der zugrunde liegenden Datenbasis nutzt das Unternehmen interne und externe Informationsquellen. Interne Quellen umfassen z. B. Kennzahlen aus dem Umweltmanagement, soziale Indikatoren und Risikoberichte. Externe Quellen umfassen regulatorische Anforderungen, wissenschaftliche Studien, Marktanalysen und Branchenberichte. Diese Informationen werden zusammengeführt und dienen als Grundlage für die weitere Analyse.

Die Bewertung der identifizierten Themen erfolgt im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse, die auf dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit basiert. Dabei werden zwei Perspektiven berücksichtigt: Zum einen die Auswirkungsdimension, die beschreibt, welche Auswirkungen das Unternehmen auf Umwelt und Gesellschaft hat, wie etwa die Emission von Treibhausgasen, die Ressourcennutzung oder soziale Belange wie Diversität und Inklusion. Zum anderen die Finanzdimension, die die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit und finanzielle Lage des Unternehmens untersucht. Beispiele hierfür sind Klimarisiken, regulatorische Änderungen oder der Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten.

Die SURTECO Gruppe hat einen strukturierten Entscheidungsprozess etabliert, der sicherstellt, dass wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen systematisch identifiziert, bewertet und überwacht werden. Dieser Prozess wird von einem interdisziplinären Team durchgeführt, das aus Vertretern der Geschäftsführung, des Nachhaltigkeitsmanagements, des Risikomanagements und relevanter Fachabteilungen besteht. Zu den internen Kontrollverfahren gehören die regelmäßige Überprüfung und Freigabe durch den Vorstand sowie die Implementierung eines Vier-Augen-Prinzips bei wesentlichen Entscheidungen.

Das Bewertungsverfahren für Auswirkungen, Risiken und Chancen ist in das bestehende Risikomanagementsystem integriert und ermöglicht eine ergänzende Analyse der finanziellen und operativen Risiken. Im Rahmen des RMS, das im Lagebericht offengelegt wird, gibt es keinen besonderen Schwerpunkt auf nachhaltigkeitsbezogene Risiken.

Die Ergebnisse der Auswirkungen, Risiko- und Chancen-Bewertungen fließen direkt in die strategische Planung und Entscheidungsfindung auf Unternehmens- und Abteilungsebene ein. Beispielsweise werden die Erkenntnisse genutzt, um Investitionsentscheidungen, Produktentwicklungsstrategien und Maßnahmen zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben zu steuern. Zudem werden die Ergebnisse regelmäßig im Rahmen von Vorstandssitzungen und Versammlungen kommuniziert.

DR IRO-2: In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Als Ergebnis der Wesentlichkeitsbewertung sind in der folgenden Tabelle die DRs innerhalb des ESRS aufgeführt, die die SURTECO Gruppe als wesentlich identifiziert hat und die in diese Nachhaltigkeitserklärung aufgenommen wurden.

DRs, die in der Nachhaltigkeitserklärung behandelt werden			
Norm	Berichtsbereich	Offenlegungspflicht	Absatz
ESRS 2	Governance	DR GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	1
		DR GOV-2: Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen	2

DRs, die in der Nachhaltigkeitserklärung behandelt werden			
Norm	Berichtsbereich	Offenlegungspflicht	Absatz
		DR GOV-3: Einbeziehung nachhaltigkeitsbezogener Leistung in Anreizsysteme	3
		DR GOV-4: Erklärung zur Sorgfaltspflicht	4
		DR GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	5
	Strategie	DR SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	1
		DR SBM-2: Interessen und Standpunkte der Stakeholder	2
		DR SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel und Geschäftsmodell	3
	Wirkungs-, Risiko- und Chancenmanagement	DR IRO-1: Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	1
		DR IRO-2: In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	2
		MDR-P: Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen	3
		MDR-A: Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	4
	Metriken und Ziele	MDR-M: Kennzahlen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	1
		MDR-T: Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen durch Zielvorgaben	2
ESRS E1	Governance	DR im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	1
	Strategie	DR E1-1: Übergangsplan für den Klimaschutz	1
		DR im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	2
	Wirkungs-, Risiko- und Chancenmanagement	DR im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1: Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	1
		DR E1-2: Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	2
		DR E1-3: Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	3
	Metriken und Ziele	DR E1-4: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	1
		DR E1-5: Energieverbrauch und Energiemix	2
		DR E1-6: THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2, 3 sowie THG-Gesamtemissionen	3
		DR E1-7: Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen finanziert über CO2-Zertifikate	4
		DR E1-8: Interne CO2-Bepreisung	5
		DR E1-9: Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	6
ESRS E2		DR im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen	1

DRs, die in der Nachhaltigkeitserklärung behandelt werden			
Norm	Berichtsbereich	Offenlegungspflicht	Absatz
	Wirkungs-, Risiko- und Chancenmanagement	Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	
		DR E2-1: Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	2
	Metriken und Ziele	DR E2-2: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	3
		DR E2-3: Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	1
		DR E2-4: Luft, Wasser und Bodenverschmutzung	2
		DR E2-5: Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe	3
		DR E2-6: Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	4
ESRS E3	Standard für Wasser- und Meeresressourcen ist nicht in der Nachhaltigkeitserklärung enthalten. Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden keine Themen als wesentlich identifiziert. Der größte Teil des Wassers wird zu Kühl- oder Reinigungszwecken verwendet und nach entsprechender Aufbereitung und Aufbereitung wieder in die öffentliche Kanalisation oder sogar direkt in Flüsse eingeleitet. Nur ein sehr geringer Teil der entnommenen Wassermenge entfällt auf die Herstellung von Druckfarben und Lacken. Bei der Bewertung wurden die von jedem SURTECO-Standort verbrauchte Wassermenge, der Verwendungszweck und der jährliche Gesamtverbrauch berücksichtigt. Das Ausmaß der Wasserbelastung an jedem Standort wurde ebenfalls analysiert.		
ESRS E4	Biodiversitäts- und Ökosystemstandard sind nicht in der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckt. Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden keine Themen als wesentlich identifiziert. Der Großteil der Produktionsstandorte der SURTECO Gruppe befindet sich in Industriegebieten oder anderen Gewerbegebieten, obwohl die SURTECO Gruppe auch über einige Betriebsstätten in der Nähe von Naturschutzgebieten verfügt. Es wurden keine relevanten Auswirkungen auf die biologische Vielfalt oder das Ökosystem festgestellt. Die SURTECO Gruppe definiert strenge Regeln für Anlagen, die sich in der Nähe von Fließgewässern befinden, so dass die Produktion zu keinen nachweisbaren Auswirkungen auf die umliegende Fauna und Flora führt. Bei der Bewertung wurden auch die Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette berücksichtigt, insbesondere durch die Verwendung von Papierrohstoffen. Alle von der SURTECO Gruppe verwendeten Papierrohstoffe sind entsprechend mit FSC oder PEFC zertifiziert, was bedeutet, dass die Materialien aus nachhaltigen Quellen stammen.		
ESRS E5	Wirkungs-, Risiko- und Chancenmanagement	DR im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	1
		DR E5-1: Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	2
		DR E5-2: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	3
	Metriken und Ziele	DR E5-3: Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	1
		DR E5-4: Ressourcenzuflüsse	2
		DR E5-5: Ressourcenabflüsse	3
		DR E5-6: Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung Kreislaufwirtschaft	4
ESRS S1	Strategie	DR im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2: Interessen und Standpunkte der Interessenträger	1
		DR im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	2
	Wirkungs-, Risiko- und Chancenmanagement	DR S1-1: Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	1
		DR S1-2: Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	2

DRs, die in der Nachhaltigkeitserklärung behandelt werden

Norm	Berichtsbereich	Offenlegungspflicht	Absatz
		DR S1-3: Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	3
		DR S1-4: Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	4
	Metriken und Ziele	DR S1-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	1
		DR S1-6: Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	2
		DR S1-7: Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	3
		DR S1-8: Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	4
		DR S1-9: Diversitätskennzahlen	5
		DR S1-10: Angemessene Löhne	6
		DR S1-11: Soziale Absicherung	7
		DR S1-12: Menschen mit Behinderungen	8
		DR S1-13: Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	9
		DR S1-14: Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	10
		DR S1-15: Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	11
		DR S1-16: Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	12
		DR S1-17: Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	13
ESRS S2	Beschäftigte im Standard Wertschöpfungskette sind nicht in dieser Nachhaltigkeitserklärung erfasst. Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden keine Themen als wesentlich identifiziert. Bei der Bewertung wurden der Standort und die Risikobereiche der Hauptlieferanten von der SURTECO Gruppe berücksichtigt. Es ist eine konzernweite Analyse im Rahmen des Lieferkettengesetzes im Gange, die die Vollständigkeit und Genauigkeit der Bewertung verbessern soll.		
ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften sind in der Nachhaltigkeitserklärung nicht enthalten - im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden keine Themen als wesentlich identifiziert. Bei der Bewertung wurden der Standort der SURTECO-Werke und die Nähe zu den Gemeinden berücksichtigt, wobei sich die meisten in Industriegebieten befinden. Für die Wertschöpfungskette, insbesondere Lieferanten von Papierrohstoffen, verwendet die SURTECO Gruppe Materialien, die entsprechend mit FSC und PEFC zertifiziert sind.		
ESRS S4	Standard von Verbrauchern und Endnutzern, die in der Nachhaltigkeitserklärung nicht abgedeckt sind - im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden keine Themen als wesentlich identifiziert. Aufgrund der Eigenschaften der als Erzeugnisse klassifizierten SURTECO-Produkte und des Business-to-Business-Modells sind keine relevanten Risiken aus der Verwendung zu erwarten.		
ESRS G1	Governance	DR im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Aufsichts- und Leitungsorgane	1
	Wirkungs-, Risiko- und Chancenmanagement	DR im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	1
		DR G1-1: Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	2
		DR G1-2: Management der Beziehungen zu Lieferanten Die Angabepflicht Management der Beziehungen zu Lieferanten ist	

DRs, die in der Nachhaltigkeitserklärung behandelt werden			
Norm	Berichtsbereich	Offenlegungspflicht	Absatz
		nicht in dieser Nachhaltigkeitserklärung erfasst. Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden dieses Thema als nicht wesentlich identifiziert, da das konzernweite Corporate Center „Group Procurement“ die Rahmenbedingungen für die Beschaffung setzt und die Beziehungen zu Lieferanten koordiniert. Die Vermeidung von Zahlungsverzug, insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, wird durch definierte Prozesse für die Eingangsrechnungen in den jeweiligen Enterprise Resource Planning Systemen sichergestellt. Der Konzern hat einen eigenen Lieferantenkodex mit detaillierten Richtlinien für ethische, soziale und ökologische Standards definiert, der in der Angabepflicht G1-1 beschrieben ist.	
		DR G1-3: Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	4
	Metriken und Ziele	DR G1-4: Korruptions- oder Bestechungsfälle	1
		DR G1-5: Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten Die Angabepflicht Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten ist nicht in dieser Nachhaltigkeitserklärung erfasst. Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden dieses Thema als nicht wesentlich identifiziert, da kein Unternehmen der SURTECO Gruppe im EU-Transparenzregister oder in den lokalen Transparenzregistern der jeweiligen Regierungen eingetragen ist und der Verhaltenskodex des Konzerns finanzielle oder materielle politische Zuwendung verbietet.	
		DR G1-6: Zahlungspraktiken Die Angabepflicht Zahlungspraktiken ist nicht in dieser Nachhaltigkeitserklärung erfasst. Im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung wurden dieses Thema – wie unter G1-2 erläutert - als nicht wesentlich identifiziert.	

MDR-P: Konzepte für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten

Die SURTECO-Gruppe hat eine Konzernrichtlinie zur Nachhaltigkeit und zum Risikomanagement eingeführt. Die Ergebnisse unserer Risikobewertungen fließen in unser konzernweites Risikocontrolling ein, werden auf Dringlichkeit und Relevanz hin analysiert und es werden, soweit möglich, geeignete Maßnahmen umgesetzt. Die Überprüfung der Betriebsstätten erfolgt in regelmäßigen Abständen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und unter Einbeziehung der auf lokaler Ebene eingetretenen Veränderungen.

Umweltinformationen

OFFENLEGUNG GEMÄß ARTIKEL 8 ABS. 2 DER VERORDNUNG (EU) 2020/852

Im Rahmen des Aktionsplans „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Union ist im Jahr 2020 die sogenannte Taxonomie-Verordnung in Kraft getreten. Sie bildet die Grundlage für die Bewertungskriterien, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig gelten sowie die Vorgaben für die Berichterstattung der verpflichteten Unternehmen. SURTECO ist seit dem Geschäftsjahr 2021 nach der Taxonomie-Verordnung berichtspflichtig.

Im Jahr 2025 hat die EU-Kommission einen delegierten Rechtsakt erlassen, um die Berichtspflichten der EU-Taxonomie zu straffen. Dieser Rechtsakt wurde mit Veröffentlichung im Amtsblatt vom 8. Januar 2026 wirksam und kann für die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 angewendet werden. Dieser Rechtsakt gibt den Gesellschaften die Möglichkeit von der Bewertung abzusehen, ob einige ihrer Wirtschaftsaktivitäten taxonomiefähig oder taxonomiekonform sind, wenn die kumulierten Investitionsausgaben im Zusammenhang mit diesen Wirtschaftstätigkeiten weniger als 10 % des Cap-Ex-Nenners betragen. Die Gesellschaft kann ferner von der Bewertung absehen, ob die operativen Ausgaben im Zusammenhang mit all ihren Wirtschaftstätigkeiten taxonomiefähig oder taxonomiekonform sind, wenn die Betriebsausgaben für das Geschäftsmodell nicht wesentlich sind, sofern der Gesamtwert des Nenners des OpEx-KPI offengelegt wird und erläutert wird, warum die Betriebsausgaben für das Geschäftsmodell nicht wesentlich sind. SURTECO nimmt diese Möglichkeiten in Anspruch mit der folgenden Erläuterung.

Das Geschäftsmodell von SURTECO basiert auf der Fertigung von Materialien für die Holzwerkstoff, Möbel und Caravanindustrie sowie für den Innenausbau. Keines dieser Produkte findet sich in den Aktivitäten zu den Umweltzielen der EU-Taxonomie. So wurden in den letzten Jahren auch keine taxonomiefähigen Umsätze, sondern nur taxonomiefähige Investitions- und Betriebsausgaben in geringem Umfang ermittelt. Dies betraf überwiegend den Fuhrpark der Gesellschaft, sowie Investitionen in und Betrieb von Ladesäulen für E-Autos, PV-Anlagen oder verschiedene energieeffiziente Geräte. Das Business Model der SURTECO Gruppe funktioniert auch ohne diese Aktivitäten, da beispielsweise Geschäftsreisen auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln absolviert werden können oder die Stromversorgung auch ohne eigene PV-Anlagen gesichert ist. So unterschreiten diese Tätigkeiten die Wesentlichkeitsschwelle von 10% der gesamten Investitionsausgaben. Insofern kann auf die weitere Ermittlung der Taxonomiekonformität für den CapEx-KPI aus Wesentlichkeitsgründen im Einklang mit den Vorschriften der EU-Taxonomie verzichtet werden. Die taxonomiefähigen, aber finanziell unwesentlichen CapEx Aktivitäten der Gesellschaft belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 1,5 Mio. €, bzw. 3,8 % des gesamten CapEx. Im Vorjahr wurden taxonomiefähige CapEx Aktivitäten von 2,2 Mio. € ermittelt.

Betriebsausgaben sind bei SURTECO als Produktionsunternehmen eine Notwendigkeit aber nicht wesentlich für das Geschäftsmodell. So dienen Betriebsausgaben bei SURTECO niemals direkt zur Umsatzgenerierung. Dass im Konzern keine taxonomiefähigen Umsatzerlöse existieren, korreliert auch mit der Unwesentlichkeit der Betriebsausgaben. Auch die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung können schon allein aufgrund ihrer sehr geringen Höhe als irrelevant zur Umsetzung des Geschäftsmodells angesehen werden. Die Gesellschaft versucht die Betriebsausgaben auf ein Minimum zu reduzieren, könnte das Geschäftsmodell theoretisch auch ganz ohne diese Ausgaben aufrechterhalten. Zudem unterschritten im letzten Geschäftsjahr die taxonomiefähigen Betriebsausgaben die neu eingeführte Wesentlichkeitsschwelle von 10 %. Da im Berichtszeitraum keine strukturellen Neuerungen bei den möglicherweise taxonomiefähigen Geschäftsausgaben ermittelt wurden und im Gegenteil aufgrund der Leasingstrategie der Gesellschaft bei der Fahrzeugflotte eine Taxonomiefähigkeit der KFZ-Kosten verneint werden muss (was in den vergangenen Jahren jedoch angenommen wurde), kann ebenso im Geschäftsjahr 2025 von einer Unterschreitung der 10 % Schwelle ausgegangen werden. Insofern verzichtet die Gesellschaft im Einklang mit den Vorschriften der EU-Taxonomie auf die Ermittlung der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität ihrer Betriebsausgaben. Die Summe der Betriebsausgaben (Nenner OpEx-KPI) betrug 30,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2025 nach 29,1 Mio. € im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr ergeben sich folgende KPIs:

Geschäftsjahr 2025		Aufschlüsselung der taxonomiekonformen Tätigkeiten nach Umweltzielen													
KPI	Insgesamt	Anteil taxonomiefähiger Tätigkeiten	Taxonomiekonforme Tätigkeiten	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten	Klimaschutz	Anpassung an Klimawandel	Wasser	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt	Anteil ermöglichende Tätigkeiten	Anteil Übergangstätigkeiten	Nicht bewertete nicht wesentliche Tätigkeiten	Taxonomiekonforme Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr	Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten im vorangegangenen Geschäftsjahr
	Mio. €	%	Mio. €	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Mio. €	%
Umsatz	821,2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
CapEx	38,7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,8	0,6	0,2
OpEx	30,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	0,0	0,0

ESRS E1 KLIMAWANDEL

Governance

DR ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Die Eindämmung des Klimawandels ist eine Herausforderung für alle Unternehmen. Das Ziel der Reduzierung der CO₂-Emissionen ist in die Anreizsysteme des Vorstands der SURTECO Gruppe integriert. Weitere Informationen zu den SURTECO Gruppe Incentive Schemes und deren Leistung sind in DR GOV-3 enthalten, die in dieser Erklärung unter dem Bereich Governance of ESRS 2 General Disclosures Standard zu finden ist.

Strategie

DR E1-1: Übergangsplan für den Klimaschutz

Die SURTECO Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, unseren Planeten "lebenswert" zu erhalten. Dafür schonen wir unsere Umwelt, gehen sparsam mit natürlichen Ressourcen um und vermeiden oder reduzieren die Belastung von Mensch und Natur. Unser Ziel, den CO₂-Ausstoß bis 2030 signifikant zu reduzieren, haben wir von ursprünglich 30% auf 50% angehoben [Basisjahr 2019: 95.915 Tonnen CO₂-Emissionen]. Seit dem Geschäftsjahr 2021 beziehen wir an allen Standorten in Deutschland Ökostrom und an einigen Standorten im Ausland emissionsfreien Strom. Unser Ziel, ein klimaneutrales Unternehmen zu werden, wollen wir bereits im Jahr 2045 erreichen.

Die kurzfristigen Schritte sind die Umstellung aller Produktionsstandorte auf Strom aus erneuerbaren Energien sowie der Einsatz von klimafreundlichen Kältemitteln. Ein gruppenübergreifender, konzertierter Übergangsplan ist in Vorbereitung und soll bis zum Geschäftsjahr 2027 vorliegen. Die Überprüfung des Transitionsplans durch die SBTi ist vorgesehen.

DR ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die im Berichtsjahr durchgeführte Resilienzanalyse der SURTECO Gruppe bewertet die Anpassungsfähigkeit des Geschäftsmodells und der Strategie an die Herausforderungen des Klimawandels mit einem Zeithorizont von 5-10 Jahren. Im Rahmen der Resilienzanalyse wurden die vorgelagerte Wertschöpfungskette (Upstream), einschließlich der Rohstoffbeschaffung und Lieferantenabhängigkeiten, sowie die eigenen Geschäftsaktivitäten analysiert. Die Betrachtung der nachgelagerten Wertschöpfungskette (Downstream) im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ergab Auswirkungen und Chancen, welche jedoch als nicht signifikant eingestuft werden. Zukünftige Analysen könnten diesen Bereich stärker berücksichtigen, sofern relevante Informationen verfügbar werden.

Die Resilienzanalyse ist Bestandteil der strategischen Planung und Nachhaltigkeitsstrategie und ist in den Strategie-Review-Prozess eingebettet. Klimaszenarien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und der Internationalen Energieagentur (IEA) bilden die Grundlage der Analyse, mit besonderem Fokus auf ein 1,5-Grad-Erwärmungsszenario. Dabei kommen sowohl Top-Down-Ansätze, die globale Auswirkungen von Klimarisiken auf den Markt für Oberflächenmaterialien bewerten, als auch Bottom-Up-Ansätze, die spezifische Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette untersuchen, zum Einsatz. Kunden- und Marktdaten werden ebenfalls analysiert, um die Bedürfnisse der Kunden und regulatorische Anforderungen in relevanten Märkten zu berücksichtigen. Interne Workshops mit der Geschäftsleitung sowie Experten für Nachhaltigkeit, Beschaffung und Produktion ergänzen die Analyse.

Die Ergebnisse der Szenarioanalysen zeigen, dass die SURTECO Gruppe im 1,5-Grad-Szenario Chancen durch die frühzeitige Integration nachhaltiger Materialien und klimafreundlicher Produktionsmethoden hat. Produkte mit reduziertem CO₂-Fußabdruck können als Alleinstellungsmerkmal im Markt positioniert werden.

Im Rahmen der Analyse wurden physische Risiken, wie

- Verknappung von Rohstoffen und Energie
- Unterbrechungen der Lieferkette
- Klimarisiken durch Extremwetterereignisse (Stürme, Überschwemmungen, Hitze- und Kältewellen)

identifiziert.

Als Transitionsrisiken sind

- Kosten für den Übergang zu klimafreundlichen Technologien

zu nennen.

Grundsätzlich stellen Preissteigerungen für Rohstoffe und Energie ein wesentliches Risiko dar, da klimawandelbedingte Unsicherheiten in deren Herstellung und Logistik die Beschaffung verteuern können. Gleichzeitig kann die Verknappung von Rohstoffen zu Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit und zu Preiserhöhungen führen.

Zusätzlich stellen Klimarisiken eine direkte Bedrohung für unsere Produktionsstätten, Lager und Transportwege dar. Schäden an der Infrastruktur können Reparatur- und Versicherungskosten auslösen bzw. Investitionen in resiliente Strukturen erforderlich machen. Darüber hinaus können extreme Wetterbedingungen die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter verschlechtern und gesundheitliche Risiken erhöhen.

Ein weiteres Risiko sind die potenziellen Kosten für den Übergang zu klimafreundlichen Technologien. Die Umstellung auf nachhaltigere Prozesse, Materialien und Produktionsmethoden erfordert Investitionen. Zudem können strengere Regulierungen, wie eine zunehmende CO₂-Bepreisung oder verschärfte Umweltauflagen, zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringen.

Eine Chance besteht in der *Erweiterung der Verpflichtungen zur Emissionsberichterstattung* durch neue Gesetze und Verordnungen. Potenziell kann dies dazu führen, die Nachhaltigkeitsstrategie zu schärfen und proaktiv auf zukünftige regulatorische Anforderungen zu reagieren, was als strategischer Wettbewerbsvorteil zu sehen ist. Die zusätzlichen Berichtspflichten können die Transparenz und Glaubwürdigkeit der SURTECO Gruppe fördern, indem wir gegenüber Investoren, Kunden und anderen Stakeholdern den Nachweis erbringen, dass Nachhaltigkeit fest in die Unternehmensstrategie integriert ist.

Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels lassen sich in 3 Zeithorizonte einteilen:

Kurzfristige Anpassungen (0–1 Jahre)

- Produktionsoptimierung & Energieeffizienz
- Materialeinsatz & Rohstoffsicherheit durch die Nutzung von Rezyklaten und biobasierten Materialien

Mittelfristige Anpassungen (1–5 Jahre)

- Portfolioanpassung durch Entwicklung neuer Produkte mit verbesserter Umweltbilanz
- Lieferkettenresilienz durch Diversifikation der Lieferantenstruktur
- Schulung von Mitarbeitern

Langfristige Anpassung (> 5 Jahre)

- Technologische Modernisierung durch Umstellung auf umweltfreundlichere Produktionsverfahren
- Umwidmung und Modernisierung: Es kann zur schrittweisen Umstellung oder Stilllegung bestimmter Produktionslinien kommen, sofern dies aufgrund regulatorischer oder klimatischer Entwicklungen erforderlich wird.
- Dekarbonisierung: Langfristige Investitionen in alternative Materialien und Verfahren zur weiteren Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks.

Die SURTECO Gruppe sieht ihr Geschäftsmodell dahingehend als solide aufgestellt, da insbesondere durch die international aufgestellten Produktionsstandorte, die Vermeidung von Single-Sourcing und langen Lieferwegen, den direkten Zugang zu den Kapitalmärkten und ein breit aufgestelltes Produktportfolio zu starke Abhängigkeiten vermieden werden können.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

DR ESRS 2 IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Unter Anwendung der in der DR IRO-1 beschriebenen Methodik für die Wesentlichkeitsbewertung, die sich im Bereich Auswirkungen, Risiko- und Chancenmanagement des in dieser Erklärung enthaltenen Standards ESRS 2 Allgemeine Angaben befindet, hat die SURTECO Gruppe ihre wesentlichen IRO identifiziert.

Im Rahmen der Umsetzung der ESRS 2 IRO-1 wurde eine detaillierte Bewertung der SURTECO Gruppe Standorte hinsichtlich klimaextremer Ereignisse durchgeführt. Hierbei wurde ausschließlich der Fokus auf Überschwemmungen durch Flüsse sowie Überflutungen an Küsten gelegt, während weitere Klimaextreme im Berichtsjahr nicht berücksichtigt wurden. Auch die Lieferkette blieb in dieser Analyse unberücksichtigt. Grundlage der Bewertung bildete der AQUEDUCT Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI), der eine fundierte Methodik zur Erfassung wasserbezogener Risiken bereitstellt. Als Klimaszenariomodell wurde RCP8.5 herangezogen. Die Erweiterung der Bewertung auf die Lieferkette und auf weitere Klimagefahren erfolgt schrittweise bis 2030.

Im Jahresabschluss sowie im Konzernabschluss wurde keine CO₂-Bepreisung berücksichtigt bzw. keine Abschreibungen oder Wertminderungen für Anlagen oder Gebäude vorgenommen. Die Finanzplanung sieht jedoch Investitionen in emissionsarme Technologien oder Energieversorgung vor.

DR E1-2: Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die SURTECO Gruppe verfolgt eine strategische Ausrichtung, um klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen zu steuern. Die Konzepte basieren auf mehreren **strategischen Säulen**, die sich aus den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) ableiten. Gleichzeitig unterstützen sie die Ziele des Pariser Abkommens sowie die Klimaneutralitätsstrategie Deutschlands bis 2045.

Klimaschutz

- Innovationen zur Verbesserung der Produkt-Kreislauffähigkeit (SDG 9).
- Reduktion des spezifischen Energieeinsatzes in der Produktion (SDG 12, 13).
- Einsatz von nachwachsenden oder recycelten Rohstoffen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks und Förderung der Kreislaufwirtschaft (SDG 12).
- Reduktion von Emissionen über CO₂ hinaus, insbesondere die Verringerung flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) (SDG 13).

Anpassung an den Klimawandel

- Bewertung der Unternehmensstandorte hinsichtlich Überschwemmungen durch Flüsse und Überflutungen an Küsten.

Energieeffizienz

- Reduzierung des Materialeinsatzes bei der Produktherstellung zur Ressourcen- und Energieeinsparung (SDG 12).
- Zertifizierung unserer Energiemanagementsysteme nach ISO 50001.
- Maßnahmen zur kontinuierlichen Optimierung energieintensiver Prozesse.

Einsatz erneuerbarer Energien

- Schrittweise Erhöhung des Einsatzes erneuerbarer Energien.
- Prüfung von Materialien entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette mit einem geringeren Product Carbon Footprint (PCF).

Sonstige

- Vermeidung von Transportwegen zur Reduktion indirekter Emissionen (SDG 9).
- Vermeidung von Abfällen (SDG 12).
- Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich Klimaschutz, werden auf Konzernebene durch eine eigene Abteilung gesteuert.

DR E1-3: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

Maßnahmen im Berichtsjahr	Eigene Geschäftstätigkeiten (EG)/ Wertschöpfungskette (WSK)
Inbetriebnahme einer Solaranlage am Standort Agawam (Pennsylvania, USA)	EG
Erhöhung der Recyclingrate bei Kunststoffprodukten	EG
Etablierung einer Kunststoffkantenproduktreihe mit bis 100% Sekundärmaterial	EG und WSK
Reduzierung des gesamten Energieeinsatzes	EG
Reduzierung der THG-Emissionen zum Vorjahr	EG
Screening von PCF-reduzierten Materialien	WSK
Reduzierung von gefährlichen Abfällen	EG
Umstellung des Fuhrparks auf elektrische Fahrzeuge	EG
Reduzierung der VOC-Emissionen	EG
Inbetriebnahme der Abwasseraufbereitungsanlage am Standort Rayong	EG
Errichtung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge	EG

Geplante Maßnahmen für das Berichtsjahr 2026	Eigene Geschäftstätigkeiten (EG)/ Wertschöpfungskette (WSK)	Zeithorizont
Inbetriebnahme der Abwasserbehandlung am Standort Sassenberg	EG	Im Berichtsjahr 2026
Erhöhung der Recyclingrate bei Kunststoffprodukten.	EG	Im Berichtsjahr 2026
Reduzierung des spezifischen Energieeinsatzes	EG	5-10 Jahre
Reduzierung der THG-Emissionen	EG	Im Berichtsjahr 2026
Reduzierung von gefährlichen Abfällen	EG	Im Berichtsjahr 2026
Implementierung des Standards „Zero Pellet Loss“ an allen Kunststoffverarbeitungsstandorten	EG	2026-2029

Im Berichtsjahr wurden keine Abhilfemaßnahmen durchgeführt. Die aufgeführten Maßnahmen werden über die Nachhaltigkeitsabteilung, unter Einbeziehung der BU-Managementteams, durch die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragten an den Standorten, gesteuert und umgesetzt. Die Umsetzung von Maßnahmen ist an den Budgetprozess sowie die verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen gebunden. Vorhaben mit erheblichem CAPEX oder OPEX werden fallweise auf Grundlage ihrer Wirksamkeit entschieden. Ein festes Budget für Klimaneutralitätsmaßnahmen ist derzeit nicht vorgesehen.

Ein erster Maßnahmenplan zur Reduzierung der Scope 3 Emissionen ist in Vorbereitung und soll bis zum Berichtsjahr 2026 vorliegen.

Kennzahlen und Ziele

DR E1-4: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Hinsichtlich der THG-Ziele der SURTECO Gruppe sind folgende Angaben zu machen:

Kategorie	Angaben
Basisjahr	2019
Bruttoemissionen Scope 1 & 2 im Basisjahr	95.915 tCO ₂ e
THG-Reduktionsziel bis 2030	-50 % bezogen auf 2019
Bisher erreichte Reduktion (bis 2025)	-44 % bezogen auf 2019
Jährliche Reduktion bis 2030	Jeweils 5 % des Vorjahreswertes
Emissionen Scope 1 & 2	60 % / 40 %
„Net Zero“ (Scope 1, 2 & 3)	2045

Für das Berichtsjahr wurden THG-Emissionen aus Scope 1 & 2 erfasst. Eine erste Aufstellung der Scope 3-Emissionen ist für das Geschäftsjahr 2026 vorgesehen.

Für die Erstellung aller direkten und indirekten THG-Emissionen im Scope 1 & 2 werden alle zum Konzern gehörenden Standorte und relevanten Emissionsquellen erfasst. Bei Akquisitionen und Desinvestitionen erfolgt eine Anpassung des Basiswerts für das Bezugsjahr. Bei Änderungen des Basiswerts bleibt das für 2030 definierte Reduktionsziel unverändert.

Hauptdekarbonisierungshebel zur Zielerreichung 2030 ist die Erhöhung des Anteils an bezogenem Strom aus regenerativen Quellen.

Die SURTECO Gruppe wird ihre detaillierten THG-Emissionsreduktionsziele zusammen mit ihren Klimaschutzmaßnahmen als grafischen Pfad vorlegen, nachdem diese bei Science Based Targets Initiative (SBTi) eingereicht und verifiziert wurden. Die Einreichung bei SBTi ist bis zum Jahr 2026 vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist auch der Abgleich mit einem Klimaszenario vorgesehen.

DR E1-5: Energieverbrauch und Energiemix

Der Erfassungszeitraum der Energieverbräuche und der GHG-Emissionen entspricht dem Berichtsjahr. Es gab in diesem Zeitraum keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur.

Die vorgelegten Zahlen wurden auf der Grundlage von Informationen konsolidiert, die bei den einzelnen Tochtergesellschaften eingeholt wurden, wobei die Rechnungen der Energieversorger die Hauptquelle darstellen.

Im Berichtsjahr wurden 338.561 MWh Energie von der SURTECO Gruppe verbraucht, was einem Rückgang von -2 % gegenüber 344.129 MWh im Jahr 2024 entspricht. Dieser Rückgang ist auf externe Marktfaktoren sowie auf betriebliche Anpassungen und Veränderungen im Energieverbrauchsprofil zurückzuführen.

Energieverbrauch und Energiemix		
MWh	2024	2025
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	13.821	10.950
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	146.738	143.135
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	0	0
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen	48.434	42.927
Gesamtverbrauch fossiler Energie	208.993	197.012
	Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	
	61	58
Verbrauch aus Kernkraftquellen	13.197	10.672
	Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	
	4	3
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	32.256	38.405
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	89.086	90.990
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	597	1.482
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	121.939	130.877
	Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	
	35	39
Gesamtenergieverbrauch	344.129	338.561

Der Energieverbrauch entsteht zum Teil durch die Nutzung von Primärenergiebrennstoffen wie Erdgas oder Heizöl und durch die Beschaffung externer Energie, vor allem in Form von Strom. Um mögliche Umweltauswirkungen zu mindern, verfolgt die SURTECO Gruppe eine Energiewende hin zu erneuerbaren Energiequellen.

Im Energiemix ist der Anteil erneuerbarer Energien von 35 % im Jahr 2024 auf 39 % im Jahr 2025 gestiegen.

Der Konzern strebt weiterhin an, seinen Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Im Jahr 2025 stammten 68 % des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen nach 61 % im Jahr 2024.

Ein kleinerer Teil der Energie stammt aus der Eigenerzeugung durch Photovoltaikanlagen. Diese Energie wird fast vollständig in den eigenen Einrichtungen der Gruppe genutzt. Im Berichtsjahr wurden 1.482 MWh des Stromverbrauchs von der SURTECO-Gruppe selbst erzeugt, nach 597 MWh im Jahr 2024. Neben den bestehenden Anlagen in Portugal, Australien und Italien spiegelt dieser Anstieg die neue Photovoltaikanlage in den USA wider, die 2025 in Betrieb genommen wurde.

Die SURTECO Gruppe ist gemäß Definition (Verordnung (EU) 2022/1288) teilweise in Sektoren aktiv (Sektor C: verarbeitendes Gewerbe), die Sektoren mit hoher Klimawirkung zuzuordnen sind. Die SURTECO Gruppe verwendet die Energieintensität als Key Performance Indicator (KPI) um die Energieeffizienz in ihren Betrieben zu überwachen. Die konzernweite Energieintensität für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 412 MWh / Mio. € Umsatz nach 402 MWh / Mio.€ Umsatz im Jahr 2024. Der Gesamtenergieverbrauch sank auf 338.561 MWh in 2025, im Vergleich zu 344.129 MWh im Geschäftsjahr 2024. Der Umsatzrückgang von 4 % gegenüber dem Vorjahr wurde teilweise durch den Rückgang des Energieverbrauchs um 2 % ausgeglichen.

Energieintensität je Nettoeinnahme MWh / Mio. €	2024	2025	Veränderung
Gesamtenergieverbrauch pro Nettoumsatz (Nettoumsätze s. ESRS 2; DR SBM1)	402	412	2,5%

DR E1-6: THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Trotz der Bemühungen um den Umweltschutz, lassen sich Emissionen in die Atmosphäre nicht vollständig vermeiden. Sie stellen auch Begleiterscheinungen von Produktionsprozessen wie Abfall oder Verbrauch von Ressourcen und Rohstoffen dar. Für die Emissionen gelten Grenzwerte, die durch Betriebsgenehmigungen für unsere Anlagen festgelegt sind, die von staatlichen Stellen erteilt werden. Die Einhaltung dieser Grenzwerte an den einzelnen Standorten überwacht die SURTECO Gruppe mit eigenen Messungen, durchgeführt durch unabhängige Dritte.

Der direkt verursachte Ausstoß von CO₂-Äquivalenten (Scope 1) entsteht durch die Verbrennung fossiler Energieträger in den eigenen Kraftwerken oder durch Emissionen, die innerhalb der Organisation verursacht werden, zum Beispiel durch Heizenergie oder thermische Abgasreinigung. Die Emissionswerte wurden auf Basis der eingesetzten Energieträger wie Gas oder Heizöl und des Treibhauspotenzials (GWP) des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) berechnet.

Die indirekten Scope-2-Emissionen in Form von CO₂-Äquivalenten werden hauptsächlich durch externe Energieeinkäufe in Form von Strom verursacht. Für die Berechnung wurden sowohl marktbasierende als auch standortbasierte GWPs berücksichtigt. Die marktbasierenden Zahlen wurden direkt von den einzelnen Energieversorgern der SURTECO Gruppe bezogen. Wann immer die Informationen nicht verfügbar waren, entsprechen die verwendeten Werte den standortbasierten Werten. Dann wurden die Werte anhand von standortbasierten GWPs bestimmt, die von der Internationalen Energieagentur (IEA) bezogen wurden. Von dem eingekauften Strom wurden 64 % mit Herkunftsnachweisen und Zertifikaten für erneuerbare Energien gebündelt. Die restlichen 36 % stammten aus einem konventionellen Strommix, davon 9 % aus erneuerbaren Quellen, 22 % aus Kernenergie und 69 % aus nicht erneuerbaren Quellen.

Hinsichtlich der THG-Gesamtemissionen ist davon auszugehen, dass die Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, also Scope 3-Emissionen, die Summe der Emissionen aus Scope 1 und 2 überwiegen. Der Konzern plant, hierzu im kommenden Berichtsjahr Zahlen vorzulegen.

Die Gesamtmenge der von der SURTECO Gruppe emittierten CO₂-Äquivalente, die sowohl die direkten als auch die indirekten Emissionen aus ihren Geschäftsaktivitäten umfasst, belief sich im Berichtszeitraum 2025 auf 54.135 Tonnen CO₂e.

Für das Jahr 2025 ergibt sich ein Rückgang der gesamten CO₂e-Emissionen um 5 %, von 57.202 Tonnen CO₂e im Jahr 2024.

Dieser Rückgang ist vor allem auf die fortschreitende Umstellung der Standorte auf Ökostrom zurückzuführen, insbesondere beim eingekauften Strom (Scope 2), der zu einem Rückgang um 5 % im Vergleich zum gesamten Vorjahr führte. Darüber hinaus sind leichte Abweichungen auf Verbesserungen der Datenqualität zurückzuführen, da kontinuierlich an der Verbesserung der Messgenauigkeit gearbeitet wird.

t CO ₂ e	Basisjahr	Rückblickend			Veränderung in %	Etappenziele und Zieljahre			Jährlich % des Ziels / Basisjahr
		2024	2025			2026	2030	2045	
Scope-1-Treibhausgasemissionen									
Scope-1-THG-Buttoemissionen	39.597	34.412	32.462	-5,7 %	5 % (Scope 1 & 2) Vorjahr	50 % (Scope 1 & 2) Basisjahr	Net Zero (Scope 1, 2 & 3) in Analyse	-18 %	
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	0	0	0	-				-	
Scope-2-Treibhausgasemissionen									
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	52.870	46.581	40.642	-12,7 %				-23 %	
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	56.318	22.790	21.673	-4,9 %				-62 %	
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen									
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen				In Analyse				-	
THG-Emissionen insgesamt									
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	92.467	80.993	73.104	-9,7 %				-21 %	
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	95.915	57.202	54.135	-5,4 %				-44 %	

Der Einsatz von Erdgas durch die SURTECO Gruppe trug im Jahr 2025 zu 54 % der gesamten Treibhausgasemissionen bei. Es folgt Strom mit einem Anteil von 37 %. Die restlichen 9 % resultieren im Wesentlichen aus dem Einsatz von Brennstoffen, der Fernwärme und der Verbrennung von Holz und Abfällen, ein kleiner Teil aus der Freisetzung von Schadstoffen und Gasen.

Die SURTECO Gruppe setzt biogene Emissionen aus der Verbrennung von nicht recyclingfähigen Holz- und Papierabfällen frei, mit einem Anteil von 1 % an den Gesamtemissionen (marktbasierter THG-Emissionen in Scope 1 und 2) im Jahr 2025.

Wie bereits erwähnt, wirkten sich externe Marktfaktoren, betriebliche Anpassungen und Veränderungen im Energieverbrauchsprofil auf den Gesamtenergieverbrauch aus, was sich in den Treibhausgasemissionen, beispielsweise im Scope 1, widerspiegelt.

Bei Scope 2 ist ein deutlicher Unterschied zwischen standortbezogenen und marktbasierter Emissionen zu beobachten. Die standortbezogenen Emissionsfaktoren zeigen weltweit einen Rückgang, der durch eine Umstellung des Strommixes weg von fossilen Brennstoffen getrieben wird. Auch die marktbasierter Emissionen weisen einen Abwärtstrend auf. In bestimmten Einrichtungen mit hohem Energiebedarf in den USA stieg der Emissionsfaktor der Lieferanten jedoch im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum an, wodurch die Gesamtreduktion weniger ausgeprägt ausfiel.

Die konzernweite Emissionsintensität für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 66 Tonnen CO₂e / Mio. € Umsatz bei einem Gesamtvolumen an CO₂e-Emissionen von 54.135 Tonnen.

THG-Intensität je Nettoeinnahme			
t CO₂e / Mio. €	2024	2025	Veränderung
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme (Nettoumsätze s. ESRS 2; DR SBM 1)	95	89	-6 %
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme (Nettoumsätze s. ESRS 2; DR SBM 1)	67	66	-1,5 %

Berechnung der Scope-3-THG-Emissionen

Für das Berichtsjahr liegen keine Daten zu Scope-3-Emissionen vor. Die vielfältigen Geschäftsbereiche des Konzerns und die große Bandbreite der verwendeten Rohstoffe erschweren eine zuverlässige Schätzung, da jede Zahl von zahlreichen Annahmen abhängen würde und irreführend sein könnte. Eine fundierte Bewertung der Scope-3-Emissionen erfordert einen maßgeschneiderten Ansatz, der über Standardberechnungsmethoden hinausgeht.

Für das nächste Berichtsjahr sind quantitative Angaben geplant; derzeit werden Datenerfassungs- und Berechnungsmethoden entwickelt, um Genauigkeit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten.

DR E1-7: Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Zertifikate

Der Konzern unterstützt keine Projekte im eigenen Betrieb oder in der vor- bzw. nachgelagerten Wertschöpfungskette zum Abbau oder zur Speicherung von Treibhausgasen.

DR E1-8: Interne CO₂-Bepreisung

Ein firmeninternes CO₂-Bepreisungssystem findet nicht statt.

DR E1-9: Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

Die SURTECO Gruppe prüft die zu erwartenden finanziellen Auswirkungen aus klimabezogenen Risiken und Chancen. Aktuell wurden keine Strategien, Maßnahmen oder Ziele festgelegt und daher findet im ersten Jahr der Nachhaltigkeitserklärung keine Offenlegung statt. Die SURTECO Gruppe strebt an, die Ziele bis 2029 festzulegen.

ESRS E2 UMWELTVERSCHMUTZUNG

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

DR ESRS 2 IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Unter Verwendung der in der DR IRO-1 beschriebenen Methodik für die Wesentlichkeitsbewertung, die im Bereich *Management der Auswirkungen, Risiken- und Chancen* des *ESRS 2 Allgemeine Angaben* Standard zu finden ist, hat die SURTECO Gruppe ihre wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken identifiziert.

Bei der Bewertung der Schadstoffthemen wurden neben dem genannten Prozess auch weitere Faktoren berücksichtigt, wie z.B.:

- Screening der wichtigsten Schadstoffe pro Herstellungsprozess und Aktivitäten in der Wertschöpfungskette,
- potenzielle Rezeptoren unter Berücksichtigung der Art des Schadstoffs, der Handhabungsbedingungen und der bereits bestehenden Maßnahmen,
- Verständnis der Zusammensetzung der verwendeten Rohstoffe und ihrer potenziellen Auswirkungen auf besorgniserregende Stoffe und Mikroplastik,
- bestehende Behandlungssysteme und Präventionsmaßnahmen,
- Einzelergebnisse aus Schadstoffmonitoring,
- Emissionsgrenzwerte.

Eine Einbindung betroffener Gemeinschaften fand im Berichtsjahr nicht statt.

Produktionsstandorte, an denen chemische Rohstoffe verarbeitet oder gelagert werden, weisen ein höheres Risiko in Bezug auf Umweltverschmutzung auf als solche, an denen ausschließlich vertriebliche oder administrative Tätigkeiten stattfinden. Diese Unterscheidung wurde im Rahmen der Risikobewertung berücksichtigt, da an Produktionsstandorten potenziell höhere Umweltauswirkungen auftreten können, beispielsweise durch Emissionen, Abwasser oder den Umgang mit gefährlichen Stoffen. Risiken bestehen hier im Wesentlichen bei Transport- bzw. Anlieferungsvorgängen durch Lieferanten. Lagerung der chemischen Rohmaterialien und Hilfsstoffe erfolgt in speziell dafür vorgesehen Behältnissen bzw. Räumlichkeiten. Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass auch innerhalb der Gruppe der produzierenden Standorte, je nach Produktionsprozess und geografischer Lage, die Risikoprofile variieren können.

Es wurden im Berichtszeitraum keine Vorfälle registriert, die zu Strafen oder Sanktionen durch Behörden geführt hätten.

DR E2-1 Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Die SURTECO Gruppe handelt nach dem Leitsatz „Vermeidung vor Verminderung vor Abmilderung“ bzw. für Abfälle gilt „Vermeidung vor Verminderung vor Verwertung“.

Alle Fragen rund um den CO₂-Ausstoß wurden bereits in Kapitel Klimawandel E1 behandelt und werden in den folgenden Abschnitten nicht mehr thematisiert. Wo erforderlich werden Luftkontrollsysteme eingesetzt.

Verschmutzung der Luft

Wo immer möglich, setzen wir in unseren Lacken, Farben oder Imprägnierungen Wasser als Lösungsmittel ein. Aus technologischen Gründen kann aber die Verwendung von organischen Lösungsmitteln, und die damit verbundenen Emissionen, nicht immer vermieden werden. In allen Fällen hält die SURTECO Gruppe die gesetzlichen Grenzwerte, teilweise unter Verwendung von thermischer Abluftnachverbrennung, ein.

SOC oder SVHC

Die SURTECO Gruppe legt größten Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien und arbeitet gezielt daran, Substanzen, die als SOC (Substances of Concern) oder SVHC (Substances of Very High Concern) eingestuft sind, in ihren Rezepturen zu vermeiden. Solche Stoffe werden nur dann eingesetzt, wenn es keine Alternativen gibt, um die hohen Anforderungen an Produktqualität und Funktionalität zu erfüllen. Dabei stellen wir sicher, dass diese Substanzen nur in den gesetzlich erlaubten Mengen eingesetzt werden.

Darüber hinaus unterziehen wir unsere Rezepturen einer regelmäßigen und sorgfältigen Überprüfung der Inhaltsstoffe. In festgelegten Zeitabständen sowie bei relevanten Entwicklungen – wie Änderungen gesetzlicher Vorgaben oder neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen – werden die Zusammensetzungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Dieses Vorgehen unterstreicht unser Engagement für den Schutz von Mensch und Umwelt sowie unsere Verpflichtung, die gesetzlichen Anforderungen konsequent zu erfüllen.

Mikroplastik

In den Extrusionsprozessen der SURTECO Gruppe wird Kunststoffgranulat als Rohmaterial verwendet. Um eine Belastung der Umwelt durch Mikroplastik zu vermeiden, erfolgen alle Umfüll- oder Weiterverarbeitungsprozesse weitestgehend in geschlossenen Systemen, so dass ein Austreten der Mikropellets vermieden wird. Ein hoher Sauberkeitsstandard ist hier unverzichtbar. Die gemachten Angaben beziehen sich nur auf Anlieferung und firmeninterne Aktivitäten.

DR E2-2: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Die durch die SURTECO Gruppe implementierten Maßnahmen orientieren sich am EU-Aktionsplan „Schadstofffreiheit von Luft, Wasser und Boden“, sowie an den ISO-Vorgaben des Umweltmanagements 14001.

Verschmutzung der Luft

Die SURTECO Gruppe hält die gesetzlichen Grenzwerte, teilweise unter Verwendung von thermischer Abluftnachverbrennung, ein. Dies gilt auch für die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz. Bei Bedarf werden weitere Nachverbrennungsanlagen (RTO; Regenerative Thermische Oxidation) installiert. Die SURTECO Gruppe gibt externe Messungen zur Überwachung der Emissionsmengen in Auftrag und lässt diese im Rahmen der Umweltmanagements durchführen.

SOC oder SVHC

Eine der Tochtergesellschaften arbeitet mit Melaminimprägnierungen. Die freien Melaminmengen in unseren Produkten liegen unter den vorgeschriebenen Grenzwerten.

Des Weiteren entstehen an manchen Standorten Formaldehydemissionen in Abwässern oder in die Luft. Belastete Abwässer werden von Spezialunternehmen übernommen und aufbereitet. Im Falle von Emissionen in die Luft erfolgt eine biologische oder thermische Nachbehandlung, um die Freisetzung von Formaldehyd in die Atmosphäre zu vermeiden. Grundsätzlich wird beim Einsatz von besorgniserregenden Stoffen regelmäßig auf unbedenklichere Alternativen geprüft.

Mikroplastik

Auch wenn alle Prozesse, die mit dem Handling von Kunststoffgranulat zu tun haben, in geschlossenen Systemen durchgeführt werden müssen, ist ein unbeabsichtigtes Verschütten nicht zu vermeiden. Um den Eintrag von Kunststoffgranulat in die Umwelt weiter zu reduzieren, strebt die SURTECO Gruppe an, innerhalb von fünf Jahren eine Zertifizierung nach den Richtlinien der „Zero Pellet Loss Initiative“ für alle Standorte zu erreichen, die Kunststoffgranulat verwenden. Dazu gehören auch Schulungen der Mitarbeiter und die Optimierung von Prozessen, um unbeabsichtigtes Verschütten zu vermeiden. Grundsätzlich ist die SURTECO Gruppe bestrebt, potenzielle Risiken durch präventive Maßnahmen zu minimieren.

Vermeidung von Vorfällen und Notfallpläne

Die SURTECO Gruppe hat ein umfassendes Risikomanagement- und Notfallkonzept implementiert, um potenzielle Umweltvorfälle und Notsituationen systematisch zu vermeiden sowie deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren. Diese Maßnahmen erstrecken sich auf die eigenen Tätigkeiten.

1. Vermeidung von Vorfällen und Notsituationen

Um Umweltverschmutzungen und Notfälle proaktiv zu verhindern, setzt das Unternehmen auf folgende Maßnahmen:

- Regelmäßige Risikoanalysen:
- Identifikation potenzieller Umweltrisiken durch systematische Standortbewertungen und -audits (nach ISO-Norm).
- Bewertung von Gefahrstoffen.
- Technische Präventionsmaßnahmen:
- Einsatz von Sicherheitstechnik wie Leckage- und Emissionsüberwachungssysteme.
- Automatisierte Abschaltssysteme.
- Geschlossene Umfüll- und Verarbeitungssysteme zur Vermeidung von Leckagen.
- Organisatorische Maßnahmen:
- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden zu sicherheitskritischen Prozessen und Notfallmaßnahmen.

2. Begrenzung der Auswirkungen von Vorfällen und Notsituationen

Sollte es trotz präventiver Maßnahmen zu einem Vorfall kommen, stehen umfangreiche Notfall- und Begrenzungsmaßnahmen bereit:

- Sofortmaßnahmen bei Störfällen:
- Vorhandene Notfallpläne für verschiedene Szenarien (z. B. chemische Leckagen, Brände, Havarien).
- Bereitstellung von Notfallequipment (z. B. mobile Absorber, Schutzbarrieren, Neutralisationsmittel).
- Schnelle Aktivierung interner Notfallteams und Krisenstäbe.
- Umwelt- und Gesundheitsmaßnahmen:
- Enger Austausch mit lokalen Behörden und Umweltschutzorganisationen.
- Sofortige Analyse und Überwachung der Umweltbelastung nach einem Vorfall.
- Medizinische Schutzmaßnahmen für betroffene Mitarbeitende.
- Lernprozesse und Verbesserungen:
 - à Systematische Nachbearbeitung von Vorfällen zur Identifikation von Optimierungspotenzialen.
 - à Anpassung der Sicherheits- und Umweltkonzepte auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse.

Mit diesem umfassenden Ansatz stellt die SURTECO Gruppe sicher, dass potenzielle Umweltverschmutzungen durch Vorfälle weitgehend vermieden und deren Auswirkungen minimiert werden.

Kennzahlen und Ziele

DR E2-3: Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Verschmutzung der Luft

Derzeit hat die SURTECO Gruppe noch kein Ziel zur Reduktion der VOC-Emissionen formuliert. Dennoch wird die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen und Emissionsgrenzwerte gewährleistet. Die Überwachung und Einhaltung dieser Grenzwerte erfolgt rechnerisch durch die Bilanzierung der eingekauften und verwendeten Mengen von VOC-haltigen Materialien. Diese Bilanzierung ermöglicht es, die Emissionen zu überwachen und sicherzustellen, dass die gesetzlichen Anforderungen stets eingehalten werden.

SOC oder SVHC

Die SURTECO Gruppe hat bislang kein Ziel zur Verringerung von SOC oder besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) festgelegt. Dennoch wird die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen strikt überwacht. Dies erfolgt durch die Bilanzierung der Mengen von Materialien, die SVHC enthalten, und die fortlaufende Prüfung der Zulässigkeit dieser Stoffe in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften. Die SURTECO Gruppe stellt dadurch sicher, dass keine unzulässigen Mengen von SVHC in seinen Produkten oder Produktionsprozessen verwendet werden.

Mikroplastik

Die SURTECO Gruppe hat derzeit noch kein Ziel zur Vermeidung von Mikroplastik definiert, setzt jedoch bereits Maßnahmen um, die darauf abzielen, die Freisetzung von Mikroplastik zu vermeiden. Wo immer es möglich ist, wird in geschlossenen Kreisläufen gearbeitet, um die Umweltbelastung weiter zu reduzieren.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass die Standorte, welche Kunststoffgranulate verwenden, innerhalb von 5 Jahren nach den Richtlinien der "Zero Pellet Loss Initiative" zertifiziert werden.

DR E2-4: Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Emissionen in Luft, Wasser und Boden

Trotz der Bemühungen um den Umweltschutz, lassen sich Emissionen nicht vollständig vermeiden. Für die Emissionen gelten Grenzwerte, die durch Betriebsgenehmigungen für Anlagen festgelegt sind, die von staatlichen Stellen oder gesetzlichen Rahmenwerken erteilt werden. Die SURTECO Gruppe überwacht die Einhaltung dieser Grenzwerte an den einzelnen Standorten durch eigene Messungen durch behördliche Stellen.

Um die Auswirkungen der Freisetzung von Schadstoffen in Luft, Wasser und Boden zu minimieren, wurden an einigen Standorten auch präventive Kontrollsysteme installiert, wie z. B. regenerative thermische Abluftreinigungsanlagen zur Verringerung von Luftschadstoffen und chemische Behandlungen zur Minimierung der Schadstoffbelastung von Wassereinleitungen.

Auf der Grundlage von Einzelbewertungen auf Standortebene wurden die in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 166/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister - EPRT-Verordnung) festgelegten Grenzwerte für die dort aufgeführten Schadstoffe nicht überschritten. Außerdem wurden für die Gruppe keine Verstöße festgestellt.

SURTECO hat sich verpflichtet, über die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte hinauszugehen, indem es die Freisetzung von Schadstoffen minimiert und seine Umweltleistung kontinuierlich verbessert, mit besonderem Schwerpunkt auf der Reduzierung von Lösemittlemissionen und der Reduzierung der Auswirkungen von Formaldehyd.

Die Emissionen aus flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) beliefen sich im Jahr 2025 auf 1.205 Tonnen, verglichen mit 1.630 Tonnen im Jahr 2024. Nicht alle Standorte wurden vollständig erfasst, so dass eine Schätzung auf der Grundlage der Prozesse und historischen Daten vorgenommen wurde.

Luftverschmutzung		
Tonnen	2024	2025
Flüchtige organische Verbindungen (VOC)	1.630	1.205

Die Informationen wurden für jeden Produktionsstandort einzeln erfasst und für die Berichterstattung konsolidiert, wobei die Emissionen durch direkte Messungen von Luftproben ermittelt oder aus standortspezifischen Daten mit Materialflussdaten (Massenbilanz) berechnet wurden.

Formaldehyd-Emissionen sind bei den Geschäftsaktivitäten der SURTECO Gruppe sowohl mit Luft- als auch mit Wassereinleitungen verbunden. Zusätzlich zu den Maßnahmen, die während der Entwicklungs- und Herstellungsphase zur Vermeidung oder Minimierung von Emissionen durchgeführt werden, werden auch End-of-Pipe-Technologien installiert. Die Emissionen in die Luft werden als Teil der Lösungsmittelschadstoffe überwacht, während die Emissionen in das Wasser durch chemische Behandlungen zur Reduzierung der Formaldehydbelastung oder durch die Weiterleitung von verunreinigtem Wasser an spezialisierte Abfallentsorger zur weiteren Behandlung minimiert oder vermieden werden. Die Emissionsdaten für Formaldehyd werden durch direkte Messungen von Luft- oder Wasserproben ermittelt.

Die Freisetzung von Emissionen aus Kühl- und Heizsystemen, die hauptsächlich Kältemittelgase verwenden, kann ebenfalls Auswirkungen haben. Um solche Freisetzungen zu verhindern, werden Eingriffe von spezialisierten Drittfirmen durchgeführt. Diese Systeme verwenden hauptsächlich fluorierte Treibhausgase, die im ESRS E1 Klimawandel unter dem DR E1-6 behandelt werden. Andere Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen können, werden ausschließlich in geschlossenen Systemen verwendet. Wo immer möglich, verwendet die SURTECO Gruppe Kühlmittel ohne Ozonabbaupotenzial.

Andere Schadstoffe wie Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide und Feinstaub für die Luft sowie organischer Gesamtkohlenstoff, Chloride und Gesamtstickstoff für das Wasser werden genau überwacht und kontrolliert, wobei die Emissionen stets weit unter den festgelegten Grenzwerten liegen.

Die SURTECO Gruppe verwendet in ihren Prozessen Material, das als Mikroplastik klassifiziert ist. Dies können Kunststoffharze und -additive sein oder durch das interne Recycling von Nebenprodukten erzeugt werden. Die Entwicklung von Messmethoden und die Ableitung von quantitativen Daten ist für einen Zeitraum von 3 Jahren geplant. Darüber hinaus wurden im Jahr 2025 keine Vorfälle im Zusammenhang mit Mikroplastik gemeldet.

DR E2-5 Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

Der SURTECO Gruppe liegen noch keine konsolidierten Informationen über die mögliche Verwendung der betroffenen Stoffe für die Gruppe vor. Alle Unternehmen der Gruppe halten sich jedoch an die gesetzlichen Anforderungen wie REACH und Proposition 65. Ziel ist es eine Mengen- und Klassifizierungsübersicht in einem Zeitrahmen von 3 Jahren zu erstellen.

DR E2-6: Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Wie in der DR E1-9 erwähnt, hat die SURTECO Gruppe im ersten Jahr ihrer Nachhaltigkeitserklärung die erwarteten finanziellen Auswirkungen aus wesentlichen Risiken aufgrund von umweltbedingten Auswirkungen oder Chancen aus der Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung nicht offengelegt. Für DR E2-6 liegt derzeit keine Offenlegung spezifischer Kennzahlen und Ziele vor. Es wurden keine Maßnahmen oder Ziele, die zur Erhebung und Bereitstellung entsprechender Daten notwendig wären festgelegt. Für die Entwicklung von Strategien und Zielvorgaben avisiert das Unternehmen einen Zeitrahmen von 3 Jahren.

ESRS E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

DR ESRS 2 IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Unter Verwendung der in der DR IRO-1 beschriebenen Methodik für die Wesentlichkeitsbewertung, die im Bereich *Wirkungs-, Risiko- und Chancenmanagement* des *ESRS 2 General Disclosures* Standard zu finden ist, hat die SURTECO Gruppe ihre wesentlichen IRO identifiziert.

Bei der Bewertung der Themen der Kreislaufwirtschaft wurden neben dem genannten Prozess auch weitere Faktoren berücksichtigt, wie z.B.:

- Abhängigkeit vom Ressourcenverbrauch im Herstellungsprozess,
- Merkmale der Materialien und Anteil an primären, sekundären und biobasierten Rohstoffen,
- Interne Recyclingpraktiken für Nebenprodukte,
- Eigenschaften von Produkten unter Berücksichtigung der Kreislaufprinzipien,
- Aufschlüsselung der anfallenden Abfälle nach ihren gefährlichen Eigenschaften und ihrer Art der Behandlung,
- Abfallbewirtschaftungspraktiken,
- Regulierung und Trends in den Schwellenländern.

Eine Einbindung betroffener Gemeinschaften fand im Berichtsjahr nicht statt.

DR E5-1: Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft & DR E5-2: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Strategien und Maßnahmen der SURTECO Gruppe zur Verbesserung der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft beziehen sich auf folgende Bereiche:

Wesentliches Thema	Risiken	Chancen	Strategie & Maßnahmen
Materialeffizienz und Abfallvermeidung	- Ressourcenverluste durch Produktionsabfälle	- Kostenersparnis durch effizientere Materialnutzung	- Optimierung der Produktionsprozesse
	- Steigende Entsorgungskosten	- Reduktion von Umweltbelastungen	- Einsatz moderner Technologien - Qualitätskontrollen - Mitarbeiterschulungen zur Förderung ressourcenschonender Arbeitsweisen - Einsatz moderner Technologien und Anlagen - Förderung ressourcenschonender Prozesse durch interne Standards (z. B. Operational Excellence)

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Einsatz von Primärkunststoffen - Regulatorische Anforderungen zur Kunststoffverwertung 	<ul style="list-style-type: none"> - Kosteneinsparungen durch Recycling - Image- und Wettbewerbsvorteile durch nachhaltige Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> - Implementierung geschlossener Materialkreisläufe zur Wiederverwertung von Produktionsausschüssen - Förderung der Nutzung von Rezyklaten und biobasierten Kunststoffen - Rückführung von Produktionsausschüssen in den Herstellungsprozess - Produkte aus recycelten Kunststoffen - Kooperationen mit Lieferanten und Recyclingunternehmen - Engagement in Branchenverbänden
Klimawandel und Emissionsreduktion	<ul style="list-style-type: none"> - Steigende regulatorische Anforderungen - Reputationsrisiken 	<ul style="list-style-type: none"> - Wettbewerbsvorteile durch Emissionsreduktion - Kostenersparnis durch Energieeffizienz 	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierung der Produktionsanlagen zur Senkung des Energieverbrauchs - Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien zur Substitution fossiler Brennstoffe - Festlegung von Reduktionszielen - Einsatz energieeffizienter Technologie - Zusammenarbeit mit externen Partnern - Implementierung Energiemanagementsystem ISO 50001
Energieversorgung und Dekarbonisierung	<ul style="list-style-type: none"> - Volatilität der Energiepreise - Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenstabilität durch erneuerbare Energien - Verbesserte ESG-Bewertung 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse und schrittweiser Ersatz fossiler Energieträger - Umstellung auf elektrische Trocknungssysteme - Elektrifizierung der Firmenflotte - Investitionen in auf emissionsfreie Technologien
Nachhaltige Materialbeschaffung	<ul style="list-style-type: none"> - Begrenzte Verfügbarkeit nachhaltiger Alternativen - Höhere Rohstoffkosten 	<ul style="list-style-type: none"> - Innovationspotenzial durch neue Materiallösungen - Differenzierung am Markt 	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Entwicklung und Integration recycelter bzw. biobasierter Materialien - Prüfung alternativer Rohstoffe mit Fokus auf die Reduktion fossiler Inhaltsstoffe - Förderung neuer Materiallösungen mit reduziertem ökologischen Fußabdruck - Stärkung von Partnerschaften zur Entwicklung innovativer Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Kennzahlen und Ziele

DR E5-3: Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die SURTECO Gruppe ist als Halbzeuglieferant in den genannten Industrien fast ausschließlich im B2B-Sektor aktiv. D.h. mit wenigen Ausnahmen entstehen durch Weiterverarbeitung unserer Halbzeuge erst die Endprodukte für den Konsumenten. Hinsichtlich der Abfallhierarchie, abhängig vom jeweiligen Halbzeug, werden folgende Aspekte verfolgt:

- Erhöhung der kreislaforientierten Materialnutzungsrate,
- Minimierung von Primärrohstoffen
- Nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen.

Wobei der Fokus bei der Erhöhung des Einsatzes von Sekundärrohstoffen zu sehen ist.

Die SURTECO Gruppe erarbeitet derzeit konkrete, messbare Ziele in verschiedenen Umweltbereichen, die innerhalb der nächsten drei Jahre festgelegt werden sollen. Im Fokus stehen die Reduzierung gefährlicher Abfälle, die Steigerung der Energieeffizienz sowie eine höhere Recyclingquote in der Kunststoffverarbeitung. Zielsetzungen zur Senkung der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) und zur Klimaneutralität sind in Kapitel 1 beschrieben.

DR E5-4: Ressourcenzuflüsse

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die in der Berichtsperiode in Anspruch genommenen Materialzuflüsse. Die Übersicht beschränkt sich auf die Hauptkomponenten, die zur Herstellung unserer Produkte verwendet werden.

- Papiere für Druck- oder Imprägnierung
- Kunststoff-Rohstoffe
- Kunststofffolien
- Beschichtungen
- Druckfarben
- Imprägnierungen
- Zusatzstoffe
- Verpackungen
- Wasser

Gemäß dieser Definition gehören Papier und biobasierte Materialien zu den sogenannten biologischen Materialien, während Kunststoffe, Chemikalien und andere Materialien den technischen Ressourcen zugeordnet werden.

Die Ressourcenzuflüsse belaufen sich im Jahr 2025 auf insgesamt 149.167 Tonnen (2024: 171.557 Tonnen), wobei sowohl Rohstoffe als auch Verpackungsmaterialien berücksichtigt sind.

Ressourcenzuflüsse		
Tonnen	2024*	2025
Technische Materialien	109.410	98.694
Biologische Materialien	53.052	42.684
Verpackung	8.270	7.789
Prozentualer Anteil aus nachhaltigen Quellen (in %)	26	22
Gesamtmenge an Nebenprodukten und Materialien	5.001	5.207
Anteil an Nebenprodukten und Materialien (in %)	3	3
Gesamtgewicht der Produkte und Materialien	171.557	149.167

*Die Werte wurden auf Übereinstimmung mit dem Umfang der Offenlegung überprüft

Was Rohstoffe betrifft, so deckt die Erfassung mehr als 95 % des gesamten Materialeinkaufs ab. Materialien, die nur in geringfügigen Mengen anfallen, wurden nicht konsolidiert, da sie als unwesentlich angesehen werden. Bei Verpackungen ist die Datenabdeckung nach wie vor unvollständig, da nicht alle Standorte vollständig gemeldet haben.

Verbrauchsmaterialien und Hilfsstoffe werden als nicht wesentlich für den gesamten Ressourceneinsatz angesehen und wurden daher aus dem Umfang dieses Berichts ausgeschlossen. Derzeit wird die Relevanz von Halbfertigprodukten geprüft, wobei der Schwerpunkt auf der Vermeidung von Doppelzählungen liegt, insbesondere bei konzerninternen Transfers.

Die Daten basieren auf einer Kombination aus direkten Messungen und Schätzungen der Lieferanten. Die meisten Rohstoffe wurden aus internen Systemen bezogen und konnten problemlos in eine einheitliche Masseneinheit umgerechnet werden, da sie in der Regel in dieser Einheit gekauft werden oder ihre technischen Spezifikationen Angaben zur Dichte enthalten. Bei Verpackungsmaterialien ist dies jedoch komplexer. Die Vielfalt an Einheiten (z. B. Stück, Meter, Quadratmeter, Rollen), Spezifikationen und Formaten erforderte in einigen Fällen Schätzungen, um sicherzustellen, dass alle Daten konsistent konsolidiert werden konnten.

Der Anteil nachhaltig gewonnener biologischer Produkte und Materialien sowie der Anteil an Sekundärprodukten und -materialien wird auf Basis des Gesamtgewichts berechnet.

In den Produktionsprozessen der SURTECO-Gruppe, bei denen Kunststoffe zum Einsatz kommen, werden Produktionsabfälle oder Förderbandabschnitte gesammelt, aufbereitet und, wo immer möglich, wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt. Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden Ressourcen aus Wiederverwendung und Recycling in Produktionsberichten oder Stoffflussanalysen separat erfasst. Wir führen eine klar definierte Berichtslogistik durch. Wiederverwendete Produkte werden nicht als recycelte Materialien gezählt.

Wasserverbrauch

SURTECO bezieht etwa 35 % seines Wassers aus dem öffentlichen Netz und etwa 65 % aus Brunnen oder Flüssen. Der größte Teil des Wassers wird für Kühl- oder Reinigungszwecke verwendet und nach entsprechender Aufbereitung wieder in das öffentliche Abwassersystem oder direkt in Flüsse eingeleitet. Nur ein sehr geringer Teil der entnommenen Wassermenge steht im Zusammenhang mit der Herstellung von Druckfarben und Lacken. Im Berichtsjahr 2025 wurden von der SURTECO Gruppe 0,084 Millionen Kubikmeter Wasser verbraucht, nach 0,153 Millionen Kubikmeter im Vorjahr. Der Wasserverbrauch und seine Mengen sind nicht von einer Größenordnung, die eine nennenswerte negative Auswirkung hat.

DR E5-5: Ressourcenabflüsse**Produkte und Materialien**

Die SURTECO Gruppe produziert aus den genannten Rohstoffen Produkte und Materialien für die Bereiche Möbel, Fußboden, Transport und Konstruktion. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um sog. Halbzeuge, welche zu einem finalen Produkt weiterverarbeitet werden.

- Dekorpapiere & Finishfolien
- Trennpapiere & -folien
- Thermoplastische Folien & Kantenbänder
- Lamine
- Technische Profile & Rollladensysteme
- Sockelleisten
- Beschichtete Gewebe

Eine direkte Angabe zur Haltbarkeit unserer Produkte ist nicht möglich, da sie überwiegend von der Weiterverarbeitung durch unsere Kunden und den Einsatzbedingungen der Endprodukte abhängt.

Unsere Halbzeuge sind grundsätzlich recyclingfähig, doch die tatsächliche Wiederverwertbarkeit hängt ebenfalls von der Verarbeitung und den Zusatzstoffen im finalen Produkt ab.

Eine Reparierbarkeit unserer Halbzeug-Produkte ist nicht vorgesehen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien sind prinzipiell zu 100% recyclingfähig.

Abfälle

Bei der SURTECO Gruppe hat die Abfallvermeidung gemäß der Abfallvermeidungshierarchie Vorrang vor Recycling oder Entsorgung. Die Bemühungen zur Minimierung des Abfallaufkommens werden bereits in den frühen Phasen der Produktentwicklung und -herstellung integriert. Die nicht vermeidbaren Produktionsabfälle werden zur ordnungsgemäßen Behandlung an spezialisierte Entsorgungsunternehmen weitergeleitet.

Der bei der SURTECO Gruppe anfallende Abfall ist in erster Linie nicht gefährlich, ähnlich wie Hausmüll, und umfasst Materialien wie Papier, Holz, Kunststoff und Metall. Auch gefährliche Abfälle wie mit Chemikalien, verunreinigte Flüssigkeiten und Schlämme fallen an. Außerdem kann Bauschutt nach Umbauarbeiten an Gebäuden anfallen.

Ein Teil der Produktionsabfälle kann dem internen Produktionsprozess wieder zugeführt werden. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Kunststoffe, die sortenrein gesammelt und geschreddert werden (Rezyklate). Der Anteil der Rezyklate am gesamten Kunststoffabfall entspricht der Kunststoffverwertungsquote, die im Geschäftsjahr 2025 bei rund 68 % (Vorjahr: 65 %) lag (nicht alle Standorte wurden vollständig erfasst). Die restlichen Materialien, die nicht intern wiederverwendet werden konnten, wurden dementsprechend einer externen Verwertung zugeführt.

Die zu entsorgenden Abfälle werden je nach Art des zu behandelnden Abfalls an geeignete Abfallunternehmen weitergeleitet. Der Prozess wird in internen Aufzeichnungen dokumentiert, wobei die Mengen verfolgt und nach Abfallart getrennt erfasst werden.

Die Informationen werden einzeln, für jeden Standort getrennt, erfasst und für die Berichterstattung konsolidiert. Die Abfallmengen werden durch Bilanzablesungen, Abfall- und Transportdokumente oder durch Angaben der Betreiber ermittelt. In einigen Fällen können auch Schätzungen vorgenommen werden.

Das Gesamtabfallaufkommen der SURTECO Gruppe belief sich 2025 auf 22.895 Tonnen (Vorjahr: 25.744 Tonnen), was einem Rückgang von -11 % gegenüber 2024 entspricht. Dieser Rückgang ist auf die Eliminierung von Bauabfällen bei einer Tochtergesellschaft im Jahr 2024 sowie auf Prozessverbesserungen im Rahmen der „Operational Excellence“-Projekte zurückzuführen, die nicht nur die Prozesseffizienz steigern, sondern auch die interne Wiederverwendung von Materialien wie Kunststoffen, Druckfarben und Pigmenten fördern.

Für gefährliche Abfälle wurde ein Reduktionsziel von 5 % in 2025 festgelegt, wobei eine Reduktion von -11 % erreicht wurde.

Abfälle Tonnen	2024	2025
Nicht gefährliche Abfälle		
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0	0
Recycling	10.710	10.496
Sonstige Verwertungsverfahren	1.516	1.240
Gefährliche Abfälle		
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0	0
Recycling	104	410
Sonstige Verwertungsverfahren	4.379	4.380
Gesamtmenge, die von der Beseitigung abgezweigt wird	16.709	16.526
Nicht gefährliche Abfälle		
Verbrennung	1.369	929
Deponierung	4.865	3.452
Sonstige Arten der Beseitigung	43	315
Gefährliche Abfälle		
Verbrennung	2.114	1.332
Deponierung	302	260
Sonstige Arten der Beseitigung	342	30
Gesamtmenge zur Beseitigung bestimmt	9.035	6.318
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle	14.930	11.937
Prozentualer Anteil nicht recycelter Abfälle (in %)	58	52
Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfälle	18.503	16.431
Gesamtmenge gefährlicher Abfälle	7.241	6.464
Gesamtmenge radioaktiver Abfälle	0	0,010
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	25.744	22.895

Der gemeldete radioaktive Abfall stammte aus einem Gerät, das versiegelte radioaktive Quellen enthielt, die üblicherweise als nukleare (Gamma-)Messgeräte für Messzwecke verwendet werden, und wurde unter vollständiger Einhaltung der geltenden behördlichen Vorschriften gehandhabt und entsorgt.

Wo immer möglich, wird darauf geachtet, dass Verpackungsmaterialien sowohl zwischen Lieferanten und der SURTECO Gruppe als auch zwischen Kunden und der SURTECO Gruppe wiederholt verwendet werden. Dies gilt neben den gebräuchlichen Paletten (Europaletten) auch für Spezialpaletten und spezielle Transportmittel (z.B. hängender Transport von Rollen). Wo immer möglich, wird der offene Transport in Gitterboxen bevorzugt.

DR E5-6: Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wie in DR E1-9 erwähnt, legt die SURTECO Gruppe im ersten Jahr seiner Nachhaltigkeitserklärung die erwarteten finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und den Auswirkungen der Kreislaufwirtschaft nicht offen. Einheitliche und verbindliche Maßnahmen zur Steigerung von Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft müssen noch definiert und entsprechende Prozesse implementiert und mit KPIs hinterlegt werden. Der Zeitrahmen für die Offenlegung liegt im Bereich von 3-5 Jahren.

Sozialinformationen

ESRS S1 EIGENE BELEGSCHAFT

Strategie

DR ESRS 2 SBM-2: Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SURTECO Gruppe stehen im Mittelpunkt der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, die dem Leitmotiv "A company I like to work for" folgt. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Initiative, die darauf abzielt, ihre Interessen und Meinungen besser zu verstehen. Um ein umfassenderes Verständnis der Engagement-Praktiken sowie der Interessen und Perspektiven aller Stakeholder zu gewinnen, verweisen wir auf die in der DR SBM-2 beschriebenen Informationen. Diese sind im Abschnitt "Strategie" der *ESRS 2 Allgemeine Angaben* in dieser Erklärung aufgeführt.

DR ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Unter Verwendung der in der DR IRO-1 beschriebenen Methodik für die Wesentlichkeitsbewertung, die im Bereich *Wirkungs-, Risiko- und Chancenmanagement* des *ESRS 2 Allgemeine Angaben* zu finden ist, hat die SURTECO Gruppe ihre wesentliche IRO identifiziert.

Bei der Bewertung der Auswirkungen auf die eigene Belegschaft sowie der Auswirkungen, die sich in Strategie und Geschäftsmodell ergeben können, berücksichtigte die SURTECO Gruppe auch weitere Faktoren wie:

- Unternehmenskultur, Werte und Grundsätze der Organisation (Verhaltenskodex und Menschenrechtserklärung)
- Ergebnisse aus den Prozessen der internen Revision
- Risikomanagement- und Hinweisgebersysteme
- Beschäftigungspraktiken
- Kennzahlen aus dem Personalwesen
- Verordnungen und international anerkannte Menschenrechtsinstrumente
- Übergangspläne zur Reduzierung von GHG-Emissionen

Das Geschäftsmodell der SURTECO Gruppe basiert auf Fertigungsprozessen. Der hohe Grad an Digitalisierung und Automatisierung bringt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich: Einerseits kann die Abhängigkeit von qualifizierten Arbeitskräften potenzielle Herausforderungen bei deren Verfügbarkeit darstellen. Andererseits schafft der Bedarf an Arbeitskräften Arbeitsplätze, was sich positiv auf die umliegenden Gemeinden auswirkt.

Die Wertschöpfungskette und die Geschäftsbeziehungen des Unternehmens haben ebenfalls verschiedene Auswirkungen. Diese können sowohl Risiken als auch Chancen für die Belegschaft der SURTECO Gruppe mit sich bringen. Auch die strategische Ausrichtung des Unternehmens, insbesondere im Hinblick auf geplante Veränderungen, beeinflusst die Belegschaft. Besondere Risiken hinsichtlich Zwangs- oder Kinderarbeit aus geographischen oder tätigkeitsbezogenen Betrachtungen heraus konnten nicht identifiziert werden.

Die Beschäftigungspraktiken der SURTECO Gruppe betreffen nicht nur direkt angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch externe Arbeitskräfte, wie Einzelunternehmer oder Mitarbeitende von Partnerunternehmen, die Arbeitskräfte zur Verfügung stellen (entsprechend NACE-Code N78). Der Großteil der Beschäftigten hat unbefristete Verträge, was eine stabile Basis für persönliche und berufliche Entwicklung schafft. Dies stärkt das Sicherheitsgefühl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verbessert die Work-Life-Balance und erhöht gleichzeitig das Engagement sowie die langfristige Bindung an das Unternehmen. Dadurch trägt die Stabilität der Arbeitsverhältnisse zur Wissenssicherung und zur Steigerung der Produktivität bei.

Auch spezifische Arbeitsmodelle, insbesondere durch Schichtarbeit, können Auswirkungen haben. Sie können der Belegschaft mehr Flexibilität bieten, aber auch negative Auswirkungen sowohl auf die körperliche als auch auf die geistige Gesundheit haben. Diese Modelle ermöglichen es der SURTECO Gruppe auch, die Prozessoptimierung durch betriebliche Flexibilität und Erhöhung der Produktionskapazität zu verbessern.

Auch die soziale Absicherung kann Auswirkungen auf Beschäftigte und Unternehmen haben. Eine unzureichende soziale Absicherung kann die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben der Beschäftigten gefährden, was zu einem Anstieg der Fehlzeiten führen, aber auch den reibungslosen Betrieb stören kann.

Sicherheit und Gesundheitsschutz der Belegschaft hat für die SURTECO Gruppe Priorität. Die Implementierung eines robusten Sicherheitsmanagementsystems ist von entscheidender Bedeutung, um potenzielle Unfälle zu vermeiden, welche die Beschäftigten betreffen können. Unfälle haben natürlich Auswirkungen auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wirken sich aber auch auf die Organisation aus. Unterbrechungen des Betriebs, die zu Produktivitätsverlusten, erhöhten Versicherungsprämien, rechtlichen Verbindlichkeiten und Reputationsschäden führen, sind einige der Risiken.

Risiken ergeben sich ebenfalls aus dem Übergangsplan für den Klimaschutz. Die abgeleiteten oder noch abzuleitenden Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen, können zu technologischen Veränderungen führen, die zu veränderten Qualifikationsprofilen von Beschäftigten führen können. Außerdem besteht das Risiko den Betrieb CO₂-intensiver Produktionsanlagen einzustellen.

Wesentliche Angelegenheiten für ein Thema, ein Unterthema oder eine Unter-Unterthemen-Ebene, die von dieser Norm abgedeckt wird, sind:

- Arbeitsbedingungen

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

DR S1-1: Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Der Erfolg der SURTECO Gruppe basiert maßgeblich auf dem Wissen und dem Engagement ihrer Beschäftigten. Jeder Einzelne im Unternehmen leistet mit seiner Arbeit nicht nur einen positiven Beitrag zum Unternehmenserfolg, sondern erhält zugleich die Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln.

Unsere Vision für das Unternehmen legt Wert auf Diversität, Chancengleichheit und Inklusion. Sie fördert ein Umfeld, in dem Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und mit unterschiedlichen Fähigkeiten einen erheblichen Mehrwert leisten können. Unseren Unternehmenswerten folgend verpflichten wir uns, attraktive Sozialleistungen und umfangreiche Möglichkeiten zur individuellen Weiterentwicklung zu bieten und

gleichzeitig das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Beschäftigten weltweit zu gewährleisten. Unterstützt wird dies durch unser Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem.

Der Bereich von Corporate Human Resources der SURTECO Gruppe leitet die HR-Strategie und etabliert gruppenweite Richtlinien, Prozesse und Standards für unsere Belegschaft, um die Entwicklung und Effizienz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern.

Wir sind bestrebt, eine Kultur zu pflegen, die auf Fairness und Respekt basiert. In Übereinstimmung mit unserem Menschenrechtsbeauftragten und der Menschenrechtsrichtlinie der SURTECO Gruppe verpflichten wir uns, die Menschenrechte unserer Beschäftigten zu wahren und eine faire und gerechte Behandlung als grundlegenden Aspekt unserer Arbeitsethik zu gewährleisten. Diese Verpflichtung umfasst die Einhaltung konzernweiter Verhaltenskodizes und Schutzmaßnahmen gegen Diskriminierung, Belästigung, Kinderarbeit und Vergeltungsmaßnahmen, die vom Vorstand erlassen wurden. Unter Diskriminierung verstehen wir ausdrücklich Gründe bezogen auf Rasse und ethnische Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung, nationale Abstammung oder soziale Herkunft sowie andere Formen der Diskriminierung, die unter die EU-Rechtsvorschriften und nationales Recht fallen. Fördermaßnahmen hinsichtlich Inklusion erfolgen im Konzern bedarfsorientiert und individuell.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SURTECO Gruppe erhalten umfassende Schulungen zur Einhaltung dieser Normen. Darüber hinaus enthält ein verbindliches Konzernreglement detaillierte Weisungen zu Personalangelegenheiten.

Unsere Richtlinien orientieren sich an den folgenden international anerkannten Referenzinstrumenten für Menschenrechte und Umwelt in Übereinstimmung mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Internationaler Pakt der Vereinten Nationen über bürgerliche und politische Rechte
- Internationaler Pakt der Vereinten Nationen über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen
- Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen
- Charta der Grundrechte der Europäischen Union
- Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisationen für Arbeits- und Sozialnormen
- Dreigliedrige Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik
- Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
- Acht ILO-Kernübereinkommen zu Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit und dem Recht auf Kollektivverhandlungen

Vor der Aufnahme neuer Geschäftsbeziehungen führen wir sorgfältige Prüfungen unserer Lieferanten durch. Im Falle der Erkennung eines menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Verstoßes oder eines potenziellen Verstoßes leitet das Compliance Team angemessene Untersuchungsmaßnahmen ein. Im Falle der Bestätigung werden wir umgehend angemessene Abhilfemaßnahmen einfordern und umsetzen, die, je nach Schwere des Verstoßes, bis hin zur Beendigung von Geschäftsbeziehungen reichen können.

SURTECO gewährleistet das erforderliche Sicherheitsniveau und dessen kontinuierliche Verbesserung durch eine Vielzahl von Audits, Überprüfungen und Kontrollen. Produktionsanlagen und andere technische Einrichtungen, Lager und Labore werden an allen Standorten erfasst. Die umgesetzten Sicherheitskonzepte werden im Rahmen von Audits auf den Prüfstand gestellt. Bei Abweichungen vom Standard werden geeignete Korrekturen vorgenommen, die mit den verantwortlichen Prozessinhabern abgestimmt werden. Ihre Umsetzung wird anschließend in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Mitarbeiter werden im Rahmen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes über die mit ihrer Arbeit verbundenen Risiken informiert. An Arbeitsplätzen, an denen mit gefährlichen Stoffen umgegangen wird, werden systematische Kontrollen durchgeführt.

Die Bemühungen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen sind ein fester Bestandteil der Produktionstätigkeit und erfordern von den Vorgesetzten eine kontinuierliche Arbeit zur Steigerung der Motivation der Mitarbeiter. Insofern kann die Zahl der Arbeitsunfälle kontinuierlich reduziert werden, auch wenn sie nicht vollständig vermieden werden können.

Zu den als KPI definierten Kennzahlen zum Thema Arbeitssicherheit zählen neben der Unfallstatistik auch die Fluktuationsrate und die Betriebszugehörigkeitsdauer.

Darüber hinaus beschreiben die folgenden Offenlegungspflichten den Prozess der SURTECO Gruppe zur Einbindung der eigenen Belegschaft, das zur Verfügung stehende anonyme Hinweisgebersystem und das Wirken des Compliance Gremiums für die Äußerung von Bedenken und die implementierten Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen. Die in diesem Kapitel abgegeben Erklärungen gelten für alle Arbeitskräfte, welche in diesem Zusammenhang erwähnt sind.

DR S1-2: Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Die SURTECO Gruppe fördert aktiv den offenen Dialog unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und stellt verschiedene interne Kommunikationskanäle zur Verfügung, um unternehmensspezifische Themen und Verbesserungsmöglichkeiten zu kommunizieren und zu diskutieren:

- Betriebs- und Belegschaftsversammlungen
- Informelle Online-Diskussionen zwischen Führungskräften und Beschäftigten
- Mitarbeitergespräche
- Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit

Wir legen großen Wert darauf, unsere Belegschaft durch einen sinnvollen Dialog in die Geschäftsprozesse einzubinden und eine zeitnahe und umfassende Kommunikation über interne Änderungen unter Einhaltung nationaler und internationaler Vorschriften zu gewährleisten. Darüber hinaus gehören unsere Vertreter des Konzernbetriebsrats unserem Aufsichtsrat an. Die Interessen der Beschäftigten sind in die Strategie der SURTECO Gruppe eingebettet und spielen eine Schlüsselrolle bei der Ausrichtung der Belegschaft an den Unternehmenszielen und tragen so zum Gesamterfolg des Unternehmens bei.

Wir bewerten das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch strukturierte Feedbackgespräche und Umfragen, die es uns ermöglichen, die Wirksamkeit unserer Initiativen zu beurteilen und notwendige Verbesserungen vorzunehmen. Unsere letzte Umfrage deckte eine Reihe von Themen ab, darunter Belegschaftsengagement, Arbeitsumfeld, Kommunikation, Inklusion und Arbeitsbelastung. Eine Fokussierung oder Priorisierung auf bestimmte Belegschaftsgruppen findet nicht statt.

Wir pflegen einen offenen und vertrauensvollen Dialog mit den Arbeitnehmervereinerinnen und -vertretern und nutzen dafür auch die regelmäßigen Belegschaftsversammlungen und Informationsveranstaltungen für Führungskräfte unter Leitung des Vorstands. Das Executive Management Team fungiert als Multiplikator für die weitere Kommunikation von Informationen vom Vorstand an die Organisation und letztlich an alle Beschäftigten.

Unterstützt werden all diese Aktivitäten durch regelmäßige Informationen über Aushänge, das Intranet und Videocasts durch die Geschäftsleitung und den Vorstand.

Weitere Einblicke in die Engagement-Praktiken sowie die Interessen und Ansichten der Stakeholder, insbesondere der eigenen Belegschaft, finden Sie in den Informationen in DR SBM-2, die in dieser Erklärung unter dem Bereich Strategie des ESRS 2 Allgemeine Angaben zu finden sind.

DR S1-3: Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Die SURTECO Gruppe stellt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, neben der direkten Ansprache des Vorgesetzten, vier formelle Mittel bzw. Kanäle zur Verfügung, um ihre Anliegen und Bedürfnisse direkt an das Unternehmen zu kommunizieren (Beschwerdemechanismen). Diese sind

- Fragen bei Belegschaftsversammlungen (auch anonym möglich)
- Hinweisgebersystem (auch anonym möglich)
- Betriebsrat
- Personalabteilung

Diese Kanäle sind integraler Bestandteil der Compliance- und Qualitätsmanagementprozesse und gewährleisten ihre Zugänglichkeit und Wirksamkeit für alle Beteiligten. Beschwerden werden von der Personalabteilung systematisch erfasst und bearbeitet sowie Abhilfemaßnahmen bewertet und entsprechend angegangen.

Die SURTECO Gruppe setzt sich für den Schutz von Whistleblowern, Helferinnen und Helfern bei Ermittlungen und zu Unrecht beschuldigten Personen ein. Ihre Identität wird streng vertraulich behandelt, aber es besteht die Möglichkeit, ihre Identität freiwillig preiszugeben. Das Unternehmen verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Vergeltungsmaßnahmen, Diskriminierung oder Belästigung von Personen, die Beschwerden einreichen oder Ermittlungen unterstützen. Darüber hinaus werden auch Personen geschützt, die zu Unrecht beschuldigt werden. Der Schutz wird durch einen vom Vorstand ernannten Compliance-Ausschuss gewährleistet.

DR S1-4: Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Die SURTECO Gruppe unternimmt zahlreiche Anstrengungen und investiert erhebliche Ressourcen in das Management wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ihrer Belegschaft. Ziel ist es, sichere Arbeitsplätze und überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, um Chancengleichheit, Entwicklung und Leistung zu fördern.

Um die Arbeitsqualität und Beschäftigtenbindung zu verbessern, stellt die SURTECO Gruppe sichere Arbeitsplätze mit geringer Zeitarbeitsquote sicher und priorisiert interne Entwicklungsmöglichkeiten. Flexible Wiedereinstiegsprogramme, beispielsweise nach der Elternzeit, sowie flexible Arbeitsmodelle mit Remote-Arbeit werden angeboten. Wettbewerbsfähige Vergütungssysteme gewährleisten faire Bezahlung, und vielfältige Schulungs- und Kompetenzentwicklungsprogramme fördern Talente und Führungskräfte. Ein offener Dialog mit der Belegschaft und deren Vertretungen wird aktiv gepflegt.

Die Gesundheits- und Sicherheitskultur am Arbeitsplatz wird durch regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und Gesundheits- sowie Sicherheitsschulungen gestärkt. Unfallanalysen dienen der Risikominimierung und ständigen Verbesserung der Sicherheitspraktiken. Die Förderung von physischer und psychischer Gesundheit wird durch die Bereitstellung von Sport- und Gesundheitsangeboten unterstützt.

Im Bereich Lernen, Schulung und Kompetenzentwicklung werden Talente identifiziert und gefördert. Eine Hochleistungskultur wird durch Leistungsbewertungsgespräche unterstützt.

Flexible Arbeitszeiten und eine ausgewogene Work-Life-Balance werden durch Teilzeit- und Vollzeitverträge mit flexiblen Arbeitszeiten, die Möglichkeit zur Remote-Arbeit und temporären Ortswechseln sowie vielfältige Sonderurlaubsmöglichkeiten für familiäre und persönliche Bedürfnisse gefördert. Elternzeitprogramme sind ebenfalls verfügbar.

Die Vergütung und Sozialleistungen umfassen wettbewerbsfähige Gehaltsstrukturen mit Transparenz und Fairness. Die Vergütungsstrukturen werden jährlich überprüft, um Lohngerechtigkeit zu gewährleisten. Vielfältige Sozialleistungen unterstützen die Beschäftigten in verschiedenen Lebenssituationen.

Die SURTECO Gruppe fördert die Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen durch eine offene Dialogkultur mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bietet Möglichkeiten zur Organisation und Vertretung durch Tarifverhandlungen.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch regelmäßige Überprüfung von HR-Kennzahlen zur Optimierung der Personalstrategie, Monitoring der Lernprogramme nach anerkannten Evaluationsmodellen, Erhebung von Belegschaftszufriedenheit und Engagement durch Umfragen sowie jährliche Analyse der Vergütungspolitik zur Wahrung der Chancengleichheit verfolgt. Diversitätsstrategien werden bewertet, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt und Belästigung werden kontinuierlich nachverfolgt.

Durch diese umfassenden Maßnahmen wird eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen und eine langfristige Beschäftigtenbindung gefördert.

Kennzahlen und Ziele

DR S1-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Für das Management signifikanter negativer Auswirkungen, die Förderung positiver Auswirkungen und das Management wesentlicher Risiken und Chancen wurden bisher keine quantitativen Ziele festgelegt. Die SURTECO Gruppe sieht vor, diese Ziele innerhalb der nächsten 3 Jahre festzulegen.

DR S1-6: Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

Für das Berichtsjahr 2025 bleibt die Geschlechterverteilung bei der SURTECO Gruppe ähnlich wie im Vorjahr: 81 % (2024: 82 %) der Belegschaft sind männlich und 19 % (2024: 18 %) weiblich.

Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)		
Geschlecht	2024	2025
Männlich	3.050	2.982
Weiblich	682	713
Sonstige	0	0
Nicht angegeben	0	0
Gesamtzahl der Beschäftigten	3.732	3.695

Die Belegschaft verteilt sich auf die Regionen Europa mit einem Anteil von 58 % (2024: 54 %), Amerika 27 % (2024: 27 %) und Asien-Pazifik 15 % (2024: 15 %). Deutschland hat mit 41 % (2024: 40%) die meisten Beschäftigten, gefolgt von den USA mit 15 % (2024: 16 %) und Thailand mit 9 % (2024: 9 %).

Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)		
Land	2024	2025
Deutschland	1.490	1.499
USA	588	572
Thailand	347	339
Brasilien	261	254
Portugal	247	250
Großbritannien	174	179
Kanada	152	130
Schweden	116	118
Indonesien	101	100
Australien	96	97

Es sind 4 % der Beschäftigten nicht in der Tabelle aufgeführt, diese verteilen sich auf die Länder Mexiko, Polen, Italien, Frankreich, Russland, Tschechische Republik, Singapur, China und Japan.

Bezogen auf die Vertragsart haben 98 % (2024: 99 %) der Beschäftigten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, wobei es keine Abweichungen hinsichtlich des Geschlechts gibt. Was die Arbeitszeit betrifft, so arbeiteten im Jahr 2025 94 % (2024: 95 %) der Beschäftigten der SURTECO Gruppe in Vollzeit. Nach Geschlecht ist eine leichte Differenzierung zu erkennen: 97 % (2024: 97 %) der männlichen Beschäftigten gegenüber 82 % (2024: 83 %) der weiblichen Beschäftigten arbeiteten in Vollzeit. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag 2025 weltweit bei 13,3 Jahren (2024: 12,8 Jahre).

2025				
Weiblich	Männlich	Sonstige	Keine Angaben	Insgesamt
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)				
713	2.982	0	0	3.695
Zahl der dauerhaft Beschäftigten (Personenzahl)				
708	2.931	0	0	3.639
Zahl der befristet Beschäftigten (Personenzahl)				
4	51	0	0	55
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden (Personenzahl)				
1	0	0	0	1
Zahl der Vollzeitbeschäftigten (Personenzahl)				
585	2.884	0	0	3.469
Zahl der Teilzeitbeschäftigten (Personenzahl)				
128	98	0	0	226

Für die Zwecke der Offenlegung bezieht sich die Kategorie „direkt Beschäftigte“ auf alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Funktionen oder Aufgaben direkt mit der Produktion von Waren verbunden sind. Die Kategorie „indirekt Beschäftigte“ bezieht sich auf alle anderen Beschäftigten, zu denen Funktionsbereiche wie Produktionsmanagement, Logistik, Vertrieb, Personalwesen, Finanzen und andere gehören können.

Zahl der Beschäftigten (Personenzahl) je Kategorie	2024	2025
Direkte Beschäftigte	1.956	1.907
Indirekt Beschäftigte	1.776	1.788

Die konzernweite Fluktuation betrug wie in 2024 16 %.

Fluktuation der Beschäftigten	2024	2025
Fluktuation der Beschäftigten (Personenzahl)	615	598
Fluktuationsrate der Beschäftigten (in %)	16	16

Die Daten wurden einzeln erhoben und für Berichtszwecke zusammengefasst. Diese Personalzahl basiert auf der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl während des Berichtszeitraums, wie im konsolidierten Lagebericht dargestellt.

DR S1-7: Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

Sie werden in der Regel für eine bestimmte Dauer oder ein bestimmtes Projekt eingestellt, oft um abwesende Beschäftigte zu ersetzen oder den saisonalen Bedarf zu decken und stammen in erster Linie von Agenturen, die auf „Beschäftigungstätigkeiten“ spezialisiert sind (NACE-Code N78). Der Anteil der Nichtbeschäftigten an der SURTECO-Group Belegschaft beträgt weniger als 1 %, wobei die Mehrzahl der Stellen in der Kategorie der direkt Beschäftigten angesiedelt ist. Hier gab es keine Änderungen zum Vorjahr.

Die Bewertung basiert auf der Gesamtzahl der Nichtbeschäftigten am Ende des Berichtszeitraums.

DR S1-8: Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Insgesamt sind 59 % (2024: 58 %) der SURTECO-Beschäftigten durch Tarifverträge abgedeckt, und 51 % (2024: 51 %) der Beschäftigten werden durch Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter repräsentiert.

2025 Abdeckungsquote (für Länder >50 Beschäftigten, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
	Beschäftigte	Beschäftigte	Vertretung am Arbeitsplatz
	EWR	EWR-Länder	EWR
0 - 19 %	-	Asien-Pazifik	Portugal
20 - 39 %	-	-	-
40 - 59 %	-	Amerika	-
60 - 79 %	-	-	-
80 - 100 %	Deutschland Portugal Schweden	-	Deutschland Schweden

Der Abdeckungsgrad berücksichtigt die Anzahl der Beschäftigten, die in jedem Land oder jeder Region durch Tarifverträge oder betriebliche Interessenvertretungen abgedeckt sind, im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beschäftigten in diesem Land oder dieser Region, wenn sie mehr als 50 Beschäftigten haben oder mehr als 10 % der Gesamtbelegschaft ausmachen (siehe die Aufschlüsselung der Beschäftigten nach Ländern in DR S1-6).

DR S1-9: Diversitätskennzahlen

Vielfalt bestimmt die Unternehmenskultur der SURTECO Gruppe. Weltweit sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 50 verschiedenen Nationalitäten Teil der Konzernbelegschaft.

Beschäftigte nach Nationalität in %	2024	2025
Deutsch	35	36
US - amerikanisch	16	14
Thailändisch	9	9
Brasilianisch	8	8
Portugiesisch	5	5
Britisch	4	4
Kanadisch	4	4
Schwedisch	3	3
Australisch	3	3
Andere Nationalitäten	13	11

Für das Berichtsjahr 2025 liegt der Anteil der weiblichen Beschäftigten an der Gesamtbelegschaft von SURTECO bei 19 % (2024: 18 %). Auf der obersten Führungsebene, dem Senior Management Team (1 Ebene unterhalb des Vorstands), liegt der Frauenanteil bei 12 % (2024: 11 %). Der angestrebte Frauenanteil im Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO Gruppe wurde im laufenden Geschäftsjahr nicht erreicht.

Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten liegt bei 44,6 Jahren nach 43,8 Jahren im Vorjahr.

Beschäftigte nach Altersgruppen in %	2024	2025
Unter 30 Jahre	15	15
30 - 50 Jahre	46	45
Über 50 Jahre	39	40

DR S1-10: Angemessene Entlohnung

Konsolidierte Informationen für alle Konzerngesellschaften liegen noch nicht vor. Die SURTECO-Gruppe beabsichtigt, die Informationen in den kommenden Jahren zu erheben und zu konsolidieren, um so ein höheres Maß an Vollständigkeit und Datenreife zu gewährleisten.

DR S1-11: Soziale Absicherung

Durch öffentliche Programme oder vom Unternehmen angebotene Leistungen ist die gesamte Belegschaft der SURTECO Gruppe bei einem oder mehreren wichtigen Lebensereignissen (z.B. Krankheit oder Elternurlaub) gemäß den geltenden Normen sozial abgesichert.

DR S1-12: Menschen mit Behinderungen

Eine Politik der Nicht-Diskriminierung und Integration ist Teil der Unternehmenswerte der SURTECO Gruppe. Innerhalb der Gruppe sind 3 % (2024: 2 %) der Belegschaft Menschen mit Behinderungen. Betrachtet man die Verteilung der Beschäftigten nach Geschlecht, so ist der Anteil der Menschen mit Behinderungen mit 2 % (2024: 2 %) bei den Frauen und 3 % (2024: 2 %) bei den Männern sehr ähnlich.

Die Informationen wurden einzeln erfasst und für die Berichterstattung konsolidiert, wobei die unterschiedlichen gesetzlichen Definitionen oder Richtlinien in den verschiedenen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt wurden.

DR S1-13: Kennzahlen für Weiterbildung- und Kompetenzentwicklung

Die Konzernleitung der SURTECO Gruppe, die Standortleitungen und alle Mitarbeitenden sind in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden. Neben Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen bilden die im Managementsystem enthaltenen Vorschriften, Prozesse, Regeln und Anweisungen die Grundlage, um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sicherzustellen. Die SURTECO-Gruppe etabliert derzeit ein Führungskräfteentwicklungsprogramm und baut Talentpools für Schlüsselpositionen auf, um Kontinuität zu gewährleisten und die langfristige Entwicklung ihrer Belegschaft zu unterstützen. Im Berichtsjahr 2025 und im Vorjahr nahmen 49 % der Beschäftigten an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teil. Unter Berücksichtigung der Geschlechterverteilung nahmen 56 % (2024: 53 %) der weiblichen und 48 % (2024: 48 %) der männlichen Beschäftigten an den Beurteilungen teil. Im Nachhaltigkeitsbericht 2024 waren die prozentualen Anteile der männlichen und weiblichen Beschäftigten vertauscht.

Insgesamt wurden konzernweit 41.404 Schulungsstunden (2024: 45.610 Schulungsstunden) erfasst. Davon entfielen 22 % auf Einführungsschulungen (2024: 32 %) und 30 % (2024: 21 %) auf Sicherheitsschulungen. Darüber hinaus wurden, wenn auch in geringerem Umfang, Themen wie Menschenrechte und Umweltprävention behandelt.

Schulung und Kompetenzentwicklung	2024	2025
Anzahl der Schulungsstunden	45.610	41.404
Durchschnittliche Schulungsstunden je Beschäftigten	12	11
Schulungsstunden nach Geschlecht		
Durchschnittliche Schulungsstunden je weibliche Beschäftigten	18	17
Durchschnittliche Schulungsstunden je männlichen Beschäftigten	11	10
Schulungsstunden nach Kategorie		
Durchschnittliche Schulungsstunden je direkt Beschäftigten	13	12
Durchschnittliche Schulungsstunden je indirekt Beschäftigten	11	11

Die Beschäftigtenzahlen, einschließlich der Gesamtzahlen nach Geschlecht und Kategorie, sind im Abschnitt DR S1-6 - Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens zu finden.

Aufgrund der kurzen Laufzeit ihrer Verträge werden Nichtbeschäftigte in der Regel keiner Überprüfung unterzogen. Es werden jedoch Schulungen für alle SURTECO-Beschäftigten durchgeführt. Es liegen noch keine konsolidierten Informationen über alle Konzernunternehmen für die Nichtbeschäftigten vor.

DR S1-14: Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Bei der SURTECO Gruppe hat die Sicherheit der eigenen Belegschaft Priorität. Alle Beschäftigten unterliegen einem Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem, 16 % davon einem System, das auf anerkannten, von einer externen Partei zertifizierten Standards basiert.

Weitere Informationen zu anerkannten Standards und Zertifizierungen, insbesondere im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, finden Sie in DR SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette. In dieser Erklärung finden Sie diese Informationen im Abschnitt „Strategie“ unter ESRS 2 – Allgemeine Angaben.

Im Verlaufe des Berichtsjahres 2025 wurden weder bei unseren eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch bei anderen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette während der Arbeit an den SURTECO-Standorten Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen verzeichnet. Allerdings waren konzernweit 117 Arbeitsunfälle mit 2.871 Ausfalltagen zu verzeichnen. Bei insgesamt 6.469.752 geleisteten Arbeitsstunden ergibt dies eine Unfallhäufigkeitsrate von 18,1 Unfällen je 1 Million Arbeitsstunden. Im Geschäftsjahr 2024 waren es konzernweit 101 Arbeitsunfälle mit 2.453 Ausfalltagen. Bei insgesamt 6.929.991 geleisteten Arbeitsstunden ergibt dies eine Unfallhäufigkeitsrate von 14,6 Unfällen je 1 Million Arbeitsstunden in 2024.

Arbeitsunfälle	2024	2025
Anzahl der Arbeitsunfälle	101	117
Anzahl der Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen	2.453	2.871
Häufigkeit Rate je 1 Million Arbeitsstunden	14,6	18,1

DR S1-15: Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Innerhalb der Gruppe haben, wie auch in 2024, über 95 % der Beschäftigten Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen. Im Berichtsjahr 2025 nahmen 12 % (2024: 15 %) der berechtigten Beschäftigten Urlaub aus familiären Gründen. Betrachtet man die Geschlechterverteilung, so ist der Anteil recht ähnlich: 16 % (2024: 18 %) der weiblichen Anspruchsberechtigten nahmen Urlaub aus familiären Gründen, verglichen mit 11 % (2024: 15 %) der männlichen Anspruchsberechtigten.

Die Informationen wurden individuell erhoben und für die Berichterstattung konsolidiert.

DR S1-16: Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Konsolidierte Informationen für alle Konzerngesellschaften liegen noch nicht vor. Die SURTECO-Gruppe beabsichtigt, diese Informationen in den kommenden Jahren zu sammeln und zu konsolidieren, um ein höheres Maß an Vollständigkeit und Datenreife zu gewährleisten.

DR S1-17: Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Geschäftsjahr 2025 wie auch in 2024 wurden in der SURTECO Gruppe keine Verdachtsfälle und keine bestätigten Fälle von Menschenrechtsverletzungen registriert.

Governance-Informationen

ESRS G1 UNTERNEHMENSPOLITIK

Governance

DR ESRS 2 GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Informationen zu den Rollen und Kompetenzen des Vorstands und des Aufsichtsrats von SURTECO sind im DR GOV-1 aufgeführt, der im Bereich „Governance von ESRS 2 – Allgemeiner Offenlegungsstandard“ dieser Erklärung zu finden ist.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

DR ESRS 2 IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Mithilfe der Methodik für die Wesentlichkeitsbewertung, die im DR IRO-1 beschrieben ist und im Bereich Auswirkungen-, Risiko- und Chancenmanagement des in dieser Erklärung berichteten ESRS 2-Standards für allgemeine Angaben zu finden ist, hat die SURTECO Gruppe ihre wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ermittelt.

Zusätzlich zu dem genannten Prozess wurden bei der Bewertung der Themen zum Geschäftsverhalten auch andere Faktoren berücksichtigt, wie:

- Unternehmenskultur, Werte und Grundsätze der Organisation (Verhaltenskodex und Menschenrechtserklärung),
- Ergebnisse der internen Auditprozesse,
- Risikomanagement- und Whistleblowing-Systeme,
- Kartell- und Wettbewerbspraktiken,
- Verfahren zur Korruptionsbekämpfung sowie Interessenkonflikte.

Folgende wesentliche Angelegenheiten auf Themen-, Unterthemen- oder Unterunterthemenebene werden von diesem Standard abgedeckt:

- Unternehmenskultur

DR G1-1: Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung

Die Reputation der SURTECO Gruppe in der Geschäftswelt und insbesondere das Vertrauen unserer Kunden, Kapitalgeber, Beschäftigten, der Behörden und der Öffentlichkeit sind für uns von großer Bedeutung. Die Basis dazu bildet unsere Unternehmenskultur.

Die Unternehmenskultur der SURTECO Gruppe ist im konzernweiten Verhaltenskodex definiert und wird im Rahmen der Unternehmensstrategie stetig weiterentwickelt. Diese Unternehmenskultur basiert auf den Werten Verlässlichkeit, Engagement, Transparenz, Integrität und Fairness. Hierzu zählen die Grundsätze:

- rechtskonformes und ethisch einwandfreies Verhalten unter Beachtung von Gesetzen und sonstigen rechtlichen Anforderungen sowie kulturellen Rahmenbedingungen,
- Loyalität gegenüber dem Unternehmen,
- fairer, höflicher und respektvoller Umgang mit allen Mitarbeitern und Dritten,

- ausreichende Berücksichtigung der Interessen von Kunden und Geschäftspartnern,
- gesellschaftliches Engagement,
- Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften, Umweltschutz und Arbeitssicherheit,
- Unterlassung jeglicher Form von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder bestimmter Rasse, religiöser Konfession oder sonstiger Merkmale,
- verantwortungsvoller und transparenter Umgang mit Risiken,
- Professionalität, Fairness und Verlässlichkeit in allen Geschäftsbeziehungen.

Der Verhaltenskodex gilt für alle in- und ausländischen Organisationseinheiten der SURTECO Gruppe und wird durch die Gruppengesellschaften umgesetzt. Der Kodex wird an jeden Mitarbeiter ausgegeben und mit Erklärungen versehen. Dies wurde durch die Übersetzung des Kodex in alle für den Konzern relevanten Landessprachen unterstützt. SURTECO erwartet von ihren Geschäftspartnern und ermutigt sie, in ihren Unternehmen vergleichbare Grundsätze einzuführen und umzusetzen und als Basis für die gegenseitigen Beziehungen anzuwenden. Bislang wurden Schulungen zum Verhaltenskodex in verschiedenen Formen durchgeführt. Um die konzernweite Einhaltung des Verhaltenskodex zu gewährleisten, wird künftig ein standardisiertes jährliches Online-Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter eingeführt. Ergänzt werden die Grundsätze des Verhaltenskodex durch interne Richtlinien, die insbesondere auf die Bekämpfung von Korruption, Bestechung und Geldwäsche, die Vermeidung von Interessenkonflikten sowie die Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts eingehen. Alle Führungskräfte des Unternehmens sind verpflichtet, die Einhaltung des Kodex sicherzustellen und bei Bedarf Kontrollen durchzuführen. Dies gilt insbesondere für die Funktionen, die in Bezug auf Korruption und Bestechung am stärksten gefährdet sind, wie etwa Führungsteams und der Einkaufsbereich. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, bei rechtlichen Zweifeln an seinem eigenen Verhalten oder bei Hinweisen auf rechtlich fragwürdige Vorgänge in seinem Arbeitsumfeld Rat und Hilfe von Vorgesetzten, den zuständigen Abteilungen, dem Compliance Officer oder Interessenvertretungen einzuholen. Um die Einhaltung sicherzustellen, führt SURTECO im Rahmen seiner Governance-Strategie Compliance-Schulungen durch. Diese werden über ein Online-Schulungssystem verwaltet und jährlich durchgeführt und sind für alle Mitarbeiter verpflichtend. Das Programm ist in Deutschland bereits gestartet und wird schrittweise im gesamten Konzern ausgerollt.

Der Konzern hat für Lieferanten einen verbindlichen Lieferantenkodex etabliert. Dieser definiert klare Mindestanforderungen für die Zusammenarbeit und stützt sich auf international anerkannte Standards wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kinderrechtskonvention, zentrale Arbeitsnormen sowie den UN Global Compact. Darüber hinaus orientiert sich der Kodex konsequent an den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und bildet damit die Grundlage für eine verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Lieferkette.

Mitarbeitern und externen Dritten steht ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, um etwaige Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder andere Verstöße zu melden. Meldungen können auch anonym abgegeben werden. Der Schutz von Hinweisgebern wird durch ein vom Vorstand ernanntes Compliance-Komitee gewährleistet, dessen Maßnahmen von einer internen Richtlinie geleitet werden. Die Überwachung und Identifizierung von Compliance Vorfällen übernimmt die Interne Revision, der Compliance Officer und die Leitung Investor Relations, die in der Organisation für die Behandlung von Compliance Themen verantwortlich sind. Eine Schulung zum Hinweisgebersystem wurde als Online-Schulung in Deutschland eingeführt. Die Schulung wird schrittweise auf alle Standorte des Konzerns ausgerollt mit dem Ziel eines jährlichen Turnus.

DR G1-3: Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Das System zur Prävention von Korruption und Bestechung besteht aus entsprechenden Richtlinien, die im Rahmen des Compliance-Management-Systems erstellt wurden. Diese beinhalten klare Regeln, Beispiele und Maßnahmen zur Reduzierung des Korruptionsrisikos. Diese Richtlinien werden über ein konzernweit verfügbares Managementsystem verbreitet. Die Informationsübermittlung wird durch Nachrichten im Intranet unterstützt. Zur Prävention führt das Unternehmen Schulungen für alle Mitarbeiter zu allgemeinen Compliance-Grundsätzen durch. In diesen Schulungen findet eine Aufklärung über die Definition von Korruption und Bestechung sowie über konkrete Maßnahmen und Beispiele zur Verhinderung und Vermeidung statt. Hinweise auf Korruptions- oder Bestechungsverstöße können geschützt über ein Hinweisgebersystem gemeldet werden, das in allen verwendeten Landessprachen der SURTECO Gruppe benutzt werden kann und auch externen Dritten zur Verfügung steht. Ein definiertes Compliance-Team steuert diesen Prozess und berichtet direkt an den Vorstand. Dadurch wird die Unabhängigkeit von der Führungskette sichergestellt. Bei ergriffenen oder empfohlenen Maßnahmen des Compliance-Teams erfolgt eine direkte Meldung an den Vorstand. Ansonsten wird der Vorstand in seinem regelmäßigen Reporting vom Compliance Officer über die bearbeiteten Fälle informiert. Lieferanten werden über das allgemeine Verbot von Korruption und Bestechung durch den Supplier Code of Conduct informiert. Im Geschäftsjahr 2025 hat SURTECO Compliance-Schulungen durchgeführt, die Informationen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung enthielten. Diese Schulung ist grundsätzlich für jeden Mitarbeiter verpflichtend und wird jährlich durchgeführt. Im Jahr 2024 wurde das Online-Schulungssystem in Deutschland implementiert und wird schrittweise weltweit ausgerollt. Im Jahr 2025 hatten 49 Prozent der Mitarbeiter weltweit Zugang zur Schulung und 32 Prozent der Mitarbeiter weltweit haben die Compliance Basis Schulung abgeschlossen. Für risikobehaftete Funktionen wie Führungskräfte oder die Einkaufsabteilungen werden derzeit gezielte Schulungen vorbereitet. Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der SURTECO GROUP SE wurden in 2025 nicht extra über Korruption und Bestechungsprävention geschult.

Kennzahlen und Ziele

DR G1-4: Korruptions- oder Bestechungsfälle

Im Geschäftsjahr 2025 wurden in der SURTECO Gruppe wie auch im Vorjahr keine Fälle von Korruption oder Bestechung festgestellt. Es wurden keine Verurteilungen oder Bußgelder ausgesprochen. Die ergriffenen Maßnahmen, um gegen Verstöße gegen Verfahren und Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung vorzugehen, ergeben sich im Wesentlichen aus den Kontrollen der internen Revision, die regelmäßig die Standorte inspiziert.

* Die Inhalte dieses Abschnitts „Nichtfinanzielle Erklärung“ sind ungeprüfte Inhalte.

Konzernabschluss 2025





Inhalt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	134
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	135
Konzernbilanz	136
Konzernkapitalflussrechnung	137
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	138

Konzernanhang	139
für das Geschäftsjahr 2025	

I.	Allgemeine Grundsätze	139
II.	Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards	140
III.	Konsolidierungskreis	141
IV.	Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB	143
V.	Währungsumrechnung	143
VI.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	144
VII.	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	164
VIII.	Erläuterungen zur Konzernbilanz	172
IX.	Sonstige Erläuterungen	207
X.	Organe der Gesellschaft	214
XI.	Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Satz 1 AktG	215

Beteiligungsbesitz	216
---------------------------	-----

Bestätigungsvermerk	218
----------------------------	-----

Bilanzeid Versicherung der gesetzlichen Vertreter	227
--	-----

Konzernabschluss 2025

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€	Anhang	1.1.-31.12. 2024	1.1.-31.12. 2025
Umsatzerlöse	(1)	856.588	821.191
Bestandsveränderungen	(2)	4.975	-2.971
Andere aktivierte Eigenleistungen	(3)	2.858	2.613
Gesamtleistung		864.421	820.833
Materialaufwand	(4)	-420.170	-400.262
Personalaufwand	(5)	-226.898	-231.787
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-134.058	-125.962
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	11.090	9.241
EBITDA		94.385	72.063
Abschreibungen	(18)	-59.859	-58.346
EBIT		34.526	13.717
Zinserträge		3.213	975
Zinsaufwendungen		-20.254	-17.368
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge		2.116	-8.100
Ergebnis aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen		5	9
Finanzergebnis	(9)	-14.920	-24.484
EBT		19.606	-10.767
Ertragsteuern	(10)	-11.745	-3.568
Konzernjahresüberschuss/-jahresfehlbetrag		7.861	-14.335
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		8.413	-14.335
Ergebnis nicht beherrschender Anteile		-552	0
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	(11)	0,54	-0,92
Anzahl Aktien zum 31.12.		15.505.731	15.505.731

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	Anhang	1.1.-31.12. 2024	1.1.-31.12. 2025
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag		7.861	-14.335
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung		-271	986
darauf entfallende latente Ertragsteuer		-189	36
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Marktbewertung Finanzinstrumente		-1.368	231
darauf entfallende latente Ertragsteuer		411	-68
Umgliederung Finanzinstrumente in die Gewinn- und Verlustrechnung		0	1.137
Umgliederung darauf entfallende latente Steuern in die Ge- winn- und Verlustrechnung		0	-342
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		10.857	-29.087
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		9.440	-27.107
Konzerngesamtergebnis	(29)	17.301	-41.442
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Gesamt- ergebnis		17.853	-41.442
Gesamtergebnis nicht beherrschender Anteile		-552	0

Konzernbilanz

T€	Anhang	31.12.2024	31.12.2025
AKTIVA			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(12)	71.186	80.539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	75.084	72.602
Vorräte	(15)	148.044	132.986
Ertragsteuerforderungen	(16)	1.741	2.170
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(17)	12.061	16.209
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(17)	10.932	3.525
Kurzfristige Vermögenswerte		319.048	308.031
Sachanlagevermögen	(19)	299.440	275.042
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	97.283	80.539
Nutzungsrechte	(21)	37.509	29.941
Geschäfts- oder Firmenwerte	(22)	227.234	219.633
Sonstige Beteiligungen und Ausleihungen	(23)	1.798	14
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	(23)	404	424
Ertragsteuerforderungen		4.507	3.310
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(17)	370	515
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(17)	997	1.768
Latente Steueransprüche	(10)	23.812	28.576
Langfristige Vermögenswerte		693.354	639.762
		1.012.402	947.793
PASSIVA			
Finanzschulden	(27)	16.743	190.703
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		92.191	73.089
Ertragsteuerschulden	(24)	1.800	501
Rückstellungen	(25)	4.910	4.221
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	3.295	3.925
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	35.695	61.385
Kurzfristige Schulden		154.634	333.824
Finanzschulden	(27)	394.359	202.210
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	(28)	11.696	10.612
Rückstellungen		191	84
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	23	60
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	1.368	0
Latente Steuerschulden	(10)	39.650	37.338
Langfristige Schulden		447.287	250.304
Gezeichnetes Kapital		15.506	15.506
Kapitalrücklage		122.755	122.755
Gewinnrücklagen		263.807	239.739
Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag		8.413	-14.335
Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		410.481	363.665
Nicht beherrschende Anteile		0	0
Gesamtes Eigenkapital	(29)	410.481	363.665
		1.012.402	947.793

Konzernkapitalflussrechnung

T€	Anhang	1.1.-31.12. 2024	1.1.-31.12. 2025
EBT		19.606	-10.767
Zahlungen für Ertragsteuern		-11.549	-11.748
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:			
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	(18)	59.859	58.346
- Zins- und Beteiligungsergebnis	(9)	16.018	16.384
- Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen		-1.097	-688
- Veränderung langfristiger Verpflichtungen		304	-1.191
- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-3.656	7.726
Innenfinanzierung		79.485	58.062
Zunahme/Abnahme der			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	-1.570	-915
- übrigen Aktiva		-9.924	1.865
- Vorräte	(15)	-6.640	8.951
- Rückstellungen		1.781	-676
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.863	-16.867
- übrigen Verbindlichkeiten		-6.077	-1.607
Veränderung Nettoumlaufvermögen		-14.567	-9.249
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	(33)	64.918	48.813
Auszahlung aus Unternehmenszusammenschlüssen		-6.450	0
Erwerb von Sachanlagevermögen	(19)	-24.122	-25.418
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	(20)	-762	-4.353
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		2.467	2.063
Erhaltene Dividenden		1.018	0
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(33)	-27.849	-27.708
Dividende an Anteilseigner		0	-4.652
Tilgung Leasingverpflichtungen		-7.911	-8.169
Tilgung Finanzschulden	(33)	-53.759	-11.905
Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Lieferkettenfinanzierung	(26)	0	28.559
Erhaltene Zinsen	(9)	3.213	975
Gezahlte Zinsen	(9)	-20.254	-17.368
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(33)	-78.711	-12.560
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-41.642	8.545
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Stand am 1. Januar		111.811	71.186
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.019	806
Stand am 31. Dezember	(12)	71.186	80.539

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstiges Ergebnis	Währungsumrechnungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn / -verlust	Nicht beherrschende Anteile	Summe
1. Januar 2024	15.506	122.755	-1.150	-24.071	291.879	-12.289	270	392.900
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0	0	0	8.413	-552	7.861
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-1.417	10.855	0	0	2	9.440
Umbuchungen	0	0	398	-362	-36	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	-12.289	12.289	0	0
Abgang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	280	280
31. Dezember 2024	15.506	122.755	-2.169	-13.578	279.554	8.413	0	410.481
1. Januar 2025	15.506	122.755	-2.169	-13.578	279.554	8.413	0	410.481
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0	0	0	-14.335	0	-14.335
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	1.980	-29.087	0	0	0	-27.107
Umbuchungen	0	0	-856	-128	984	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	8.413	-8.413	0	0
Dividendenzahlung SURTECO GROUP SE	0	0	0	0	-4.652	0	0	-4.652
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-722	0	0	-722
31. Dezember 2025	15.506	122.755	-1.045	-42.793	283.577	-14.335	0	363.665

KONZERNANHANG DER SURTECO GROUP SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

I. Allgemeine Grundsätze

Die SURTECO GROUP SE (Societas Europaea) ist eine börsennotierte Gesellschaft nach europäischem Recht und hat ihren Sitz in Buttenwiesen, Deutschland. Die Anschrift ist Johan-Viktor-Bausch-Str. 2, 86647 Buttenwiesen (Deutschland). Die Gesellschaft ist das oberste Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 23000 eingetragen. Der Unternehmensgegenstand der Unternehmen der SURTECO Gruppe ist die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von beschichteten Oberflächenmaterialien auf Papier- und Kunststoffbasis.

Der Konzernabschluss der SURTECO GROUP SE und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend SURTECO Gruppe oder SURTECO) wird für das Geschäftsjahr 2025 nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurden, unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Vom IASB verabschiedete neue Standards, die von der EU übernommen wurden, werden ab dem erstmalig verpflichtenden Anwendungstermin angewendet. Erforderliche Anwendungen und Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Anhang bei den entsprechenden Posten erläutert.

Der Konzernabschluss steht entsprechend § 315e HGB im Einklang mit Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Board (IASB) und wurde in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Nach Einschätzung des Vorstands verfügt der Konzern sowohl gegenwärtig als auch in absehbarer Zukunft über die erforderlichen Ressourcen, um seine Geschäftstätigkeit planmäßig fortzuführen.

Der Konzernabschluss ist in der Berichtswährung Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Abschlussstichtag der SURTECO GROUP SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2025.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der SURTECO Gruppe und der SURTECO GROUP SE 2025 werden im Unternehmensregister offengelegt.

Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, sind einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz zusammengefasst und im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss der SURTECO GROUP SE für das Geschäftsjahr 2025 wurde am 17. April 2026 aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat ist für die Sitzung am 20. April 2026 vorgesehen, anschließend ist die Freigabe des Vorstandes zur Veröffentlichung vorgesehen.

II. Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards

ÄNDERUNG VON BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Mit Ausnahme der unten dargestellten Änderungen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden den im Vorjahr angewandten Methoden.

ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN UND INTERPRETATIONEN

Im Geschäftsjahr waren überarbeitete Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden, aus denen sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben.

Standard/Interpretation	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend am bzw. ab	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen bei SURTECO
Änderungen an IAS 21: Auswirkungen von Wechselkursänderungen	01.01.2025	Ja	Keine

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN UND INTERPRETATIONEN

Folgende neue und überarbeitete Standards und Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt.

Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am bzw. ab	Übernahme durch EU- Kommission	Erwartete Auswir- kungen bei SURTECO
IFRS 19 – Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027*	nein/offen	In Analyse
IFRS 18 – Darstellung und Angaben im Abschluss**	01.01.2027	13.02.2026	In Analyse
Änderung an IAS 21 - Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung	01.01.2027*	nein/offen	Keine
Jährliche Verbesserungen der IFRS mit Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7	01.01.2026	09.07.2025	In Analyse
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	27.05.2025	In Analyse
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verträge über naturabhängige Stromversorgung	01.01.2026	30.06.2025	In Analyse

* Erstanwendungszeitpunkt nach IASB-IFRS (da diese Vorschriften noch nicht in das EU-Recht übernommen wurden)

** IFRS 18: Zurzeit werden die möglichen Auswirkungen des neuen Standards, insbesondere im Hinblick auf die Darstellung und Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und zusätzliche Angabepflichten für Management-Defined-Performance-Measures (MPM) bewertet. Ferner werden auch die Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Informationen in den Abschlüssen gruppiert werden, analysiert.

III. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sind die SURTECO GROUP SE sowie alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die SURTECO GROUP SE beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht, wenn die SURTECO GROUP SE variablen Rückflüssen aus der Beziehung zu einem Unternehmen ausgesetzt ist und die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt. Verfügungsgewalt liegt vor, wenn Rechte bestehen, die der SURTECO GROUP SE die gegenwärtige Fähigkeit verleihen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens zu lenken, um die variablen Rückflüsse wesentlich zu beeinflussen. In der Regel beruht die Beherrschung dabei auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen.

Neben der SURTECO GROUP SE werden folgende Gesellschaften in den Konzern einbezogen:

	Stand 31.12.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2025
Konsolidierte Tochterunternehmen				
- davon Inland	6	0	0	6
- davon Ausland	25	0	0	25
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen				
- davon Inland	0	0	0	0
- davon Ausland	1	0	0	1
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Tochterunternehmen				
- davon Inland	0	0	0	0
- davon Ausland	4	0	-4	0
	36	0	-4	32

Die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 einbezogenen Unternehmen sowie die Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen und Beteiligungen der SURTECO GROUP SE sind in der Aufstellung „Beteiligungsbesitz“ aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2025 waren folgende strukturelle Veränderungen bei der SURTECO Gruppe zu verzeichnen:

Im Geschäftsjahr 2024 erwarb die Nenplas Ltd., Ashbourne (Großbritannien) im Rahmen eines Share Deals jeweils 100 % der Geschäftsanteile an der CJM DEVELOPMENTS LIMITED, Stourbridge West Midlands (Großbritannien), WAND PLASTIC PROFILES LIMITED, Stourbridge West Midlands (Großbritannien) sowie der R&D EXTRUSIONS LIMITED, Kettering (Großbritannien). Diese drei Gesellschaften repräsentieren einen Geschäftsbetrieb und wurden aus Gründen der Wesentlichkeit im Geschäftsjahr 2024 nicht konsolidiert. Die CJM DEVELOPMENT LIMITED und die WAND PLASTIC PROFILES LIMITED haben ihre wesentlichen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2024 an die R&D EXTRUSIONS LIMITED verkauft. Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Geschäft vollständig von der R&D EXTRUSIONS LIMITED auf die Nenplas Ltd. übertragen und wird dort fortgeführt. Damit ist der Geschäftsbetrieb integraler Bestandteil des Konzernabschlusses 2025. Die im Jahr 2024 erworbenen Nettovermögenswerte beliefen sich auf 1.283 TGBP sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 191 TGBP. Die Nettovermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss 2025 angesetzt.

IV. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB

Für die Aufstellung des Lageberichts und Anhangs sowie die Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse der folgenden in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurden die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

Name	Sitz
SURTECO GmbH	Buttenwiesen
SURTECO art GmbH	Willich
Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH	Heroldstatt
Kröning GmbH	Hüllhorst
Döllken Profiles GmbH	Bönen
SURTECO Beteiligungen GmbH	Buttenwiesen

V. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs berücksichtigt. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden ergebniswirksam im Finanzergebnis (aus nicht operativen Sachverhalten) bzw. in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen (aus operativen Sachverhalten) ausgewiesen.

Die Ergebnisse und die Bilanzposten der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, die eine andere funktionale Währung als Euro haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden sowie der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen erfolgt zum Stichtagskurs, die des Eigenkapitals dagegen mit historischen Kursen. Die Aufwendungen und Erträge und damit das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresergebnis wird zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei Vermögenswerten und Schulden gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz werden ergebnisneutral im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen (Währungsdifferenzen) ausgewiesen. Da sämtliche einbezogene Unternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist, mit Ausnahme der Gesellschaft in Kanada bzw. Indonesien (funktionale Währung USD bzw. SGD), die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung.

Die Währungsumrechnung wurde mit folgenden Wechselkursen vorgenommen:

Wechselkurse zum Euro		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
US-Dollar	USD	0,9626	0,8511	0,9243	0,8869
Australischer Dollar	AUD	0,5962	0,5688	0,6098	0,5713
Singapur-Dollar	SGD	0,7060	0,6620	0,6918	0,6782
Schwedische Krone	SEK	0,0873	0,0924	0,0875	0,0904
Britisches Pfund	GBP	1,2060	1,1460	1,1813	1,1676
Thailändischer Baht	THB	0,0280	0,0269	0,0261	0,0270
Polnische Zloty	PLN	0,2339	0,2369	0,2322	0,2359
Russischer Rubel	RUB	0,0085	0,0108	0,0100	0,0106
Tschechische Krone	CZK	0,0397	0,0413	0,0398	0,0405
Mexikanischer Peso	MXN	0,0464	0,0474	0,0507	0,0462
Brasilianischer Real	BRL	0,1556	0,1554	0,1705	0,1591
Chinesischer Yuan	CNY	0,1319	0,1216	0,1282	0,1233

VI. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

EINHEITLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für gleichartige Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse in ähnlichen Umständen aufgestellt. Die Bilanzierung erfolgt mit Ausnahme bestimmter Posten, wie zum Beispiel zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente sowie Rückstellungen und Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen, nach dem Prinzip der historischen und fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

STETIGKEIT DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden, soweit im Folgenden nicht anders erläutert, gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

GLIEDERUNG DER BILANZ

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz als langfristig ausgewiesen, wenn deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt oder die Realisierung innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird. Schulden gelten als kurzfristig, wenn am Abschlussstichtag nicht das Recht besteht, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben. Kürzere Restlaufzeiten führen zum Ausweis als kurzfristige Vermögenswerte oder Schulden. Die Pensionsrückstellungen und weitere Personalverpflichtungen sowie Ansprüche und Verpflichtungen aus latenten Steuern werden als langfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen.

UMSATZREALISIERUNG

Erlöse werden erfasst, wenn durch Übertragung der Verfügungsgewalt eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt wird, das heißt, sobald der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter und Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung ist das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung, die rechtlich durchsetzbare Rechte und Pflichten begründet. Die Höhe der erfassten Umsatzerlöse entspricht der erwarteten Gegenleistung, auf die SURTECO einen vertraglichen Anspruch hat.

Sämtliche Erlöse werden zeitpunktbezogen in der SURTECO Gruppe realisiert. Erlöse werden je nach vereinbarten Liefer-/Versandbedingungen bei Gefahrenübergang, d.h. zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst.

Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und abzüglich Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatte erfasst. Rückstellungen für Kundennachlässe und -rabatte sowie Retouren, sonstige Berichtigungen und Gewährleistungen werden zum gleichen Zeitpunkt wie die Verbuchung der Umsätze berücksichtigt.

Für den Verkauf der Produkte werden z.T. retrospektiv wirkende Volumenrabatte vereinbart, die auf den Gesamtumsatz eines 12-Monats-Zeitraum basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises, abzüglich des geschätzten Volumenrabatts, erfasst. Die Schätzung der Verbindlichkeit basiert auf Erfahrungswerten. Umsatzerlöse werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es hoch wahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsätze nicht notwendig wird, sofern die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht.

Bei dem Verkauf von Gütern erfolgt die Kundenzahlung nach Rechnungsstellung im Anschluss an die Lieferung. Gegebenenfalls werden Abschlagszahlungen von den Kunden verlangt. Die Zahlungsbedingungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und gewähren üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.

Eine Finanzierungskomponente bleibt für die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung unberücksichtigt, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

Zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung, deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst. Die Kosten für die Erlangung von Verträgen betreffen u.a. zusätzliche Provisionen, welche im Zusammenhang mit Listung von Produkten gezahlt werden und ohne den Abschluss des Vertrags nicht entstanden wären. Diese Kosten werden in der Regel über eine Laufzeit von vier Jahren linear abgeschrieben, da dies den erwarteten Zeitraum der Verträge darstellt, sofern kein kürzerer wirtschaftlicher Nutzenverlauf maßgeblich ist.

Eine Forderung wird erst mit Übergang des wirtschaftlichen Eigentums auf den Kunden ausgewiesen, weil zu diesem Zeitpunkt der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt ist, d.h. dass die Fälligkeit ab diesem Zeitpunkt automatisch mit Zeitablauf eintritt.

Vertragsverbindlichkeiten entsprechen der Verpflichtung, Waren auf einen Kunden zu übertragen, für die die SURTECO Gruppe bereits eine Gegenleistung erhalten hat oder für die ein Anspruch auf Gegenleistung besteht. Diese werden unter den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im SURTECO Konzernabschluss setzt sich das operative Ergebnis (EBIT) aus dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit zuzüglich dem übrigen Beteiligungsergebnis (Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge) zusammen. Damit stellt das operative Ergebnis (EBIT) das Ergebnis vor dem Finanzergebnis und Steuern dar. Nach der gleichen Logik ermittelt sich folglich auch das operative Ergebnis vor dem Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ergibt sich aus dem EBIT abzüglich des Finanzergebnisses.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) ergibt sich aus der Division des auf die Aktionäre der SURTECO GROUP SE entfallenden Anteils am Konzerngewinn durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien. Während einer Periode neu ausgegebene oder zurückgekaufte Aktien werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen beziehungsweise übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt (acquisition date). Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind, werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag aus der Aufrechnung der übertragenen Gegenleistung mit den identifizierten Vermögenswerten und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der identifizierten Vermögenswerte und Schulden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens oder Geschäftsbereiches resultieren, werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 werden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung, einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen, wobei die Überprüfung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung werden als Transaktionen mit den Eigentümern des Konzerns, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln, bilanziert. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten Gegenleistung und dem erworbenen Anteil am Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung an nicht beherrschende Anteilseigner entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist gemäß IAS 32 ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Die Finanzinstrumente umfassen originäre Finanzinstrumente wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Factoring-Vereinbarungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzschulden und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie der bilanzielle Abgang der Finanzinstrumente erfolgen zum Erfüllungstag. Bei der erstmaligen Erfassung bewertet die SURTECO Gruppe einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten, sofern der Vermögenswert anschließend nicht zum Fair Value bilanziert wird. Für solche Instrumente sind die Transaktionskosten sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Von dieser Regelung besteht folgende Ausnahme für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die erstmalig mit ihrem Transaktionspreis nach IFRS 15 bewertet werden.

Die Ausbuchung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgt, wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus den finanziellen Vermögenswerten mit mehr als 90 % übertragen hat und im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen wurden oder andernfalls, wenn die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen wurde. Sollten die Voraussetzungen für die Ausbuchung der Forderungen nicht erfüllt sein und werden somit wesentliche Chancen und Risiken zurückbehalten, erfolgt entweder nur eine teilweise- oder keine Ausbuchung.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Netting-Vereinbarungen und nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es am Bilanzstichtag einen durchsetzbaren Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch im Falle eines Ausfalls, einer Insolvenz oder eines Konkurses durchsetzbar sein. Ist ein Anspruch im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht durchsetzbar, werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag mit ihren Bruttobeträgen in der Bilanz ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten erstrecken sich auf folgende Kategorien: Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC): Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Ermittlung der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt mittels der Effektivzinsmethode. Dabei werden die künftigen Auszahlungen mit dem Effektivzinssatz auf den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeit abgezinst. Gewinne und Verluste sind direkt im Konzernergebnis zu erfassen. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL): In dieser Kategorie sind derivative Finanzinstrumente auszuweisen, die nicht Bestandteil des Hedge Accounting sind und deren Marktwert aus der Folgebewertung zu einem negativen beizulegenden Zeitwert geführt hat. Die Marktwertveränderungen sind erfolgswirksam über das Konzernergebnis zu erfassen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. In dieser Kategorie werden überwiegend die Währungs- und Zinsderivate, die nicht Bestandteil des Hedge Accounting sind, ausgewiesen. SURTECO bewertet grundsätzlich sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der

derivativen Finanzinstrumente, die nicht Bestandteil des Hedge Accounting sind, mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Die finanziellen Verpflichtungen mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen werden in der Bilanz unter den Finanzschulden bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten entsprechend ihrer Fristigkeit ausgewiesen. Die Option, bestimmte Finanzinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (FVTPL-Option), findet in der SURTECO Gruppe für finanzielle Verbindlichkeiten keine Anwendung. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann ausgebucht, wenn diese getilgt, d.h. die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind oder auslaufen.

Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Gemäß IFRS 9 gelten grundsatzbasierte Vorschriften für die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte. Es werden die nachstehenden Bewertungskriterien unterschieden.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ist abhängig vom Geschäftsmodell der SURTECO Gruppe zur Steuerung des Vermögenswerts und den vertraglichen Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Die SURTECO Gruppe bildet die finanziellen Vermögenswerte zum Erfüllungstichtag bilanziell ab. Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern sie im Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme“ geführt werden und die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Wertminderungen bzw. Wertaufholungen werden unter den Wertminderungsaufwendungen bzw. Wertaufholungserträgen gemäß IFRS 9 ausgewiesen.

Diese Vorschriften sind auf einen finanziellen Vermögenswert als Ganzes anzuwenden, selbst wenn dieser ein eingebettetes Derivat enthält. Die Option, bestimmte Finanzinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (FVTPL-Option), findet in der SURTECO Gruppe für finanzielle Vermögenswerte keine Anwendung.

In der SURTECO Gruppe werden die Finanzinstrumente in die folgenden Kategorien eingestuft:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC): Besteht die Zielsetzung eines finanziellen Vermögenswerts darin, diesen zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, zu einem festgelegten Zeitpunkt zu vereinnahmen, ist dieser finanzielle Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. In diese Kategorie fallen zum einen Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Ausleihungen an Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen. Zum anderen sind in dieser Kategorie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Factoring-Vereinbarungen und Forderungen gegenüber verbundenen bzw. beteiligten Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände enthalten. Sie haben in der SURTECO Gruppe überwiegend kurze Restlaufzeiten.
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI): Besteht die Zielsetzung eines finanziellen Vermögenswerts darin, diesen zu halten oder zu verkaufen, und gleichzeitig die vertraglichen Zahlungsströme, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, zu einem festgelegten Zeitpunkt zu vereinnahmen, wird dieser erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet. Hierunter fallen in der SURTECO Gruppe die Fair Value Adjustments aus dem Cashflow Hedge für die Zinscollars, soweit diese als Sicherungsinstrument designiert sind. Für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente sind die im OCI enthaltenen Bewertungsänderungen im Falle des Abgangs erfolgswirksam zu erfassen (mit Recycling).

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL): Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet wird, ist erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. In diese Kategorie fallen vor allem nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere. Grundlage der Bewertung ist der Markt- bzw. Börsenwert. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Zudem werden in dieser Kategorie Währungs- und Zinsderivate ausgewiesen, die nicht Bestandteil des Hedge Accounting sind.

Die SURTECO Gruppe gliedert finanzielle Vermögenswerte nur dann um, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

Eigenkapitalinstrumente

Eigenkapitalinstrumente (Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen, ausgewiesen unter den Finanzanlagen) werden in der Regel erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Von der Fair Value-OCI-Option wird in der SURTECO Gruppe kein Gebrauch gemacht.

Derivative Instrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zins-Währungsswaps ein, um Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken entgegenzuwirken, die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit sowie im Rahmen von Investitions- und Finanztransaktionen entstehen können. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung bestehender oder gehaltener Grundgeschäfte eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erstmalig in der Bilanz mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, der zu diesem Zeitpunkt in der Regel null ist, und in der Folge zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft als auch die Risikomanagementziele und Konzernstrategie im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt.

Erfüllt eine Sicherungsbeziehung die einschlägigen Kriterien, bilanziert der Konzern diese gemäß den „Hedge Accounting“-Vorschriften des IFRS 9 „Finanzinstrumente“.

Zum Zwecke der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden Sicherungsinstrumente wie folgt klassifiziert:

- als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Schuld oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung (außer Währungsrisiko) handelt,
- als Absicherung von Cashflows, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, das dem mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder mit einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann, oder
- als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

SURTECO setzt Sicherungsderivate derzeit ausschließlich im Rahmen von Cashflow-Hedges zur Absicherung künftiger Zahlungsströme ein.

Bei einem Cashflow-Hedge werden die Marktwertänderungen des effektiven Teils des Derivats zunächst gesondert im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital und erst dann im Periodenergebnis erfasst, wenn das Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Ein ineffektiver Teil wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Im Eigenkapital erfasste kumulierte Beträge werden in den Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in denen das gesicherte Grundgeschäft Auswirkungen auf den Gewinn oder Verlust hat und zwar wie folgt:

- Führt das gesicherte Grundgeschäft zur Erfassung eines nicht finanziellen Vermögenswerts, werden die abgegrenzten Sicherungsgewinne und -verluste in die ursprünglichen Anschaffungskosten des Vermögenswerts einbezogen.
- Der Gewinn oder Verlust aus dem wirksamen Teil des Zinsswaps, der variabel verzinsliche Fremdkapitalaufnahmen absichert, wird im Posten Finanzaufwendungen im Gewinn oder Verlust in der Periode ausgewiesen, in der der Zinsaufwand für die gesicherten Fremdkapitalaufnahmen anfällt.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder beendet wird oder die Sicherungsbeziehung nicht länger die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt, wird das Hedge Accounting beendet. Nach Beendigung einer Sicherungsbeziehung werden die noch im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge im Periodenergebnis erfasst, wenn das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Wird eine Sicherungsbeziehung beendet, weil der Eintritt des Grundgeschäfts nicht länger wahrscheinlich ist, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Erfassung der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge.

Wertberichtigung

IFRS 9 stellt bei der Erfassung auf erwartete Verluste ab. In den Anwendungsbereich fallen alle Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden sowie Vertrags- und Leasingvermögenswerte. Hier wird das allgemeine und vereinfachte Modell zur Bestimmung von Wertminderungen unterschieden.

Allgemeines Wertminderungsmodell

Die Höhe der Wertminderung hängt dabei von der Zuordnung des Finanzinstruments in einer der folgenden Stufen ab:

1. Stufe: Alle Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung dieser Stufe zugeordnet. Der erwartete Verlust entspricht den Kreditausfällen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet wird (12-Monats-ECL). Ein erwarteter Verlust wird bereits beim Einbuchen erfasst. Bei Finanzinstrumenten, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, hat ein Unternehmen eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, d.h. 12-Monats-ECL. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den nächsten 12 Monaten nach dem Stichtag ergibt.
2. Stufe: Wenn seit der Ersterfassung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vorliegt, so ist das Finanzinstrument in die zweite Stufe zu transferieren. Der Wertminderungsaufwand entspricht den erwarteten Kreditausfällen über die Restlaufzeit (Lifetime-ECL).
3. Stufe: Liegt ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, wird das Finanzinstrument in diese Stufe eingeordnet. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikovorsorge ist dabei unverändert wie auf der Stufe 2 vorzunehmen. Die Vereinnahmung von Zinserträgen im Rahmen der Effektivzinsmethode darf für diese Finanzinstrumente jedoch nur noch auf Basis des (wertgeminderten) Nettobuchwerts erfolgen.

Erwartete Verluste stellen eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung von Verlusten dar. Hierfür werden Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt, die mit dem Forderungsnominal multipliziert werden.

Vereinfachtes Wertminderungsmodell

Der vereinfachte Ansatz unterscheidet sich dadurch, dass es keine Unterschiede des Kreditrisikos gibt und grundsätzlich die erwarteten Kreditverluste ab der erstmaligen Erfassung erfasst werden. Stattdessen ist sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit-ECL zu erfassen. Der vereinfachte Ansatz ist pflichtgemäß für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente sowie für Vertragsvermögenswerte anzuwenden.

Bei der SURTECO Gruppe liegen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor. Die Berechnung der erwarteten Kreditverluste erfolgt mittels einer Wertberichtigungsmatrix in Abhängigkeit der Überfälligkeiten der einzelnen Forderungen. Die zugrunde liegenden Ausfallquoten wurden basierend auf historischen Erfahrungswerten und aktuellen Erwartungen aufgestellt und werden zu jedem Stichtag aktualisiert. Zusätzlich werden zukunftsorientierte Informationen (zum Beispiel Prognosen über ökonomische Leistungskennzahlen) berücksichtigt, falls diese, basierend auf den historischen Daten, auf einen Zusammenhang mit erwarteten Kreditausfällen schließen lassen. Je nach Diversität des Kundenstamms können entsprechende Gruppierungen (zum Beispiel nach geographischem Gebiet, Produktart etc.) verwendet werden, wenn bisherige Erfahrungen mit Kreditverlusten signifikant voneinander abweichende Ausfallmuster bei verschiedenen Kundensegmenten zeigen. Die Kunden der SURTECO Gruppe werden in ein homogenes Portfolio eingeteilt, da hier keine Besonderheiten bspw. hinsichtlich des Herkunftslandes des Kunden identifiziert wurden.

Forderungen mit einem eindeutigen Hinweis auf fehlende Werthaltigkeit werden weiterhin einzeln auf eine Wertminderung geprüft. Sofern mit hoher Sicherheit kein Eingang weiterer Cashflows zu erwarten ist, werden die Instrumente abgeschrieben.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximal ausfallgefährdeten Betrag.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungen unterliegen. Grundsätzlich ist die Anlage von Liquidität nur in risikolosen Anlagen (z.B. Tagesgeld, Festgeld) bei den Hausbanken der Gruppe erlaubt. Abweichungen hiervon sind vom Vorstand zu genehmigen. Das Group Treasury ist berechtigt kurzfristige Finanzprodukte mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten für die Anlage von verfügbarer Liquidität abzuschließen. Die externe Anlage von Liquidität durch Tochtergesellschaften ist nur nach Genehmigung durch das Group Treasury erlaubt. Für die Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 werden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) klassifiziert.

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bilanziert. Wertberichtigungen werden entsprechend der in Einzelfällen erwarteten Ausfallrisiken vorgenommen. Wertberichtigungen werden über ein Wertberichtigungskonto vorgenommen. Eine endgültige Ausbuchung erfolgt, wenn die Forderung uneinbringlich ist. Die Ermittlung des Bedarfs der Einzelwertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderung sowie den Erkenntnissen über das kundenspezifische Kredit- und Ausfallrisiko. Als objektive Hinweise für ein erhöhtes Ausfallrisiko einer Forderung gelten bspw. eine anstehende Insolvenz, eine Zwangsvollstreckung des Kunden, eine/mehrere Reklamationen sowie säumige Zahlungen durch den Kunden, eine eidesstattliche Versicherung des Kunden, ein Vergleich oder eine Klage im Zusammenhang mit dem Kunden. Die Zahlungsziele der Kunden werden individuell mit dem Kunden vereinbart. In der SURTECO Gruppe gelten keine vordefinierten kritischen Überfälligkeiten. Kritische Forderungen werden anhand der vorliegenden objektiven Hinweise bewertet.

Factoring

Mehrere Gesellschaften der Gruppe (Zedenten) verkaufen im Rahmen von Factoring Vereinbarungen fortlaufend kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor deren Fälligkeit an ein Finanzinstitut oder eine spezialisierte Finanzierungsgesellschaft (Zessionar). Der Zahlungseingang aus dem Forderungsverkauf wird unter den Zahlungsmitteln ausgewiesen. Vermögenswerte aus anhaltendem Engagement werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die Ansprüche auf einbehaltene Restkaufpreisbestandteile (Sperrbeträge) werden als sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber dem Zessionar aus vereinnahmten Kundenzahlungen für bereits abgetretene Forderungen werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und bei den sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Voraussetzungen zur Ausbuchung von Forderungen sind immer dann erfüllt, wenn kumulativ die Abtretung, d.h. der rechtswirksame Vollzug des dinglichen Geschäfts und die substantielle Übertragung aller Chancen und Risiken (True Sale) auf den Erwerber übergegangen sind.

Für die Übertragung der Chancen und Risiken werden für verschiedene denkbare Szenarien die Zahlungsströme für einen finanziellen Vermögenswert geschätzt und die einzelnen Zustände mit Eintrittswahrscheinlichkeiten belegt. Dabei verwendet die Gesellschaft dieselben Ausfallwahrscheinlichkeiten, die auch für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste zugrunde gelegt werden. Sind diese

- substantiell, das heißt so gut wie vollständig bei dem Zedenten verblieben (> 90 %), darf dieser das Finanzinstrument nicht ausbuchen. Ein Rückbehalt verhindert den Abgang des Vermögenswertes und ein ggf. erhaltener Kaufpreis ist als Verbindlichkeit zu erfassen.
- so gut wie vollständig übertragen (> 90 %), ist das Finanzinstrument auszubuchen
- zum Teil beim Zedenten verblieben, teilweise auf den Zessionar übergegangen (> 10 % bis < 90 %), gelten Sonderregelungen für das sogenannte "Anhaltende Engagement".

Werden Forderungen übertragen, sind alle Einflüsse einzubeziehen, die zu einer Variabilität der erwarteten Zahlungsströme führen können. Dazu zählen insbesondere:

- Das Risiko einer verspäteten (Spätzahler-Risiko) oder vorzeitigen (Frühzahler-Vorteil) Zahlung, sofern kein marktgerechter Zinsausgleich oder eine Fälligkeitsentschädigung vereinbart ist, und
- eine Zinsänderung, wenn variable Zinsen oder Zinskonversionszeitpunkte vereinbart sind.

Liegt weder ein wesentlicher Verbleib noch eine wesentliche Übertragung aller Chancen und Risiken vor und verbleibt auch die Verfügungsmacht beim Übertragenden, ist ein Teilabgang zu erfassen.

Das „Anhaltende Engagement“ beschreibt dabei den Umfang, in dem der Verkäufer weiterhin an Wertänderungen des übertragenen finanziellen Vermögenswertes beteiligt bleibt, also den teilweisen Rückbehalt der Chancen und Risiken.

Behält der Zessionar im Zusammenhang mit dem anhaltenden Engagement einen variablen Kaufpreisabschlag ein – beispielsweise in Form eines anteiligen Garantiebetrags –, ist dieser als zusätzlicher finanzieller Vermögenswert zu erfassen (Forderung auf Auszahlung des Restkaufpreises).

Neben dem im Rahmen des anhaltenden Engagements fortzuführenden Vermögenswert ist eine korrespondierende Verbindlichkeit zu erfassen. Deren Erstbewertung erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten der zurückbehaltenen Rechte und Verpflichtungen.

Darüber hinaus muss der Zessionar die Verfügungsgewalt für die abgetretenen Forderungen erlangt haben, indem er die einseitige praktische Möglichkeit hat, den finanziellen Vermögenswert frei und ohne Einschränkungen weiterzueräußern. Verliert der Zedent die Verfügungsgewalt, wird der finanzielle Vermögenswert vollständig ausgebucht. Im Gegenzug werden im Rahmen der Übertragung neu entstandene oder zurückbehaltene Rechte und Verpflichtungen separat als Vermögenswert oder Schuld erfasst.

Außerdem wird überprüft, welche Delkredere-, Wertänderungs- oder sonstigen Risiken den tatsächlichen Übergang des Risikos bestimmen. Die tatsächliche Feststellung, ob die relevanten Risiken übertragen oder bei dem Zedenten verblieben sind, wird mittels eines Vorher-Nachher-Vergleichs beurteilt, ob sich die Schwankungsrisiken des Barwerts der erwarteten Einnahmen vor und nach dem Transfer wesentlich unterscheiden.

Übernimmt der Zessionar das ganze Ausfallrisiko/Delkredere, im Sinn eines wesentlichen Risikos, ist die Forderung beim Zedenten auszubuchen und beim Zessionar zu bilanzieren.

Das Veritätsrisiko (Risiko, dass eine Forderung rechtlich nicht besteht) verbleibt sowohl beim echten Factoring als auch beim unechten Factoring stets beim Zedenten. Für die Beurteilung der Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist dieses Risiko jedoch nicht relevant.

Der Zessionar sichert sich durch einen Sperrbetrag für alle gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche an den Zedenten und insbesondere zur Absicherung der Veritätsgarantie ab. Der Sperrbetrag wird in der Regel vorbehaltlich zum Zeitpunkt der Forderungsregulierung, jedoch spätestens mit Eintritt des Delkrederefalls oder Ausübung von vereinbarten Rechten oder mit Wegfall der Ursachen für einen separaten Sperrbetrag stets gutgeschrieben.

Die in der SURTECO Gruppe bestehenden Factoring-Verhältnisse werden in Angabe 14 erläutert.

VORRÄTE

Vorräte werden grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Unfertige- und fertige Erzeugnisse beinhalten neben den direkt dem Produktionsprozess zurechenbaren Herstellungskosten einen angemessenen Anteil an den Produktionsgemeinkosten. Hierzu zählen auch die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige fertigungsbezogene Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Die Finanzierungskosten werden bei den Vorräten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Der Nettoveräußerungswert für unfertige- und fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren wird auf Basis des im normalen Geschäftsbetrieb am Absatzmarkt erzielbaren Veräußerungserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung des Produktes und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten ermittelt. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden abgewertet, wenn die daraus entstehenden Produkte nur mit Verlust verkauft werden können, wobei die Wertminderung auf den erwarteten drohenden Verlust aus dem Verkauf von Fertigerzeugnissen begrenzt wird. Physische Schäden oder technische Überalterung im Sinne einer eingeschränkten Nutzung für den Produktionsprozess werden bei der Bewertung stets berücksichtigt. Alle notwendigen Abwertungen werden ausschließlich in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach dem gewichteten Durchschnittsverfahren bzw. nach dem FIFO-Verfahren bewertet. Die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts der Warenbestände erfolgt aus Preisnotierungen für vergleichbare Warenbestände in aktiven Märkten zum Bilanzstichtag. Die Bestandsermittlung der Vorräte erfolgt durch (vor- und nachgelagerte) Stichtagsinventur oder permanente Inventur.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und, sofern erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.

Haben wesentliche Teile eines langfristigen Vermögenswerts unterschiedliche Nutzungsdauern, werden sie als separate langfristige Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bilanziert und planmäßig abgeschrieben (Komponentenansatz).

Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden im Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Bei Durchführung einer Großinspektion, deren Maßnahmen in einem Zeitraum von mehr als einem Jahr realisiert werden, sind die Kosten im Buchwert

der Sachanlage unter Berücksichtigung der Ansatzkriterien zu aktivieren. Kosten für Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, die innerhalb eines Jahres verbraucht sind, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

Finanzierungskosten werden als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern ein qualifizierter Vermögenswert (Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte) vorliegt.

Die **selbst erstellten Anlagen** werden zu Herstellungskosten aktiviert, diese umfassen u.a. neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen.

Die planmäßige Abschreibung der Vermögenswerte des Anlagevermögens erfolgt nach der linearen Methode. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethode werden jährlich überprüft und entsprechend den zukünftigen Erwartungen angepasst.

Den Abschreibungen liegen konzerneinheitlich im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude	40-50
Grundstückseinrichtungen und Einbauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	3-30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-13

LEASINGAKTIVITÄTEN

Ein Vertrag ist oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn dieser dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand der SURTECO Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert. Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Bilanz unter den Finanzschulden ausgewiesen. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, die nicht regelmäßig verlängert werden und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte (unter 5.000 €) werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden bei der Bestimmung der Laufzeit berücksichtigt, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist. Das Nutzungsrecht wird in der Bilanz separat unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, und zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingvertrags oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts – abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts, der künftig zu leistenden Leasingzahlungen passiviert und nach der Effektivzinsmethode fortgeführt. Geschätzte Kosten für die Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts werden in den Anschaffungskosten des Nutzungsrechts aktiviert und als Rückbauverpflichtung passiviert.

In der SURTECO Gruppe werden die folgenden Nutzungsrechte kategorisiert:

- Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude
- Nutzungsrechte für technische Anlagen und Maschinen
- Nutzungsrechte für Geschäftsausstattung
- Nutzungsrechte für Fahrzeuge
- Nutzungsrechte für IT und Kommunikation

Die SURTECO Gruppe mietet Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge sowie IT- und Kommunikationstechnik. Der Großteil aller Mietverträge wird in der Regel für feste Zeiträume von 18 Monaten bis 6 Jahren abgeschlossen und können Verlängerungsoptionen aufweisen. Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und können unterschiedliche Konditionen beinhalten, wie variable Leasingzahlungen, Restwertgarantien sowie Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen und werden auch nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet.

Aufwendungen im Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, geleisteten Anzahlungen sowie sonstigen Aufwendungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, werden im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Solche mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert. Die Abschreibung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile Abschreibungen ausgewiesen. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf einen Wertminderungsbedarf untersucht. Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit den direkt zurechenbaren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Kriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind.

Den Abschreibungen liegen konzerneinheitlich im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	3-15
Kundenbeziehungen, Marke, Technologie und ähnliche Werte	10-15
Entwicklungskosten	3

ANTEILE AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Das in den Konzernabschluss einbezogene Gemeinschaftsunternehmen wird nach der Equity-Methode mit seinem anteiligen Eigenkapital zuzüglich eventuellem Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Anschaffungsvorgang bilanziert.

WERTMINDERUNGEN VON VERMÖGENSWERTEN

Der Konzern überprüft an jedem Bilanzstichtag die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Vermögenswert zugeordnet ist, bestimmt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes nach Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten wird mittels anerkannter Bewertungsverfahren bestimmt. Dabei werden extern verfügbare Marktdaten zu aktuellen Transaktionen und Bewertungen Dritter berücksichtigt.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Der Buchwert des Vermögenswerts wird dann auf den erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach planmäßiger Abschreibung ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte. Eine Wertaufholung wird im Periodenergebnis erfasst.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Aus Unternehmenserwerben resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden den identifizierbaren Gruppen von Vermögenswerten (Cash Generating Units) zugeordnet, die aus den Synergien des Erwerbs Nutzen ziehen sollen. Solche Gruppen stellen die niedrigste Berichtsebene im Konzern dar, auf der Firmenwerte durch das Management für interne Steuerungszwecke überwacht werden. Der erzielbare Betrag einer Cash Generating Unit (bzw. Gruppe von Cash Generating Units), die einen Firmenwert enthält, wird jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Erläuterungen in Angabe 22 verwiesen.

Gemäß IFRS 3 (Business combinations) und IAS 36 (Impairment of assets) werden Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig (jährlich, Bewertungsstichtag ist der 30. September) auf Werthaltigkeit überprüft (Impairmenttest) und zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen.

Sind einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Geschäfts- oder Firmenwert oder immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer zuzuordnen, so ist die Werthaltigkeitsprüfung jener Vermögenswerte jährlich oder, falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auch häufiger durchzuführen. Dabei werden die Vermögenswerte unter Berücksichtigung

des Net Working Capitals der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag, d. h. dem höheren Wert aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert, verglichen. Bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags wird der Barwert der künftigen Zahlungen, der aufgrund der fortlaufenden Nutzung der strategischen Geschäftseinheit erwartet wird, zugrunde gelegt (Nutzungswert). Die Prognose der Zahlungen stützt sich auf die aktuellen Mittelfristplanungen von SURTECO.

Für Zwecke des Werthaltigkeitstests des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abgestellt. Die Gruppen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns werden in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements unter Berücksichtigung kundenorientierter Zuordnungen identifiziert. Die Gruppen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind die berichtspflichtigen Segmente. Hierbei handelt es sich um die Business Units ‚Surfaces‘, ‚Edgebands‘, ‚Profiles‘, ‚North America‘ und ‚Asia/Pacific‘.

In den Fällen, in denen der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit höher als ihr erzielbarer Betrag ist, liegt in der Höhe der Differenz ein Wertminderungsbedarf vor. In Höhe der so ermittelten aufwandswirksamen Wertberichtigung wird im ersten Schritt der Geschäfts- oder Firmenwert der betroffenen Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abgeschrieben. Ein verbleibender Restbetrag wird proportional auf die anderen Vermögenswerte der jeweiligen Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Eine gegebenenfalls vorgenommene Wertberichtigung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen. Eine spätere Zuschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes infolge des Wegfalls der Gründe ist nicht zulässig.

ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

Die tatsächlichen Ertragsteuerforderungen und -schulden für die laufenden und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die landesspezifischen Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Die tatsächlichen Ertragsteuerschulden umfassen sowohl das jeweilige Geschäftsjahr als auch etwaige Verpflichtungen aus Vorjahren. Den Bewertungen liegt die geltende Rechtslage unter Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung und herrschender Fachmeinung zugrunde.

Bei der bilanziellen Abbildung von ertragsteuerlichen Unsicherheiten wird im Regelfall auf die einzelne ertragsteuerliche Behandlung abgestellt. Sofern es nicht wahrscheinlich ist, dass eine ertragsteuerliche Behandlung von den lokalen Steuerbehörden akzeptiert werden wird, verwendet die SURTECO Gruppe den Betrag mit der höchsten Wahrscheinlichkeit bei der Bestimmung des zu versteuernden Gewinns beziehungsweise der steuerlichen Basis.

Die SURTECO Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Gemäß dem MinStG ist eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15 % aufweist.

Die SURTECO Group SE trägt als oberste Muttergesellschaft und Gruppenträgerin der deutschen Mindeststeuergruppe im Sinne der §§ 3 und 4 MinStG künftig eine etwaige für alle in Deutschland belegenen Geschäftseinheiten entstehende Steuermehrbelastung zuzüglich der sich aus ausländischen Mindeststeuergesetzen ergebenden Steuerbelastung für Jurisdiktionen, in denen keine nationale Ergänzungssteuer erhoben wird.

Die deutschen Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung wurden erstmalig im abgelaufenen Geschäftsjahr angewendet. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden in sämtlichen Jurisdiktionen die übergangsweisen Vereinfachungstests („Transitional Safe Harbour“) erfüllt. Insofern ergibt sich für die SURTECO Gruppe wie bereits im Vorjahr keine steuerliche Mehrbelastung durch die Anwendung der globalen Mindeststeuer-Regelungen. In Übereinstimmung mit der verpflichtenden Ausnahmeregelung nach IAS 12, werden im Konzernabschluss keine latenten Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2 angesetzt.

LATENTE ERTRAGSTEUERN

Latente Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode für temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz gebildet.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von

- abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

PASSIVE LATENTE STEUERN

Passive latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von

- temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und erforderlichenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die aktiven latenten Steuern zumindest teilweise verwendet werden können. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung der aktiven latenten Steuern ermöglicht. Aktive und passive latente Steuern werden anhand

der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. verabschiedet sind. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern die materiellen Voraussetzungen für das Inkrafttreten im Gesetzgebungsverfahren erfüllt sind.

Erträge und Aufwendungen aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern ebenfalls direkt im Eigenkapital bzw. im sonstigen Ergebnis erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Rechtsanspruch zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Gemäß IAS 1.56 werden latente Steuern als langfristig ausgewiesen.

KURZFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND WEITERE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und weitere Personalverpflichtungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen aus leistungsorientierten Regelungen der betrieblichen Altersversorgung, Abfertigungsleistungen und Dienstaltersprämien. Darüber hinaus werden hier andere langfristig fällige Leistungen für Arbeitnehmer bilanziert, wie zum Beispiel Jubiläumsgelder.

Diese Rückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftige zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsgedeckten Versorgungssystem oder bei bestehenden qualifizierten Versicherungsverträgen, mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Fondsvermögen saldiert. Übersteigt das Fondsvermögen die Verpflichtung aus der Pensionszusage, erfolgt eine Prüfung der Werthaltigkeit des Aktivüberhangs. Hat das Unternehmen einen Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Fonds, so erfolgt der Ausweis eines Aktivpostens unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten. Die Höhe des Aktivpostens bestimmt sich anhand des Barwerts der mit dem Planvermögen verbundenen wirtschaftlichen Vorteile. Ein Passivposten wird bei fondsgedeckten Versorgungssystemen durch Pensionsrückstellungen ausgewiesen, soweit die Verpflichtung aus der Pensionszusage das Fondsvermögen übersteigt.

Für die Ermittlung der Rückstellungshöhe sind unter anderem Annahmen hinsichtlich der Abzinsungsfaktoren, der Rententrends, der Mitarbeiterfluktuation sowie der Lebenserwartung der Mitarbeiter zu treffen. Die

Abzinsungsfaktoren werden auf Grundlage von Renditen ermittelt, die am Abschlussstichtag für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden.

Der Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld oder der Nettozinsertrag auf das Nettovermögen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Aufwendungen aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen werden dem Personalaufwand zugewiesen.

Ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand entsteht, wenn ein neuer leistungsorientierter Plan eingeführt wird oder Leistungen aus einem bestehenden Plan sich verändern. Dieser wird sofort aufwandswirksam erfasst. Gewinne oder Verluste aus Abgeltung werden ebenfalls sofort erfolgswirksam erfasst.

Aus Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, des beizulegenden Zeitwerts des Fondsvermögens oder der Vermögensobergrenze können Neubewertungen auf die Nettoschuld entstehen. Diese Neubewertungen resultieren unter anderem aus Änderungen der finanziellen und demografischen Berechnungsparameter sowie Änderungen, die sich aus der aktualisierten Bestandsentwicklung ergeben. Sie werden sofort im sonstigen Ergebnis erfasst und bilanziell in den Gewinnrücklagen (OCI) im Eigenkapital dargestellt. Hingegen werden derartige Effekte für die sonstigen langfristigen Leistungen, wie zum Beispiel für Jubiläumsgelder, sofort aufwandswirksam erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten entsteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht – wie im Falle der gesetzlichen Gewährleistung – wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung geringer ist. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden unter Zugrundelegung der bisherigen bzw. der geschätzten zukünftigen Schadensfälle gebildet. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und übrigen Rückstellungen werden ebenfalls gemäß IAS 37 für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen oder öffentlich angekündigt wurden. Bei der Bewertung einer Restrukturierungsrückstellung finden nur die direkten Aufwendungen für die Restrukturierung Eingang. Es handelt sich somit nur um die Beträge, die durch die Restrukturierung verursacht wurden und nicht im Zusammenhang mit den fortgeführten Geschäftstätigkeiten des Konzerns stehen.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

In der Entwicklung des Eigenkapitals werden neben dem Konzernjahresergebnis auch die erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen, die nicht auf Kapitaltransaktionen der Anteilseigner beruhen. Hierzu zählen der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, entstandene versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Pensionen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Zeitbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und von derivativen Finanzinstrumenten.

EVENTUALSCHULDEN

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten einer oder mehrerer zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle der SURTECO Gruppe stehen, erst noch bestätigt werden müssen. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus gegenwärtigen Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist bzw. die Höhe der Verpflichtungen nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Darstellung der Geschäftssegmente stimmt mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger überein. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der SURTECO bestimmt.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert bis zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen des Managements, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -schulden auswirken. Die wesentlichen Sachverhalte, die von solchen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betroffen sind, beziehen sich auf die Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, die Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Kaufpreisallokationen und Werthaltigkeitstests bei materiellen und immateriellen Vermögenswerten (inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte), die Abgrenzung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die Bildung von Rückstellungen für Restrukturierung, für Rechtsverfahren, für Versorgungsleistungen für Arbeitnehmer und entsprechenden Abgaben, Steuern, Vorratsbewertungen, Preisnachlässe, Produkthaftung sowie Garantien.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenspezifischen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen sind bei den entsprechenden Positionen beschrieben.

Als bedeutend sind solche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu betrachten, die die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie des Cashflows der SURTECO Gruppe maßgeblich beeinflussen sowie eine schwierige, subjektive und komplexe Beurteilung von Sachverhalten erfordern, die häufig von Natur aus ungewiss sind, sich in nachfolgenden Berichtsperioden ändern können und deren Folgen somit schwer abzuschätzen sind. Die veröffentlichten Bilanzierungsgrundsätze, im Rahmen derer Schätzungen angewendet werden müssen, haben nicht notwendigerweise wesentliche Auswirkungen auf die Berichterstattung. Es besteht lediglich die Möglichkeit wesentlicher Auswirkungen.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand dürfen nur dann gemäß IAS 20.7 bilanziert werden, wenn das Unternehmen mit angemessener Sicherheit die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Unterstützungen müssen gemäß IAS 20.12 in den Perioden ertragswirksam erfasst werden, in denen das Unternehmen die unterstützungsfähigen Aufwendungen ansetzt. Die Zuwendungen werden nach der Brutto-Methode erfasst. Das bedeutet, dass der passivische Abgrenzungsposten über die Laufzeit des bezuschussten Anlagevermögens in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag erfolgswirksam aufgelöst wird.

Sind Aufwendungen oder Verluste bereits angefallen oder dienen die Zuwendungen zur sofortigen finanziellen Unterstützung unabhängig von speziellen Aufwendungen, so sind die Zuwendungen gemäß IAS 20.20 in der Periode ertragswirksam zu erfassen, in der der entsprechende Anspruch besteht.

SURTECO erfasst Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

SURTECO hat Zuwendungen der auf die Kurzarbeit entfallenden Sozialversicherungsbeträge und sonstige vergleichbare Zuwendungen bei den ausländischen Tochtergesellschaften von den Personalaufwendungen in Abzug gebracht.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen umfassen grundsätzlich alle durch die SURTECO GROUP SE beherrschten Tochterunternehmen, Unternehmen, auf welche die SURTECO GROUP SE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, sowie Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf die SURTECO GROUP SE. Soweit es sich nicht um vollkonsolidierte Tochterunternehmen handelt, erfolgen im Falle von wesentlichen Geschäftsvorfällen entsprechende Angaben einschließlich ausstehender Salden und Verpflichtungen innerhalb der Angabe 23. Mit Unternehmen, welche einen maßgeblichen Einfluss auf die SURTECO GROUP SE haben, gab es im Geschäftsjahr keine Geschäftsvorfälle.

Nahestehende Personen umfassen bei der SURTECO GROUP SE ausschließlich Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen. Dies umfasst die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der SURTECO GROUP SE. Weitere Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen finden sich in Angabe 35.

VII. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Nach Produkten T€	2024	2025
Kantenbänder	260.706	239.479
Finishfolien	137.190	128.345
Dekorpapiere	88.138	93.524
Imprägnate / Trennpapiere	48.619	31.456
Sockelleisten und verwandte Produkte	73.816	76.894
Technische Profile	47.002	46.801
Laminates	98.285	95.051
Performance Films	31.642	34.346
Coated Fabrics	39.603	41.875
Übrige	31.587	33.420
	856.588	821.191

Die Umsatzerlöse entfallen auf die einzelnen Segmente wie folgt:

T€	2025					Gesamt
	Surfaces	Edgebands	Profiles	North America	Asia / Pacific	
Kantenbänder	41.130	137.355	0	35.253	25.741	239.479
Finishfolien	102.204	0	0	23.596	2.545	128.345
Dekorpapiere	69.623	0	0	15.398	8.503	93.524
Imprägnate / Trennpapiere	31.456	0	0	0	0	31.456
Sockelleisten und verwandte Produkte	0	0	76.718	0	176	76.894
Technische Profile	0	0	46.610	0	191	46.801
Laminates	0	0	0	95.051	0	95.051
Performance Films	0	0	0	34.346	0	34.346
Coated Fabrics	0	0	0	41.875	0	41.875
Übrige	8.702	2.620	10.263	4.503	7.332	33.420
	253.115	139.975	133.591	250.022	44.488	821.191

T€	2024					Gesamt
	Surfaces	Edgebands	Profiles	North America	Asia / Pacific	
Kantenbänder	42.357	147.495	0	42.015	28.839	260.706
Finishfolien	103.733	0	0	31.247	2.209	137.189
Dekorpapiere	64.096	0	0	15.597	8.446	88.139
Imprägnate / Trennpapiere	48.619	0	0	0	0	48.619
Sockelleisten und verwandte Produkte	0	0	73.626	0	190	73.816
Technische Profile	0	0	46.813	0	189	47.002
Laminates	0	0	0	98.285	0	98.285
Performance Films	0	0	0	39.603	0	39.603
Coated Fabrics	0	0	0	31.642	0	31.642
Übrige	7.014	2.109	9.538	4.747	8.179	31.587
	265.819	149.604	129.977	263.136	48.052	856.588

(2) BESTANDSVERÄNDERUNGEN

Die Bestandsveränderungen betreffen unfertige Erzeugnisse in Höhe von -1.181 T€ (Vorjahr: -4.777 T€) sowie fertige Erzeugnisse in Höhe von -1.790 T€ (Vorjahr: 9.752 T€).

(3) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich im Wesentlichen um selbst erstellte Werkzeuge, Druckzylinder und immaterielle Vermögenswerte.

(4) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand im Konzern gliedert sich wie folgt:

T€	2024	2025
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	419.340	399.431
Aufwendungen für bezogene Leistungen	831	831
	420.170	400.262

(5) PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2024	2025
Lohn- und Gehaltsaufwendungen	189.283	190.842
Soziale Abgaben	26.627	30.051
Aufwendungen für Altersversorgung	10.989	10.893
	226.898	231.787

Weitere Informationen zu den beitragsorientierten Plänen finden sich in Angabe 28. Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer, aufgeschlüsselt nach Segmenten, wird in Angabe 34 dargestellt.

Kurzarbeitergeld wurde in Höhe von 481 T€ (Vorjahr: 133 T€) an die Mitarbeiter ausbezahlt. Die Zahl der Beschäftigten zum Jahresende 2025 beträgt 3.695 (Vorjahr: 3.732).

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen folgende Struktur auf:

T€	2024	2025
Betriebsaufwendungen	37.938	35.479
Vertriebsaufwendungen	60.327	56.326
Verwaltungsaufwendungen	35.792	34.156
	134.058	125.962

Die Betriebsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Instandhaltung, Wartung, Reparaturen, Abfallbeseitigung sowie Leiharbeit.

Die Vertriebsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Transporte, Reisen, Messen, Werbung sowie Provisionen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Geschäftsjahr 2025 anhand des vereinfachten Wertminderungsmodells (Wertberichtigungsmatrix) sowie für Einzelwertberichtigungen insgesamt Aufwendungen in Höhe von 604 T€ (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von 175 T€) erfasst, die im Geschäftsjahr 2025 innerhalb der Vertriebsaufwendungen ausgewiesen werden. Aufgrund der Wesentlichkeit entfällt ein gesonderter Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Abgaben, Beiträge, Versicherungen, EDV und Beratungsaufwendungen.

Die nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten (Personal- und Sachaufwendungen) im Konzern belaufen sich auf 6.462 T€ (Vorjahr: 4.287 T€).

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen erfolgswirksamen Auswirkungen von Wechselkursänderungen betragen im Geschäftsjahr 1.216 T€ (Vorjahr: 217 T€).

Zu den Miet- und Leasingaufwendungen wird auf die Ausführungen in Angabe 7 verwiesen.

(7) LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2024	2025
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		
Grundstücke und Gebäude	5.053	4.789
Technische Anlagen und Maschinen	267	313
Geschäftsausstattung	165	150
Fahrzeuge	1.815	2.026
IT und Kommunikation	151	93
	7.451	7.372

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die folgenden Aufwendungen aus Miet- und Leasingverhältnissen enthalten:

T€	2024	2025
Aufwendungen i.Z.m. kurzfristigen Leasingverhältnissen	422	512
Aufwendungen i.Z.m. Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	251	58
Aufwendungen i.Z.m. variablen Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	22	40
Aufwendungen i.Z.m. sonstigen Aufwendungen, die nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind	0	0
	696	610

Die Zahlungen für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 10.034 T€ (Vorjahr: 8.616 T€). Für Leasing und Mieten ist ein Zinsaufwand in Höhe von 1.255 T€ (Vorjahr: 1.072 T€) im Zinsaufwand ausgewiesen.

(8) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2024	2025
Erträge aus Anlagenabgängen	1.651	1.025
Schadensersatz	334	1.001
Erträge aus Steuererstattungen	690	994
Mieterträge	1.417	828
Erträge aus Verschrottungen	540	727
Währungskursgewinne	312	452
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	1.117	1.724
Erträge aus Dividenden nicht konsolidierte Gesellschaften	1.018	0
Erträge aus der Entkonsolidierung der Döllken SusPro Sp z o.o.	377	0
Übrige betriebliche Erträge	3.634	2.490
	11.090	9.241

Die Erträge aus Anlagenabgängen im Geschäftsjahr 2025 resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Sachanlagen im Zusammenhang mit der Beendigung der Geschäftstätigkeit der Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH. Die im Konzern erfassten Mieterträge sind als Operating Lease einzustufen. Sie resultieren überwiegend aus der Untervermietung einzelner Gebäudeflächen.

Die nicht diskontierten jährlich fälligen Leasingzahlungen sind nachfolgend dargestellt:

T€						
Jahr	2026	2027	2028	2029	2030	2031 und später
Leasingzahlungen	350	188	91	21	21	21

(9) FINANZERGEBNIS

T€	2024	2025
Zinsen und ähnliche Erträge	3.213	975
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.254	-17.368
Zinsergebnis	-17.041	-16.393
Netto-Währungsgewinne/-verluste	2.116	-6.709
Aufwand Zinsderivate	0	-604
Aufwand Lieferketten-Finanzierungsprogramm	0	-590
sonstige Aufwendungen	0	-197
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	2.116	-8.100
Ergebnis aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	5	9
Finanzergebnis	-14.920	-24.484

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten in Höhe von -15.180 T€ (Vorjahr: -18.104 T€). Der Gesamtzinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, beträgt -17.221 T€ (Vorjahr: -17.164 T€). Dem Factoring sind -580 T€ zuzurechnen (Vorjahr: -622 T€).

(10) ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2024	2025
Tatsächliche Ertragsteuern		
- Deutschland	60	23
- International	13.952	11.195
	14.012	11.218
Latente Ertragsteuern		
- aus zeitlichen Unterschieden	72	-1.586
- aus Verlustvorträgen	-2.339	-6.064
	-2.267	-7.650
	11.745	3.568

Für die deutschen Gesellschaften ergibt sich eine durchschnittliche Gesamtsteuerbelastung von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %). Der Steuersatz berücksichtigt die Gewerbesteuer (14,17 %; Vorjahr: 14,17 %), die Körperschaftsteuer (15,0 % unverändert gegenüber Vorjahr) und den Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer, unverändert gegenüber Vorjahr). Im Berichtsjahr wurde gesetzlich beschlossen, dass der Körperschaftsteuersatz gesenkt wird. Die Reduktion erfolgt in fünf Stufen jährlich um jeweils 1 Prozentpunkt von 15 % auf 10 % beginnend ab dem Veranlagungszeitraum 2028. Dies gilt somit für die deutschen Gesellschaften ab dem Geschäftsjahr 2028. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der Steuersätze, deren Geltung im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen erwartet wird. Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für die ausländischen Gesellschaften variieren zwischen 5 % und 34 % (Vorjahr 5 % - 34 %).

Auf Verlustvorträge ausländischer Konzernunternehmen in Höhe von 12.177 T€ (Vorjahr: 34.466 T€) wurden aufgrund eingeschränkter Nutzbarkeit keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Der wesentliche ausländische Verlustvortrag ohne Ansatz latenter Steuern betrifft Kanada in Höhe von 6.973 T€. Die Verlustvorträge sind zwischen 15 - 20 Jahre vortragsfähig, die Verlustvorträge betreffend USA sind unbegrenzt vortragsfähig. Aufgrund positiver Steuerplanung werden dieses Jahr erstmalig aktive latente Steuern auf den Verlustvortrag in Höhe von 50.501 T€ der ausländischen Konzerngesellschaft Omnova North America Inc. angesetzt. Die Verlustvorträge für Körperschaftsteuern in Höhe von 45.798 T€ (Vorjahr: 34.666 T€) sowie Gewerbesteuer Inland in Höhe von 41.006 T€ (Vorjahr: 33.752 T€) sind unbegrenzt vortragsfähig. Entsprechend der Steuerplanung erfolgt die Berücksichtigung bei dem Ansatz der aktiven latenten Steuern.

Zum Bilanzstichtag wiesen zwei Gesellschaften, die einen steuerlichen Verlust erwirtschaftet haben, einen Nettoüberhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 18,917 Mio. Euro aus (Vorjahr: eine Gesellschaft in Summe 11,122 Mio. Euro). Dieser stammt aus der Omnova North America Inc. und der SURTECO GROUP SE (Vorjahr: aus der SURTECO GROUP SE).

Diese wurden als werthaltig angesehen, da für diese Gesellschaften zukünftig von steuerlichen Gewinnen oder von ausreichend zu versteuernden temporären Differenzen ausgegangen wird.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von 5.877 T€ (Vorjahr: 5.830 T€) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung zu steuern und sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

T€	Latente Steueransprüche			Latente Steuerschulden		
	2024	Veränderung	2025	2024	Veränderung	2025
<i>Kurzfristige Vermögenswerte und Schulden</i>						
Forderungen und übrige Vermögenswerte	642	483	1.125	297	36	333
Vorräte	1.346	541	1.887	867	324	1.191
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0	1.896	1.896	-134	134	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98	77	175	10	600	610
Sonstige Verbindlichkeiten	1.604	-944	660	5.170	211	5.381
<i>Langfristige Vermögenswerte und Schulden</i>						
Sachanlagevermögen	7.328	-3.812	3.516	24.807	-2.647	22.160
Immaterielle Vermögenswerte	43	961	1.004	6.970	823	7.793
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	9.325	-5.047	4.278
Steuerliche Verlustvorträge	10.270	6.064	16.334	0	0	0
Andere langfristige Vermögenswerte	0	0	0	4	367	371
Finanzschulden	2.555	180	2.735	-6.821	3.374	-3.447
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	174	8	182	-597	203	-394
	24.060	5.454	29.514	39.898	-1.622	38.276
Saldierung	-248	-690	-938	-248	-690	-938
	23.812	4.764	28.576	39.650	-2.312	37.338

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, sofern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung laufender Steuererstattungsansprüche gegen laufende Steuerschulden besteht und diese von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand ergibt sich wie folgt:

T€	2024	2025
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	19.606	-10.767
Erwarteter Ertragsteueraufwand	5.882	-3.230
Überleitung		
Steuersatzänderungen	-2	-1.552
Abweichungen Steuersätze	-1.318	-169
Effekte aus Verlusten inkl. Wertaufholung	-46	-6.704
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	6.961	5.895
Steuerfreie Erträge	-319	-456
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	0	6.415
Periodenfremder Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.719	3.356
Permanente Differenzen	-1.220	9
Sonstige Effekte	88	4
Ertragsteuern	11.745	3.568

Der durchschnittliche erwartete Steuersatz beträgt 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %).

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern

Ertragsteuern, die direkt dem sonstigen Ergebnis belastet oder gutgeschrieben wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2024	2025
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-189	36
Marktbewertung Finanzinstrumente	410	-68
Umgliederung darauf entfallene latente Steuern in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	-342
	221	-374

(11) ERGEBNIS JE AKTIE

	2024	2025
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag in T€	8.413	-14.335
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien in Stück	15.505.731	15.505.731
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert in €	0,54	-0,92

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem der Ergebnisanteil der Aktionäre der SURTECO GROUP SE durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien geteilt wird.

VIII. Erläuterungen zur Konzernbilanz

(12) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

T€	2024	2025
Kasse und Bankguthaben	71.186	80.539
	71.186	80.539

Aufgrund des geringen Ausfallrisikos bei Guthaben bei Finanzinstituten ist aus Wesentlichkeitsgründen keine Wertberichtigung vorgenommen worden.

(13) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

T€	2024	2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.327	84.784
vom Debitor noch nicht bezahlte Factoring Forderungen	-11.088	-11.236
Anhaltendes Engagement	183	137
Abzüglich Wertberichtigungen	-1.338	-1.083
Buchwert	75.084	72.602

Die Wertberichtigungen umfassen die Einzelwertberichtigungen (EWB) sowie die Wertberichtigungen gemäß dem vereinfachten Wertminderungsmodell.

Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

T€	2024		2025	
	EWB	WB-Matrix	EWB	WB-Matrix
Stand 1.1.*	906	597	610	279
Inanspruchnahme	-75	0	-209	0
Auflösung	-322	-318	-205	0
Zuführung	87	0	391	212
Wechselkursdifferenzen	13	0	4	0
Stand 31.12.	610	279	592	491

*Der Eröffnungsbilanzwert der EWB zum 01.01.2024 war im Vorjahr mit 1.356 T€ angegeben. Die Differenz in Höhe von 450 T€ bezieht sich auf eine bereits im Vorjahr vollständig wertberichtigte Forderung. Diese Forderung inkl. Wertberichtigung wurde im Geschäftsjahr 2025 erfolgsneutral ausgebucht.

Eine wesentliche Risikokonzentration bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht aufgrund der diversifizierten Kundenstruktur der SURTECO Gruppe nicht. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen sowie die gemäß IFRS 9 anzusetzenden Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

T€	Gesamt	nicht überfällige Forderungen	Gesamt überfällige Forderungen	bis zu 3 Monaten	3-6 Monate	6-12 Monate	über 12 Monate
	überfällige Forderungen						
31.12.2025							
Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nach Abzug von EWB)	73.093	56.067	17.026	15.236	1.033	325	432
Verlustrate		0,28%		1,05%	4,34%	11,21%	21,21%
Wertberichtigung	491	158	333	161	45	36	91
Nettobuchwert	72.602	55.909	16.693	15.075	988	289	341
31.12.2024							
Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nach Abzug von EWB)	75.363	58.156	17.207	14.487	1.333	450	937
Verlustrate		0,12 %		0,49 %	1,86 %	4,63 %	9,94 %
Wertberichtigung	279	69	210	71	25	21	93
Nettobuchwert	75.084	58.087	16.997	14.416	1.308	429	844

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder wertgemindert noch überfällig sind, bestanden zum Stichtag keine Hinweise auf drohende Zahlungsausfälle.

(14) FACTORING VEREINBARUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestehen innerhalb der SURTECO Gruppe zwei Factoring Vereinbarungen. Die SURTECO Italia S.r.l., Zero Branco, Italien wendet Factoring seit dem Jahr 2015 an. Seit dem Geschäftsjahr 2023 besteht zudem in Deutschland eine Factoring-Vereinbarung mit der PB Factoring GmbH, Bonn, in welcher die Gesellschaften SURTECO GmbH, Buttenwiesen, Döllken Profiles GmbH, Bönen und DAKOR Melamin Imprägnierungen GmbH (bis Ende Mai 2025), Heroldstatt teilnehmen, und auf deren Basis bestehende und zukünftige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Banken verkauft werden. In diese Factoring-Vereinbarung wurde auf identischer Vertragsbasis im vergangenen Geschäftsjahr die Proadec Portugal S.A., Mindelo, Portugal einbezogen. Das maximale nominale Ankaufsvolumen beläuft sich in Italien auf 10,0 Mio. € und in Deutschland und Portugal auf 20,0 Mio. €.

In Deutschland und Portugal handelt es sich um ein Inhouse Factoring Still – Protected Default / True Sale. Ungeachtet der rechtlichen Übertragung der Forderungen beauftragt der Factor die teilnehmenden SURTECO Gesellschaften bis zum jederzeit zulässigen Widerruf – die veräußerten Forderungen im Rahmen ihres ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes treuhänderisch zu verwalten (Debitorenbuchhaltung und Mahnwesen nach Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung) und einzuziehen. Die Gesellschaften handeln dabei im eigenen Namen, jedoch wirtschaftlich für Rechnung des Factors. Die Gesellschaften handeln somit als

Erfüllungsgehilfen des Factors und agieren als Kommissionäre. In Italien kommt hingegen das Full Factoring Non-Recourse Offen zur Anwendung.

In Deutschland und Portugal unterzieht der Factor jeden Debitor einer Bonitätsprüfung, auf deren Grundlage das Debitorenfinanzierungslimit festgelegt wird. Wenn die Bonitätsprüfung positiv war und weiterhin weder der Kundenankaufhöchstbetrag, das Debitorenfinanzierungslimit noch das Gesamtfinanzierungslimit überschritten wurde, ist der Factor verpflichtet das Kaufangebot der angebotenen Forderungen zu akzeptieren und die ihm angedienten Forderungen anzukaufen. In Italien enthält der Vertrag keine spezielle Bonitätsobergrenze je Debitor.

Die mängelfreien sowie durch Euler/Hermes kreditversicherten Forderungen werden an den Factor mit allen Rechten, Pflichten und Sicherheiten abgetreten, sodass die Forderungen durch die SURTECO Gesellschaften weder weiterverkauft noch verpfändet werden können. Grundsätzlich ist in Deutschland und Portugal der Factor mit Vertragsabschluss unwiderruflich berechtigt, an ihn verkaufte oder abgetretene Forderungen zum Zwecke der Refinanzierung, der Eigenkapitalentlastung, der Risikodiversifizierung oder der Verwertung innerhalb des Konzerns und/oder an Dritte weiter zu übertragen und/oder zu verpfänden. In Italien enthält der Vertrag hierzu weder eine entsprechende Regelung noch ein ausdrückliches Verbot.

In Deutschland und Portugal sind die für den Abgang der Forderungen maßgeblichen Risiken das Ausfall-Risiko sowie das Spätzahler-Risiko. Während das Ausfall-Risiko vollständig auf den Factor übertragen wird, verbleiben Teile des Spätzahler-Risikos bei den SURTECO Gesellschaften. In Summe werden weder alle Chancen und Risiken zurückbehalten und im Rahmen des bilanziellen Teilabgangs wird lediglich das anhaltende Engagement aus den verkauften Forderungen bilanziert. Das errechnete anhaltende Engagement beträgt 137 T€ (Vorjahr: 183 T€) und wird auf der Aktivseite in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf der Passivseite als sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Darüber hinaus verbleibt das Veritätsrisiko bei den SURTECO Gesellschaften und die damit einhergehende Veritätsgarantie wird durch den jeweils vereinbarten Sicherheitseinbehalt abgedeckt. Die Garantie wurde seitens des Factors im Geschäftsjahr 2025 nicht in Anspruch genommen. Die maximale Verlustexposition der Gruppe aus dem anhaltenden Engagement entspricht dem Buchwert des anhaltenden Engagements. Weitere Nachschusspflichten bestehen nicht. Der mit dem Factoring einhergehende 10%ige Sperrbetrag in Höhe von 1,8 Mio. € wird unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

In Italien werden keine Chancen und Risiken zurückbehalten. Der Vertrag sieht die Abtretung und den Kauf der Forderungen ohne Rückgriff vor (Pro Soluto). Die abgetretenen Forderungen werden am Tag der Abtretung vom Factor ohne eine Berücksichtigung von einem Sperrbetrag bezahlt, die Gebühren werden vom Tag der Abtretung bis zum Fälligkeitsdatum der Rechnung sofort in Abzug gebracht und der Debitor reguliert seine Zahlungen direkt an den Factor.

Nachfolgend sind die wesentlichen Informationen zu den bestehenden Factoring-Vereinbarungen dargestellt:

	SURTECO Italia S.r.l.		SURTECO GmbH	
			Döllken Profiles GmbH	
			Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH	
			Proadec Portugal S.A. ¹⁾	
	2024	2025	2024	2025
Übertragung von Chancen und Risiken				
Wesentliche Risiken und in % Spätzahler-Risiko (-) bzw. Frühzahler-Vorteil (+)	0	0	1,65	1,22
Veritätsrisiko	0	0	0,0	0,0
Zuständigkeit für die Administration der Forderung	Factor		Gesellschaften	
Abbildung im Konzernabschluss				
in T€				
Max. Limit Factoringvolumen gemäß Factoringvertrag am 31.12.	10.000	10.000	20.000	20.000
In Anspruch genommenes Limit am 31.12.	8.481	5.844	16.627	15.061
Ausbuchung der verkauften Forderungen	Ja	Ja	Teilabgang	Teilabgang
Buchwert der gesamten angedienten und angekauften Forderungen	26.536	22.377	134.132	142.345
Buchwert der gesamten ausgebuchten Forderungen	26.536	22.377	123.044	131.109
Buchwert der verkauften Forderungen die das anhal- tende Engagement - Factoring am 31.12. repräsentieren	0	0	11.088	11.236
Zeitwert der verkauften Forderungen die das anhaltende Engagement - Factoring am 31.12. repräsentieren	0	0	11.088	11.236
Vermögenswert für das 'Anhaltende Engagement' zum 31.12.	0	0	183	137
Verbindlichkeit für das 'Anhaltende Engagement' zum 31.12.	0	0	183	137
Zinsen und Gebühren - erfasst in der Gewinn- und Ver- lustrechnung	245	172	420	408

¹⁾ Factoring ab März 2024

(15) VORRÄTE

Die Vorräte des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2024	2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.012	47.806
Unfertige Erzeugnisse	8.453	7.272
Fertige Erzeugnisse und Waren	87.249	77.865
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	330	44
	148.044	132.986

Die im Geschäftsjahr 2025 erfassten Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert betragen 1.607 T€ (Vorjahr: 1.784 T€), die vorgenommenen Wertaufholungen auf den Nettoveräußerungswert belaufen sich auf 4.041 T€ (Vorjahr: 2.744 T€). Die Wertaufholungen resultieren aus einer geänderten Einschätzung des voraussichtlich erzielbaren Veräußerungserlöses. Aus den Vorräten wurden im Geschäftsjahr 2025 Aufwendungen in Höhe von 402.401 T€ (Vorjahr: 414.364 T€) erfasst.

(16) ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN

In den kurzfristigen Steuerforderungen werden Ansprüche aus Ertragsteuern erfasst, deren Fälligkeit innerhalb von zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

(17) SONSTIGE FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

A: Kurzfristige Vermögenswerte

T€	2024	2025
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		
Steuerforderungen (Umsatz-, Lohnsteuer)	5.119	6.302
Rechnungsabgrenzungsposten	6.048	4.676
Versicherungserstattungen	8	1.761
Vertragskosten aus Verträgen mit Kunden	0	1.395
Übrige	886	2.074
	12.061	16.209
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Versicherungsanspruch aus Hagelschaden	3.400	0
Forderung aus Auszahlung Restkaufpreis Factor	1.979	1.815
Debitorische Kreditoren	1.127	709
Forderungen aus Bonusvereinbarungen	984	606
Forderungen aus Arbeitsverhältnissen	223	52
Übrige	3.218	344
	10.932	3.525
	22.993	19.734

Der Versicherungsanspruch aus einem Hagelschaden beträgt im Geschäftsjahr 1.250 T€ und ist unter den Versicherungserstattungen erfasst. Die übrigen bilanzierten finanziellen Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, haben einen Gesamtwert von 3.525 T€. Unter analoger Anwendung der Verlustrate der ersten Überfälligkeitsklasse des vereinfachten Wertminderungsmodells, da es sich um kurzfristige finanzielle Vermögenswerte handelt, besteht auf Konzernebene kein wesentliches Ausfallrisiko. Daher wurden für diese Vermögenswerte keine Wertberichtigungen erfasst.

Unter den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten werden zum Bilanzstichtag 1.395 T€ als Kosten der Vertragserfüllung aus Kundenverträgen ausgewiesen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf 174 T€. Die Abschreibungen erfolgen linear über drei Jahre, beginnend im September 2025, und bemessen sich nach dem Zeitraum, in dem SURTECO die vertraglich vereinbarten Güter an die Kunden überträgt.

B: Langfristige Vermögenswerte

T€	2024	2025
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		
Sonstige langfristige Vermögenswerte	370	515
	370	515
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		
Planvermögen	269	894
Sonstige langfristige Vermögenswerte	728	874
	997	1.768
	1.367	2.283

(18) ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

T€	Sachanlage- vermögen	Immaterielle Vermögens- werte	Geschäfts- oder Firmen- werte	Nutzungs- rechte	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2024	829.020	210.584	243.622	52.832	1.336.058
Währungsanpassung	10.654	5.423	4.193	673	20.944
Zugänge	24.396	769	0	9.909	35.074
Abgänge	-14.244	-221	0	-2.934	-17.399
Abgang Konsolidierungskreis	-1.777	-28	0	0	-1.805
Umbuchungen	-356	356	0	0	0
Stand 31.12.2024	847.693	216.883	247.815	60.481	1.372.872
Stand 1.1.2025	847.693	216.883	247.815	60.481	1.372.872
Währungsanpassung	-21.950	-10.086	-8.527	-1.247	-41.810
Zugänge	25.418	4.353	223	8.904	38.899
Abgänge	-29.891	-192	0	-14.148	-44.230
Umbuchungen	-585	585	0	0	0
Stand 31.12.2025	820.686	211.542	239.512	53.990	1.325.730
Abschreibungen					
Stand 1.1.2024	518.466	102.697	20.185	18.092	659.441
Währungsanpassung	6.151	1.327	396	319	8.193
Zugänge	36.940	15.802	0	7.118	59.859
Abgänge	-12.617	-198	0	-2.558	-15.373
Abgang Konsolidierungskreis	-687	-28	0	0	-714
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2024	548.253	119.599	20.582	22.972	711.406
Stand 1.1.2025	548.253	119.599	20.582	22.972	711.406
Währungsanpassung	-10.632	-2.816	-702	-627	-14.777
Zugänge	36.636	14.339	0	7.372	58.346
Abgänge	-28.562	-146	0	-5.691	-34.399
Umbuchungen	-51	27	0	25	0
Stand 31.12.2025	545.644	131.004	19.879	24.049	720.576
Restbuchwert zum 31.12.2024	299.440	97.283	227.234	37.509	661.466
Restbuchwert zum 31.12.2025	275.042	80.539	219.633	29.941	605.155

Für angemietete Immobilien wird die Ausübung der vertraglichen Kaufoption, entgegen der bisherigen Einschätzung, zum 31. Dezember 2025 nicht mehr als hinreichend sicher beurteilt. Die Leasingverbindlichkeit ist daher ohne Berücksichtigung der Kaufoption neu bewertet und der sich dabei ergebende Differenzbetrag zur bisher erfassten Leasingverbindlichkeit als Reduzierung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit bilanziert. Der Anpassungsbetrag beläuft sich insgesamt auf 8.100 T€. Der Restbuchwert der Nutzungsrechte beträgt zum 31. Dezember 2025 10.600 T€ und wird linear bis zum Ende des Mietvertrags am 30. Juni 2026 abgeschrieben.

(19) SACHANLAGEVERMÖGEN

Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

T€	Grund- stücke & Gebäude	Technische Anlagen & Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzah- lungen & Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2024	185.236	506.585	106.336	30.863	829.020
Währungsanpassung	1.601	8.445	187	421	10.654
Zugänge	1.196	9.910	2.446	10.843	24.396
Abgänge	-285	-10.326	-3.204	-429	-14.244
Abgang Konsolidierungskreis	-432	-147	-56	-1.141	-1.777
Umbuchungen	474	10.958	1.682	-13.470	-356
Stand 31.12.2024	187.789	525.427	107.390	27.087	847.693
Stand 1.1.2025					
Währungsanpassung	-5.111	-15.395	-579	-865	-21.950
Zugänge	560	11.942	3.269	9.647	25.418
Abgänge	-481	-27.396	-1.972	-42	-29.891
Umbuchungen	4.123	21.578	193	-26.478	-585
Stand 31.12.2025	186.880	516.156	108.301	9.349	820.686
Abschreibungen					
Stand 1.1.2024	76.624	359.798	81.745	298	518.466
Währungsanpassung	1.050	4.990	108	2	6.151
Zugänge	5.995	24.798	5.944	203	36.940
Abgänge	-6	-9.672	-2.939	0	-12.617
Abgang Konsolidierungskreis	-119	-48	-21	-498	-687
Umbuchungen	-724	717	7	0	0
Stand 31.12.2024	82.821	380.583	84.844	5	548.253
Stand 1.1.2025					
Währungsanpassung	-1.637	-8.619	-377	0	-10.632
Zugänge	5.948	25.017	5.670	0	36.636
Abgänge	-447	-26.240	-1.874	0	-28.562
Umbuchungen	0	69	-121	0	-51
Stand 31.12.2025	86.685	370.811	88.143	5	545.644
Restbuchwert zum 31.12.2024	104.968	144.844	22.546	27.081	299.440
Restbuchwert zum 31.12.2025	100.195	145.345	20.158	9.344	275.042

Zum 31. Dezember 2025 sind unverändert gegenüber dem Vorjahr keine Sachanlagen als Sicherheit für bestehende Verbindlichkeiten verpfändet. Innerhalb der Kategorie Grundstücke und Gebäude wurden im Vorjahr für bestimmte Vermögenswerte die Nutzungsdauern überprüft und neu eingeschätzt (Verlängerung der Nutzungsdauer von 5 auf 20 Jahre). Diese Neueinschätzung führt zu einer Verringerung der jährlichen Abschreibung in Höhe von 693 T€.

(20) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Das immaterielle Vermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) setzt sich wie folgt zusammen:

T€	Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	Kunden- beziehungen, Marke, Tech- nologie und ähnliche Werte	Entwicklungs- ausgaben	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2024	45.993	146.186	17.898	507	210.584
Währungsanpassung	170	5.518	-265	0	5.423
Zugänge	321	0	0	448	769
Abgänge	-221	0	0	0	-221
Abgang Konsolidierungskreis	-28	0	0	0	-28
Umbuchungen	781	0	0	-425	356
Stand 31.12.2024	47.016	151.704	17.633	530	216.883
Stand 1.1.2025					
Stand 1.1.2025	47.016	151.704	17.633	530	216.883
Währungsanpassung	-378	-10.190	482	0	-10.086
Zugänge	1.044	807	0	2.503	4.353
Abgänge	-146	0	0	-46	-192
Umbuchungen	-2.498	0	3.280	-198	585
Stand 31.12.2025	45.038	142.320	21.395	2.789	211.542
Abschreibungen					
Stand 1.1.2024	36.110	51.828	14.759	0	102.697
Währungsanpassung	163	1.359	-195	0	1.327
Zugänge	3.572	11.249	980	0	15.802
Abgänge	-198	0	0	0	-198
Abgang Konsolidierungskreis	-28	0	0	0	-28
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2024	39.619	64.436	15.545	0	119.599
Stand 1.1.2025					
Stand 1.1.2025	39.619	64.436	15.545	0	119.599
Währungsanpassung	-362	-2.860	406	0	-2.816
Zugänge	3.288	10.139	912	0	14.339
Abgänge	-146	0	0	0	-146
Umbuchungen	-2.696	0	2.723	0	27
Stand 31.12.2025	39.703	71.715	19.586	0	131.004
Restbuchwert zum 31.12.2024	7.397	87.268	2.088	530	97.283
Restbuchwert zum 31.12.2025	5.334	70.605	1.810	2.789	80.539

In der Kategorie „Kundenbeziehungen, Marke, Technologie und ähnliche Werte“ sind Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 3.420 T€ (Vorjahr: 3.605 T€) ausgewiesen. Diese sind der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Edgebands zugeordnet. Aufgrund der erwarteten nachhaltigen Nutzung werden daraus Zahlungsmittelzuflüsse auf unbestimmte Zeit generiert. Die verwendeten Parameter und Annahmen entsprechen denen des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte (siehe Erläuterungen in Angabe 22)

(21) NUTZUNGSRECHTE

In der SURTECO Gruppe werden die folgenden Nutzungsrechte mit den dargestellten Buchwerten unterschieden:

T€	31.12.2024	31.12.2025
Nutzungsrechte		
Grundstücke und Gebäude	33.049	24.606
Technische Anlagen und Maschinen	468	1.164
Geschäftsausstattung	171	292
Fahrzeuge	3.697	3.506
IT und Kommunikation	125	373
	37.509	29.941

(22) GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben sowie aus der Kapitalkonsolidierung.

Für die Durchführung der jährlichen sowie anlassbezogenen („Triggering events“) Werthaltigkeitstests (Impairmenttests) sind die Geschäfts- oder Firmenwerte den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Diese entsprechen den Business Units Surfaces, Edgebands, Profiles, North America und Asia Pacific.

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

T€	2024	Zugang	fx-Effekte	2025
Surfaces	19.000		415	19.415
Edgebands	65.450		0	65.450
Profiles	36.281	223	-4	36.501
North America	87.193		-8.045	79.148
Asia / Pacific	19.310		-191	19.119
Summe	227.234	223	-7.824	219.633

Der zur Durchführung des Werthaltigkeitstests zu ermittelnde erzielbare Betrag basiert auf der Bestimmung des Nutzungswerts, der auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells (Discounted Cashflow Modell) ermittelt wird. Der Berechnung liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen Mittelfristplanung über einen Zeitraum von fünf Jahren basieren. In diese Planungen fließen sowohl Erfahrungswerte als auch Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung ein. Die Wachstumsannahmen werden für die jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis volkswirtschaftlicher Rahmendaten der regionalen Märkte, der spezifischen Marktchancen sowie der bisherigen Entwicklung abgeleitet. Die der Mittelfristplanung zugrunde liegenden durchschnittlichen Wachstumsraten betragen durchschnittlich 4,2 % beim Umsatz und 11,5 % beim EBITDA. Für den Zeitraum nach dem fünften Planjahr (Terminal Value) werden differenzierte Wachstumsraten für die jeweiligen Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten verwendet, um insbesondere langfristige Inflationsannahmen angemessen zu berücksichtigen. Diese liegen im Geschäftsjahr zwischen 1,1 % und 1,2 %.

Wesentlichen Einfluss auf die Werthaltigkeit haben insbesondere die Entwicklung von Umsatz und EBITDA sowie der verwendete Diskontierungssatz (WACC) und die Annahmen zum Terminal Value.

Im Jahr 2025 wurde im Rahmen der jährlichen Wertminderungsprüfung der CGU Surfaces eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich des ermittelten Headrooms durchgeführt. Der Headroom entspricht der Differenz zwischen dem Nutzungswert einer CGU und ihrem Buchwert. Das Management hat festgestellt, dass mögliche Änderungen der Annahmen in der untenstehenden Tabelle dazu führen könnten, dass der Buchwert der CGU Surfaces den Nutzungswert übersteigt. Nachfolgend wurde der rechnerische Headroom für die CGU Surfaces sowie die möglichen Auswirkungen einer Reduzierung der EBITDA-Marge im Terminal Value, einer Erhöhung des WACC oder einer Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate im Terminal Value (ceteris paribus) dargestellt, die den verbleibenden Headroom vollständig aufzehren würden.

CGU	Headroom	Reduzierung der EBITDA Marge im TV	Erhöhung des WACC	Reduzierung der Wachstumsrate im TV
	Mio. EUR	%-Pkt.	%-Pkt.	%-Pkt.
Surfaces	34,7	0,98	0,80	1,27

Im Einzelnen entwickeln sich die der Bewertung zugrunde liegenden wesentlichen Parameter der Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten für den Planungszeitraum wie folgt:

%	Surfaces	Edgebands	Profiles North America	Asia / Pacific
Durchschnittliches Umsatzwachstum	4,00	2,70	4,20	6,70
EBITDA Marge im Terminal Value	10,24	16,63	15,00	16,04
Wachstumsrate im Terminal Value	1,06	1,15	1,08	1,19
WACC nach Steuern	6,20	7,00	6,30	6,40

Die Kapitalkosten (WACC) werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt, wobei externe Informationen der Vergleichsgruppe bzw. vorhandene Marktdaten verwendet werden. Die Eigenkapitalkosten entsprechen der Rendite, die Anleger in eine Investition in Aktien erwarten. Bei den Fremdkapitalkosten werden Marktkonditionen für Kredite berücksichtigt. Es ergaben sich für 2025 für die jeweiligen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Abzinsungssätze nach Steuern von 6,2 % bis 7,0 % (Vorjahr: 6,2 % bis 7,2 %). Die Vorsteuerzinssätze lagen im Betrachtungszeitraum in einer Bandbreite von 7,6 % bis 9,3 % (Vorjahr: 7,9 % bis 9,4 %).

Auf Grundlage des Werthaltigkeitstests im Geschäftsjahr 2025 wurden die erzielbaren Beträge der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten höher eingeschätzt als deren Buchwerte.

(23) BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN UND AUSLEIHUNGEN

A: Sonstige Beteiligungen und Ausleihungen

Die sonstigen Beteiligungen und Ausleihungen entwickelten sich wie folgt:

T€	2024	2025
Stand 1.1.	1	1.798
Erwerb 'R&D Extrusion Limited' UK ¹⁾	1.778	-1.778
Sonst. Ausleihungen	19	-6
Stand 31.12.	1.798	14

¹⁾ Die im Jahr 2024 erworbene R&D Extrusion Limited wurde aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss 2024 einbezogen. Im Jahr 2025 wurden sämtliche Vermögenswerte und Schulden der R&D Extrusion Limited auf die Nenplas Ltd. übertragen. Anschließend wurde die R&D Extrusion Limited liquidiert.

B: Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Das Gemeinschaftsunternehmen Megufo AB, Gislaved, Schweden wird seit dem Geschäftsjahr 2023 als Joint Venture klassifiziert und nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die gemeinschaftliche Beherrschung ergibt sich aus einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der Gislaved Folie AB, Gislaved, Schweden, und der Gislaved Gummi AB, Gislaved, Schweden, einem konzernfremden Dritten. Die Vertragsparteien haben Rechte am Nettovermögen des Unternehmens, sodass die Beteiligung als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) und nicht als gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) eingestuft wird. Das Gemeinschaftsunternehmen ist in der Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt, die Bestandteil dieses Konzernanhangs ist. Die Anteile dieses Unternehmens sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des sich seit Anteilserwerbs ändernden anteiligen Reinvermögens der Beteiligungsgesellschaft bewertet. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Finanzergebnis mit dem davon Vermerk: Ergebnis aus Equity-bilanzierten Anteilen. Die Anteile am Gemeinschaftsunternehmen wurde im Rahmen des Unternehmenserwerbes der Gislaved Folie AB, Gislaved, Schweden bereits zum 01.09.2007 durch die SURTECO GROUP SE erworben. Das maschinen- und energieintensive Unternehmen produziert überwiegend Dampf und Druckluft für den Herstellungsprozess in den Fabriken der beiden Anteilseigner.

Zusammenfassende Finanzinformationen des nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschaftsunternehmens werden nachfolgend dargestellt:

T€	31.12.2024	31.12.2025
Megufo AB - Gislaved Schweden		
Beteiligungsquote (in %)	50,00	50,00
Stimmrechtsquote (in %)	50,00	50,00
Erhaltene Dividende vom Gemeinschaftsunternehmen	0	0
Langfristige Vermögenswerte	354	454
Kurzfristige Vermögenswerte	1.143	1.204
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.138	1.156
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	617	550
Langfristige Finanzschulden	0	0
Kurzfristige Finanzschulden	0	0
Umsatzerlöse	4.358	4.748
Planmäßige Abschreibungen	-62	-73
EBIT	11	22
Zinsergebnis	0	-4
Ertragsteueraufwand	-1	0
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	10	18
Währungsumrechnung	0	0
Gesamtergebnis	10	18
Nicht erfasste Verluste der Berichtsperiode	0	0
Nicht erfasste Verluste kumulativ	0	0
Überleitungsrechnung		
Netto Eigenkapital des Gemeinschaftsunternehmens	976	1.051
Beteiligungs- und Stimmrechtsquote (%)	50,00	50,00
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0
Buchwert - At-Equity-bilanzierte Anteile	404	424

(24) ERTRAGSTEUERSCHULDEN

Die Steuerschulden enthalten die für das Geschäftsjahr 2025 oder frühere Geschäftsjahre anfallenden und noch nicht gezahlten Ertragsteuern sowie erwartete Steuerzahlungen für Vorjahre.

(25) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

T€	1.1.2025	Währungs- anpassung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2025
Gewährleistung	886	-44	-307	-428	884	991
Rechtsstreitigkeiten	2.345	0	0	-1.296	32	1.082
Restrukturierung	24	0	0	0	782	806
Drohende Verluste	207	0	-207	0	81	81
Übrige	1.448	31	-600	0	382	1.261
	4.910	-13	-1.114	-1.724	2.161	4.221

Die Gewährleistungsrückstellung wurde für Verpflichtungen aus dem Verkauf von Produkten gebildet und basiert auf Erfahrungswerten.

Die Rechtsstreitigkeiten betreffen im Wesentlichen eine Schutzrechtvereinbarung und Garantiesachverhalte. Entsprechend den bestmöglichen Schätzungen zum aktuellen Zeitpunkt wurden die Rückstellungen gebildet. Die Fälligkeit der Verpflichtungen richtet sich nach den aktuellen Einschätzungen und kann gegebenenfalls variieren. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte für die Rechtsstreitigkeit betreffend einer Schutzrechtvereinbarung auf Basis einer aktualisierten Einschätzung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme eine Auflösung dieser Rückstellung in Höhe von 1.296 T€.

Die Restrukturierungsrückstellung umfasst Aufwendungen für Personalmaßnahmen, unter anderem im Zusammenhang mit der Schließung der Produktionsgesellschaft Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH im ersten Halbjahr 2025.

Die Rückstellung für drohende Verluste wurde im Wesentlichen für Risiken aus schwebenden Absatzgeschäften gebildet. Es ist wahrscheinlich, dass der Absatz der Produkte unterhalb der Herstellungskosten liegen wird. Der Zeitpunkt des erwarteten Mittelabflusses richtet sich nach der Erfüllung der jeweiligen Geschäfte.

(26) SONSTIGE FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

A: Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

T€	2024	2025
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Steuerverbindlichkeiten (Umsatzsteuer)	1.456	2.191
Berufsgenossenschaft	831	864
Erhaltene Anzahlungen	597	480
Aufsichtsratsvergütungen	311	311
Rechnungsabgrenzungsposten	77	56
Übrige	23	23
	3.295	3.925
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferketten-Finanzierungsprogramm	0	28.559
Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen *	19.282	17.052
Verbindlichkeiten gegenüber Factor	8.703	7.086
Kreditorische Debitoren	2.637	2.625
Boni und Werbekostenzuschüsse	1.454	1.885
Bankzinsen	1.482	0
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	0	604
Provisionen	376	430
Anhaltendes Engagement	183	137
Übrige	1.577	3.007
	35.695	61.385
	38.990	65.310
* Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.052	1.080

Die Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen beinhalten einschließlich der zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlten Löhne und Gehälter im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen sowie Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben und Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Lieferketten-Finanzierungsprogramm

Seit dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2025 nimmt die SURTECO Group zur Optimierung des Working Capitals an einem Lieferketten-Finanzierungsprogramm teil, das eine Verlängerung der Zahlungsziele für bestimmte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um bis zu 60 Tage ermöglicht (bei unveränderter Zahlung an die Lieferanten).

Mit der Zahlung der Lieferanten werden die originären Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vollständig ausgebucht. Gleichzeitig entsteht eine sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegenüber dem Finanzierungsdienstleister. Zum Bilanzstichtag beträgt die aus dem Programm resultierende kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeit 28.559 T€. Die im Zusammenhang mit dem Programm anfallenden Gebühren werden im Finanzergebnis erfasst.

Die mit dem Finanzierungsdienstleister verbundenen Zahlungsströme werden in der Konzernkapitalflussrechnung der Finanzierungstätigkeit auf Nettobasis zugeordnet. Die Auszahlungen an die Lieferanten werden unverändert im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit dem Programm besteht ein Liquiditätsrisiko, das sich aus der Verpflichtung zur fristgerechten Rückzahlung der finanziellen Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzierungs- und Zahlungsdienstleister ergibt. Die maximale Laufzeit der Finanzierung beträgt bis zu 60 Tage. Das Programm ist unbesichert und unterliegt marktüblichen Kündigungsrechten.

B: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

T€	2024	2025
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Übrige	23	60
	23	60
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	1.368	0
	1.368	0
	1.391	60

(27) FINANZSCHULDEN

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2024	2025
Lfr. Finanzschulden ggü. Finanzinstituten	369.062	184.432
Lfr. Finanzschulden aus Leasingverhältnissen	25.297	17.777
Lfr. Finanzschulden	394.359	202.210
Kfr. Finanzschulden ggü. Finanzinstituten	9.700	184.499
Kfr. Finanzschulden aus Leasingverhältnissen	7.042	6.204
Kfr. Finanzschulden	16.743	190.703
Finanzschulden	411.102	392.912

Die Finanzschulden beinhalten im Wesentlichen die in den Geschäftsjahren 2017 und 2022 aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von aktuell 184,5 Mio. € (Vorjahr: 184,5 Mio. €). Diese sind in Tranchen unterschiedlicher Laufzeiten von fünf bis zu zehn Jahren gegliedert. Die Zinssätze der Schuldscheindarlehen liegen in einer Bandbreite von 1,48 % bis 2,70 % (Vorjahr: 1,48 % bis 3,65 %).

Des Weiteren besteht ein Konsortialkredit in Höhe von 185,0 Mio. € (Vorjahr: 195,0 Mio. €), welches die Finanzierung der OMNOVA Akquisition aus dem Jahr 2023 repräsentiert. Weitere Details sind im Kapitel Kapitalmanagement dargelegt.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen werden über die Vertragslaufzeit getilgt und sind zum Stichtag wie folgt fällig:

T€	2024	2025
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen		
innerhalb eines Jahres	8.076	7.147
zwischen einem Jahr und fünf Jahren	20.561	13.667
nach mehr als fünf Jahren	7.933	7.033
Zinsanteil		
innerhalb eines Jahres	-1.033	-943
zwischen einem Jahr und fünf Jahren	-1.996	-1.951
	-1.200	-972
Barwert		
innerhalb eines Jahres	7.042	6.204
zwischen einem Jahr und fünf Jahren	18.565	11.716
nach mehr als fünf Jahren	6.732	6.061
	32.340	23.981

(28) PENSIONEN UND WEITERE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (Defined Benefit Plans) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter zu erfüllen, wobei zwischen rückstellungs- und fondsgedeckten bzw. durch qualifizierte Versicherungspolicen abgedeckten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Die Ausgestaltung ist dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen und basiert in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Die Versorgungsleistungen können auch einen festen Rentenbaustein pro Dienstjahr beinhalten.

Für die Bewertung der Höhe der Pensions- und Abfertigungsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined Benefit Obligation) spielen insbesondere die nachfolgend dargestellten Annahmen eine Rolle, die von der wirtschaftlichen Situation des jeweiligen Landes abhängen. In der nachfolgenden Tabelle sind die Annahmen für Deutschland, Schweden sowie der gewichtete Durchschnitt dieser Annahmen für die restlichen Länder angegeben.

Der Rechnungszins für die Bewertung der Verpflichtungen wird auf der Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Darunter sind nach herrschender Meinung Unternehmensanleihen mit einem AA-Rating zu verstehen. In Europa werden als Datenbasis zur Herleitung der Zinsstrukturkurve vorwiegend die Renditen der iBoxx € Corporates AA Subindices von Markt herangezogen. Für Laufzeiten über 10 Jahre wird in Deutschland zur Extrapolation der Renditen Bundeswertpapiere (AAA-Rating) verwendet. Ab einer Laufzeit von 30 Jahren wird ein konstanter Zinssatz angenommen. In Schweden werden Marktrenditen hypothekarisch gesicherter Anleihen mit einer Laufzeit berücksichtigt, die der Laufzeit der Pensionsverpflichtungen entspricht. Die Herleitung der Zinsstrukturkurve erfolgt mit der Nelson Siegel Methode.

		Deutschland		Schweden		Übrige Länder	
		31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Diskontierungsfaktor	Pensionen	3,37 %	4,14 %	3,55 %	3,75 %	3,10-5,80 %	3,60-5,80 %
	Abfertigungen & Sonstige ¹⁾	-	-	-	-	2,60-10,75 %	1,80-9,50 %
Rententrend	Pensionen	2,00 %	2,00 %	-	-	-	-
	Abfertigungen & Sonstige ¹⁾	-	-	-	-	-	-
Gehaltstrend	Pensionen	-	-	2,60 %	2,50 %	3,10-6,00 %	3,10-6,00 %
	Abfertigungen & Sonstige ¹⁾	-	-	-	-	3,00-6,00 %	4,00-8,00 %
Biometrie		Heubeck 2018 G		DUS 23		Länderspezifisch	
Gewichtete Duration der Verpflichtung in Jahren	Pensionen	9,8	9,3	15,1	14,4	15,2	15,2
	Abfertigungen & Sonstige ¹⁾	0	0	0	0	7,1	7,3

¹⁾ Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Dienstaltersprämienplan

Nachfolgend sind die Versorgungspläne mit wesentlichem Umfang beschrieben.

Deutschland:

Bei den auf einzelvertraglichen und kollektivrechtlichen Regelungen basierenden Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich zum größten Teil um lebenslange Rentenleistungen, die im Fall der Invalidität, des Todes und bei Erreichen der Altersgrenze erbracht werden.

Die Pensionsverpflichtung für zwei einzelvertragliche Regelungen wird mit je einer eigenständigen qualifizierten Versicherungspolice (Rückdeckungsversicherung) abgesichert, wobei für das Policen-Vermögen keine aktive Marktpreisnotierung besteht. Darüber hinaus bestehen nur rückstellungsgedeckte Versorgungssysteme.

Die Versorgungswerke wurden in der Vergangenheit geschlossen. Die Pensionszusagen in Deutschland unterliegen dem Betriebsrentengesetz. Die Anpassung der laufenden Rentenzahlung in voller Höhe erfolgt gemäß § 16 Betriebsrentengesetz.

Neu eintretenden Mitarbeitern wird eine betriebliche Altersversorgung über eine externe Unterstützungskasse und Pensionskasse angeboten. Sie erhalten keine Direktzusagen der Gesellschaft. Da über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen oder Risiken für die Gesellschaft bestehen, wurden diese als beitragsorientierte Pläne klassifiziert und somit nicht bei der Ermittlung der Rückstellung berücksichtigt.

Schweden:

In Schweden besteht ein leistungsorientiertes fondsgedecktes Versorgungssystem. Dabei handelt es sich um eine garantierte Betriebsrente (KTP2, Kooperationens tilläggspension) für Arbeitnehmer, die 1980 oder früher geboren wurden. Das Konzept von KTP2 besteht darin, dass die Begünstigten ab ihrem Eintritt in den Ruhestand (ab dem 65. Lebensjahr) und für den Rest ihres Lebens eine monatliche Betriebsrente erhalten, die einem bestimmten Prozentsatz des Gehalts vor dem Eintritt in den Ruhestand entspricht. Die Höhe der KTP2-Betriebsrente ist also im Voraus festgelegt, weshalb dieser Plan auch als leistungsorientierter Plan klassifiziert wird. Um eine volle KTP2-Betriebsrente zu erhalten, müssen die Begünstigten mindestens 30 Jahre lang versichert gewesen sein, gerechnet ab dem 28. Lebensjahr. Bei kürzerer Betriebszugehörigkeit wird die Rente entsprechend gekürzt. Der Anspruch bleibt auch dann bestehen, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem Erreichen des Rentenalters endet.

Die KTP2-Leistungsverpflichtung ist durch das Fondsvermögen der KPA-Pension, Stockholm (Vorsorgestiftung) abgedeckt. Das Vermögen ist aufgeteilt in 48,0 % festverzinsliche Wertpapiere, 37,6 % Aktien und Aktienindex-Futures, 11,7 % Immobilien und 2,7 % alternative Investments. Gemäß dem Pensionsplan muss der Wert des Asset Portfolios mindestens so hoch sein wie die Pensionsverpflichtung. Im Fall eines Defizits ist die Gislaved Folie AB dazu verpflichtet eine Ausgleichszahlung zu leisten. Wenn der Wert der Assets den Wert der Pensionsverpflichtung übersteigt, liegt ein Überschuss vor. Solange es einen Überschuss gibt, müssen keine Beiträge an die Vorsorgestiftung geleistet werden. Mit diesem Überschuss ist Gislaved Folie AB dazu berechtigt auch andere Vorsorgekosten zu finanzieren.

Ansonsten bestehen in Schweden nur beitragsorientierte Pläne.

Die bilanzielle Entwicklung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen lässt sich wie folgt herleiten:

T€	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen
	Pensionen	Abfertigungen & Sonstige ¹⁾		
Stand 01.01.2025	12.314	3.170	-6.120	9.364
Aufwendungen / Erträge				
Laufender Dienstzeitaufwand	177	214	0	391
Zinsaufwand(+) / -ertrag(-)	422	97	-220	299
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	-12	0	-12
Neubewertungen				
Gewinne(-) oder Verluste(+) aus Planvermögen	0	0	-45	-45
Gewinne(-) oder Verluste(+) aus Änderung finanzieller Annahmen	-657	141	0	-516
Gewinne(-) oder Verluste(+) aus Änderung demografischer Annahmen	14	-1	0	13
Gewinne(-) oder Verluste(+) aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-476	39	0	-437
Umgliederungen in der Bilanz	0	28	0	28
Fondsdotierungen	0	0	-30	-30
Geleistete Auszahlungen und Rentenzahlungen	-717	-348	258	-807
Währungsdifferenzen & übrige Bewegungen	201	-123	-351	-273
Stand 31.12.2025	11.278	3.205	-6.508	7.975
davon Pensionsrückstellungen				8.869
davon Vermögenswerte				-894

¹⁾ Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Dienstaltersprämienplan

T€	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen
	Pensionen	Abfertigungen & Sonstige ¹⁾		
Stand 01.01.2024	7.485	2.597	-232	9.850
Aufwendungen / Erträge				
Laufender Dienstzeitaufwand	90	201	0	291
Zinsaufwand(+) / -ertrag(-)	406	103	-163	346
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	32	0	32
Neubewertungen				
Gewinne(-) oder Verluste(+) aus Planvermögen	0	0	-337	-337
Gewinne(-) oder Verluste(+) aus Änderung finanzieller Annahmen	-170	103	0	-67
Gewinne(-) oder Verluste(+) aus Änderung demografischer Annahmen	-9	-1	0	-10
Gewinne(-) oder Verluste(+) aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-139	17	0	-122
Umgliederungen in der Bilanz	5.628	179	-5.787	20
Fondsdotierungen	0	0	-29	-29
Geleistete Auszahlungen und Rentenzahlungen	-729	-232	248	-713
Währungsdifferenzen & übrige Bewegungen	-248	171	180	103
Stand 31.12.2024	12.314	3.170	-6.120	9.364
davon Pensionsrückstellungen				9.633
davon Vermögenswerte				-269

¹⁾ Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Dienstaltersprämienplan

Die weiteren Personalverpflichtungen enthalten Jubiläumsvereinbarungen. Die Jubiläumsverpflichtungen belaufen sich zum Stichtag auf 1.745 T€ (Vorjahr: 2.063 T€). Die Höhe der Jubiläumsverpflichtungen wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, denen Schätzungen zugrunde liegen. Hierbei sind für die einbezogenen Länder die nachfolgenden Annahmen berücksichtigt worden. Ein Diskontierungsfaktor von 4,14 % - 5,80 % (Vorjahr 3,37 % - 5,80 %) und ein Gehaltstrend von 3,00 % - 6,00 % bzw. Festbetrag (Vorjahr 3,00 % - 6,00 % bzw. Festbetrag). Die gewichtete Duration der Verpflichtung beträgt 6,7 Jahre (Vorjahr 6,5 Jahre).

Im Berichtsjahr wurden versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 429 T€ (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne 535 T€) ergebnisneutral direkt im Eigenkapital erfasst. Am Bilanzstichtag belaufen sich die direkt im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste vor latenten Steuern auf 1.470 T€ (Vorjahr: versicherungsmathematische Verluste 1.899 T€).

Für das Geschäftsjahr 2026 wird erwartet, dass die folgenden Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden:

T€	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		Andere langfristige Leistungen
	Pensionen	Leistungsorientierte Pläne Abfertigungen & Sonstige ¹	Jubiläen
Personalaufwand	155	336	145
Zinsaufwand	424	114	72
Rendite aus Planvermögen	240	0	0
Ergebnis vor Steuern	339	450	217

¹⁾ Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Dienstaltersprämienplan

Sensitivitätsanalysen

Bei Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Abfertigungen stellen der Abzinsungsfaktor sowie der Gehaltstrend und bei Pensionsverpflichtungen darüber hinaus der Rententrend sowie die Restlebenserwartung wesentliche Bewertungsparameter dar, die im Zeitablauf gewissen Schwankungen unterliegen können. In den nachfolgenden Sensitivitätsanalysen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen wurden die Auswirkungen, resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen, auf die Verpflichtung dargestellt. Die Sensitivitätsbetrachtung zeigt, wie die Veränderung einzelner Faktoren unabhängig voneinander am Abschlussstichtag die Anwartschaftsbarwerte beeinflusst hätte. Eine Aggregation der Sensitivitäten ist nur eingeschränkt möglich. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. Wenn mehrere Annahmen gleichzeitig geändert werden, muss die Gesamtentwicklung nicht notwendigerweise der Summe der Einzeleffekte aufgrund der Änderungen der Annahmen entsprechen. In der Realität ist es eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht miteinander korrelieren. Die Berechnung der Sensitivitäten mit anderen als den jeweils angegebenen Bandbreiten kann daher zu einer nicht proportionalen Veränderung der Anwartschaftsbarwerten führen.

		Veränderung der Anwartschaftsbarwerte				
		31.12.2024		31.12.2025		
	Änderung der Parameter in Prozent bzw. Jahren	T€	in %	T€	in %	Beziehung zwischen Bewertungsparameter und DBO
Pensionen						
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,25%	-407	-3,3 %	-365	-3,2 %	Je höher der Abzinsungssatz, desto geringer die DBO
	Verminderung um 0,25%	429	3,5 %	383	3,4 %	
Gehaltssteigerung ²	Erhöhung um 0,25%	85	1,5 %	75	1,3 %	Je höher die Gehaltssteigerung, desto höher die DBO
	Verminderung um 0,25%	-61	-1,1 %	-57	-1,0 %	
Rentensteigerung ³	Erhöhung um 0,25%	144	2,2 %	118	2,1 %	Je höher die Rentensteigerung, desto höher die DBO
	Verminderung um 0,25%	-139	-2,1 %	-114	-2,0 %	
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	Erhöhung um 1 Jahr	575	4,7 %	512	4,5 %	Je länger die Lebenserwartung, desto höher die DBO
	Verminderung um 1 Jahr	-572	-4,6 %	-502	-4,4 %	
Abfertigungen & Sonstige¹						
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,25%	-51	-1,6 %	-54	-1,7 %	Je höher der Abzinsungssatz, desto geringer die DBO
	Verminderung um 0,25%	53	1,7 %	55	1,7 %	
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,25%	47	1,5 %	22	0,7 %	Je höher die Gehaltssteigerung, desto höher die DBO
	Verminderung um 0,25%	46	-1,5 %	-74	-2,3 %	
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel ⁴	Erhöhung um 1 Jahr	-18	-0,6 %	-261	-8,2 %	Je länger die Lebenserwartung, desto höher die DBO
	Verminderung um 1 Jahr	18	0,6 %	-297	-9,3 %	

¹⁾ Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Dienstaltersprämienplan

²⁾ Nur Schweden, Frankreich und Polen

³⁾ Nur Deutschland

⁴⁾ Ohne Indonesien im Jahr 2025

Die erwarteten nicht diskontierten Auszahlungen aus leistungsorientierten- und sonstigen Zusagen stellen sich in den Folgejahren wie folgt dar:

T€	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		Andere langfristige Leistungen
	Leistungsorientierte Pläne		
	Pensionen	Abfertigungen & Sonstige ¹	Jubiläen
2026	711	237	233
2027-2030	2.868	1.230	860
2031-2035	3.511	2.018	824
Über den gesamten Zeitraum	7.090	3.485	1.917

¹⁾ Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Dienstaltersprämienplan

Neben den leistungsorientierten Verpflichtungen bilanziert der Konzern auch beitragsorientierte Pläne. Nachfolgend sind die Aufwendungen zu beitragsorientierten Versorgungsplänen, sowie andere Vergütungen in Zusammenhang mit beitragsorientierten Leistungen genannt.

T€	2024	2025
Staatliches Pensionssystem nach jeweiligem Landesrecht ⁵⁾	15.951	16.473
Zuschüsse und Beiträge zu Direktversicherungen, Fonds, Pensionskassen, Lebensversicherungen und anderen externen Institutionen, sowie Beiträge für Zusatz- und Individualrenten	3.518	4.087
	19.469	20.560

⁵⁾ Es handelt sich dabei um die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung. In Großbritannien werden die Beiträge nicht nach Sozialversicherungsarten geleistet.

(29) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital (**Grundkapital**) der SURTECO GROUP SE beträgt 15.505.731 € und ist vollständig eingezahlt. Es ist eingeteilt in 15.505.731 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem Nennbetrag von jeweils 1,00 €.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der SURTECO GROUP SE enthält die Beträge, um die die Einbringungswerte, der im Rahmen der Kapitalerhöhungen mit Sacheinlagen eingebrachten Anteile an verbundenen Unternehmen, die auf die dafür gewährten SURTECO Aktien entfallenden Beträge des Grundkapitals übersteigen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen Einstellungen aus dem Konzerngewinn sowie das kumulierte sonstige Ergebnis resultierend aus folgenden Sachverhalten enthalten:

- Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten
- Unterschiede aus erfolgsneutralen Umrechnungen von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen
- Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

(30) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in Angabe 27 zu IFRS 16 dargestellt.

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte (Bestellobligo) bestehen Verpflichtungen in Höhe von 3.056 T€ (Vorjahr: 2.585 T€).

(31) KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Kapitalmanagements leiten sich aus der Finanzstrategie ab. Hierzu gehört insbesondere die Sicherstellung der Liquidität sowie der Zugang zum Kapitalmarkt. Als Kapital ist das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital und die Nettofinanzverschuldung definiert.

Zur Erreichung der Ziele des Kapitalmanagements ergreift der Konzern Maßnahmen wie die Optimierung der Kapitalstruktur, Eigenkapitalmaßnahmen, die Einhaltung von Covenants, Akquisitionen und Desinvestitionen sowie die Reduzierung der Nettofinanzschulden. Der Konzern unterliegt hierbei keinen gesetzlich vorgeschriebenen Kapitalanforderungen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Dividende in Höhe von 4.652 T€ ausbezahlt (Vorjahr: 0 T€).

Die finanzwirtschaftliche Steuerung orientiert sich an den in der Finanzstrategie festgelegten Kennzahlen. Der Zinsdeckungsfaktor lag 2025 bei 4,4 (Vorjahr: 5,5). Die operative Schuldendeckung lag 2025 bei 14,1% (Vorjahr: 20,1%). Die Nettofinanzverschuldung betrug zum 31. Dezember 2025 312.374 T€ (Vorjahr: 339.916 T€) und die Eigenkapitalquote 38,4% (Vorjahr: 40,5%). Die Berechnung der Kennzahlen ist im Lagebericht dargestellt.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Konzerns sind je nach Region unterschiedliche rechtliche und regulatorische Vorschriften zu beachten. Der Stand und die Weiterentwicklung dieser Vorschriften werden sowohl lokal als auch zentral überwacht und bei der Steuerung des Kapitalmanagements berücksichtigt.

Dividendenvorschlag

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die SURTECO GROUP SE einen Jahresfehlbetrag, der durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen wurde. Insofern beträgt der Bilanzgewinn nach HGB der SURTECO GROUP SE 0 €, womit ein Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung entfällt. Die Dividende je Aktie für 2025 beträgt somit 0,00 € (2024: 0,30 €), was bei 15.505.731 Stück Aktien eine Ausschüttungssumme von 0,00 € ergibt.

(32) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

Nachfolgend sind die wesentlichen Finanzrisiken des Konzerns beschrieben. Ausführlichere Beschreibungen zu den Risiken erfolgen im Risiko- und Chancenbericht des Lageberichts.

1. Sicherungsrichtlinien und Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Durch die internationalen Aktivitäten der SURTECO Gruppe wirken sich Änderungen der Zinsen und der Währungskurse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SURTECO Gruppe aus. Die Risiken resultieren aus Fremdwährungstransaktionen im Rahmen des operativen Geschäfts, aus der Finanzierung sowie aus der Geldanlage.

Die Abteilung Corporate Treasury der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Konzerns und damit die wesentlichen Geschäftsvorgänge mit Finanzderivaten und sonstigen Finanzinstrumenten. In Einzelfällen werden Währungsabsicherungsgeschäfte in den ausländischen Tochtergesellschaften in enger Abstimmung mit der Corporate Treasury Abteilung abgeschlossen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten und -derivaten erfolgt ausschließlich zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken. Dabei kommen nur marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität zum Einsatz. Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden zum 31. Dezember 2025 nicht gehalten. Risikoeinschätzungen und Kontrollen werden laufend durchgeführt.

Im Rahmen eines konzernweiten Berichtswesens melden die Tochtergesellschaften ihre wesentlichen Währungs- und Zinsrisiken, aufgrund derer eine Analyse und Bewertung der Risikopositionen nach der erwarteten finanziellen Bruttobelastung auf das EBT und der Eintrittswahrscheinlichkeit vorgenommen wird.

2. Finanzierungsrisiken

Die Refinanzierung des Konzerns und der Tochtergesellschaften erfolgt in der Regel zentral durch die SURTECO GROUP SE. Die Fälligkeitsstruktur der Finanzschulden ist in Angabe 32.3 dargestellt. In den Kreditverträgen sind marktübliche Finanzkennzahlen (Covenants) wie das Verhältnis von bereinigtem EBITDA der

letzten 12 Monate zur Nettofinanzverschuldung sowie das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme vereinbart. Die vereinbarten Covenants sind vertragsgemäß zu den Quartalsstichtagen (31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.) einzuhalten, wobei Vorstand und Aufsichtsrat fortlaufend die Einhaltung der Covenants überwachen. Gegebenenfalls wird bei einer drohenden Verletzung über individuelle Maßnahmen beraten. Sollten die Covenants verletzt werden, haben die Fremdkapitalgeber das Recht, die Kreditverträge zu kündigen. Die ursprünglich vereinbarten Covenants wurden im Berichtsjahr unterjährig zu sämtlichen Stichtagen eingehalten. Zum Jahresende wurden infolge des unerwarteten Umsatzrückgangs im November die Covenants neu verhandelt. Diese Covenants wurden zum Jahresende eingehalten. Der Vereinbarung über Covenants liegt zum Bilanzstichtag der im Dezember 2023 geschlossene Konsortialkredit mit einem Nominalbetrag über 230,0 Mio. € (Inanspruchnahme zum 31. Dezember 2025: 185,0 Mio. €, Vorjahr: 195,0 Mio. €), davon 30,0 Mio. € (Inanspruchnahme zum 31. Dezember 2025: 0 Mio. €, Vorjahr: 0 Mio. €) als revolvingende Betriebsmittelfazilität, zu Grunde. Im Rahmen der im April 2026 geschlossenen Verlängerungsvereinbarung (siehe Nachtragsbericht) sind teilweise die Zielgrößen der auch bisher schon vereinbarten Finanzkennzahlen angepasst worden. Außerdem wurde eine weitere Finanzkennzahl (Vorhalten einer Mindestliquidität) aufgenommen. Auf Basis der Finanzplanung geht die Gesellschaft derzeit davon aus, dass die Covenants unter den neuen Bedingungen in den nächsten 12 Monaten nach Veröffentlichung des Abschlusses eingehalten werden können. Dennoch besteht das generelle Risiko, dass bei unvorhersehbaren Ereignissen oder einer langanhaltenden Rezession die Covenants nicht eingehalten und somit Kreditverträge gekündigt werden könnten.

Bei Finanzierungsrisiken wurden keine Risikokonzentration festgestellt.

3. Liquiditäts- und Kreditrisiko

Die Abteilung Corporate Treasury in der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE überwacht und steuert die Entwicklung der Liquidität für die wesentlichen Tochtergesellschaften. Hierdurch ergibt sich jederzeit ein aktuelles Bild über die Liquiditätsentwicklung. Aufgrund des positiven operativen Cashflows und der kurzen Zahlungsziele ist die SURTECO Gruppe grundsätzlich mit ausreichend flüssigen Mitteln ausgestattet. Darüber hinaus kann auf freie Kreditlinien sowie auf eine Factoring-Vereinbarung zurückgegriffen werden.

Dennoch besteht das Risiko, dass Ergebnis und Liquidität durch den Ausfall von Kundenforderungen und die Nichteinhaltung von Zahlungszielen belastet werden. Dem begegnet der Konzern durch regelmäßige Bonitätsprüfungen und eine sorgfältige Überwachung säumiger Kunden. Grundsätzlich begegnet der Konzern dem Debitoren-Kreditrisiko durch eine breite Kundenstruktur und durch Absicherung über Kreditversicherungen.

Die folgende Übersicht zeigt die nicht diskontierten vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse aus originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivativen Finanzinstrumenten mit Bruttoerfüllung. Ist der Fälligkeitstermin nicht fixiert, wird die Verbindlichkeit auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen.

2025							
T€	Buchwert 31.12.2025	2026		2027 - 2030		2031 ff.	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzschulden gegenüber Finanzinstituten	368.931	11.493	185.087	6.881	154.500	1.222	30.000
Finanzschulden aus Leasingverbindlichkeit	23.981	943	6.204	1.951	11.717	972	6.061
Finanzschulden	392.912	12.436	191.291	8.832	166.217	2.194	36.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.089		73.089				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	61.385		61.385				

2024							
T€	Buchwert 31.12.2024	2025		2026 - 2029		2030 ff.	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzschulden gegenüber Finanzinstituten	378.763	14.333	9.700	18.413	339.062	1.832	30.000
Finanzschulden aus Leasingverbindlichkeit	32.340	1.033	7.042	1.996	18.565	1.200	6.732
Finanzschulden	411.102	15.367	16.742	20.409	357.627	3.033	36.732
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.191	-	92.191	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37.063	-	35.695	-	-	-	-

4. Zinsänderungs- und Währungsrisiken

A: Zinsrisiken

Zinsrisiken repräsentieren die Risiken steigender Finanzierungskosten bedingt durch den Anstieg des Zinsniveaus. Die variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einem unbesicherten syndizierten Konsortialkredit mit einer endfälligen Darlehenstranche (Term Loan/Fazilität A) und einer revolvingenden Betriebsmittel-Kreditfazilität (RBK/Fazilität B). Die Verzinsung erfolgt jeweils zu Euribor-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer Kreditmarge. Die Darlehenstranche vom 30.11.2023 beläuft sich auf 200,0 Mio. €, hat eine fixe Laufzeit von drei Jahren und kann zwei Mal um ein Jahr verlängert werden. Bedingt durch eine Rückzahlung beträgt die Darlehenstranche zum 31.12.2025 noch 185,0 Mio. € (Vorjahr: 195,0 Mio. €). Die RBK hat ein Rahmenvolumen von 30,0 Mio. € und wurde erstmals im Jahr 2024 für die Liquiditätssteuerung in Anspruch genommen.

Darüber hinaus hat die SURTECO GROUP SE Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 184,5 Mio. € und mit Restlaufzeiten zwischen 15 und 75 Monaten ausstehend. Davon entfallen 20,0 Mio. € auf variable verzinsliche Tranchen, die auf Basis von Euribor-Geldmarktkonditionen verzinst werden.

Bislang ist lediglich das Zinsrisiko für den Konsortialkredit mit drei Zinscollars abgesichert. Bei einem Zinscollar wird eine Bandbreite zwischen zwei Festzinssätzen fixiert. Im Rahmen des Sicherungsgeschäfts empfängt die Gesellschaft Ausgleichszahlungen für Zinsperioden, für die der Euribor oberhalb der abgesicherten Zinsobergrenze festgestellt wird. Wird der Euribor unterhalb der vereinbarten Zinsuntergrenze festgestellt, leistet die Gesellschaft Ausgleichszahlungen für die entsprechenden Zinsperioden. Bewegt sich der Marktzins zwischen diesen beiden Zinssätzen, erfolgt keine Ausgleichszahlung und somit wird der unter dem gesicherten Grundgeschäft vereinbarte variable Zins bezahlt. Die im Grundgeschäft bestehende Zinsuntergrenze von 0 Prozent bezogen auf das Euribor-Fixing wurde im Sicherungsgeschäft nachvollzogen, sodass im Falle negativer Euribor-Fixings keine Inkongruenzen entstehen können.

Die Berechnung der Marktwerte erfolgt auf Grundlage eines marktgängigen Optionspreismodells. Für die Berechnung der abgegrenzten Zinsen wird der erste Tag einer Periode als Zinstag herangezogen. Der letzte Tag einer Zinsperiode geht folglich nicht in diese Berechnung ein.

Sofern erwartet werden kann, dass die Zinscollars während der Laufzeit, die im Rahmen der Hedging-Strategie gesicherten zinsinduzierten Änderungen der Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen Darlehen in einem hinreichend hohen Maße ausgleichen werden, werden diese als Sicherungsinstrument in einem Cashflow-Hedge designiert. Die Effektivitätsmessung erfolgt anhand der hypothetischen Derivate-Methode, bei der die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments ins Verhältnis gesetzt werden zu den Marktwertänderungen eines „perfekten“, das heißt die zinsinduzierten Zahlungsströme und Wertveränderungen des Grundgeschäfts vollständig nachbildenden, hypothetischen Derivats. Die Sicherungsinstrumente und die gesicherten Zinszahlungen stimmen in Bezug auf die Nominalbeträge, die gesicherten Zinssätze, die Laufzeiten und die Zahlungstermine überein. Eine Hedge-Ineffektivität kann insbesondere aus Änderungen des Kreditausfallrisikos oder aus sonstigen Bewertungsunterschieden zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument resultieren. Falls die Marktwertänderung des Sicherungsinstruments größer ausfällt als die Marktwertänderung des hypothetischen Derivats, wird der überschießende Betrag sofort erfolgswirksam als Hedge-Ineffektivität erfasst. Der effektive Teil wird zunächst in die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital eingestellt und erst dann erfolgswirksam erfasst, wenn die gesicherte Zinszahlung die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

Seit dem 28. März 2024 und am Bilanzstichtag hält die SURTECO GROUP SE drei Zinscollars mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 150,0 Mio. € (Vorjahr: 150,0 Mio. €), die das Euribor-Zinsrisiko im Zeitraum bis zum 30.11.2026 absichern und bis einschließlich des dritten Quartals 2025 als Sicherungsinstrument in einem Cashflow-Hedge designiert wurden.

Die durchschnittlichen Zinsunter- und Zinsobergrenzen der Zinscollars liegen zum 31.12.2025 bei 2,47 % und 3,20 % per annum (Vorjahr: bei 2,47 % und 3,20 %).

Zum 31. Dezember 2025 beträgt der Marktwert der drei Zinscollars minus 0,6 Mio. € (Vorjahr: minus 1,4 Mio. €).

Ein wesentliches Marktwertänderungsrisiko wird nicht gesehen, da die Finanzverbindlichkeiten nicht zu Handelszwecken oder für anderweitige Übertragungen an Dritte gehalten werden.

Die Zinsrisikoposition wird regelmäßig mit aktuellen Marktdaten bewertet und die bestehenden Risiken unter Zuhilfenahme von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt – unter Berücksichtigung der Effekte aus den Sicherungsinstrumenten – die Auswirkungen einer Erhöhung (Reduzierung) der relevanten Zinssätze um einen Prozentpunkt auf das Zinsergebnis an. Die Analyse unterstellt, dass alle weiteren Variablen, insbesondere die Wechselkurse, unverändert bleiben.

Der Festzinsanteil bezogen auf den Nominalbetrag der gesamten Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 liegt bei 164,6 Mio. € oder 44,5% (Vorjahr: 164,7 Mio. € oder 43,4 %).

T€	Verzinsung	Sicherung	31.12.2024	31.12.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	variabel	-	71.186	80.539
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten - Konsortialdarlehen	variabel	ja	-195.000	-185.000
Schuldscheindarlehen	variabel	nein	-20.000	-20.000
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten - Sonstige	variabel	nein	-98	0
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten - Sonstige	fix	nein	-182	-87
Schuldscheindarlehen	fix	nein	-164.500	-164.500
Brutto-Exposure variabel			-143.912	-124.461
Brutto-Exposure fix			-164.682	-164.587
Zinssicherungsgeschäfte			150.000	150.000
Sicherungsquote bezogen auf den Nominalbetrag der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten			69,7 %	73,2 %
Netto-Exposure variabel			6.088	25.539
Sensitivitäten der variablen Netto-Exposure				
Jährlicher Zinsergebniseffekt aus einem Anstieg der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt)	Vermögenswerte		712	805
	Verbindlichkeiten		-2.151	-2.050
Jährlicher Zinsergebniseffekt aus einer Reduktion der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt)	Vermögenswerte		-712	-805
	Verbindlichkeiten		2.151	2.050

Im Falle einer Parallelverschiebung der SWAP-Kurve um einen Prozentpunkt nach oben würde sich aus der Marktwertänderung der Zinssicherungsgeschäfte das Finanzergebnis um 0,16 Mio. € verschlechtern (Vorjahr: 1,5 Mio. € verbessern). Bei einer Zinssenkung um einen Prozentpunkt belief sich dieser Effekt im Finanzergebnis auf minus 1,6 Mio. € (Vorjahr: minus 2,3 Mio. €). Da das Hedge Accounting im vierten Quartal 2025 eingestellt wurde, ergeben sich keine Auswirkungen mehr auf das sonstige Ergebnis (OCI) bzw. die Cashflow-Hedge-Rücklage. Sämtliche Marktwertänderungen der Derivate wirken sich unmittelbar auf das Periodenergebnis aus.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 sind die folgenden Zinssicherungsinstrumente vorhanden:

	Jahr der Fälligkeit			Nominalbetrag		Durchschnittlich ges. Zins		Fair Value	
	2026	2027-2030	ab 2031	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€	T€	T€	T€	in %	in %	T€	T€
Zinsscollars	150.000		-	150.000	150.000	2,47 - 3,2	2,47 - 3,2	-604	-1.368

B: Währungsrisiken

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten der SURTECO Gruppe resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Aus der Umrechnung der Geschäftszahlen und Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro können sich Risiken ergeben, die nur bedingt gesichert werden können. In der Berichts- und den Vorperioden wurden dafür keine Absicherungen arrangiert.

Der Konzern ist in mehreren Währungsgebieten tätig. Auswirkungen ergeben sich hierbei insbesondere aus der Entwicklung des US-Dollar-Kurses.

Eine Veränderung wesentlicher Fremdwährungen im Konzern gegenüber dem Euro hätte folgende Auswirkungen. Dabei werden die Funktionswährungen der ausländischen Tochtergesellschaften ausgeschlossen. Positionen in Euro von ausländischen Tochtergesellschaften werden hingegen berücksichtigt:

T€	Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital / Sonstiges Ergebnis	
	10% Anstieg	10% Rückgang	10% Anstieg	10% Rückgang
31.12.2025				
Originäre Finanzinstrumente				
in US-Dollar	5.627	-4.604	18.142	-14.843
in sonstigen Währungen	-479	392	1.740	-1.424
	5.148	-4.212	19.882	-16.267
31.12.2024				
Originäre Finanzinstrumente				
in US-Dollar	4.575	-3.743	20.519	-16.788
in sonstigen Währungen	-1.188	972	3.451	-2.823
	3.387	-2.771	23.970	-19.611

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den zum Abschlussstichtag bestehenden monetären Fremdwährungspositionen. Die gewählte Veränderung von 10 % entspricht einer unternehmensintern verwendeten Steuerungsgröße zur Beurteilung des Währungsrisikos. Die Analyse unterstellt, dass alle weiteren Variablen, insbesondere die Zinssätze, unverändert bleiben.

Bei Zinsänderungs- und Währungsrisiken wurden keine Risikokonzentration festgestellt.

5. Auswirkungen von Sicherungsbeziehungen auf den Konzernabschluss

Die im Hedge Accounting verwendeten Sicherungsinstrumente sind in hohem Maße auf die zu sichernden Grundgeschäfte zugeschnitten. Bis einschließlich des dritten Quartals 2025 wurden durch ein Hedge Accounting ausschließlich Zinsrisiken abgesichert. Währungs- und Kreditausfallrisiken hingegen begegnen die Konzerngesellschaften aktuell mit regelmäßiger und intensiver Beobachtung unterschiedlicher Frühwarnindikatoren. Die Absicherung dieser Risiken wird im Einzelfall durch das zentrale Treasury mit dem Vorstand und den zuständigen Geschäftsführern diskutiert und entschieden.

Die Sicherungsbeziehungen erfüllten die Qualifikationskriterien nach IFRS 9 im vierten Quartal 2025 nicht mehr, sodass das Hedge Accounting prospektiv beendet wurde. Die Effektivität der Zins-Cashflow-Hedges wurde vierteljährlich auf Basis eines hypothetischen Derivats gemessen. Im vierten Quartal 2025 war der Hedge Ratio nicht mehr angemessen. Diese Entwicklung resultierte daraus, dass das Sicherungsinstrument deutlich stärker auf Zinsänderungen reagierte als das abgesicherte Grundgeschäft. Ab dem vierten Quartal 2025 werden die eingesetzten Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis bewertet. Die in der Cashflow-Hedge-Rücklage erfassten Beträge im Eigenkapital wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert.

A: Sicherungsinstrumente

Zum 31. Dezember 2025 bestehen keine designierten Sicherungsinstrumente. Die zum Jahresende designierten Zinsderivate bestehen fort und werden seit dem vierten Quartal 2025 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen:

Sicherungsinstrumente zum 31. Dezember 2025					
T€	Nominalbetrag der Sicherungsgeschäfte	Buchwert der Sicherungsgeschäfte		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Effektivität in der Berichtsperiode
		Aktiva	Passiva		
Absicherung von Zinsrisiken	150.000		604	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	764

Sicherungsinstrumente zum 31. Dezember 2024					
T€	Nominalbetrag der Sicherungsgeschäfte	Buchwert der Sicherungsgeschäfte		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Effektivität in der Berichtsperiode
		Aktiva	Passiva		
Absicherung von Zinsrisiken	150.000		1.368	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.368

B: Cashflow-Hedge-Rücklage

Die in Sicherungsbeziehungen designierten Grundgeschäfte haben zum 31. Dezember 2025 die folgende Auswirkung auf die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital:

Cashflow-Hedge-Rücklage 2025		
T€	Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, welche zur Ermittlung der Effektivität herangezogen wurden	Cashflow-Hedge-Rücklage
Absicherung von Zinsrisiken	0	0

Cashflow-Hedge-Rücklage 2024		
T€	Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, welche zur Ermittlung der Effektivität herangezogen wurden	Cashflow-Hedge-Rücklage
Absicherung von Zinsrisiken	0	1.368

C: Sicherungsbeziehungen

Die vorstehende Sicherungsbeziehungen hatten im Geschäftsjahr 2025 folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, das sonstige Ergebnis oder die Anschaffungskosten des Grundgeschäfts:

Sicherungsbeziehungen 2025						
T€	In der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasster Gewinn oder Verlust aus Hedging	In der GuV erfasste Ineffektivitäten	Posten in der GuV, in dem die Ineffektivität erfasst wird	Betrag, welcher von der Cashflow-Hedge-Rücklage in die GuV bzw. die Anschaffungskosten umklassifiziert wurde	Posten in der GuV, in dem die umklassifizierten Beträge erfasst werden	
Absicherung von Zinsrisiken	0	291	Sonstiges Finanzergebnis	-1.137	Zinsergebnis	

Sicherungsbeziehungen 2024						
T€	In der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasster Gewinn oder Verlust aus Hedging	In der GuV erfasste Ineffektivitäten	Posten in der GuV, in dem die Ineffektivität erfasst wird	Betrag, welcher von der Cashflow-Hedge-Rücklage in die GuV bzw. die Anschaffungskosten umklassifiziert wurde	Posten in der GuV, in dem die umklassifizierten Beträge erfasst werden	
Absicherung von Zinsrisiken	0	0	Sonstiges Finanzergebnis	0	Zinsergebnis	

D: Entwicklung der Cashflow-Hedge-Rücklage

Die Cashflow-Hedge-Rücklage hat sich in der Periode wie folgt entwickelt:

Cashflow-Hedge-Rücklage	
T€	Zinsrisiken
Stand 31.12.2024 / 01.01.2025	-957
Veränderungen durch effektive Sicherungsbeziehungen bis einschließlich Q3 2025	231
Finanzaufwand aus der Reklassifizierung	1.137
Latente Steuern während der effektiven Sicherungsbeziehung bis einschließlich Q3 2025	-68
Steuerertrag aus der Reklassifizierung latenter Steuern	-342
Stand 31.12.2025	1

Cashflow-Hedge-Rücklage	
T€	Zinsrisiken
Stand 31.12.2023 / 01.01.2024	0
Veränderungen durch effektive Sicherungsbeziehungen	-1.368
Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0
Latente Steuern	411
Stand 31.12.2024	-957

Im vierten Quartal 2025 wurden keine weiteren Beträge in der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasst, da die Sicherungsbeziehungen prospektiv beendet wurden. Bis zur Auflösung des Hedge Accounting im vierten Quartal 2025 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Ineffektivitäten in Höhe von 291 T€ als Finanzertrag erfasst. Im vierten Quartal 2025 sind die Wertänderungen des Derivats in Höhe von 242 T€ als Finanzertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die aufwandswirksame Reklassifizierung der Cashflow-Hedge-Rücklage führt insgesamt (inkl. der oben genannten Erträge aus der Ineffektivität und der Wertänderung des Derivats) im Geschäftsjahr zu Aufwendungen im Finanzergebnis in Höhe von 604 T€. Im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Zinsderivate ist im Geschäftsjahr ein Steuerertrag von 342 T€ und damit eine Gesamtergebnisbelastung von 262 T€ entstanden.

6. Wertangaben zu Finanzinstrumenten

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer **Fair Value-Hierarchie**, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1 - Nicht angepasste notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen die SURTECO Gruppe am Bewertungsstichtag Zugang hat.

Stufe 2 – Andere direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht der Stufe 1 zuzuordnen sind.

Stufe 3 – Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Die nachstehende Tabelle zeigt die **Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte** von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich ihrer Zuordnung zu den Stufen in der Fair Value-Hierarchie.

Für kurzfristige Finanzinstrumente bewertet zu Anschaffungskosten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeiten näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. In diesen Fällen wird gemäß IFRS 7.29 auf eine gesonderte Angabe des beizulegenden Zeitwerts verzichtet.

T€	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2025	fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert zum 31.12.2025		Wertansatz nach IFRS 16	Zeitwert Fair Value (IFRS 13)	Level
				Beizulegender Zeitwert	erfolgsneutral			
Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	80.539	80.539	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	72.602	72.602	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
- Forderungen auf Auszahlung Restkaufpreis Factor	AC	1.815	1.815	-	-	-	-	-
- Andere sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
davon im Scope IFRS 7	AC	1.659	1.659	-	-	-	-	-
davon nicht im Scope IFRS 7	n.a.	52	52	-	-	-	-	-
Finanzanlagen								
- Beteiligungen	FVPL	1	-	-	1	-	-	-
- Sonstige Ausleihungen	AC	13	13	-	-	-	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte								
- Andere sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	1.768	1.768	-	-	-	-	-
Schulden								
Kurzfristige Finanzschulden								
- Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	AC	184.499	184.499	-	-	-	189.104	2
- Verbindlichkeiten IFRS 16	n.a.	6.204	-	-	-	6.204	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	73.089	73.089	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
- Verbindlichkeiten ggü. dem Factor	AC	7.086	7.086	-	-	-	-	-
- Anhaltendes Engagement	AC	137	137	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
- davon nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	n.a.	17.052	17.052	-	-	-	-	-
- davon im Anwendungsbereich IFRS 7	AC	36.506	36.506	-	-	-	-	-
- Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	FVPL	604	-	-	604	-	-	2
Langfristige Finanzschulden								
- Verbindlichkeiten IFRS 16	n.a.	17.777	-	-	-	17.777	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	AC	184.432	184.432	-	-	-	184.061	2

T€	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2024	fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert zum 31.12.2024		Wertansatz nach IFRS 16	Zeitwert Fair Value (IFRS 13)	Level
				Beizulegender Zeitwert	erfolgsneutral			
Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	71.186	71.186	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	75.084	75.084	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
- Forderungen auf Auszahlung Restkaufpreis Factor	AC	1.979	1.979	-	-	-	-	-
- Andere sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
davon im Scope IFRS 7	AC	8.729	8.729	-	-	-	-	-
davon nicht im Scope IFRS 7	n.a.	223	223	-	-	-	-	-
Finanzanlagen								
- Beteiligungen	FVPL	1.779	-	-	1.779	-	-	-
- sonstige Ausleihungen	AC	19	19	-	-	-	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte								
- Andere sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	997	997	-	-	-	-	-
Schulden								
Kurzfristige Finanzschulden								
- Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	AC	9.700	9.700	-	-	-	10.079	2
- Verbindlichkeiten IFRS 16	n.a.	7.042	-	-	-	7.042	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	92.191	92.191	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
- Verbindlichkeiten ggü. dem Factor	AC	8.703	8.703	-	-	-	-	-
- Anhaltendes Engagement	AC	183	183	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
- davon nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	n.a.	19.282	19.282	-	-	-	-	-
- davon im Anwendungsbereich IFRS 7	AC	7.527	7.527	-	-	-	-	-
Langfristige Finanzschulden								
- Verbindlichkeiten IFRS 16	n.a.	25.297	-	-	-	25.297	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	AC	369.062	369.062	-	-	-	380.538	2
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
- Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	FVOCI	1.368	-	1.368	-	-	-	-

Erläuterungen der Abkürzungen

AC	Amortised Cost	Zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste Vermögenswerte / Verbindlichkeiten
FVPL	At Fair Value through Profit and Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste Vermögenswerte / Verbindlichkeiten
FVOCI	At Fair Value through Other Comprehensive Income	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfasste Vermögenswerte / Verbindlichkeiten

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Bestandteile der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie kurzfristige Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Restlaufzeiten aufweisen, werden „zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)“ angesetzt. Daher entsprechen die bilanzierten Werte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten werden im Anhang zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) offengelegt. Dieser wird als Barwert der mit den Schulden verbundenen Zahlungen berechnet, unter Anwendung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve und eines währungsdifferenzierten Credit Spread, der die Bonität der SURTECO Gruppe widerspiegelt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Finanzderivat, das ursprünglich zum Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) bilanziert war, in die Kategorie Fair Value through Profit or Loss (FVPL) umklassifiziert, da das Hedge Accounting für dieses Instrument beendet wurde. Der Buchwert zum Zeitpunkt der Umklassifizierung entsprach dem beizulegenden Zeitwert. Alle nachfolgenden Änderungen des Fair Value werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Abgesehen von diesem Derivat gab es im Geschäftsjahr 2025 keine weiteren Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien. Im Vorjahr 2024 fanden keine Umklassifizierungen statt. Ebenso gab es sowohl im Geschäftsjahr 2025 als auch im Vorjahr keine Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie (Level 1–3). Die SURTECO Gruppe entscheidet erforderlichenfalls mit Datum des Ereignisses oder der Veränderung der Umstände, die die Umgruppierung verursacht hat, ob eine Umgliederung vorzunehmen ist.

Die **Nettogewinne und -verluste** in der Gewinn- und Verlustrechnung **aus Finanzinstrumenten** sind in folgender Tabelle dargestellt:

T€	2024	2025
Gewinne aus Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	4.436	1.575
Verluste aus Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	-807	-2.151
Gewinne/Verluste aus Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	3.628	-576
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst werden	0	-604
Gewinne aus Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	3.310	1.068
Verluste aus Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	-19.169	-22.660
Gewinne/Verluste aus Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	-15.859	-21.592

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus zu Anschaffungskosten erfassten finanziellen Vermögenswerten resultieren im Wesentlichen aus Wertberichtigungen, Wertaufholungen, Währungsumrechnungen und Zinserträgen.

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus zu Anschaffungskosten erfassten finanziellen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Währungsumrechnungen sowie aus Zinsaufwendungen.

In den Nettogewinnen bzw. -verlusten aus Finanzinstrumenten sind Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 909 T€ (Vorjahr 3.156 T€) enthalten. Diese resultieren aus Bankguthaben. Des Weiteren enthalten die Nettogewinne bzw. -verluste Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 15.180 T€ (Vorjahr 18.104 T€) und betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten.

IX. Sonstige Erläuterungen

(33) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 erstellt. Sie ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen sind in den jeweiligen Posten eliminiert. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird indirekt abgeleitet.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet ausschließlich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der SURTECO Gruppe. In der SURTECO Gruppe erfolgt die Steuerung der Finanzlage auf Basis des Finanzsaldos, der neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auch die Finanzschulden umfasst.

Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden nicht zahlungswirksame operative Aufwendungen und Erträge sowie das Ergebnis aus Abgängen des Anlagevermögens eliminiert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich aus Dividendenzahlungen, den Aufnahmen und Tilgungen von Finanzschulden, dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus der Lieferkettenfinanzierung, Leasingverbindlichkeiten, Geschäftsvorfällen mit nicht beherrschenden Anteilen sowie Zinszahlungen aus Darlehen und Finanzschulden zusammen.

T€	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten*				Summe
	Bar/Bank Kontokorrent	Kreditverbind- lichkeiten	Leasing- verhältnisse	Verbindlichkeiten Lieferketten- Finanzierung	
Nettoverbindlichkeiten zum 01. Januar 2024	111.811	-440.756	-30.354	0	-359.299
Zahlungswirksame Veränderungen	-44.857	80.761	7.911	0	43.816
Neue Leasingverhältnisse	0	0	-8.837	0	-8.837
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	1.019	0	12	0	1.031
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	3.213	-18.768	-1.072	0	-16.627
Nettoverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024	71.186	-378.763	-32.340	0	-339.916
Nettoverbindlichkeiten zum 01. Januar 2025	71.186	-378.763	-32.340	0	-339.916
Zahlungswirksame Veränderungen	8.546	10.194	9.424	-28.559	-394
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	806	0	637	0	1.443
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	0	-363	-1.703	0	-2.066
Nettoverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025	80.539	-368.931	-23.981	-28.559	-340.933

* ohne Factoring

(34) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Rahmen der Berichterstattung werden die Aktivitäten der SURTECO Gruppe gemäß IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und Berichterstattung. Der Vorstand der SURTECO Group SE fungiert als Hauptentscheidungsträger und nutzt die Segmentinformationen zur Steuerung der Ressourcen sowie zur Beurteilung der operativen Leistungsfähigkeit der berichtspflichtigen Segmente.

Die fünf berichtspflichtigen Segmente (Business Units „BU“) sind:

- Surfaces - alle Oberflächenaktivitäten einschließlich Melaminkanten in Europa und Südamerika
- Edgebands - Aktivitäten im Bereich Kunststoffkantenbänder in Europa und Südamerika
- Profiles - Aktivitäten im Bereich Sockelleisten und technische Profile in Europa und Südamerika
- North America und Asia / Pacific - alle Aktivitäten auf dem jeweiligen geografischen Markt, unabhängig vom Produktsortiment

Es wurden keine operativen Segmente zu einem der oben genannten berichtspflichtigen Segmente zusammengefasst.

Die Segmentstruktur orientiert sich an Kunden und Produkten und unterstützt die Steigerung der Profitabilität sowie das langfristige Wachstum der SURTECO Gruppe. Die Segmente werden gesellschaftsübergreifend anhand der Absatzmärkte organisiert.

Zur Steuerung der Segmente verwendet der Vorstand primär das bereinigte EBITDA (adjusted EBITDA), das als Segmentergebnis ausgewiesen wird. Das adjusted EBITDA entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, bereinigt um Sondereffekte wie beispielsweise Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Akquisition oder mit der Optimierung der Unternehmensstruktur. Dieses Maß spiegelt die Leistung wider, die für Entscheidungen über Ressourcenallokation und Profitabilität relevant ist.

Mit Ausnahme des Working Capitals enthält die interne Berichterstattung keine segmentspezifischen Angaben zu Vermögenswerten und Schulden, da diese für die Steuerungsentscheidung des Hauptentscheidungsträgers keine wesentliche Rolle spielen. Das Working Capital der Segmente setzt sich aus den Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Factoring) abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zusammen.

Den Segmentinformationen liegen die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Konsolidierungen eliminiert. Konzerninterne Umsätze erfolgen zu marktüblichen Preisen. Zentrale Kostenbestandteile sind teilweise in den jeweiligen Segmenten enthalten, die jedoch nicht zahlungswirksam ausgeglichen werden. In den jeweiligen Segmenten werden einheitliche Erfolgs- und Vermögensgrößen herangezogen.

Die Angabe zu Umsätzen nach wesentlichen Produkt- und Leistungsarten erfolgt im Abschnitt „Umsatzerlöse“ des Konzernanhangs.

Die Angabe zu den Mitarbeitern erfolgt nach Maßgabe des § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

Die Überleitungsspalte der nachfolgenden Tabelle beinhaltet die Konsolidierung sowie im Falle des Working Capitals auch das Factoring.

Segmentinformationen T€	BU Surfaces	BU Edgebands	BU Profiles	BU North America	BU Asia Pacific	Über- leitung	SURTECO Konzern
2025							
Außenumsatz	253.115	139.975	133.591	250.022	44.488	0	821.191
Konzerninnenumsatz	17.934	2.651	26	37	377	-21.025	0
Gesamtumsatz	271.049	142.626	133.617	250.059	44.865	-21.025	821.191
Abschreibungen	-15.052	-10.214	-9.531	-20.562	-1.547	-1.440	-58.346
Segmentergebnis (adjusted EBITDA)	16.594	22.925	18.371	21.516	5.772	-4.962	80.216
Zinserträge	649	716	291	659	10	-1.350	975
Zinsaufwendungen	-5.566	-1.271	-2.367	-14.747	-173	6.756	-17.368
EBT	-10.167	11.729	6.692	-14.082	3.842	-8.781	-10.767
Segment Working Capital	32.431	26.281	29.289	55.128	10.647	-4.757	149.019
Freiwillige Angaben:							
Investitionen (Sachanlagen und immate- rielle Vermögenswerte)	7.208	2.290	7.397	8.033	1.275	3.568	29.771
Mitarbeiter	938	863	493	1.058	205	155	3.712
2024							
Außenumsatz	265.819	149.604	129.977	263.136	48.052	0	856.588
Konzerninnenumsatz	17.373	1.654	103	0	0	-19.130	0
Gesamtumsatz	283.192	151.258	130.080	263.136	48.052	-19.130	856.588
Abschreibungen	-16.158	-10.150	-10.099	-21.649	-1.672	-131	-59.859
Segmentergebnis (adjusted EBITDA)	26.907	25.000	17.048	27.511	6.775	-7.901	95.340
Zinserträge	884	1.071	540	461	19	238	3.213
Zinsaufwendungen	-7.808	-1.101	-3.246	-14.919	-243	7.063	-20.254
EBT	3.176	19.541	4.721	-8.968	5.018	-3.882	19.606
Segment Working Capital	30.846	25.705	23.787	62.069	9.746	-2.833	149.320
Freiwillige Angaben:							
Investitionen (Sachanlagen und immate- rielle Vermögenswerte)	8.679	2.052	4.815	7.926	1.682	10	25.164
Mitarbeiter	1.037	866	494	1.087	207	27	3.718

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom summierten adjusted EBITDA der Segmente zum ausgewiesenen Konzern-EBITDA sowie zum Konzernergebnis vor Steuern. Sie umfasst im Wesentlichen konsolidierungspflichtige, segmentübergreifende Umsätze, Material- und Dienstleistungsflüsse, nicht in den Segmenten enthaltene zentrale Kosten sowie Sondereffekte.

Die Sondereffekte im Jahr 2025 beinhalten überwiegend Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung der Produktionsgesellschaft Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH.

Überleitung Segmentergebnis T€	2024	2025
Summe adjusted EBITDA der Segmente	103.241	85.178
Konsolidierung und nicht zugeordnete zentrale Kosten	-7.901	-4.962
Sondereffekte	-955	-8.153
EBITDA	94.385	72.063
Abschreibungen	-59.859	-58.346
EBIT	34.526	13.717
Finanzergebnis	-14.920	-24.484
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	19.606	-10.767

Segmentinformationen nach regionalen Märkten

T€	2024		2025	
	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte
Deutschland	160.544	236.423	156.317	223.167
Restliches Europa	315.525	145.209	303.860	137.987
Amerika	297.073	240.305	280.311	205.749
Asien/Australien	75.133	39.529	71.599	38.252
Übrige	8.313		9.104	
	856.588	661.466	821.191	605.155

Die Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgte nach dem Bestimmungsort der Warenlieferung. Die langfristigen Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort des jeweiligen Vermögenswerts angegeben.

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen das Sachanlagevermögen, die immateriellen Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte. Den langfristigen Vermögenswerten wurde der Goodwill nach Regionen zugeordnet.

(35) BEZÜGE DER ORGANMITGLIEDER

Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat besteht aus einer Festvergütung in Höhe von 275 T€ (Vorjahr: 275 T€) sowie der Vergütung für Prüfungsausschusstätigkeit von 36 T€ (Vorjahr: 36 T€).

Vorstand

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einer leistungsunabhängigen Komponente und einer leistungsabhängigen Komponente zusammen. Die leistungsunabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen die Grundvergütung, Nebenleistungen sowie eine Altersversorgung, die in eine externe Unterstützungskasse fließt und als beitragsorientierte Zusage bilanziert wird. Die leistungsabhängige variable Vergütung wird zu 50 % ausbezahlt und zu 50 % einbehalten. Der einbehaltene Betrag wird nach drei Jahren ausgezahlt und prozentual angepasst, sofern die durchschnittliche Tantieme der letzten drei Geschäftsjahre die Tantieme des drittletzten Geschäftsjahres unter- bzw. überschreitet. Die variable Vergütung wird auf Grundlage der

Kennzahlen EBITDA, Free Cashflow, strategischer Ziele und Nachhaltigkeitsziele (z.B. CO₂-Emissionen) ermittelt. Für die kurzfristige variable Vergütung besteht eine Verpflichtung von 1.595 T€ (Vorjahr: 1.374 T€*) und für die langfristige variable Vergütung besteht eine Verpflichtung von 1.783 T€ (Vorjahr: 1.861 T€*).

*Die Angabe im Vorjahr wurde hinsichtlich der Fristigkeit angepasst

Die folgende Tabelle zeigt die Vergütung der Vorstandsmitglieder:

Bezüge des Vorstands (Aufwand im Geschäftsjahr)

T€	2024	2025
Kurzfristig fällige Leistungen	1.931	2.183
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	300	300
Andere langfristig fällige Leistungen	979	713
	3.210	3.196

(36) ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Juni 2025 wurde die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Zweigniederlassung Nürnberg, als Abschlussprüfer sowie Prüfer für die prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 746 T€ (Vorjahr: 815 T€). Auf Abschlussprüfungsleistungen entfielen 725 T€ und auf andere Bestätigungsleistungen 21 T€. Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der SURTECO GROUP SE und der inländischen Tochtergesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen beziehen sich auf die Prüfung nach § 32 WpHG.

(37) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Januar 2026 traf der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsatzentscheidung, strategische Optionen für die unternehmerische Zukunft des Konzerns zu prüfen. Das schließt eine Konzentration auf das Kerngeschäft und die Prüfung von Veräußerungsmöglichkeiten der Geschäftsaktivitäten Profiles und Edgebands ganz oder in Teilen ein. Bis zum 17. April 2026 wurde noch keine Entscheidung über konkrete Schritte zu einer Veräußerung getroffen.

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran (Iran) andererseits statt. Die Entwicklungen führten zu erhöhten geopolitischen Spannungen und können Unsicherheiten auf internationalen Energie- und Rohstoffmärkten sowie potenzielle Beeinträchtigungen globaler Lieferketten und Handelsbeziehungen verursachen. Die SURTECO Gruppe ist von dem Konflikt nicht direkt, jedoch indirekt betroffen, insbesondere durch mögliche Auswirkungen auf Lieferketten, Energie- und Beschaffungskosten sowie durch eine mögliche Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und damit der Nachfrage. Die Gruppe beobachtet die Situation und prüft mögliche Effekte auf die Geschäftstätigkeit. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses können die möglichen Auswirkungen dieses Ereignisses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SURTECO Gruppe noch nicht verlässlich quantifiziert werden. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen keine Hinweise, dass Anpassungen der zum Bilanzstichtag angesetzten Vermögenswerte oder Schulden erforderlich sind.

Im April 2026 haben sich die SURTECO GROUP SE (Schuldnerin) und die Konsortialdarlehens- sowie mehr als 75 % der Schuldscheingläubiger verbindlich darüber verständigt, die jeweiligen Darlehensverpflichtungen bis zum 28. Dezember 2029 zu verlängern. Mit den verbleibenden Schuldscheingläubigern führt die Gesellschaft fortlaufende Verhandlungen. Anlass für diese Verlängerungsvereinbarung war die bisherige Kapital- und Fälligkeitsstruktur der Darlehen. Das angespannte wirtschaftliche Umfeld erforderte eine längerfristige Lösung unter Einbeziehung aller Finanzierungspartner. Grundlage der Vereinbarung war ein ausschließlich für diesen Zweck in Auftrag gegebenes Sanierungsgutachten, das auf der bestehenden Konzernstruktur ohne eventuelle Veräußerungen beruht und die überwiegend wahrscheinliche Fortführungsfähigkeit der Unternehmenstätigkeit für einen Zeitraum von drei Jahren zeigt.

X. Organe der Gesellschaft

Vorstand (im Geschäftsjahr 2025)		
Name, Wohnort	Haupttätigkeit	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Wolfgang Moyses Diplom-Betriebswirt München	Vorsitzender des Vorstands	<ul style="list-style-type: none"> • Kunden-Beiratsmitglied Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz • Vorsitzender des Aufsichtsrats der Senoplast Klepsch & Co. GmbH, Piesendorf (ab 4. März 2025)
Andreas Pötz Dipl. Betriebswirt (BA) Weißensberg	Vorstand CFO	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Börsenrats der Börse München

Mitglieder des Aufsichtsrats (im Geschäftsjahr 2025)		
Name, Wohnort	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Christa Linnemann Gütersloh, Ehrenvorsitzende	-	-
Andreas Engelhardt Hamburg (Vorsitzender)	Persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG, Bielefeld, der OTTO FUCHS KG und der OTTO FUCHS Beteiligungen KG, Meinerzhagen	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied Aufsichtsrat SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, Ludwigshafen • Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BDO AG WPG, Hamburg
Tim Fiedler Düsseldorf (1. Stellvertretender Vorsitzender)	Geschäftsführender Gesellschafter der G. Schürfeld + Co. (GmbH & Co.) KG, Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Beirats der nevisQ GbmH, Aachen • Mitglied des Supervisory Boards von Northern Design Power SL, Madrid • Mitglied des Beirats der Drewsen Spezialpapiere GmbH & Co. KG, Lachendorf • Mitglied des Kuratoriums der Gustav & Catharina Schürfeld-Stiftung, Lachendorf • Mitglied des Aufsichtsrats der Geiger Notes AG, Mainz-Kastel • Mitglied des Supervisory Boards von CMPC EUROPE GmbH & Co. KG, Hamburg • Mitglied des Beirats der MCG Management GmbH, Hamburg
Tobias Pott Gütersloh (2. Stellvertretender Vorsitzender)	Geschäftsführender Gesellschafter der Reifen Pott Auto-Service GmbH, Gütersloh	<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Robert und Christa Linnemann-Stiftung, Gütersloh
Jens Krazeisen* Buttenwiesen	Betriebsratsvorsitzender der SURTECO GmbH, Buttenwiesen	-
Jochen Müller Neunkirchen-Seelscheid	Aufsichtsrat und Senior Advisor	-

Mitglieder des Aufsichtsrats (im Geschäftsjahr 2025)		
Name, Wohnort	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Dirk Mühlenkamp* Gladbeck	Betriebsratsvorsitzender der SURTECO GmbH, Gladbeck	-
Jan Oberbeck St. Augustin	Geschäftsführender Gesellschafter der Schürfeld + Co. (GmbH & Co.) KG, Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Supervisory Boards der All4Labels GmbH, Hamburg • Mitglied des Beirats der Camm Solutions GmbH, Hamburg (bis 30.06.2025) • Mitglied des Aufsichtsrats der Geiger Notes AG, Mainz-Kastel • Mitglied des Supervisory Boards der CMPC EUROPE GmbH & Co. KG, Hamburg • Mitglied des Beirats der MCG Management GmbH, Hamburg
Thomas Stockhausen* Sassenberg	Betriebsratsvorsitzender der SURTECO GmbH, Sassenberg	-
Jörg Wissemann Schlossborn	Unternehmensberater & Dozent	• Mitglied des Beirats Hochschule Worms

* Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats (zum 31. Dezember 2025)			
Aufsichtsratspräsidium			
Andreas Engelhardt (Vorsitzender)	Tim Fiedler	Tobias Pott	
Personalausschuss			
Andreas Engelhardt (Vorsitzender)	Tim Fiedler	Jan Oberbeck	Tobias Pott
Prüfungsausschuss			
Jochen Müller (Vorsitzender)	Andreas Engelhardt	Tobias Pott	Jörg Wissemann

XI. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Satz 1 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO GROUP SE haben gemäß § 161 Satz 1 AktG am 11. Dezember 2025 eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter: www.surteco.com zugänglich gemacht.

Beteiligungsbesitz zum 31.12.2025

	Ort	Land	Konso- liert	Beteili- gungs- quote %	Beteili- gung bei Nr.
Obergesellschaft					
100	SURTECO GROUP SE	Buttenwiesen			
TOCHTERGESELLSCHAFTEN					
200	SURTECO Beteiligungen GmbH	Buttenwiesen	Deutschland	V 100,00	100
300	SURTECO GmbH	Buttenwiesen	Deutschland	V 100,00	100
321	SURTECO art GmbH	Willich	Deutschland	V 100,00	300
330	DAKOR Melamin Imprägnierungen GmbH	Heroldstatt	Deutschland	V 100,00	200
341	SÜDDEKOR LLC	Agawam	USA	V 100,00	300
405	SURTECO UK Ltd.	Burnley	Großbritannien	V 100,00	300
410	Kröning GmbH	Hüllhorst	Deutschland	V 100,00	200
441	BauschLinnemann North America Inc.	Myrtle Beach	USA	V 100,00	300
443	SURTECO North America Inc.	Myrtle Beach	USA	V 100,00	300
444	OMNOVA Engineered Surfaces (Thailand) Co. Ltd.	Rayong	Thailand	V 99,00 0,5 0,5	443 341 441
470	SURTECO Italia s.r.l.	Zero Branco	Italien	V 100,00	300
501	Global Abbasi S. L	Madrid	Spanien	V 100,00	300
502	Proadec Portugal S. A.	Mindelo	Portugal	V 100,00	501
503	Proadec Brasil Ltda.	Sao José dos Pinhais	Brasilien	V 99,97 0,03	502 501
504	Chapacinta, S. A. de C. V.	Tultitlán	Mexiko	V 99,99 0,01	502 501
512	SURTECO Australia Pty Ltd.	Sydney	Australien	V 100,00	300
513	SURTECO PTE Ltd.	Singapur	Singapur	V 100,00	300
514	PT Doellken Bintan Edgings & Profiles	Batam	Indonesien	V 99,99 0,01	300 513
516	SURTECO France S.A.S.	Beaucouzé	Frankreich	V 100,00	300

	Ort	Land	Konso- liert	Beteili- gungs- quote %	Beteili- gung bei Nr.
TOCHTERGESELLSCHAFTEN					
518	SURTECO 000	Moskau	Russland	V	100,00 300
520	Döllken Profiles GmbH	Bönen	Deutschland	V	100,00 100
531	Döllken Sp.z o.o.	Kattowitz	Polen	V	100,00 520
532	Döllken CZ s.r.o.	Prag	Tschechien	V	100,00 520
540	Nenplas Holdings Ltd.	Ashbourne	Großbritannien	V	100,00 520
541	Nenplas Ltd.	Ashbourne	Großbritannien	V	100,00 540
542	Polyplas Extrusions Ltd.	Ashbourne	Großbritannien	V	100,00 541
550	SURTECO USA Inc.	Greensboro	USA	V	100,00 300
560	SURTECO Canada Ltd.	Brampton	Kanada	V	100,00 300
580	SURTECO Decorative Material Co. Ltd.	Foshan	China	V	100,00 513
611	Gislaved Folie AB	Gislaved	Schweden	V	100,00 100
612	Megufo AB	Gislaved	Schweden	E	50,00 611

V = Vollkonsolidierung E = nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen

BUTTENWIESEN, 17. APRIL 2026
DER VORSTAND

WOLFGANG MOYSES

ANDREAS PÖTZ

„Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Unternehmensregister eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.“

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SURTECO GROUP SE

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SURTECO GROUP SE und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SURTECO GROUP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die unter den sonstigen Informationen genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft..

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt sonstige Informationen genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Nachfolgend stellen wir diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Sachverhalt und Problemstellung

Im Konzernabschluss der SURTECO GROUP SE werden unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 219,6 Mio. ausgewiesen, die damit rd. 60 % des Konzerneigenkapitals repräsentieren. Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den relevanten Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der relevanten Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest („Impairment Test“) unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der

jeweiligen Gruppe von Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Budgetplanung zusammen mit der Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein Verständnis über den Planungs- und Bewertungsprozess der Gesellschaft verschafft und auf dieser Basis ausschließlich aussagebezogene Prüfungshandlungen zur Planung vorgenommen
- Des Weiteren haben wir das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests – insbesondere die Ermittlung des erzielbaren Betrags und des Buchwerts der einzelnen Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten – nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten beurteilt. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert
- Wir haben uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die verwendeten Diskontierungszinssätze insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Impairment Tests der einzelnen Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bilden
- Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen, auf umfangreiche Erläuterungen des Managements zu den wesentlichen Werttreibern der Planungen, auf die Erkenntnisse aus der Analyse der Planungsgüte in der Vergangenheit, auf Analystenschätzungen bezüglich wesentlicher Kennzahlen der SURTECO und der Kennzahlen vergleichbarer Unternehmen („Peer Group“) sowie auf einen Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus der genehmigten Planung zusammen mit der Mittelfristplanung des Konzerns gestützt
- Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsraten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Nutzungswertes haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes

herangezogenen Parametern einschließlich der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“) beschäftigt und das Berechnungsschema der Gesellschaft nachvollzogen

- Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt
- Die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen
- Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten

Verweis auf weitere Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten VI und VIII (22) des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Abschnitt „Gesamtes internes Kontrollsystem“ im zusammengefassten Lagebericht,
- die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns, die im zusammengefassten Lagebericht enthalten ist,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den uns zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefassten Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei surtecogrouse-2025-12-31-1-de.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen. Nach diesen Vorschriften erstreckt sich unsere Prüfung zudem nicht auf die in der Anlage genannten von der Gesellschaft freiwillig vorgenommenen Auszeichnungen der einzelnen Konzernanhangangaben.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und zusammengefassten Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Juni 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. August 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Konzernabschlussprüfer der SURTECO GROUP SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Joachim Schroff.“

Nürnberg, 20. April 2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Edenhofer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schroff
Wirtschaftsprüfer

Bilanzzeit

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

BUTTENWIESEN, 17. APRIL 2026
DER VORSTAND

WOLFGANG MOYSES

ANDREAS PÖTZ

Bilanz (HGB) (KURZFASSUNG)

T€	31.12.2024	31.12.2025
AKTIVA		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	6.265
Sachanlagen	71	1.451
Finanzanlagen		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	297.767	297.767
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen	195.451	178.935
- Beteiligungen	1	1
Anlagevermögen	493.292	484.419
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	253.197	234.964
- Sonstige Vermögensgegenstände	2.100	1.444
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.533	47.609
Umlaufvermögen	293.830	284.017
Rechnungsabgrenzungsposten	431	1.324
	787.553	769.759
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	15.506	15.506
Kapitalrücklage	170.178	170.178
Gewinnrücklagen	119.880	115.492
Bilanzgewinn	17.086	0
Eigenkapital	322.650	301.175
Sonstige Rückstellungen	4.792	6.252
Rückstellungen	4.792	6.252
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	390.615	370.925
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309	1.821
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.037	89.281
Sonstige Verbindlichkeiten	148	305
Verbindlichkeiten	460.109	462.332
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0
	787.553	769.759

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) (KURZFASSUNG)

T€	1.1.-31.12. 2024	1.1.-31.12. 2025
Umsatzerlöse	3.200	24.345
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	35.128	12.831
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.911	-4.846
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	1.006
Sonstige betriebliche Erträge	11.277	1.890
Personalaufwand	-7.560	-17.819
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-42	-1.149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.496	-37.817
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.710	12.154
Zinsergebnis	-6.157	-7.578
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-60	165
Ergebnis nach Steuern	34.089	-16.818
Sonstige Steuern	-3	-5
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	34.086	-16.823
Entnahmen aus / Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-17.000	16.823
Bilanzgewinn	17.086	0

Der von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Zweigniederlassung Nürnberg, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss der SURTECO GROUP SE, aus dem hier die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung) wiedergegeben sind, wird im Unternehmensregister veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg hinterlegt.

Glossar

Corporate Governance

Unter Corporate Governance (deutsch: Grundsätze der Unternehmensführung) versteht man den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen eines Unternehmens.

Dealing-at-arm's-length-Grundsatz

Leistungen zwischen rechtlich selbstständigen Gesellschaften einer Unternehmensgruppe werden zu Verrechnungspreisen ausgetauscht. Verrechnungspreise haben einem Fremdvergleich (dealing-at-arm's-length) standzuhalten, der eine Verrechnung eines Leistungsaustausches zwischen verbundenen Unternehmen zu Bedingungen beinhaltet, wie sie bei vergleichbaren Verhältnissen mit oder unter fremden Dritten vereinbart wurden oder vereinbart worden wären.

Derivative Finanzinstrumente

Finanzprodukte, deren Marktwert entweder aus klassischen Basisinstrumenten oder aus Marktpreisen wie etwa Zinssätzen oder Wechselkursen abgeleitet werden kann. Im Finanzmanagement der SURTECO werden Derivate zur Risikobegrenzung eingesetzt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat, die dazu beitragen sollen, dass die Gesellschaft im Unternehmensinteresse geführt wird. Der Kodex verdeutlicht die Verpflichtung von Vorstand und Aufsichtsrat, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Belegschaft und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder) für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen (Unternehmensinteresse).

EBIT

Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

EBITDA

Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern

EBT

Ergebnis vor Steuern

Equity-Methode

Methode zur Darstellung für Beteiligungen an Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Die Beteiligung wird zunächst zu Anschaffungskosten bewertet und anschließend laufend an die Entwicklung des assoziierten Unternehmens angepasst.

Impairmenttest

Werthaltigkeitsprüfung, bei der der Buchwert eines Vermögenswerts mit seinem erzielbaren Betrag (Fair Value) verglichen wird. Für den Fall, dass der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, ist eine

außerplanmäßige Abschreibung (Impairment) auf den Vermögenswert vorzunehmen. Von besonderer Bedeutung für Firmenwerte (Goodwill), die mindestens einmal jährlich einem solchem Impairment-Test zu unterziehen sind.

International Accounting Standards Board (IASB)

IASB steht für International Accounting Standards Board. Die Aufgabe des IASB ist die Entwicklung und Überarbeitung von internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS - International Financial Reporting Standards).

International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC)

Das IFRIC ist ein Gremium im Rahmen der International Accounting Standards Committee Foundation. Aufgabe des IFRIC ist es, für Rechnungslegungsstandards Auslegungen in den Fällen zu veröffentlichen, bei denen der Standard unterschiedlich oder falsch interpretiert werden kann, bzw. neue Sachverhalte in den bisherigen Standards nicht ausreichend gewürdigt wurden.

International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsvorschriften. Sie umfassen die Standards des International Accounting Standards Board (IASB), die International Accounting Standards (IAS), des International Accounting Standards Committee (IASC) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des ehemaligen Standards Interpretation Committee (SIC).

SE

Abkürzung für Societas Europaea – Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft

Zehnjahresübersicht

	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse in T€	639.815	689.651	698.977	675.272	626.989
Auslandsumsatzquote in %	73	75	76	75	73
EBITDA in T€	74.338	83.093	72.779	66.294	88.322
Abschreibungen in T€	-33.461	-38.423	-40.577	-45.175	-42.177
EBIT in T€	40.877	44.670	32.202	21.119	46.145
Finanzergebnis in T€	-5.840	-11.155	-5.069	-4.901	-2.847
EBT in T€	35.037	33.515	27.133	16.218	43.298
Konzerngewinn in T€	23.867	26.192	18.630	9.428	33.687
Bilanzsumme in T€	673.869	842.596	844.541	780.325	798.776
Eigenkapital in T€	346.552	349.236	353.205	354.633	373.329
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	51	41	42	45	47
Mitarbeiter Ø/Jahr	2.736	3.091	3.329	3.217	3.103
Mitarbeiter zum 31.12.	2.833	3.295	3.304	3.172	3.052
Grundkapital in €	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731
Anzahl Aktien zum 31.12.	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731
Ergebnis je Aktie in € (bei gewichtetem Durchschnitt der ausgegebenen Aktien)	1,54	1,69	1,20	0,61	2,17
Dividende je Aktie in €	0,80	0,80	0,55	-	0,80
Ausschüttungsbetrag in T€	12.405	12.405	8.528	-	12.405
RENTABILITÄTSKENNZAHLEN					
Umsatzrendite in %	5,5	4,8	3,8	2,4	6,9
Eigenkapitalrendite in %	7,2	7,8	5,5	2,7	9,3
Gesamtkapitalrendite in %	6,5	5,0	4,1	3,0	6,0

	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse in T€	757.060	747.698	835.089	856.588	821.191
Auslandsumsatzquote in %	75	76	80	81	81
EBITDA in T€	114.764	64.181	66.574	94.385	72.063
Abschreibungen in T€	-42.240	-44.000	-58.450	-59.859	-58.346
EBIT in T€	72.524	40.181	8.124	34.526	13.717
Finanzergebnis in T€	-2.554	-3.358	-15.785	-14.919	-24.483
EBT in T€	69.970	36.823	-7.661	19.606	-10.767
Konzerngewinn in T€	47.806	25.233	-12.289	8.413	-14.335
Bilanzsumme in T€	795.150	851.859	1.041.788	1.012.402	947.793
Eigenkapital in T€	413.682	426.074	392.900	410.481	363.665
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	52	50	38	41	38
Mitarbeiter Ø/Jahr	3.144	3.147	3.756	3.718	3.712
Mitarbeiter zum 31.12.	3.165	3.052	3.685	3.732	3.695
Grundkapital in €	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731
Anzahl Aktien zum 31.12.	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731
Ergebnis je Aktie in € (bei gewichtetem Durchschnitt der ausgegebenen Aktien)	3,08	1,63	-0,79	0,54	-0,92
Dividende je Aktie in €	1,00	0,70	0,00	0,30	0,00
Ausschüttungsbetrag in T€	15.506	10.854	0	4.652	0
RENTABILITÄTSKENNZAHLEN					
Umsatzrendite in %	9,2	4,9	-0,9	2,4	-1,3
Eigenkapitalrendite in %	12,0	6,1	-3,1	2,1	-3,9
Gesamtkapitalrendite in %	9,4	4,9	-2,4	0,0	-3,0

Finanzkalender 2026





30. April 2026	3-Monatsbericht Januar – März 2026
19. Juni 2026	Hauptversammlung
31. Juli 2026	6-Monatsbericht Januar – Juni 2026
30. Oktober 2026	9-Monatsbericht Januar – September 2026

IMPRESSUM

Herausgeber
SURTECO GROUP SE
Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
86647 Buttenwiesen
Deutschland
T: +49 8274 9988-0
ir@surteco.com
www.surteco.com

Konzeption und Gestaltung
DesignKonzept, Neusäß

Ansprechpartner

Martin Miller
Investor Relations
Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
86647 Buttenwiesen

T: +49 8274 9988-508
martin.miller@surteco.com

surteco.com